

**www.e-rara.ch**

**Biblia das ist: Die gantze heilige Schrift**

**Luther, Martin**

**Basel, Jm Jahr 1665**

**Universitätsbibliothek Basel**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-64101>

Das H. Evangelium (nach der Beschreibung) S. Johannis.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

m Mit daß er da-  
machts sein. Abend-  
mahl mit ihnen hatten  
weite/ sondern daß er  
dem gemeinen brauch  
bey den Juden in den  
mahlzeiten folgete/ da  
der Herr im hauff/ oder  
der eitelkeit und ansehn-  
lichste vnder denen/  
die am tische saßen/ der  
mahlzeit einen anfang  
machte durch das ge-  
bett und auftheilung  
des brodts.  
n † Ob. segnet:  
N. durch das gebett  
und dancksagung /  
1.Tim.4.4. r.  
o † N. nach ge-  
wohtheit der Juden in  
dem anfang ihrer mahl-  
zeiten/ deren brodt also  
gebachen waren/ daß  
sie kömlich konten ge-  
brochen werden/ Act.  
2. 46.  
p S. ein gleiches  
exempel/ Gen. 21. 19.  
q Am brodtbre-  
chen/ drumb. v. 35. Die-  
weil N. Christus nicht  
allein eine besondere  
weise hatte/ das brodt  
zu brechen/ vnd außzu-  
theilen/ sondern auch  
eine besondere form zu  
beten/welche diese Jün-  
ger an Christo gespür-  
tet vnd behalten hat-  
ten.  
r D. i. schied plöz-  
lich von ihnen hinweg/  
od. entzuckte sich ihnen/  
also daß sie nit wußten/  
wo er wäre hingegan-  
gen. † Gr. ward  
ihnen vnsehen.  
s Durch innerliche  
würkung des H. Geis-  
tes/ welcher durch die  
rede Christi in ihren  
herzen einen rechten  
verstand d. H. Schrift  
vnd wahren glauben  
erwecket vnd ange-  
zündet hatte.  
t D. i. erklärte vnd  
auflegte.  
u † N. esse / vnd  
die bey ihnen waren.  
(16) 1. Cor. 15. 5.  
Wie Matt. 14. 26. † Ob. einen Engel in menschlicher gestalt. Act. 12. 9.  
bina selber: Ob. daß ich es selber bin.

vnd der tag hat sich geneiget. Vnd er gieng  
hineyn bey ihnen zu bleiben.  
30 Vñ es geschah/ da er mit ihnen zu tische  
saß/ nam er das brot/ dancket / brachs/  
vnd gabs ihnen.  
31 Da wurden ihre augen geöffnet/ vnd  
erkennten ihn. Vnd er verschwand für  
ihnen.  
32 Vnd sie sprachen vnder einander :  
Brante nicht vnser hertz in vns / da er mit  
vns redet auf dem wege/ als er vns die Schrift  
öffnet.  
33 Vnd sie stunden auf zu derselbigen  
stunde / fehreten wider gen Jerusalem / vnd  
funden die elfe versamlet / vnd die bey ihnen  
waren:  
34 Welche sprachen/ Der Herr ist war-  
haftig auferstanden / vnd Simoni erschie-  
nen.  
35 Vnd sie erzehleten ihnen/ was auf dem  
wege geschehen war/ vnd wie er von ihnen er-  
kant were/ an dem / da er das brot brach.  
36 Da sie aber davon redeten / trat er  
selbst/ Jesus/ mitten vnder sie / vnd sprach  
zu ihnen/ fride sey mit euch.  
37 Sie erschracken aber/ vnd forchten sich/  
meyneten/ sie sehen einen geist.  
38 Vnd er sprach zu ihnen: Was sent ihr  
so erschrocken? Vnd warumb kommen solche  
gedanken in ewer hertz?  
39 Sehet meine hende vnd meine füsse /  
Ich bins selber/ fühlet mich/ vnd sehet: Denn  
ein geist hat nicht fleisch vnd bein / wie ihr sehet  
daß ich habe.  
(17) Marc. 16. 14. Joh. 20. 19. 1. Cor. 15. 5.  
x Gespenst:  
y † Ob. dann ich

40 Vnd da er das saget/ zeigt er ihnen  
hende vnd füsse.  
41 Da sie aber noch nicht glaubten für  
freuden/ vnd sich verwunderten / sprach er zu  
ihnen: Habt ihr hie etwas zu essen?  
42 Vnd sie legten ihm für ein stück vom  
gebraten fisch/ vnd honigseims /  
43 Vnd er nam vnd aß für ihnen.  
44 Er aber sprach zu ihnen: Das sind  
die rede die ich zu euch saget / da ich noch  
bey euch war: Denn es muß alles erfüllet  
werden/ was von mir geschrieben ist im gesetz  
Mosi/ in den Propheten vnd in Psalmen.  
45 Da öffnet er ihnen das verstendnis/  
daß sie die Schrift verstunden/  
46 Vnd sprach zu ihnen: Also ist ge-  
schrieben / vnd also mußte Christus leiden/  
vnd auferstehen von den todten am dritten  
tage /  
47 Vnd predigen lassen in seinem namen/  
busse vnd vergebung der sünden vnder al-  
len völkern/ vnd anheben zu Jerusalem:  
48 Ihr aber sent des alles zeugen.  
49 Vnd sihe / ich wil auf euch senden die  
verheissung meines vatters: Ihr aber solt  
in der statt Jerusalem bleiben / bis daß ihr  
angethan werdet mit krafft auß der höhe.  
50 Er führet sie aber hinaus bis gen  
Bethania / vnd hub die hende auf / vnd se-  
gnet sie.  
51 Vnd es geschah/ da er sie segnet / schied  
er von ihnen/ vnd fuhr auf gen himmel.  
52 Sie aber bettetten ihn an/ vnd fehreten  
wider gen Jerusalem mit grosser freude.  
53 Vnd waren allwege im tempel / preise-  
ten vnd lobeten Gott.

z † Gr. etwas  
das zu essen tangt.  
a Ihren glauben  
allein damit zu ster-  
cken / vnd sie zu ver-  
stehen / daß er eben  
denselben tag noch  
hätte; denn Christus  
nach seiner aufstei-  
gung seiner speis oder  
trankts mehr bedürft  
noch gebraucht hat/  
dieweil er nun vnsterb-  
lich worden war: S.  
Matt. 26. 29. Act. 10.  
v. 41.  
(18) Matth 16. 2.  
vnd 17. 22. vnd 28. 18.  
Marc. 8. 31. vnd 9. 31.  
vnd 10. 33. Luc. 9. 22.  
vnd 18. 31. vnd 24. 6.  
b D. i. öffentlich  
vnd beständig mit euch  
umgung vor meinem  
tod.  
c † N. durch die  
erleuchtung seines heil-  
igen Geistes. Act. 16.  
14. 1. Cor. 2. 13.  
(19) Pl. 22. 7. Act.  
17. 3.  
(20) Act. 17. v. 38.  
1. Joh. 2. 12.  
d † Dieweil den  
Juden fürnemlich der  
Messias verheissen  
war / Rom. 1. 16. vnd  
das Evangelium auf  
Sion vnd Jerusalem  
aufgehen mußte/ Esai.  
2. 3.  
(21) Act. 2. 4.  
e D. iden H. Geist/  
welchen ich verheissen  
hab/ daß ich ihn vom  
vatter senden wolle /  
wenn ich werde zum  
vatter gegangen/ das  
ist/ gen himmel gefah-  
ren sein. S. Joh. 14.  
16. vnd 15. 26. vnd 16.  
7. Act. 1. 4.  
f † Ob. ihr aber  
bleibt: Gr. seht euch  
nider.  
g Begabtet/ vñ zu  
dem ampt / darzu ich  
euch beruffen / tüchtig  
vnd geschickt gemacht.  
h † N. mit dem  
H. Geist/ Act. 1. 8.  
i † D. i. auß dem  
himmel/ Heb. 1. 3. Act.  
2. 2.  
k S. ein messias/  
Act. 1. 12.  
(22) Marc. 16. 19.  
Act. 1. 9.  
l † Gr. segneten.

Ende des Evangelium St. Lucas.

### Das H. Evangelium (nach der Beschreibung) S. \* Johannis.

\* Johannes ist gewesen ein Sohn Zebedei vnd Sa-  
lome / Matt. 4. v. 21. vnd 10. v. 3. vnd ein Bruder  
Jacobi des grösseren / Marc. 3. v. 17. Ist gewesen  
ein Fischer vnd von Christo zu einem Apostel beruffen  
worden/ Matt. 4. 11. vnd 10. 3. Welchem er auch sonder-  
lich lieb gewesen/ Joh. 13. 23. vnd 21. 20. Darumb auch  
Christus ihn sampt Petro vnd Jacobo zu sich genommen/  
erliche sonderbare wunderwerck/ sein verkündung auf dem  
Berg/ vnd seinen kampf in dem Delgarten anzuschauen.  
S. Matt. 17. 1. vnd 26. 37. Marc. 1. 29. Luc. 8. 51. vnd hat  
seine Mutter ihm anbefohlen / als er an dem Creutz ge-

hangen/ Joh. 19. 26; 27. S. von ihm weiters Marc. 9. v. 2.  
Luc. 9. 54. Act. 1. 13. vnd 3. 1. vnd 12. 2. Gal. 2. 9. Die Scri-  
benten der Kirchenhistori bezeugen / daß er länger gelebt  
habe/ als die vbrigen Apostel/ vber die 90. Jahr alt wor-  
den/ vnd in dem 102. Jahr nach der Geburt Christi ge-  
storben seye: Vom Keyser Domitiano sey er in die In-  
sel Pathmos ins elend verschickt worden/ Apoc. 1. 9. vnd  
vnder dem Keyser Nerva gen Ephesum widerkommen/  
S. Euseb. Hist. Eccl. Lib. 3. c. 16. Hier. In Cat. Script.  
Eccl. Er hat geschrieben diß Evangelium/ drey Send-  
brieff/ vnd das Buch der Offenbarung.

### Innhalt dieses Buchs.

Diß Evangelium ist mit den vorhergehenden eines Inhalts: Allein erzehlet Johannes auch  
erliche Predigen vnd gebett Christi/ wie auch erliche wunderwerck/ welche die vbrigen Evangelisten nicht be-  
schriben haben. Die alten Scribenten der Kirchenhistori bezeugen/ daß er diß Evangelium nach den an-  
deren Evangelisten geschrieben habe auf bitt der Asiatischen Kirchen/ als vnder denselbigen die Käseren Ebionis  
vnd Cerinthi, welche die Gottheit Jesu Christi geleugnet/ entstanden waren: Darumb er auch sein Evangelium  
mit beweisung derselbigen anfangt. So beschreibet nun der Evangelist Johannes erstlich die Person/ den nach das  
Ambt Christi. Sein Person betreffend / Erstlich sein Göttliche Natur/ welche er beweist auß seinen wercken:  
Darnach seine Menschwerdung. Anlangend sein Ampt/ beschreibet er erstlich sein Lehrampft/ darzu ihm den weg berei-  
tet hat Johannes der Täufer/ welcher öffentlich bezeugt vnd dargethan hat / daß nicht er / sondern Jesus das lamb  
Gottes vnd der versprochene Messias sey: Wodurch Andreas vnd Simon Petrus sein Bruder vnd Philippus/  
wie auch Nathanael zu Christo gebracht/ vnd an ihn gläubig worden. Cap. 1. Wie Christus sein erstes Wunder-  
werck gethan/ als er bey einer Hochzeit zu Cana in Galilea das wasser in wein verwandelt hat: Wie er gen Jerusalem  
auf

auf das Osterfest kommen / den Tempel von den käufferen vnd verkäufferen gereinigt / auch wider die Juden / daß er solches zu thun befugt seye / erwiesen habe / Cap. 2. Wie er Nicodemum einen Phariseer in den hauptstücken der wahren religion vnderweisen habe / fürnemlich von der nothwendigkeit vnd natur der geistlichen widergeburth des menschen / von seiner erhöhung am creutz / deren die chrene schlang ein fürbild gewesen / vnd von der nothwendigkeit vnd frucht des glaubens an ihne : wie Johannes der Täufer / als Jesus in Judæam kommen war / nochmalen bezeugt hab für den Juden / daß nicht er / sondern Jesus der wahre Messias seye / vnd daß an ihn glauben müsse / wer da bezert selig zu werden. Cap. 3. Wie Christus / als er widerumb in Galileam gezogen / vnd gen Sichar kommen / mit einem Samaritischen weib bey einem brunn geredt habe / von dem lebendigen wasser / welches er den gläubigen gibt / des gleichen auch von dem ort vnd der weiß der anbettung : vnd wie dasselbige sampt vielen Samariteren an ihn geglaubt habe : wie die Galileer ihn aufgenommen / vnd er zu Capernaum eines Königssohn geheilet habe. Cap. 4. Wie er einen mann / der 38. jahr zu Jerusalem bey dem tynch Bethesda franck gelegen / auf den Sabbath mit einem wort gesund gemacht ; worüber die Juden ihn suchten zu töden / wider welche sich Christus verantwortet vnd beweiset nicht allein mit dem zeugnuß Johannis / sondern auch mit seinen wercken / vnd mit der Schrifte / sonderlich auß Mose / daß er der sohn Gottes seye. Cap. 5. Wie er 5000. mann mit 5. broten gespeiset hab ; auf dem wasser gewandelt : das volck / daß sie ihm vmb des brots willen nachgefolget / gestraffet / vnd sie vermahnet nach dem brodt des lebens zu trachten / das vom himmel kommt / vnd dessen fürbild das Manna gewesen : dabey auch gelehret / daß er dasselbige brot seye / vnd daß mann sein fleisch essen vnd sein blut trincken müsse : welches als es die Capernaiten vbel verstanden / er ihnen eigentlicher erkläret / daß seine wort geistlich zu verstehen seyen / nemlich daß man an ihn glauben müsse : weswegen etliche seiner Jünger von ihm abgewichen / die 12. aber bey ihm verbliben / welchen er gesagt / daß einer auß ihnen ein Teuffel seye. Cap. 6. Wie seine verwandten ihn vermahnet haben / auf daß Fest der Laubhütten hinauf zu ziehen / welche er lassen voran ziehen : was das volck auf dem Fest von ihm geredt habe : wie er so wohl mitten im Fest / als am end desselbigen das volck gelehret / daß seine lehr des Vatters seye / welches viel geglaubt / die Phariseer aber widersprochen : vnd wie diejenigen / welche an ihn glaubeten / den H. Geist wurden empfangen : wie darvber ein zweytracht vnder dem volck entstanden / die Phariseer ihn gesucht zu fangen / vnd Nicodemus ihn verantwortet. Cap. 7. Wie er ein weib im ehebruch begriffen nicht wollen verdammen : das volck gelehret / daß er das licht der welt sey / vnd nicht von sich selber zeuge / sondern der Vatter / der ihn gesandt habe : die Phariseer vberzeugt / daß sie keine rechte kinder Abrahams seyen / sondern kinder vnd knechte des Teuffels / vnd daß er vor Abraham gewesen seye : worvber sie ihn steinigen wolten. Cap. 8. Wie er einen blindgeborenen sehend gemacht : welches als es die Phariseer erfahren / sie denselben erforschet / vnd da er die wahrheit frey bekennet / gelästert vnd hinauß gestossen : welchem der Herr sich vörliger geoffenbahret / vnd den Phariseeren ihre geistliche blindheit verwisen. Cap. 9. Auch gelehret daß der rechte hirt zur thüren solle hineingehen : daß er der gute hirt seye / vnd kein mietling : daß er noch andere schaf habe / die er berzuführen müsse ; daß er gutwillig sein leben für die schaf lasse : wie er an dem Fest der kirchwehe auß seinen wercken erwisen / daß er der versprochene Messias seye ; vnd wie viel an ihne geglaubt / Cap. 10. Wie er Lazarum von Bethanien / welcher schon vier tag todt gewesen / von den todten auferwecket : worvber die Hohenpriester sich berathschlagt ihne zu töden / auß forcht / daß das volck an ihn glauben würde : welches der Hohenpriester Cayphas / in dem er vnwissend geweissagt / gut geheissen / vnd wie die Hohenpriester befohlen haben ihne zu greiffen / wann er auf das Fest kommen würde. Cap. 11. Wie er zu Bethanien von Lazaro vnd seinen schwestern zu einem Abendmahl geladen worden ; da Maria seine füsse gesalbet / welches Judas gescholten / er aber verthädiget hat : wie die Juden Lazarum gesucht haben zu töden : wie er seinen königlichen eintritt auf einem esel in die statt Jerusalem gethan : seinen tod den Jüngeren vorgesagt : seinen Vatter gebetten / der ihm mit lauter stimm geantwortet : das volck in seinem licht zu wandeln vermahnet : wie Jesaias von der Juden verstockung zu vor geweissagt : wie viel obersten an ihne geglaubt / solches aber nicht bekennen dörfen : wie er vermahnet / daß man an ihn glauben solle / als der seine lehr vom Vatter empfangen habe. Cap. 12. Wie er seinen Jüngeren die füsse gewaschen / vnd darbey sie nach seinem exempel zur demut vnd vnderdienstbarkeit vermahnet : vber seinen verräther geklagt / denselben geoffenbaret vnd gestrafft : seinen Jüngeren / daß er bald werde verkläret werden / verkündigt / vnd sie zur liebe vermahnet : Petro seinen fall vorgesagt. Cap. 13. Wie er seine Jünger vnderrichtet / wo er hingehen werde / nemlich in seines vatters hauß / vnd Philippum gelehret / wer sein Vatter seye : den Jüngeren verheissen / daß der Vatter ihnen geben werde / alles was sie in seinem nammen denselbigen bitten werden ; vnd daß er ihnen den heiligen Geist senden wolle : sie auch vermahnet / ihn vnd sein wort zu lieben. Cap. 14. Wie er sich einem weinstock / sie aber den räben verglichen / vnd dadurch sie vermahnet / daß sie in ihm fruchte bringen sollen : fürnemlich sich vnder einandern zulieben : auch wider den haß vnd verfolgung der welt sie getröstet / vnd den geist der wahrheit ihnen verheissen. Cap. 15. Wie er ihnen die verfolgung / so sie von den Juden zu gewarten haben / vorgesagt / vnd sie seines hingangs wegen getröstet / mit der verheissung des heiligen Geistes / vnd dessen kräftiger würckung / des gleichen auch daß sein leiden nicht lang wehren solle / vnd in freud verwandelt werden : vnd daß der Vatter allezeit ihr gebätt erhören werde : wie er auch ihr zerstreung ihnen verkündigt. Cap. 16. Darnach beschreibet er sein Hohenprieisterlich ampt / wie er ein fürtrefflich gebätt zu seinem vatter gethan habe / erstlich für sich selbst / daß der vatter ihn verklären wolle / darnach für seine elf Apostel / daß er sie für dem vbel bewahren wolle / auch für alle die durch ihr wort an ihn glauben wurden / daß er sie in der einigkeit erhalten / vnd seiner herrlichkeit theilhaftig machen wolle / Cap. 17. Darvber beschreibet er sein leiden / so wohl im olgarten / da er von Juda verrathen / vnd von den kriegsknechten / welche er vorhin zu boden geschlagen / gefangen worden / als in dem hof des Hohenprieisters Cayphas / da ihn Petrus dreymal verläugnet / vnd er vom Hohenprieister befragt worden : vnd in dem richthaus für dem Landpfeger Pilato / welcher auß erst die Juden / darnach Christum befragt / aber keine schuld an ihm gefunden / des wegen getrachtet / durch mittel der gewohnheit / daß man auf Ostern einen vbelthäter los gelassen / ihne zu erledigen : wie aber das volck / daß nicht er / sondern Barrabas los gelassen wurde / begehrt habe. Cap. 18. Wie Pilatus ihn geißlet / von den kriegsknechten verspotten lassen / vnd also los geben wollen : die Hohenprieister aber geruffen / daß man ihn creuzigen solte / welches endlich Pilatus bewilliget / vnd ihn den kriegsknechten vberantwortet / die ihn gecreuziget / die anlag zu seinen haupten gehäftet / vnd seine kleider durchs los getheilt haben : wie seine mutter darbey gestanden / welche er Johanni befohlen / vnd nach dem er mit essig geränckt worden / den geist aufgegeben / daher ihm die bein nicht gebrochen worden : vnd wie Joseph von Arimathia sampt Nicodemo ihne begraben. Cap. 19. Wie er am dritten tag von den todten wider auferstanden / welches erstlich Maria Magdalena durch zween Engel / vnd gleich darauf von Christo selber geoffenbaret worden / gleichwie auch am abend den vbrigen Jüngeren / da Thomas nicht bey ihnen gewesen / welcher es nicht glauben wollen / vnd nach acht tagen eben denselbigen / da Thomas bey ihnen gewesen / der seine seite betastet / vnd darvber geglaubt. Cap. 20. Wie er sich nachmals seinen Jüngeren / als sie gefischet / an dem meer bey Tiberias geoffenbaret / da er Petrum in sein ampt geseket / vnd ihm seinen aufgang verkündigt hat : vnd hiemit beschleußt Johannes sein Evangelische histori. Cap. 21.



des Heren / wie der Prophet Esaias gesagt hat.

24 Vnd die gesandt waren / die waren von den Pharisern.

25 Vnd fragten ihn / vnd sprachen zu ihm: Warumb taufest du denn / so du nicht Christus bist / noch Elias / noch ein prophet?

26 Johannes antwortet ihnen / vnd sprach: Ich tauffe mit wasser: aber er ist mitten vnder euch getretten / den ihr nicht kennet /

27 Der ist / der nach mir kommen wird / welcher vor mir gewesen ist / des ich nit wart bin / das ich seine schuhriemen auflose.

28 Dis geschah zu Bethabara / jenseit des Jordans / da Johannes taufte.

29 Des andern tages sihet Johannes Jesum zu ihm kommen / vnd spricht: Sihe / das ist Gottes lamb / welches der welt sünde tregt.

30 Dieser ist / von dem ich euch gesagt habe / Nach mir kommt ein mann / welcher vor mir gewesen ist: denn er war ehe denn ich:

31 Vnd ich kante ihn nit / Sondern auf das er offenbar wurde in Israel / darumb bin ich kommen zu tauffen mit wasser.

32 Vnd Johannes zeugete / vnd sprach: Ich sahe das der Geist herab fuhr wie eine taube vom himmel / vnd blieb auf ihm:

33 Vnd ich kante ihn nicht: aber der mich sandte zu tauffen mit wasser / derselbige sprach zu mir: Ober welchen du sehen wirst den Geist herab fahren / vnd auf ihm bleiben / derselbe ist / der mit dem H. Geist tauffet:

34 Vnd ich sahe es vnd zeugete / das dieser ist Gottes sohn.

35 Des andern tages stund abermal Johannes / vnd zween seiner Jinger.

36 Vnd als er sahe Jesum wandeln / sprach er: Sihe / das ist Gottes lamb:

37 Vnd zween seiner Jinger horeten ihn reden / vnd folgeten Jesu nach.

38 Jesus aber wandte sich vmb / vnd sahe sie nachfolgen / vnd sprach zu ihnen: Was suchet ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi (das ist verdolmetscht / Meister) wo bistu zur herberge?

39 Er sprach zu ihnen: Kommet / vnd sehet. Sie kamen / vnd sahen / vnd blieben denselben tag bey ihm / es war aber vmb die zehende stund.

40 Einer auß den zweyen / die von Johanne horeten / vnd Jesu nachfolgeten / war Andreas der bruder Simonis Petri:

41 Derselbige findet am ersten seinen bruder Simon / vnd spricht zu ihm: Wir haben den Messiam funden (welches ist verdolmetscht / der Gesalbte)

42 Vnd fuhret ihn zu Jesu. Da ihn Jesus sahe / sprach er: Du bist Simon / Jonas sohn / du solt Kephas heissen / das wird verdolmetscht / ein fels.

43 Des andern tages wolte Jesus wider in Galileam ziehen / vnd findet Philippum / vnd spricht zu ihm: Folge mir nach.

44 Philippus aber war von Bethsaida / auß der statt Andreas vnd Peters.

45 Philippus findet Nathanael / vnd spricht zu ihm: Wir haben den funden / von welchem Moses im Gesez vnd die Propheten geschrieben haben / Jesum / Josephs sohn / von Nazareth.

46 Vnd Nathanael sprach zu ihm: Was kan von Nazareth gutes kommen? Philippus spricht zu ihm: Kom / vnd sihe es.

47 Jesus sahe Nathanael zu sich kommen / vnd spricht von ihm: Sihe / ein rechter Israeliter / in welchem kein falsch ist.

48 Nathanael spricht zu ihm: Woher kennestu mich? Jesus antwortet / vnd sprach zu ihm: Ehe denn dir Philippus rief / da du vnder dem feigenbaum warest / sahe ich dich.

49 Nathanael antwortet / vnd spricht zu ihm: Rabbi / du bist Gottes sohn / du bist der konig von Israel.

50 Jesus antwortet / vnd sprach zu ihm: Du glaubest / weil ich dir gesagt habe / das ich dich gesehen hab vnder dem feigenbaum / du wirst noch grossers denn das sehen.

51 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

52 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

53 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

42 Vnd fuhret ihn zu Jesu. Da ihn Jesus sahe / sprach er: Du bist Simon / Jonas sohn / du solt Kephas heissen / das wird verdolmetscht / ein fels.

43 Des andern tages wolte Jesus wider in Galileam ziehen / vnd findet Philippum / vnd spricht zu ihm: Folge mir nach.

44 Philippus aber war von Bethsaida / auß der statt Andreas vnd Peters.

45 Philippus findet Nathanael / vnd spricht zu ihm: Wir haben den funden / von welchem Moses im Gesez vnd die Propheten geschrieben haben / Jesum / Josephs sohn / von Nazareth.

46 Vnd Nathanael sprach zu ihm: Was kan von Nazareth gutes kommen? Philippus spricht zu ihm: Kom / vnd sihe es.

47 Jesus sahe Nathanael zu sich kommen / vnd spricht von ihm: Sihe / ein rechter Israeliter / in welchem kein falsch ist.

48 Nathanael spricht zu ihm: Woher kennestu mich? Jesus antwortet / vnd sprach zu ihm: Ehe denn dir Philippus rief / da du vnder dem feigenbaum warest / sahe ich dich.

49 Nathanael antwortet / vnd spricht zu ihm: Rabbi / du bist Gottes sohn / du bist der konig von Israel.

50 Jesus antwortet / vnd sprach zu ihm: Du glaubest / weil ich dir gesagt habe / das ich dich gesehen hab vnder dem feigenbaum / du wirst noch grossers denn das sehen.

51 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

52 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

53 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

54 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

55 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

56 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

57 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

58 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

59 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

60 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

61 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

62 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

63 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

64 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

65 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

66 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

67 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

68 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

69 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

70 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

71 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

72 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

73 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

74 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

75 Vnd spricht zu ihm: Warlich / warlich sage ich euch / Von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hin auf vnd herab fahren auf des menschen Sohn.

2 Ist ein Griechischer nam: auf Griechisch Petrus: auf Teutsch ein fels. Dissen nammen hat Christus dem Simon gegeben / von wegen seiner herlichen betanntschaft / die er hernach thun solte von Christo / dem wahren felsen / vnd ewigen grund seiner kirchen. S. Matt. 16. 18. b Was hier vere heissen wird / ist geschriben Luc. 6. 14. c D. i. am dritten tag nach der antwort Johannis an die gesandten der Pharisern. (20) Joh. 12. 21. d S. Matt. 11. 21. e D. i. auf welcher Andreas vnd Petrus waren. (21) Joh. 21. 2. (22) Gen. 3. 15. vnd 22. 18. vnd 26. 4. vnd 49. 10. Deut. 18. 18. 2. Sam. 7. 12. Ier. 2. 2. vnd 7. 14. vnd 9. 5. vnd 40. 10. 11. vnd 53. 1. Sec. Ierem. 23. 5. vnd 33. 14. Ezech. 34. 23. Dan. 9. 24. Zach. 6. 12. vnd 9. 9. f Weicher gehalten ward fur Josyphs sohn / Luc. 3. 23. g Da Christus zwar erzogen / aber nicht geboren war / Luc. 2. 7. Gleichwol meinten viel / er ware zu Nazareth geboren / diu weil sie nicht wisten / das er zu Bethlehem geboren war / Luc. 2. 4. 11. h Einem solchen verachteten orth / vnd das in Galilea gelegen war: da es auch sonderlich viel bose leute hatte / wie sie es an Christo wohl erwießen hat / Luc. 4. 29. In dem / so wolte Nathanael wohl / das der Messias nicht zu Nazareth in Galilea sondern zu Bethlehem in Judea sollte geboren werden / S. Ioh. 7. 41. 42. i Ein aufrichtiger mann vnd ohne gheiffneren / wie die rechten Israeliter sollen seyn. k Etliche verstehen dses von etlichen offendarungen / durch welche Gott der Vater vom himmel bezeuget hat / das Christus seinlicher sohn ware / Matt. 3. 16. 17. vnd c. 17. 5. Aber es ist besser / das mans verstehe von seinem Mittleramt / das er nemlich der rechte Emanuel sey / der vns den himmel offnen / vnd Gott mit vns verfohren werde: vnd das die Engel ihm als ihrem herren / dienen / vnd lugelich die gläubigen / seine gläuder / auf ihren wegen beschutzen / vnd ihr heit vnd seigheit befördern helfen sollten / Hebr. 1. 14. Wie solches vorzeiten durch die seiter / die Jacob im traum gesehen ist / fürgehabt worden / Gen. 28. 11. i Ihm zu dienen: wie dann geschehen bey seiner geburt / Luc. 2. 9. 13. in der wüste / Matt. 4. 11. in seinem leiden / Luc. 22. 43. bey seiner auffersandung / Luc. 24. 4. vnd himmelfahrt / Act. 1. 10.

Das II. Cap.

Christus erscheinet mit seiner Mutter vnd Jüngeren bey der hochzeit zu Cana in Galilea / 7. Thut daselbst sein erstes wunderwerck vnd verwandelt das wasser in wein / 12. Von dannen reist er gen Capernaum vnd darnach gen Jerusalem auf das Osterfest / 14. Da er die trämer auß dem Tempel treibt / 18. Die Juden begeren von ihm ein zeichen / welche er weist auf das abbrechen vnd widerauffrichten des Tempels seines leibs / viel zu Jerusalem glauben an ihn / von wegen seiner wunderwerck / aber Christus trauret ihnen nicht / von wegen ihrer heuchelei vnd vnbeständigkeit / die ihm wohl bekant war.

1 Vnd am dritten tage ward eine hochzeit zu Cana in Galilea / vnd die mutter Jesu war da.

2 Jesus aber vnd seine Jinger wurden auch auf die hochzeit geladen.

3 Vnd da es an wein gebrach / spricht die mutter Jesu zu ihm: Sie haben nicht wein.

4 Jesus spricht zu ihr: Weib / was hab ich mit dir zu schaffen? meine stund ist noch nicht kommen.

5 Mutter also / nicht auß verachtung / sondern auswendem / das ihr mütterlich ansehen in sachen die sein amt betreffen / nicht gütten solle / sondern allein sein Göttlicher beruf / vnd das Gott der Herr ihm ein ziel noch maß lasse fürschreiben / was / wann vnd wie er etwas thun soll / dann solches weiß er am besten. e Gr. was ist mir vnd dir? Ist eine Hebraische art zu reden / welche eine begehrtung mit sich bringt. S. 2. Sam. 16. 10. vnd 19. 22. f D. i. die zeit / auf welche ich meine Göttliche macht erkennbaren / vnd diesem mangel des weins durch ein wunderwerck abheffen soll. S. eine gleichförmige red drund. c. 7. 8.



2 D. i. auf wasser macht fhrstus eyn New Sacrament ein / vnd machest dir einen besondern anhang. (15) Matth. 3. 11. Marc. 1. 8. Luc. 3. 16. Act. 1. 5. vnd 11. 16. vnd 19. 4. a D. i. stehet mitten vnder euch. Dis sagte Johannes nicht alsbald Christus von ihm getauft war / sondern nach dem er auß der wüste / in deren er 40. tag versucht worden / wider kommen war in die gegend / da Johannes tauffte. b D. i. hinder mir kommt: d. i. dessen vorläuffer ich bin / ihm den weg zu bereiten / sihe 7. 15. c D. i. mir ist fürgezogen worden: wie 7. 15. d D. i. das ich ihm auch den geringsten dienst erweise. S. Matt. 3. 11. e Etliche meinen / es sey der ort / dessen meldung geschicht Iud. 7. 24. f Heißt ein hauff der himbereschiffung / ob. ein fahrer hauff. g D. i. an / neben / vmb den Jordan. S. Matt. 4. 15. vnd 19. 1. h N. nach dem Johannes den Pharisern / wer er sey / geantwortet hatte. i Von Gott versordnet. j D. i. der Messias. Christus wird das lamb Gottes genennet / erstlich / diu weil er geduldig vnd sanftmütig gewesen / wie ein lamb ob. schaf / das den mund nicht aufhüt / wann es zum schlachtbank ge führt wird / Ier. 53. 7. Darnach / diu weil er nach dem rath vnd ordnung Gottes hie solten geschlachtet vnd geopfert werden für die sünde aller auferwehltten in der ganzen welt / von anfang bis zum end derselben: wie Johannes im Alten Testament durch die lammer / die man täglich vnd auf Offren auf befehlt Gottes pflichte zu speiffen / fürgebildet worden: S. 1. Cor. 5. 7. Apoc. 13. 8. k D. i. aller auß der ganzen welt / die an ihn glauben werden: Ioh. 6. 33. 35. 2. Cor. 5. 19. l Auf sich nime od. hinnimmet. Das Christus hat beides gethan: Er hat vnser sünde auf sich geladen / vnd die straf derselben getragen / vnd hat sie hinweggenommen vnd getilget / nicht das sie allerding nicht seyen / sondern das sie vns nicht zugerechnet werden vnd vns nicht verdammen können. S. Ier. 53. 11. 12. 1. Petr. 2. 24. m S. drob. 7. 15. Johannes widerholet etlich mal das zengnuß / das er Christo gegeben: darauß seine beständigkeit zu sehen / welche an ihm gerühmt wird / Mat. 11. 7. n N. von person oder von angeficht: od. vollkommen. Verst. ehe Gott mir ihn durch ein außertlich vnd sichtbar zeichen zu erkennen gegeben: drund. 7. 33. o D. i. Gott hat mir Christum auf eine sonderliche weise zu erkennen gegeben / nicht das ich für mein person allein ihn kennen sollte / sondern viel mehr das ich / als sein zeug vnd vorbot / ihm dem ganzen volck Israel offenbar machte. p D. i. der heilige Geist. (16) Matt. 3. 17. Marc. 1. 10. Luc. 3. 22. q D. i. ehe er zu mir kam / das er getauft wurde. Dann da Christus zu ihm kam / hat ihm Gott geoffenbaret / wer er sey / Matt. 3. 14. vnd hernach ist er durch dis zeichen in diser erkantnuß noch mehr gestärket worden. (17) Matt. 3. 11. r N. nach dem Johannes den Pharisern geantwortet hatte. (18) Exod. 12. 3. Ier. 53. 7. Ioh. 1. 29. Act. 8. 32. s N. also / das sie es auch glaubeten. t D. i. lehrer. u D. i. wo wohnest du? wo hattest du dich auf? x D. i. sahen wo er wohnte. y D. i. es war abend / vnd waren nur noch zwey stunden am tag vbrig. Den die Juden theilten den tag in 12. stunden / vnd sungen an zu rehen von der sonnen aufgang. S. drund. c. 11. 9. (19) Mat. 4. 18. z Mit welchem nammen der verheißene Seligmacher genennet wird im Alten Testament. Psal. 2. 2. Dan. 9. 25. 26. Diu weil er von Gott verordnet ist zu vnserem einigen vnd obersten Propheten / König vnd Priester / dessen fürbilder die gesalbten Propheten / König vnd Priester des Alten Testaments gewesen.

5 Seine mutter spricht zu den dienern : Was er euch saget das thut.

6 Es waren aber allda sechs steinern wasferkrüge / gesetzt nach der weise der Jüdischen reinigung / vnd gieng je in einen zwey oder drey h maß.

7 Jesus spricht zu ihnen : Füllet die wasferkrüge mit wasser. Vnd sie fülleten sie bis oben an.

8 Vnd er spricht zu ihnen : Schöpffet nun / vnd bringets dem speisemeister. Vnd sie brachtens.

9 Als aber der speisemeister kostet den wein / der wasser gewesen war / vnd wußte nicht von wannen er kam / die diener aber wußtens / die das wasser geschöpft hatten / rufet der speisemeister dem breutigam /

10 Vnd spricht zu ihm : Jederman gibt zum ersten guten wein / vnd wenn sie k truncken worden sind / alsdenn den geringern / du hast den guten wein bisher behalten.

11 Das ist das m erste zeichen das Jesus thet / geschehen zu Cana in Galilea / vnd offenbaret seine n herlichkeit. Vnd seine Jünger o glaubten an ihn.

12 Darnach zog er hinab gen Capernaum / er / seine mutter / seine p brüder / vnd seine Jünger / vnd bleib nicht lang daselbst.

13 Vnd der Juden q Ostern war nahe / vnd Jesus zog hinauf gen Jerusalem.

14 Vnd fand im tempel sitzen / die da oxsen / schaffe vnd tauben feil hatten / vnd die wechslern.

15 Vnd er machte eine geißel auß stricken / vnd treib sie alle zum tempel hinauß / sampt den schafen vnd oxsen / vnd verschüttet den wechslern das r gelt / vnd stieß die tische umb.

16 Vnd sprach zu denen / die da tauben feil hatten : Traget das von dannen / vnd machet nicht meines vatters haus zum kaufhause.

17 Seine Jünger aber s gedachten daran / das geschrieben stehet : Der eiffer vmb dein haus hat mich gefressen.

18 Da antworten nun die Juden / vnd sprachen zu ihm : Was zeigestu vns für ein zeichen t / das du solches thun mögest ?

19 Jesus antwortet vnd sprach zu ihnen : Brechet diesen u tempel / vnd am dritten tage wil ich ihn aufrichten t.

20 Da sprachen die Juden : Dieser Tempel ist in sechs vnd vierzig jahren a er-

g Welche zum theil ihnen im geseg war besoffen worden / wie vnder anderem zu sehen / Num. 31. 23. 24. zum theil durch die aufffäg der Pharisier vnd Schriftgelehrten bey ihnen war eingeführet worden / Matt. 15. 7. 2. vnd 23. 25. Marc. 7. 3. 4. 8. Luc. 11. 18. 39. h Gr. Metreten : deren jeder hielt 36. Dreißiger Maß. Hat nun ein jeder krug gehalten zwey Metreten / so finds gewesen 72. Dreißiger maß : vnd haben die 6. krug zusammen gehalten 5. Dreißiger Ohmen / vnd 32. maß. Hat aber ein krug gehalten 3. Metreten / so finds hundert vnd acht Dreißiger maß : vnd haben die 6. krug zusammen gehalten ein Fuder / zwey Dreißiger Ohmen / acht maß. i t Od. Hoffmeister. k D. i. den durst wol gebüßet / vnd zur Frölichkeit getruncken haben. t S. Gen. 3. 34. Hag. 1. 6. l t Od. aber du hast. m t N. aller wunderwercken / welche er öffentlich gethan hat : Od. das erste / welches er in Galilea gethan hat / wie abgenommen auß Joh. 4. 46. 54. n t D. i. die Kraft vnd Majestät seiner Götlichen Natur. o D. i. wurden durch die wunderwerck im glauben gestärket / t das er der Sohn Gottes vnd der wahre Messias sey : Dann daß sie zuvor geglaubet haben 7 erscheint auß Joh. 1. 41. 46. 50. p Vetter / Blutsfremde. S. Matt. 12. 46. q t D. i. war die erste Ostern nach seiner tauffe / nach welcher er den Tempel noch einmal gereiniget hat vmb die letzte Ostern. r S. eine gleiche Histori / Matt. 21. 12. t Marc. 11. 17. Luc. 19. 47. t t Das Gr. wort bedeutet klein gelt / damit das groffe verwechslet worden. u D. i. sie erkannten / daß Christus solches nicht leichtfertiger weise / od. auß vnbesonnen vngestümigkeit / sondern auß einem heiligen eyfer gethan hatte. (1) Pf. 69. 10. u Die Juden konnten nicht leugnen / daß der tempel verunreiniget wäre / vñ deswegen einer reformation bedürffte : Aber sie wolten / Christus solle durch ein wunderwerck seinen beruff darthun / daß er macht habe / den Tempel also zu reinigen. Also heutigs tags können die Papisten nicht leugnen / daß vil greuel vnd mißbrauch in der Röm. Kirchen eingerissen : Aber anstatt sie dieselbe abschaffen od. verbessern lassen / wollen sie / daß die Evangelische Lehrer ihren beruff durch wunderwerck beweisen. (2) t Matth. 12. 38. vnd 16. 1. Marc. 8. 11. Luc. 11. 29. Joh. 6. 30. x t Od. daß du diese ding thust / od. dieweil du solches thust. y Christus hat zwar auß der Juden begeren kein wunderwerck thun wollen / dieweil ers zu thun nicht schuldig / sie auch dessen nicht werth waren : Gleichwol gibt er ihnen allhie ein solch merckzeichen / bey welchem sie ins künstig beides seine Person / daß er nicht allein wahrer mensch / sondern auch wahrer Gott wäre / vnd sein Ampt / daß er wäre der Heiland der welt / solten erkennen lernen / dieweil er durch ihre hand würde getödet werden / zur vollkommenen bezahlung für die sünde des ganzen menschlichen geschlechts / vnd am dritten tag auß eigener macht vnd gewalt wider von den todtten auferstehen : Wie er auch drund. lehret c. 10. 18. vnd Matth. 12. 40. Es redet aber Christus zu den Juden verdeckter weise vnd durch gleichnuß / dieweil ihnen kein rechter ernst war / die warheit zu lernen / vnd sich von Christo vnderrichten zu lassen : S. Matt. 13. 13. vnd dieweil er zu ihnen sagt : Brechet ic. so gebeut er ihnen doch nicht / daß sie ihn töden solten : sondern gibt ihnen allein zu verstehen / was sie thun würden / vnd daß ihm solches nicht werde obgeseyt / vnd vnversehens begegnen. z Dieweil die Juden darumb ein zeichen von Christo begert hatten / daß er den Tempel gereiniget hatte : so nimt er eine gleichnuß vom Tempel / vnd heist seinen Leib einen Tempel / dieweil die stülte der Göttheit in demselben / als in ihrem eigenen tempel / wohnet / Col. 2. 9. (3) Matt. 26. 61. vnd 27. 40. Marc. 14. 58. vnd 15. 29. a ( t N. nach dem die Juden waren auß der Babylonischen gefangenuß widerkommen. Davon S. Esd. 4. 5. 6. vnd Joseph. Antiq. 1. 11. c. 1. 2. 3. 4. ) Vnd. verst. von dem Tempel / welchen Herodes / der groffe / damit er den Juden einen gefallen thäte / an statt dessen / der nach der Babylonischen gefangenuß gebawet worden / vnd etwas schlechtere / (sondentlich gegen dem vorigen / den Salomo aufgebauet hatte) hat aufrichten lassen / an welchem man noch lang nach Herodis tod gebawet hat / wie bey Joseph. 1. 15. Antiq. Jud. c. 14. vnd l. 1. bell. Jud. c. 16. zu lesen.

barwet / vnd du wilt ihn in dreyen tagen aufrichten ?

21 Er aber redete von dem b tempel seines leibs.

22 Da er nun auferstanden war von den todtten / gedachten seine Jünger daran / daß er dis gesaget hatte / vnd glaubeten der Schrift / vnd der rede / die Jesus gesaget hatte (4).

23 Als er aber zu Jerusalem war in den Ostern auf dem fest / c glaubten viel an seinen namen / da sie die zeichen sahen / die er thet.

24 Aber Jesus d vertrauet sich ihnen nicht : Denn er kannte sie alle /

25 Vnd bedurfte nicht / daß jemandes zeugnis gebe von einem menschen : Denn er e wußte wol was im menschen war (5).

(5) t 1. Sam. 16. 7. 1. Par. 28. 9. Pf. 7. 10. vnd 103. 14. Jer. 11. 20. vnd 17. 10. vnd 20. 12. Joh. 6. 64.

Das III. Cap.

Christus vnderweist Nicodemum von der nothwendigkeit vnd weis der widergeburt / 9. Er affet seine vnwissenheit / 14. Lehret durch das fürbild der ehrenschlangen / daß er müsse erhöht werden / auß daß alle die an ihn glauben / selig werden / 18. Vnd daß die an ihn nicht glauben / verdamt werden / 22. Christus vnd Johannes tauffen zu einer zeit / 25. Die Jünger Johannes messen vbet auß / daß Christus einen grössern zulauf hatte / 27. Dabey Johannes anlaß nimt / sie zu vnderrichten von dem vnderscheid zwischen ihm vnd Christo / 36. Vnd was die von Christo zugewarten haben / die an ihn glauben / vnd die nicht glauben.



S war aber ein mensch vnder den Pharisern / mit namen Nicodemus (1) / ein a oberster vnder den Juden /

2 Der kam zu Jesu (2) b bey der nacht / vnd sprach zu ihm : Meister / c wir wissen daß du bist ein lehrer von Gott kommen : Denn niemand kan die zeichen thun (3) / die du thust / es sey denn Gott mit ihm (4).

3 Jesus d antwortet / vnd sprach zu ihm : Warlich warlich ich sage dir : Es sey denn daß jemand e von newem geboren werde / kan er das reich Gottes nicht f sehen.

4 Nicodemus spricht zu ihm : s Wie kan ein mensch geboren werden / wenn er alt ist ? Kan er auch widerumb in seiner mutter leib gehen vnd geboren werden ?

5 Jesus antwortet : h Warlich / warlich ich sage dir : Es sey denn daß jemand geboren (5) werde i auß dem k wasser vnd Geist / so kan er nicht in das reich Gottes kommen.

6 Was l vom fleisch geboren wird / das ist m fleisch / vnd was n vom Geist geboren wird / das ist o geist.

7 Laß dichs nicht wundern / daß ich dir gesagt hab : Ihr müisset von newem geboren werden.

wirkung des h. Geistes / der gleichsam neue menschen od. neue Creaturen auß vns machet / in dem er die böse vnd sündliche art / die wir von natur vnd vnser ersten geburt haben / in vns dämpfet / vnd in vns sere hertzen einen neuen vorsatz / lust vnd fleiß erwecket / gute werck zu thun / vnd nach dem willen Gottes zu leben. S. Joh. 1. 13. Rom. 12. 2. f D. i. in dasselbige eingehen / wie 7. 5. d. i. selig werden. g Was Christus in Geistlichem verstand geredt hatte / daß verachtet Nicodemus fleischlich : S. Eise / ein gleiches exempel drund. 6. 52. h Gr. Amen. Amen. Eise / von diesem wort / Matt. 6. 9. 13. i D. i. durch die wirkung des h. Geistes / welcher die trafft hat vnser hertzen vnd seelen von den sünden zu reinigen / wie das wasser den Leib von außserlicher vnreinheit reiniget / Ezech. 36. 25. Eise / ein gleichförmige redt / Matt. 3. 11. vnd 8. wird des geistes allein gedacht / nicht des wassers ; Darauß abzunehmen / daß durch das wasser allhie nichts anders bedeutet werde / denn die trafft vnd wirkung des heiligen Geistes / der an der seelen das thut / was das wasser am Leib. Eise / Heb. 10. 22. j D. i. fleischlicher oder natürlicher weise / von verderbten vnd sündhafften Eitern : Wie alle menschen geboren werden. k Drundn 7. 6. m Das ist / natürlich vnd fleischlich gesimnt / verderbt vnd sündhaff / Gen. 6. 3. n Geistlich / durch die trafft vnd wirkung des h. Geistes. o D. i. Geistlich gesimnt / Rom. 8. 5. Hertzig vnd Gott wolgsällig.

b t D. i. von seinem eignen Leib / oder menschlichen natur / deren dieser Tempel in Jerusalem ein fürbild gewesen. (4) t Luc. 24. 8. c Dergestalt / daß sie erkannt / er wäre der Messias / vnd sich über seine wunderwerck verwunderten. Aber es war kein rechter seligmachender vnd beständiger glaub / t sondern ein glaub ohne grund vnd vertragen : wie auß dem folg. 7. erschein. d D. i. hietle sie nit für seine rechte freund vnd Jünger ; Dieweil er N. ihre heuchelei vnd vnbeständigkeit kenne. e t Als wahrer Gott / vnd erforscher der hertzen. Apoc. 2. 7. 23.

(1) Joh. 19. 39. a D. i. einer auß dem Rath der Juden. S. Joh. 7. 48. 50. (2) Joh. 7. 50. vnd 19. 39. b Aufserst für den Juden / daß er auß der Synagoga möchte vertrieben werden. S. d. vnd 7. 13. vnd 9. 22. vnd 11. 42. vnd 19. 7. 38. c Es wird allein der eingang der roten Nicodemi gesehet : Was aber seine frag ob. begeren gewesen / wird nicht gemeldet. Auf der antwort Christi ist zu vernehmen / er werde Christusum gefragt haben / welches der rechte weg zur seligkeit wäre : Oder / was diese wort Johannes des Taufers / die Christus außgebraucht / auß sich hielten : Das himmlische reich ist nahe herby kommen. Matt. 3. 2. Marc. 1. 15. (3) Joh. 9. 16. 33. (4) Act. 10. 38. d Nemt. entwerck auß die frag Nicodemi / belangend das mittel selig zu werden / welche allhie nit außgedruckt wird : Ob. auß sein begierd d. i. zu wissen / dieweil er solches noch nicht gesehen hatte. e Ob. widerumb / od. von oben herab : D. i. geistlicher weise / durch die trafft vnd wirkung des h. Geistes / in dem er die böse vnd sündliche art / die wir von natur vnd vnser ersten geburt haben / in vns dämpfet / vnd in vns sere hertzen einen neuen vorsatz / lust vnd fleiß erwecket / gute werck zu thun / vnd nach dem willen Gottes zu leben. S. Joh. 1. 13. Rom. 12. 2. f D. i. in dasselbige eingehen / wie 7. 5. d. i. selig werden. g Was Christus in Geistlichem verstand geredt hatte / daß verachtet Nicodemus fleischlich : S. Eise / ein gleiches exempel drund. 6. 52. h Gr. Amen. Amen. Eise / von diesem wort / Matt. 6. 9. 13. i D. i. durch die wirkung des h. Geistes / welcher die trafft hat vnser hertzen vnd seelen von den sünden zu reinigen / wie das wasser den Leib von außserlicher vnreinheit reiniget / Ezech. 36. 25. Eise / ein gleichförmige redt / Matt. 3. 11. vnd 8. wird des geistes allein gedacht / nicht des wassers ; Darauß abzunehmen / daß durch das wasser allhie nichts anders bedeutet werde / denn die trafft vnd wirkung des heiligen Geistes / der an der seelen das thut / was das wasser am Leib. Eise / Heb. 10. 22. j D. i. fleischlicher oder natürlicher weise / von verderbten vnd sündhafften Eitern : Wie alle menschen geboren werden. k Drundn 7. 6. m Das ist / natürlich vnd fleischlich gesimnt / verderbt vnd sündhaff / Gen. 6. 3. n Geistlich / durch die trafft vnd wirkung des h. Geistes. o D. i. Geistlich gesimnt / Rom. 8. 5. Hertzig vnd Gott wolgsällig.

Durch diese gleichniß vom wind will Christus zwey ding lehren: erstlich/ daß gleich wie man den wind / welchen Gott auß heymlichen orten kommen laßt/ Psal. 135. 7. nicht sieht/ noch eigentlich weiß/ von wannen er komt/ vnd wohin er fehret: Vnd gleichwol seine krafft vnd werckung wol mercket vnd spüret / in dem man sein fausen höret/ vnd sieht/ wie er die bäume vnd andere ding beweget vnd umwirfft: Also ob man schon den heiligen Geist nicht sieht/ vnd seine göttliche krafft in vns vnder greifflich ist: jedoch empfinden wir dieselbe woht in vnsern hertzen/ vnd leste sie sich sehen in dem daß sie in vns würcket / diemelt sie die sünde in vns tüget vnd außreutet / vnd fruchte der gerechtigkeit vnd heiliget hertzen für bringet. Darnach/ gleich wie den wind niemand hinderen oder aufhalten kan: Also kan auch niemand hinderen die werckung des heiligen Geistes in den außersichtlichen; Vnd solcher gleichniß willen ist der H. Geist am Pfingstag mit einem starken wind auß die Apostel gesendet worden/ Act. 2. 2.

q. D. i. des Geistes würckungen wir zu woht gewahr/ aber wie es zugehe/ begreiffstu nicht. Eccles. 11. 7. 5.

(6) † Johan. 6. 7. 52.

r. † N. das in den Propheten so oft/ vnd so heiter gesehet wird. Ich / vnd meine diener/ die ich gebrauche / das Evangelium zu predigen; Vnder welchen damals Johannes der Täufer der fürnemsten einer war.

t. D. i. das getriß ist/ vnd das Gott der Vatter vns offenbaret hat. † S. Joh. 7. 16. vnd 8. 28. vnd 14. 7. 24.

u. Er redet von dem großen hauffen der Juden: Wie auch drumb. 7. 32. † Ob ihr: N. ihr Oberste vnd Phariseer. Joh. 7. 7. 48.

x. D. i. wenn ich euch die geheimniß des reichs Gottes durch gleichniß/ von irdischen dingen hergenommen/ zu verstehen gebe: Gleich wie ich dir jetzt das geheimniß von der widergeburth des menschen durch die gleichniß vom wind hab zu verstehen gegeben.

y. D. i. wenn ich euch die himmlische ding vnd geheimniß des reichs Gottes schickts/ wie sie an ihnen selber beschaffen sind/ fürtragen würde/ ohne vergleichung mit irdischen dingen.

z. D. i. verstandet vnd begreiffet die himmlische geheimniß des reichs Gottes / Nemt. von sich selbst/ oder/ † aufgefahren/ d. i. mit seinem verstand durchgedrungen zu vollkommener erkantniß himmlischer ding/ belangend den rath Gottes von der seligkeit der menschen denselbigen den menschen zu offenbaren. S. Prov. 30. 4. Matth. 11. 27. Joh. 1. 18. vnd 6. 46. † Rom. 10. 6. a. Nemt. da er menschliche Natur angenommen/ † vnd vom Vatter zu einem mittler in die welt gesandt worden.

(7) † Joh. 6. 62. Eph. 4. 9. b. Nach seiner göttlichen natur/ nach welcher er himmel vnd erden erfüllet. Denn nach seiner menschheit war er dazumal noch auß erden: von dannen er hernach gen himmel gefahren. † Heb. 1. 3. Col. 1. 17. (8) Num. 21. 9. † 2. Reg. 18. 4.

c. † D. i. an einem hohen pfad aufgehengt hat/ damit sie von allen/ so von den feurigen schlangen gebissen worden/ gesehen würde/ auß daß sie heil würden. d. D. i. ans Creutz aufgehengt/ vnd also getödet werden. S. drumb. 8. 28. vnd 12. 32. (9) † Joh. 3. 36. e. D. i. alle auß-erwehten in der ganzen welt zerstreuet/ Juden vnd Heiden/ † Joh. 11. 51. 52. 1. Joh. 2. 2.

f. Hier redet Christus nicht von der gemeinen liebe/ mit welcher Gott alle seine Creaturen liebet/ vnd ihnen gute will/ daß sie nemlich erhalten werden/ vnd nicht zu grund gehen: sondern von einer sonderbaren liebe/ vmb welcher willen er ihnen ein sonderbares gut/ nemlich das ewige leben/ in Christo geben wil. † S. weiter von dieser liebe Gottes/ Rom. 5. 6. 8. vnd 8. 31. g. Also daß er ihn erstlich in seinem ewigen rath zu vnserm Vatter vnd erlöser verordnet: darnach in der fülle der zeit in die welt gesandt hat/ daß er vnser fleisch annemen/ in demselben den todt leiden/ vnd für vnser sünde bezahlen sollte. (10) † Luc. 19. 10. Joh. 3. 36. 1. Joh. 4. 9. vnd 5. 12. h. D. i. verdamme von wegen ihrer sünd. Denn Christus ist kommen für vnser sünde zu bezahlen/ vnd vns von der verdammniß zu erlösen. Es redet aber allhie Christus von seiner ersten zukunfft/ in welcher er kommen ist/ als ein Mittler vnd Erlöser/ auß daß alle/ die an ihn glauben nicht verlohren werden: in der anderen wird er kommen/ als ein Richter/ vnd wird die/ so seine gnad vnd den verdienst seines tods durch vnglauben verwerffen haben/ verdammen. i. D. i. alle menschen in der welt/ die an ihn glauben/ so wol Heiden als Juden. (11) Luc. 9. 56. Joh. 12. 47. (12) Joh. 5. 24. vnd 6. 40. 47. vnd 20. 31. k. Vermög der ordnung Gottes/ vnd des vertheils/ das er schon in seinem wort gefellet hat/ vnd allen vngläubigen verloben ist: weinet die execution bis zum jüngsten gericht verlohren wird. l. D. i. die verdammniß/ od die versach der verdammniß. m. D. i. der Sohn Gottes/ der das licht des Evangelij vom himmel mitgebracht hat. S. drub. 1. 7. n. D. i. ihre irthum/ vnd Gottlos wesen.

o. D. i. die lehr des Evangelij/ durch welche sein vnglaub vnd Gottlosigkeit wesen entdeckt vnd gestrafft wird. p. D. i. nicht das Evangelium nicht an. q. † D. i. entdeckt werden/ vnd er darob überzeugt werde. Bergl. Eph. 5. 13.

8 Der wind bläset wo er wil / vnd du hörest sein fausen wol / aber du weißest nicht von wannen er komt / vnd wohin er fehret: 9 Also ist ein jeglicher / der auß dem Geist geboren ist.

9 Nicodemus antwortet / vnd sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen (6)?

10 Jesus antwortet / vnd sprach zu ihm: Bistu ein meister in Israel / vnd weißt das nicht?

11 Warlich warlich ich sage dir: Wir reden das wir wissen / vnd zeugen das wir gesehen haben / vnd ihr nemet vnser zeugnis nicht an.

12 Glaubet ihr nicht wenn ich euch von irdischen dingen sage: wie würdet ihr glauben wenn ich euch von himmlischen dingen sagen würde?

13 Vnd niemand zehret gen himmel den der vom himmel hernider kommen ist (7) / nemlich des menschen sohn / der im himmel ist.

14 Vnd wie Moses in der Wüsten eine schlange (8) erhöhet hat / also muß des menschen sohn erhöht werden:

15 Auf daß alle / die an ihn glauben / nicht verloren werden / sondern das ewige leben haben (9).

16 Also hat Gott die welt geliebet / daß er seinen eingebornen sohn gab: Auf daß alle die an ihn glauben / nicht verloren werden / sondern das ewige leben haben (10).

17 Denn Gott hat seinen sohn nicht gesandt in die welt / daß er die welt richte / sondern daß die welt durch ihn selig werde (11).

18 Wer an ihn glaubet / der wird nicht gerichtet (12): Wer aber nicht glaubet / der ist schon k gerichtet: Denn er glaubet nicht an den namen des eingebornen sohns Gottes.

19 Das ist aber das gerichte / daß das licht in die welt kommen ist / vnd die menschen liebten die finsternis mehr denn das licht / denn ihre werck waren böse.

20 Wer arges thut / der hasset das licht / vnd kommt nicht an das licht / auß daß seine werck nicht gestrafft werden:

21 Wer aber die warheit thut / der komt an das licht / auß daß seine werck offenbar werden: Denn sie sind in Gott gethan.

22 Darnach kam Jesus vnd seine Jünger in das Jüdische land / vnd hatte daselbst sein wesen mit ihnen / vnd tauffet.

23 Johannes aber tauffet (13) auch noch zu Enon / nahe bey Salim: Denn es war viel wassers daselbst. Vnd sie kamen dahin / vnd ließen sich tauffen.

24 Denn Johannes war noch nicht ins gefengnis gelegt.

25 Da erhob sich eine frag vnder den Jüngern Johannis sampt den Juden / vber der reinigung.

26 Vnd kamen zu Johanne / vnd sprachen zu ihm: Meister / der bey dir war jenseit dem Jordan / von dem du zeugetest (14) / siehe / der tauffet / vnd jederman komt zu ihm.

27 Johannes antwortet / vnd sprach: Ein mensch kan nichts nemen / es werde ihm denn gegeben (15) vom himmel.

28 Ihr selbst seht meine zeugen / auß daß ich gesagt habe / ich sey nicht Christus (16) / sondern vor ihm her gesandt (17).

29 Wer die braut hat / der ist der breutigam / der freund aber des breutigams stehet vnd höret ihm zu / vnd freuet sich hoch vber des breutigams stimme: Dieselbige meine freude ist nun erfüllet.

30 Er muß wachsen (18) / ich aber muß abnemen.

31 Der von oben herkomt / ist vber alle: Wer von der erden ist / der ist von der erden / vnd redet von der erden: Der vom himmel komt (19) / der ist vber alle /

32 Vnd zeuget (20) was er gesehen vnd gehöret hat / vnd sein zeugnis nimit niemand an.

33 Wer es aber annimt / der versigelts / auß daß Gott warhaftig (21) sey.

34 Denn welchen Gott gesandt hat / der redet Gottes wort: Denn Gott gibt den Geist nicht nach dem maß.

35 Der vatter hat den sohn lieb / vnd hat ihm alles in seine hand gegeben (22).

36 Wer an den sohn glaubet / der hat das ewige leben (23) / wer den sohn nicht

r. D. i. aufrichtig handelt / vnd sich mit rechten ernst guter werck beflisset.

s. D. i. nicht die lehr des Evangelij gern an / vnd heilt sich an dieselbe.

t. Ob. daß sie in Gott gethan seyen: d. i. als in Gottes gegenwart / nach seinem willen vnd befehl.

u. D. i. außert Jerusalem in die grenzen des Jüdischen lands.

x. Ob. enthielt sich daselbst.

y. Zu ar nicht selber / sondern durch seine Jünger. Drumb. c. 4. 7. 2. 8.

(13) Matth. 3. 7. 6. Marc. 1. 5. Luc. 3. 7.

z. Ist ein stättin gewesen am Jordan gelegen / vnder dem meer bey Tiberias.

a. Ist ein ländtin gewesen in den grenzen Beniamins. Eibe / 1. Sam. 9. 4.

b. Ob. wasser: d. i. flüß od. bach: Weil die jenen so von Johanne getauft wurden / mit ihren gansen leibern in das wasser giengen. S. Matth. 3. 10. Act. 8. 38.

c. Darnach Herodes ihn hernach hat werfen lassen. Matth. 14. 3.

d. Ob. streit.

e. Ob nemlich die reinigung / die im Gesetz Moses war bescholten worden / von welcher Heb. 9. 10. Ob. die Tauffe Johannis / od. die Tauffe / welche durch die Jünger Christi verrichtet ward / besser / heiliger vnd nützlicher wäre: vnd ist zu vermuthen / auß daß die Jünger Johannis die Tauffe ihres Meisters / etliche vnder den Juden die reinigung nach dem Gesetz / andere die Tauffe Christi werden für die beste haben halten wollen.

f. N. die Jünger Johannis.

g. Ob. an dem Jordan / N. zu Bethabara / Joh. 1. 28.

(14) Matth. 3. 7. 11. Marc. 1. 7. Luc. 3. 7. 16. Joh. 1. 15. 26. 34.

h. Als wollten sie sagen: Das ist der danck / den er dir gibet für das heilige zeugniß / auß daß du ihm gegeben hast / auß daß er an deiner ehr vnd ansehen großen abbruch thut / vnd die leuth von dir zu sich zeucht.

i. D. i. sie kommen in großer menge.

k. D. i. eines jeden beruf komit von Gott / vnd mag niemand sich

deficienten anmassen / darzu er von Gott nicht beruffen ist. Nem hab ich schon zu vor bezeuget / auß daß ich nicht der Messias / sondern allein sein diener vnd vorbote seye. Darob kan ich nicht die ehr / die Christus allein gebüret / mit zumessen: vnd so ist auch darumb nicht zu erretten / auß daß ich ihm als dem Herren nachgeben vnd den vorzug lassen muß. l. D. i. kein ampt rechtmäßig vnd mit gebührender forschung bedienen od. etwas N. gutes empfangen. (15) Jac. 1. 17. Heb. 5. 4. m. D. i. von Gott. S. Matth. 21. 25.

(16) Joh. 1. 20. (17) Mal. 3. 1. Matth. 11. 10. Marc. 1. 2. Luc. 1. 17. vnd 7. 27. Joh. 1. 21. 23.

n. Hier vergleicht Johannes die Christliche kirch einer braut / Christum dem Bräutigam / sich aber vnd andere kirchendiener den freunden des Bräutigams / die ihm seine braut zuführen sollen. S. 2. Cor. 11. 2. vnd drumb. 15. 15. Eph. 5. 25. o. D. i. ich der freund vnd getreue diener des Bräutigams / der ich die Braut zu Christo ihrem Bräutigam gebracht habe / die er nun selber empfängt vnd anredet.

p. Bie mehr als daß er ihn neben vnd sich seiner ehr halben betimmern sollte wie ihr thut.

q. Wann er seine braut empfängt vnd anredet. r. Diemelt schon vil Christum für den rechten Heiland der welt vnd Bräutigam seiner kirchen erkennen vnd ehren. (18) Act. 6. 7.

s. Meine person betreffend durch das gefängniß vnd zeitlichen todt: Mein ampt aber durch die klare offenbarung Christi / der meiner himfiro nicht bedürffen wird. t. D. i. vom himmel; wie batb folgt. Derselbe der von oben komit / ist Christus / der eingeborne Sohn Gottes. S. Luc. 1. Joh. 3. 23. 7. 8.

u. Auf erden geboren von irdischen vnd schwachen Esteren: Wie alle heilige männer vnd diener Gottes nicht weniger als andere menschen: Ob. der ein bloßer mensch ist / natürlich geboren. x. D. i. irdisch: von erd vnd staub / vnd menschlichen schwächen vnderworfen. y. D. i. kan die himmlische geheimniß Gottes nicht begreifen noch außsprechen: Vnd erstreckt sich sein verstand vnd redet nicht weiter / dann auß irdische vnd weltliche ding: Ob. er redet als ein bloßer mensch / od. wohl er mit Gottes Geist begabet ist. (19) 1. Cor. 15. 47. (20) † Joh. 5. 30. vnd 8. 26. vnd 12. 49. vnd 14. 10. z. D. i. dessen er von sich selber gewisse vnd vollkommene wissenschaft hat. S. drub. 7. 11.

a. D. i. sehr wenig / schier niemand / † in anschuna der grossen menge der heiligen / die ihn verwerffen: Wie auß dem folgenden 7. erscheinet. b. † Ob. angenommen hat. c. D. i. durch seinen befall vnd glauben / gleich als mit seinem sigel / beträffigtes vnd bestättigtes / † auß daß die verheißungen Gottes wahrhaftig hatte. (21) † Rom. 3. 4. d. D. i. Christus / † auß daß er die verheißungen Gottes wahrhaftig hatte. (22) † Rom. 3. 4. e. Nicht als ein gemeiner Prophet / sondern als der große Prophet / von welchem Deut. 18. 18. f. Verste ihm. g. Die gaben des H. Geistes. h. D. i. zum theil / wie den gläubigen vnd predigern des Evangelij. 1. Cor. 12. 11. Eph. 4. 7. sondern vollkommlich / vbersehrentlich. S. Pl. 45. 8. † Joh. 1. 16. i. † D. i. seinem gewalt vnderworfen. (22) Matth. 11. 27. vnd 28. 18. Luc. 10. 22. Joh. 5. 22. vnd 17. 2. Heb. 2. 8. (23) † Joh. 3. 16. vnd 6. 47. 1. Joh. 5. 10.

glaubet/



u Durch diese speiß versteht er die verrichtung seines ampts/ N. die vnderweisung und bekehrung der Samariter/ die er dazumal vorhatte / vnd nach welcher ihn mehr hungerte vnd verlangte/ als nach einer leiblichen speise. † S. 7. 74. x † Das mir der Vatter auferleget hat/ N. das Evangelium zu predigen/ wann die teute zu mir kommen/ wie die Samariter alsbald thun wurden. y Denn als Christus dieses geredet / waren noch vier monat zur ernde. z † N. die leibliche erndt/ welche im Jüdischen Land anfang von Ostern. S. Lev. 23. 10. 15. Deut. 16. 9. a Dief redet Christus von der geistlichen erndt/ N. von der bekehrung vielerley völker/ Juden vnd Heiden/ welche durch die predig des Evangeliums/ vnd durch den dienst der Apostel solten in die tenne Gottes/d. i. in seine Christliche kirch versamlet/ vnd zur wahren vnd seeligmachenden erkantnuß Christi gebracht werden. Das nun die zeit solcher ernde schon fürhanden/ tonen die Apostel abnehmen auß dem exempel der Samariter / welche hinfen vnd zur wahren vnd seeligmachenden erkantnuß Christi gebracht werden. Das nun die zeit solcher ernde schon fürhanden/ tonen die Apostel abnehmen auß dem exempel der Samariter / welche hinfen vnd zur wahren vnd seeligmachenden erkantnuß Christi gebracht werden. Das nun die zeit solcher ernde schon fürhanden/ tonen die Apostel abnehmen auß dem exempel der Samariter / welche hinfen vnd zur wahren vnd seeligmachenden erkantnuß Christi gebracht werden.

32 Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine speise zu essen/ da wisset ihr nicht von. 33 Da sprachen die Jünger vnder einander: Hat ihm jemand zu essen gebracht? 34 Jesus spricht zu ihnen: Meine speise ist die/ daß ich thu den willen des der mich gesandt hat/ vnd volende seine werck. 35 Saget ihr nicht selber: Es sind noch vier monden/ so kommet die erndte? Sihe/ ich sage euch: Hebt ewere augen auf/ vnd sehet in das feld: denn es ist schon weiß zur erndte. 36 Vnd wer da schneidet / der empfehet lohn / vnd samlet fruchte zum ewigen leben: Auf daß sich mit einander freuen / der da säet / vnd der da schneidet. 37 Denn hie ist der spruch wahr: Dieser säet/der ander schneidet. 38 Ich hab euch gesandt zu schneiden/ das ihr nicht habt gearbeitet: Andere haben gearbeitet / vnd ihr seht in ihre arbeit kommen. 39 Es glaubten aber an ihn viel der Samariter auß der selbigen statt/ vmb des weibs rede willen/ welches da zeugete/ er hat mir gesagt/ alles was ich gethan habe. 40 Als nun die Samariter zu ihm kamen/ baten sie ihn/ daß er bey ihnen bliebe / vnd er blieb zween tage da. 41 Vnd viel mehr glaubten vmb seines worts willen / 42 Vnd sprachen zum weibe: Wir glauben nun fort nicht vmb deiner rede willen: Wir haben selber gehört vnd erkennen/ daß dieser ist warlich Christus / der welt Heiland. 43 Aber nach zweyen tagen zog er auß von dannen/ vnd zog in Galileam / 44 Denn er selber/ Jesus / zeugete / daß ein prophet daheim nichts gilt. 45 Da er nun in Galileam kam/ namen ihn die Galileer auf / die gesehen hatten alles was er zu Jerusalem auß fest gethan hatte: Denn sie waren auch zum fest kommen. 46 Vnd Jesus kam abermal gen Cana in Galilea/ da er das wasser hatte zu wein gemacht. Vnd es war ein königlicher/ des sohn lag krank zu Capernaum. 47 Dieser höret / daß Jesus kam auß Judea in Galileam / vnd gieng hin zu ihm / vnd bat ihn/ daß er hinab kam/ vnd hülfte seinem sohn/ denn er war tod krank. 48 Vnd Jesus sprach zu ihm: Wenn ihr nicht zeichen vnd wunder sehet / so glaubet ihr nicht. 49 Der königliche sprach zu ihm: Herr / kom hinab/ ehe denn mein kind stirbt. 50 Jesus spricht zu ihm: Gehe hin / dein

sohn lebet. Der mensch glaubte dem wort/ das Jesus zu ihm saget / vnd gieng hin. 51 Vnd in dem er hinab gieng / begegneten ihm seine knechte/ verkündigten ihm / vnd sprachen: Dein kind lebet. 52 Da forschet er von ihnen die stunde / in welcher es besser mit ihm worden war. Vnd sie sprachen zu ihm: Gestern vmb die sibende stunde verließ ihn das fieber. 53 Da mercket der vatter / daß vmb die stunde were / in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte/ dein sohn lebet: Vnd er glaubet mit seinem ganzen hause. 54 Das ist nun das ander zeichen / das Jesus that / da er auß Judea in Galileam kam.

p D. ist wider gesund vnd seiner krankheit vnd des sterbens für dinst entlediget. Num. 21. 8.

q † D. l. vmb ein vhr nach mittag.

r Das erste ist gewesen / das er auß der hochzeit zu Cana in Galilea gethan/ drob. 2. 7. 8c.

Das V. Cap.

Christus geht widerumb gen Jerusalem auf das fest / vnd macht allda am Sabbath einen lamen gesund/ welcher 38. jahr krank gelegen bey dem teich Bethesda / 8. Welcher auß Christi befehl sein beth weg tregt/ vnd alser darüber von den Juden gestraft worden/ sich beruset auß Christus / 16. Darüber die Juden Christum suchten zu töden/ als einen der den Sabbath gebrochen / vnd sich selber Gott gleich machte / 19. Christus verantwortet sein wunderwerck / vnd bezeugt/ daß er seinem Vatter gleich sey an wercken/ als da sind das leben geben / 22. Nichten / 23. Götliche ehr annehmen / 24. Seltig machen / 25. Todte auferwecken / 31. Veruset sich auß das zeugnis seines Vatters / 33. Johannis des Täuffers / 36. Seiner wercken / 39. Der Schrift / 46. Vnd insonderheit Moses.



Arnach war ein fest der Juden / vnd Jesus zog hinauf gen Jerusalem.

a Was es für ein fest gewesen / kan man eigentlich nicht wissen. Ett. hatten dafür / es sey das Pfingstfest gewesen/ das nach dem Osterfest/ von welchem drob. 2. 7. 13. erfolgt. Welcher meinung es sicher massen zu wider ist/ das Christus drob. 4. 35. gesagt / es seyen noch vier monden bis zur ernd. Derhalben es etliche tieber vom Osterfest/ da die erndt angien / Lev. 23. 10. vnd welches nach dem/ dessen drob. meldung geschehen / erfolgt / verst. wollen. † W. re also dies die zweyte Ostern nach der tauffe Christi.

2 Es ist aber zu Jerusalem bey dem schaffhause ein teich/ der heisset auß Hebreisch Bethesda / vnd hat fünf hallen:

b Dd. schaffthor: von welchem Neh. 5. 1. 2. vnd 12. 39. † Dd. schaffmarkt. Also wird diser ort gehalten/ weil die schaff/ die zu den opfern gebraucht wurden/ entweder dazibst verkauft / od. durch das selbe thor herein gebracht werden / als welches nah bey dem Tempel gewesen.

3 In welchen lagen vil francken/ blinden/ lammen/ dürren/ die warteten/ wenn sich das wasser bewegete.

c Dd. Wäher: Welchen man gebraucht / wie zu vermuthen / das viel darinn zu waschen vnd zu baden / nicht aber sich darinn zu baden. † Zu halten dafür / es sey der wäher gewesen/ von welchem matth. 2. Reg. 20. 7. 20. darinn das offerweck (wie sich ansehen seht) gemacht werden / che manns in den tempel gebracht.

4 Denn ein Engel fuhr herab zu seiner zeit in den teich / vnd bewegete das wasser. Welcher nun der erste/ nach dem das wasser bewegt war/ hinenn steig/ der ward gesund/ mit welcherley seuche er behaft war.

d Dief wird auß zweyertz weise außgelegt: Etliche geben es ein hauff der aufsteigung od. wasserfülle/ dieweil an demselben ort das wasser durch tödchen od. wasserfülle in den teich gelaufft ward/ vnd sich außgoss. Vnd geben es ein anadenhaus. (Wie der Christliche Dolmetsch gethan/ Bertheche da) dieweil dazibst die francken versorret worden / vnd erlöset durch bewegung des wassers eine sonderliche gnad widerfahren. e Bedeckte gänge/ da man trocken gehen vnd sitzen konnt: † Dd. lammeren/ darinn die francken waren. f † Verdrorten/ Nemi. an einem od. andren ort des teichs. g † Welche den teuten unbekant war. h Was es für eine krankheit gewesen / wird nicht gemeldet; Ett. meinen er sey güchtrüchig gewesen.

5 Es war aber ein mensch daselbst acht vnd dreissig jahr krank gelegen.

i Tavan war sein zweiffel. Aber durch diese frag hat Christus ihm zu willen erwecken eine rechte erkantnuß seines etandes/ vnd verließ die begird der gnaden Gottes. k † N. zum beweis hinhin der anade Gottes gegen dir / vnd deiner willigen genesung durch mein wunderwerck. Consi war es nicht erlaubt ohne noth einigetst am Sabbath zu tragen. Jer. 17. 22. 24. 27. vom St. wörtlich Kraba baton S. Marc. 2. 4. (1) † Math. 9. 6. Marc. 2. 11. Luc 13. 24. (2) † Joh. 9. 14.

6 Da Jesus denselbigen sahe ligen / vnd vernam / daß er so lang gelegen war / spricht er zu ihm: Wiltu gesund werden?

7 Der francke antwortet ihm: Herr / ich habe keinen menschen / wenn das wasser sich bewegt/der mich in den teich lasse: Vnd wenn ich komme / so steigt ein ander vor mir hinenn.

8 Jesus spricht zu ihm: Stehe auf / nim dein bett / vnd gehe hin.

9 Vnd also bald ward der mensch gesund / vnd nam sein bette / vnd gieng hin. Es war aber desselbigen tages der sabbath.

10 Da sprachen die Juden zu dem / der gesund war worden: Es ist heut der sabbath/ es zimet dir nicht das bette zu tragen.

11 Er antwortet und sprach zu ihnen: Ich habe einen andern heiligeren als dieser sabbath. Denn das wasser durch tödchen od. wasserfülle in den teich gelaufft ward/ vnd sich außgoss. Vnd geben es ein anadenhaus. (Wie der Christliche Dolmetsch gethan/ Bertheche da) dieweil dazibst die francken versorret worden / vnd erlöset durch bewegung des wassers eine sonderliche gnad widerfahren. e Bedeckte gänge/ da man trocken gehen vnd sitzen konnt: † Dd. lammeren/ darinn die francken waren. f † Verdrorten/ Nemi. an einem od. andren ort des teichs. g † Welche den teuten unbekant war. h Was es für eine krankheit gewesen / wird nicht gemeldet; Ett. meinen er sey güchtrüchig gewesen. i Tavan war sein zweiffel. Aber durch diese frag hat Christus ihm zu willen erwecken eine rechte erkantnuß seines etandes/ vnd verließ die begird der gnaden Gottes. k † N. zum beweis hinhin der anade Gottes gegen dir / vnd deiner willigen genesung durch mein wunderwerck. Consi war es nicht erlaubt ohne noth einigetst am Sabbath zu tragen. Jer. 17. 22. 24. 27. vom St. wörtlich Kraba baton S. Marc. 2. 4. (1) † Math. 9. 6. Marc. 2. 11. Luc 13. 24. (2) † Joh. 9. 14. (3) † Ex. 10. 10. Deut. 5. 13. Jer. 17. 21. Matt. 12. 2. Marc. 2. 14. Luc. 6. 2.

1 Wie er mit seinem namen hießse.

m Dieweil er nicht wolte / das das volck auf seine person / die das unals dem eusserlichen sehem nach / gering vñ vnanschentlich war / sehen / sondern das wunderwerck selbst recht betrachten vñ zu gemüt führen sollte.

n † Ob. auß der menge des volcks / die an dem ort war.

o Di. bessere hinst fort dein leben: hñte dich / so vit möglich / für sünden ; laß dir die woit hat / die du empfangen hast / eine anrechnung sein zu einer wahren buß vñ dankbarkeit gegen Gott.

(4) † Joh. 8. 11. (7) † Mat. 12. 45. p Nicht daß er Christum den Juden verrieth / sondern daß mit Christus desto mehr betant / geehret vñ gepriesen würde.

q D. i. mein vatter vñ ich sind an kein geses ob. tag gebunden: Wir wirkten frey vñ ohn vnderlaß / dieweil vnser werck heilige vñ göttliche werck sind / durch welche dem Sabbath kein abbruch geschieht. † D. i. weil die Juden Christo fürgeworfen / ob. heten fürwerffen mögen / daß Gott selber am Sabbath von seinen wercken geruhet habe / Gen. 2. 2. Exod. 20. 11. so verantwortet sich Christus mit dem exempel Gottes seines vatters / vñ wil sagen: Dieweil Gott geruhet hat von den wercken der Erschaffung / so wirkete er gleichwol noch auch am Sabbath / in der erhaltung vñ regierung aller Creaturen.

(6) † Joh. 14. 10. r Nicht als ein werckzeug od. diener Gottes; wie denn die Kirchendiener mitwircker Gottes genemmet werden / 1. Cor. 3. 9. sondern als die ewige kraft vñ weisheit Gottes / vñ der eingeborne Sohn Gottes / der von anfang bey Gott dem vatter gewesen: d. i. 1. 1.

(7) Joh. 7. 19. f † Nach seiner meinung. t † Gr. sein eigener vatter / d. i. sein natürlicher vatter / mit ihm eines wesens vñ einer macht: Wie die Juden auß Christi worten solches recht geschlossen: Also wird auch Christus der eigene Sohn Gottes genemmet / Rom. 8. 31. u Damit die Juden nicht meineten / die rede / die Christus droh. 7. 17. gesprochen / wäre ihm vñbedachtsamer weise entfahren / widerholet er dieselbe mit betheuren. x Dergestalt / daß er vom Vatter abgetrennt wäre / oder etwas besonderes machte / dabey der vatter nicht auch zugleich würtle: † Ohne des vatters macht vñ willen / die er mit dem vatter gemein hat / Joh. 10. 30. also daß wie der Vatter alles wirkt durch den Sohn / also auch der Sohn nicht wirket dann vom Vatter / durch eben dieselbe kraft. y † Ob. wann er nicht etwas (d. i. dasselbe) sñhet den Vatter thun. z Nicht als ein lehrling / der von seinem meister sñhet vñ lernet / was er thun solt: sondern als der ewige Sohn Gottes / der in des Vatters schoß ist / ohne welchen Gott der Vatter nichts thut: als drumb. 7. 30. † Vñ 8. 38. vñ 9. 4. a † N. der Vatter. b † D. i. dasselbe werck / vñ durch dieselbe göttliche kraft. Joh. 1. 3. Col. 1. 16. Heb. 1. 3. c Ob. gleicher weise. Darauf folget / daß wie Gott der Vatter vñ der Sohn nicht allein einetey ding wirken / sondern auch gleicher weise: also sie gleiches wesens / macht vñ ehren sind. (8) † Joh. 5. 4. 7. 5. Joh. 10. 30. vñ 14. 9. vñ 17. 5. d Nicht allein / daß es sehe / sondern daß er zugleich mitwircke / vñ also in allem / was der Vatter thut / mit ihm gemeinschaft habe. (9) † Joh. 1. 2. vñ 3. 35. vñ 7. 16. vñ 8. 28. vñ 14. 24. e Dñ kan von anderen wunderwercken / die Christus durch seine göttliche kraft / welche er mit dem Vatter gemein hat / hernach gethan / vñ die grösser vñ herrlicher gewesen / als die gesundmachung des trancken / von welchem droh. 7. 5. verstanden werden: zum exempel / da Christus einen der blind geborenen war / wider sehend gemacht / vñ Lazarum / der vier tag im grab gelegen / von den toden auferwecket hat / drumb. 9. 1. vñ 11. 43. († Ob. von den wercken / welche hernach erzehlet werden / 7. 21. 22.) Man lants aber auch also verstehen / daß nach dem Christus in vorgehenden worten geredet hat von den wercken der schöpfung vñ regierung aller Creaturen / wie auch von teiblichen wolthaten / durch welche er die / so am teib tranck waren / gesund gemacht hat / er jent rede von den geistlichen wolthaten / welche die seel betreffen / als von der Erlösung des menschlichen geschlechts / vñ vnser rechtsfertigung vñ heyligung. f † Gr. grössere dann die / N. die vñ der göttlichen gesundmachung. g † Ob. damit ihr euch verwunderet. h Nñre redet er eigentl. nicht von der auferweckung des teibs von den toden / sondern der seelen / welche von den sünden vñ ewigen tod zur gerechtigkeit vñ ewigen leben auferwecket werden. i Verff. sin sich allein / vñ ohne den Sohn / Er richtet vñ regieret alles durch den Sohn. Es richtet aber Gott die frommen / in dem er sie beschützet vñ erretet: Die Gotlosen aber / in dem er sie straffet vñ verdammet. k Durch das gericht werstehet er alhie die regierung der gangen welt / fürwñtlich aber jñner kirchen. S. droh. 3. 37. vñ drumb. 17. 2. Mat. 11. 27. (10) † 1. Joh. 2. 23.

11 Er antwortet ihnen: Der mich gesund machte / der sprach zu mir: Nim dein bette / vñ gehe hin.

12 Da fragten sie ihn: Wer ist der mensch / der zu dir gesagt hat: Nim dein bette / vñ gehe hin?

13 Der aber gesund war worden / wußte nicht wer er war: Denn Jesus war m gewichen / da so viel volcks an dem ort war.

14 Darnach fand ihn Jesus im Tempel / vñ sprach zu ihm: Siehe zu / du bist gesund worden / sündige fort nicht mehr / daß dir nicht etwas ergers widerfahre.

15 Der mensch gieng hin / vñ verkündiget den Juden / es sey Jesus / der ihn gesund gemacht hab.

16 Darumb verfolgten die Juden Jesum / vñ suchten ihn zu tödten / daß er solches gethan hatte auf den sabbath.

17 Jesus aber antwortet ihnen: Mein vatter wirket bissher / vñ ich wircke auch.

18 Darumb trachteten ihn die Juden nun viel mehr nach / daß sie ihn tödten / daß er nicht allein den sabbath brach / sondern saget auch / Gott sey sein vatter / vñ machte sich selbst Gott gleich.

19 Da antwortet Jesus / vñ sprach zu ihnen: Warlich warlich ich sage euch / der sohn kan nichts von ihm selber thun / denn was er sñhet den vatter thun: Denn was a derselbige thut / b das thut c gleich auch der sohn.

20 Der vatter aber hat den sohn lieb / vñ d zeigt ihm alles was er thut / vñ wird ihm e noch f grössere werck zeigen / s daß ihr euch verwundern werdet.

21 Denn wie der vatter die h toden auferwecket / vñ macht sie lebendig: Also auch der sohn machet lebendig welche er wil.

22 Denn der vatter i richtet niemand / sondern alles k gerichte hat er dem sohn gegeben:

23 Auf daß sie alle den sohn ehren / wie sie den vatter ehren. Wer den sohn nicht ehret / der ehret den vatter nicht / der ihn gesandt hat.

24 Warlich warlich sage ich euch: Wer mein wort höret / vñ glaubt dem / der mich gesandt hat / der hat das ewige leben / vñ kommet nicht in das m gericht / sondern er ist vom tod zum leben hindurch gedungen.

25 Warlich warlich ich sage euch: Es komt die n stunde / vñ ist schon jent / daß die o toden werden die p stimme des sohns Gottes hören / vñ die sie q hören werden / die werden r leben.

26 Denn wie der vatter das leben hat in ihm selber: Also hat er dem sohn gegeben das leben zu haben in ihm selber.

27 Vñ hat ihm macht gegeben / auch das u gerichte zu halten / darumb / x daß er des menschen sohn ist.

28 Verwundert euch y des nicht: Denn es z komt die stunde / in welcher alle die in den gräbern sind / werden seine a stimme hören /

29 Vñ werden herfür gehen / die da gutes gethan haben / zur auferstehung des lebens / die aber vobels gethan haben / zur auferstehung des gerichtes.

30 Ich kan nichts b von mir selber thun. Wie ich c höre / so d richte ich / vñ mein gericht ist recht: Denn ich suche nicht e meinen willen / sondern des vatters willen / der mich gesandt hat.

31 So ich f von mir selbst zeuge / so ist mein zeugnis nicht wahr.

32 Ein s ander ist es der von mir zeuget / vñ ich weiß / daß das zeugnis wahr ist / das er von mir zeuget.

33 Ihr schicket zu Johanne / vñ er zeugete h von der warheit.

34 Ich aber i neme nicht zeugnis von menschen / sondern k solches sage ich / auf daß ihr selig werdet.

35 Er war ein brennend vñ scheinend l liecht: Ihr aber woltet eine m kleine weile n frölich seyn von seinem liechte.

in allen: Also daß er von sich vñ durch sich selbst lebet / vñ andern das leben mittheilet. † S. Pl. 36. 10. t † N. dasselbe göttliche wesen durch die ewige geburt vom Vatter. Pl. 2. 7. Mich. 5. 1. u D. i. alles zu regieren mit gewalt des lebens vñ tods: sonderlich das jüngste gericht / in welchem Christus sich sichtbarlich für allen menschen erzeigen wird / als ein richter vñ herr der gangen welt. † S. Mat. 22. 13. Rom. 14. 9. Apoc. 1. 18. x D. i. dieweil er sich gedemütiget / nichts geschilt angenommen / vñ dem vatter gehorsam ist gewesen bis zum tod des Creuzes. S. Phil. 2. 9. 8. † Ob. dieweil er in einigkeit seiner person die menschliche natur angenommen / von Gott zu einem Witter vñ Richter gesetzt / vñ dasselbe ampt auch als ein mensch verichten soll. Dan. 7. 13. Act. 10. 42. vñ 17. 7. 31. Joh. 17. 2. y N. daß ich gesagt hab / ich habe macht / die seelen geistlicher weise lebendig zu machen / vñ auch das gericht zu halten / als wann ich mir allzugroße ding thäte zuschreiben. Demich wird auch die verstorbenen teib wider lebendig machen / vñ alle toden auferwecken: wie folgt.

z † D. i. wird kommen. a † Von diser stñ. S. 1. Cor. 15. 52. 1. Thes. 4. 16. (14) Dan. 12. 2. Mat. 27. 52. 8. b † Ohne die macht vñ den willen des vatters / die ich mit ihm gemein habe / wie auch das ganze göttliche wesen. S. droh. 7. 19. c Verff. von Gott meinem himmlischen vatter: d. i. wie Gott mir offenbaret vñ zu erkennen gabt / daß es sein h. Will ist.

d D. i. rede / lehre vñ thue ich. Gibt also Christus hiemit zu verstehen / daß er in allen seinen wercken vñ wercken sich richtet nach dem willen Gottes seines Vatters: vñ derhaben nichts vobels thun könt / das den gebotten Gottes zu wider wäre / wie die Juden ihn sñstlich beschuldigen / daß er den Sabbath gebrochen hätte / droh. 7. 18. e Verff. so fer ich ein mensch / vñ Gott dem vatter vnderworfen bin. Vñ wil Christus hiemit sehn / daß er nichts eigens gefallens / noch ohne den willen Gottes seines Vatters / vñ weniger wider denselben thue / wie die Juden ihnen einbüeten. Sonst ist der wille Gottes des Vatters / vñ der wille des Sohns / so fern er Gott ist / ein wille vñ wiewol der wille des Sohns / so fern er mensch ist / von dem willen Gottes vndercheiden ist / so ist er doch demselben in allem vnderworfen vñ gehorsam. S. Mat. 26. 39. (15) † Joh. 6. 38. f N. allein: Ob. so ich kein ander zeugnis hätte / als mein eigen zeugnis: vñ was ich rede / dasselbe redete als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis wäre nicht wahr / od. doch nicht glaubwürdig. Dieweil ist nicht zu wider / was Christus drumb. 14. cap. 3. 14. So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis wahr: Denn daß ich rede / vñ was ich redete / als ein bloßer mensch / für welchen ich mich ansehet: so möchtet ihr nit vnbillich den euren / mein zeugnis

(18) 1. Joh. 5. 9. o + D. i. wunder werck/ wie Joh. 10. 37. (19) Joh. 3. 2. vnd 7. 31. vnd 10. 25. p Erstlich/ in seinem wort/ N. in dem geseg/ vnd Propheten: darnach sichtbarlich vom himmel/ als Christus von Johanne ist getauft worden/ Matth. 3. 17.

(20) 1. Matt. 3. 17. vnd 17. 5. Marc. 1. 11. vnd 9. 7. Luc. 3. 22. vnd 9. 35. Joh. 1. 33. vnd 6. 27. vnd 8. 18. 2. Pet. 1. 17.

q Das ist/ ihr gebt nichts auf das außersichtliche vnd sichtbare zeugnis des vatters vom himmel/ dieweil ihr eben dieselbe stime mit gehöret/ durch welche er mir zeugnis gegeben/ noch die gestalt gesehen habe/ in welcher der h. Geist erschienen ist. + Od. ob ihr wol fast rühmet/ daß ihr Gottes ewers vatters stin gehört/ vnd ihn in seinen erscheinungen gesehen habet/ so zeigt ihr doch mit der that/ daß ihr ihn nicht gehört noch gesehen habet/ d. i. daß ihr seine wahre erscheinung nicht habt/ seiner vñ seines worts/ sintemat ihr an mich/ seinen Gehör/ nicht glaubet.

(21) 1. Ex. 33. 20. Deut. 4. 12. 1. Tim. 6. 16. 1. Joh. 4. 12. r Also daß ihr es recht zu gemüth führet/ vnd mit wahrem glauben annemmet. s Od. ihr sucht. Als spreche er: Biewohl ihr in der Schrift vil vnd oft leset; so wolt ihr doch die augen nit aufstun/ daß ihr mich sehet/ erntennet/ von welchem die Schrift so hell vnd klar zeuget. e. 2. Cor. 3. 15.

t + Od. erforschet die schriften. (22) 1. Es. 34. 16. Luc. 16. 29. Act. 17. 11. u + D. i. daß der weg das ewige leben zu erlangen/ in derselben gelehret vnd gezeiget werde: Welches eine gute meinung gewesen. (23) 1. Deut. 18. 18. Luc. 24. 27. Joh. 1. 45. x Durch wahren glauben.

y D. i. ich thue das nicht auß ehrsucht/ daß ich euch zu mir lade vnd beruffe: Ich suche hietinnen nicht meine eigene ehr/ sondern meines vatters/ vnd ewer ewiges heyl vnd wolfahr. z D. i. die vrsach ewer vnglaubens vñ haßstarrigkeit ist/ daß keine forcht noch liebe Gottes in euch ist. a D. i. von ihm gesandt/ als der wahre Messias vnd Heiland der welt. b + N. falsche lehrer od. falsche Christi. s. Matt. 24. 5. 24. Act. 5. 36. c D. i. der sich selbst aufwirft/ vnd nit von Gott gesandt ist. d Dis ist die andere vrsach ihres vnglaubens vnd haßstarrigkeit/ daß ihr eigene ehr vnd der welt gunst ihnen lieber war/ denn die ehr Gottes vnd betantnuß der warheit: s. drumb. 12. 43. e + D. i. sucht. f Od. des einigen Gottes: N. daß ihr durch den glauben tunder Gottes vnd erben seines reichs werden möchtet. + Joh. 1. 12. (24) Rom. 2. 29. g Als ihre ere: Es ist vnvernünftig/ daß ich euch verlage: denn Moses selbst/ auf welchen ihr euch verlaßet vnd beruffet/ verlaget euch. h + D. i. die schriften Moses. Luc. 16. 29. i Daß er euch für Gott werde entschuldigen/ dieweil ihr euch an ihn gehalten/ mich aber verworfen habet/ + Od. gehoffet habet: d. i. in welches schriften ihr getrawet habet das ewige leben zu finden. Drob. 7. 39.

k Nicht allein/ dieweil bey Mose vnd erschiedliche schöne vnd deutliche weßsagungen von Christo zu finden; sondern auch dieweil ein aut theil der ceremonien des gesetzes Moses/ als alle Sühnopfer/ das Osterlamb vnd der Hohepriester/ fürbild auf Christum gewesen. (25) Gen. 3. 15. vnd 12. 7. 3. vnd 18. 18. vnd 22. 18. vnd 26. 4. vnd 28. 14. vnd 49. 10. Deut. 18. 15. 18. l Die ihr so hoch achtet/ vnd den ihr für eweren freund vnd vngewöhnlichen Propheten Gottes haltet. m Den ihr so gering achtet/ ja für einen verführer vnd für eweren feind haltet.

36 Ich aber hab ein grösser (18) zeugnis denn Johannis zeugnis: Denn die werck/ die mir der vatter gegeben hat/ daß ich sie volende/ dieselbigen werck/ die ich thu/ zeugen von mir/ daß mich der vatter gesandt habe (19).

37 Vnd der vatter/ der mich gesandt hat/ derselbige hat von mir p gezeuget (20). q Ihr habt nie weder seine stimme gehört/ noch seine gestalt gesehen (21).

38 Vnd sein wort habt ihr nicht in euch r wohnend. Denn ihr glaubet dem nicht/ den er gesandt hat.

39 Suchet in der s Schrift (22): Denn ihr meynet/ ihr habt das ewige leben drinnen: Vnd sie ist/ die von mir zeuget (23)/

40 Vnd ihr wolt nicht x zu mir kommen/ daß ihr das leben haben möchtet.

41 Ich neme nicht ehre von menschen:

42 Aber ich kenne euch z daß ihr nit Gottes liebe in euch habt.

43 Ich bin kommen a in meines vatters namen/ vnd ihr nemet mich nicht an: So ein b ander wird c in seinem eigen namen kommen/ den werdet ihr annemen.

44 Wie könnet ihr glauben/ die ihr d ehre von einander e nemet? Vnd die ehre/ die f von Gott allein ist (24)/ suchet ihr nicht.

45 Ihr solt nit meynen/ s daß ich euch für dem vatter verflagen werde: Es ist einer der euch verlaget/ der h Moses/ auf welchen ihr i hoffet.

46 Wenn ihr Mose glaubtet/ so glaubtet ihr auch mir/ denn er hat von mir k geschrieben (25).

47 So ihr aber l seinen Schrifften nicht glaubet/ wie werdet ihr m meinen worten glauben?

die zeichen sahen/ die er an den francken thet.

3 Jesus aber gieng hinauf auf einen berg/ vnd sazte sich daselbst mit seinen Jüngern.

4 Es war aber nahe die s Ostern/ der Juden fest (1).

5 Da hub Jesus seine augen auf/ vnd sihet/ daß vil volcks zu ihm kommt (2)/ vnd spricht zu Philippo: Wo kauffen wir brot/ daß dise essen?

6 (Das saget er aber/ ihn zu h versuchen: Denn er i wußte wol was er thun wolte.)

7 Philippus antwortet ihm: Zwenhundert k pfenninge wähet brots ist nicht gnug vnder sie/ daß ein jeglicher ein wenig neme.

8 Spricht zu ihm einer seiner Jünger/ Andreas/ der bruder Simonis Petri:

9 Es ist ein knabe hie/ der hat fünf gersten brot/ vnd zween l fische: Aber/ was ist das vnder so viele (3)?

10 Jesus aber sprach: Schaffet daß sich das volck m lägere. Es war aber viel n graß an dem ort. Da lägerten sich bey o fünf tausent mann.

11 Jesus aber nam die brot/ p dancket/ vnd gab sie den Jüngern: Die Jünger aber denen/ die sich gelägert hatten: Desselbigen gleichen auch von den fischen wie viel q er wolte.

12 Da sie aber satt waren/ sprach er zu seinen Jüngern: Samlet die vbrigen brocken/ daß nichts vmbkomme.

13 Da samleten sie/ vnd fülleten zwelff körbe mit brocken/ von den fünf gersten brot/ die oberblieben denen/ die gespeiset wurden.

14 Da nun die menschen das zeichen sahen/ das Jesus thet/ sprachen sie: Das ist warlich der r prophet/ der in die welt kommen sol (4).

15 Da Jesus nun mercket/ daß sie kommen würden/ vnd ihn haschen daß sie ihn zum könige machten/ entweich er abermal auf den berg/ er selbst alleine.

16 Am abend aber giengen die Jünger hinab an das meer (5)/

17 Vnd traten in das schiff/ vnd kamen ober das meer gen Capernaum: Vnd es war schon finster worden/ vnd Jesus u war nicht zu ihnen kommen.

18 Vnd das meer erhob sich von einem grossen winde.

19 Da sie nun gerudert hatten bey fünf vnd zwenzig oder dreissig x feldwegs/ sahen sie Jesum auf dem meer daher y gehen/ vnd nahe bey das schiff kommen/ vnd sie z forchten sich.

20 Er aber sprach zu ihnen: Ich bins/ forchtet euch nicht:

21 Da a wolten sie ihn in das schiff nemen/ vnd b also bald war das schiff am lande/ da sie hinführen.

22 c Desz andern tages d sahe das volck/ das e disseit des meers stund/ daß kein ander

f + Nemt. der bey Bethsaida lag. g + Dis war die dritte Ostern nach der Tauffe Christi; von der ersten s. Joh. 2. 13. von der anderen/ Joh. 5. 1.

(1) 1. Ex. 12. 7. 18. Lev. 23. 5. 7. Num. 28. 16. Deut. 16. 1.

(2) Matt. 14. 14. Marc. 6. 34. Luc. 9. 11. h Ob er der vtergen wunderwerck Christi/ sendertlich besen zu Cana in Galiläa eingedenck wäre/ vnd glaubte/ daß Christus durch seine Göttliche kraft auch ohne brodt od. mit wenigen broden allein/ ein so große menge volcks speisen vnd sättigen könte.

i + D. i. hatte allbereit bey sich selber beschloffen.

k Gr. Denarien: deren einer zween vnter basen machet. Thun also die zwenhundert bey nahe sibn vnd zwentzig guden zu 15. basen. s. Matt. 18. 7. 28.

l + Gr. eigentlich/ gebratene fisch.

(3) 1. 2. Reg. 4. 42. m + Gr. niderfall: Nach dem brauch der alten/ welche sigend assen.

n + s. Marc. 6. 7. 39.

o + N. ohne die weber vnd kinder/ Matth. 14. 21.

p + D. i. segnet mit dancksaung. s. Luc. 9. 16. Vergl. 1. Sam. 9. 13.

q Et. lesen/ wie viel sie woltten/ + N. das volck/ wie auß dem folg. erscheint.

r N. von welchem Moses getweiffagt hat/ Deut. 18. 15. 18.

(4) Luc. 7. 7. 16. vnd 24. 19. Joh. 4. 19. s. Erstlich/ dieweil sie fleischliche vnd irrdische gedanken hatten/ vnd einen weltlichen könig auß ihm machen wolten/ wie sie dann vermeinten/ daß der Messias ein solcher seyn müste: Wolte also zeigen/ daß kein reich nicht von diser welt seye/ Joh. 18. 36.

Darnach/ dieweil die zeit noch nicht kommen war/ daß er solte in sein reich ergehen.

(5) 1. Matth. 14. 23. Marc. 6. 47.

t Sie fuhren erstlich auß Bethsaida zu/ Marc. 6. 45. von dannen sind sie darnach gen Capernaum kommen.

u Dann er war auß einem berg gangen zu betten/ Marc. 6. 46.

x Gr. stadia. Was ein stadium sey/ s. Luc. 24. 7. 13. in der erklerung. Die fünf vnd zwentzig machen dreihiertheil einer tausent meyl: Die dreissig machen bey nahe eine tausent meyl.

y + N. also daß er seinen laib durch sein gödtliche krafft gleichsam vnderstüzte/ oder enthielte.

z Diueil sie meinten/ es wäre ein gespenst/ Matth. 14. 26. Marc. 6. 49.

a Od. namen sie ihn gern vnd williglich in das schiff: N. nach dem sie ihn erkanteten. Dann das Christus zu ihnen in das schiff getreten/ bezeuget Matth. 14. 32. vnd Marc. 6. 51.

b Durch guten wind/ den Christus ihnen gegeben hatte.

c Disse worte gehören zu denen/ die 7. 24. folgen/ N. traten sie auch in die schiffe/ vnd sich den tag zuvor) daß kein ander schiff ic.

e Von dannen die Jünger den tag zuvor vber gefahren waren; + N. das an der anderen seiten des meers stund/ Da. des arms des meers zwischen Bethsaida vnd Capernaum. s. 7. 24.

Das VI. Cap.

Christus speiset mit fünf Gersten brot vnd zween fischen fünf tausend mann/ 14. Die ihn darüber zum könig machen wolten/ er aber entweich ihnen/ 16. Wandel in der nacht auß dem wasser/ vnd kommt zu seinen Jüngern in das schiff/ 22. Wird von dem volck gesucht/ vnd zu Capernaum gefunden/ 26. Welches er vernahmet zu suchen die vngewöhnliche speiß/ die durch den glauben gefunden wird/ 41. Darüber die Judm murren/ 43. Welchen Christus antwortet/ daß der glauben an ihn vom vatter komme/ vnd lehret/ daß sein fleisch die wahre speiß/ vnd sein blut der wahre tranck sey/ die man essen vnd trincken muß/ das ewige leben zu erlangen/ 50. Viel seiner Jünger ärgerten sich an seiner lehre/ 51. Deswegen Christus sie vnderweiset von dem rechten verstand seiner worten/ 56. Mit seiner Jünger verlassen ihn/ 68. Als ber Petrus sampt den andern Aposteln betennet/ er sey Christus/ der Sohn des lebendigen Gottes/ vnd bleiben bey ihm/ 70. Christus weißaget/ daß einer von den zwölffen ihn verrathen werde.

1 Nach dem Christus verstanden hatte/ daß Herodes hätte Jerkannen den Täufer lassen töden. s. Matth. 14. 13.

2 Nicht vber das ganze meer/ sondern vber einen arm desselben: + Dann Bethsaida lag eben an der seiten des meers/ an welcher Libertas gelegen. s. auch Luc. 9. 10. c Sonst der see Genesareth genant/ Luc. 5. 1. + s. auch von diesem meer/ Matth. 4. 18. d Od. das Galiläische meer/ an welchem die statt Libertas lag. e + N. zu land. s. Matth. 14. 13.



Nachdem fuhr Jesus weg vber das meer d an der statt Libertas in Galilea:

2 Vnd es e zog ihm viel volcks nach/ darumb daß sie

treten/ bezeuget Matth. 14. 32. vnd Marc. 6. 51. b Durch guten wind/ den Christus ihnen gegeben hatte. c Disse worte gehören zu denen/ die 7. 24. folgen/ N. traten sie auch in die schiffe/ vnd sich den tag zuvor) daß kein ander schiff ic. e Von dannen die Jünger den tag zuvor vber gefahren waren; + N. das an der anderen seiten des meers stund/ Da. des arms des meers zwischen Bethsaida vnd Capernaum. s. 7. 24.

f + Dd. da der Herr gedant/di. gefegnet hatte. S. 11. g + S. 7. 22. vnd 59.

h Sie waren die ganze nacht am vber geblichen/da man vber fahren musste/vnd trunfen/das auf derselben seiten kein schiff wære gewesen/dann das einzige/darauf die Apostel vbergefahren waren: derhalben wæren: wundern sie sich/wer er wære schubertommen/vnd sie ihn nicht angetroffen hätten.

i Dergestalten N. das ihr auf denselben meine göttliche krafft erkant hättet/vnd dadurch wæret bewegt worden/an mich zu glauben.

k D. i. vnd des banchs/vnd zeitlichen nutzens willen. Denn sie hofften/ Christus wüde sie ins künfftig auch also speisen.

l D. i. trachtet mit allem fleiß darnach: Wendet mühe/arbeit vnd sorg darauf/das ihr die speiß bekommet/vnd mit derselben ersättiget werden möget/nicht die ic. + Vergl. Phil. 2. 12.

m Durch diese speiß verseyhet er die heylsamte lehr des Evangelij/die er seinen zuhöreren vorgetragen/vnd sein H. Geiſt/welches er für das leben der welt gegeben hat. Drum. 7. 51. 55.

(6) + Joh. 3. 16. vnd 4. 14. vnd 6. 40. 54.

n D. i. verordnet vnd gleich als mit seinem sigel bestätiget/das er soll der welt heylend seyn: + Wie auch auf mancherley weis geoffenbaret vnd bestätiget/das er der wahre Messias vnd von ihm gesandt seye/gleich wie die künfftigen mit versiegelt erdenzschreiben bestätigten/das ansehen der iungen/die von ihnen gesandt werden. Eph. 4. 7. 30.

(7) + Matt. 3. 17. vnd 17. 5. Marc. 1. 11. vnd 9. 7. Luc. 3. 22. vnd 9. 35. Joh. 1. 33. vnd 5. 7. 37. vnd 8. 7. 18. 2. Pet. 1. 17.

o Das ihm gefügt ist/vnd er von euch erfodert: + Dergleichen ar zu reden. S. Pl. 51. 19.

(8) 1. Joh. 3. 23.

p Als wollten sie sagen: Dieweil du ein ander werck von uns erfodertest/denn im gesetz Moses von uns erfodert wird/vnd dasselbe werck besser seyn soll: so will ichs gebühren/das du deine lehr mit grösseren vnd herlicheren wunderzeichen beträftigst/denn Moses gethan hat/auf das wir dir glauben/vnd darauf wir gewis schiltosen können/das du der Messias sehest. Denn das zeichen/das du zuvor gethan hast/da du mit 5. broden vñ menschen gespeiset hast/ist geringer/als was Moses gethan hat: Denn er hat 40. ganzer Jahr lang vñ ein grössere anzahl volcks vom himmelbrodt in der Wüsten gespeiset.

(9) Matt. 12. 38. vnd 16. 1. Marc. 8. 11. Luc. 11. 29. 1. Cor. 1. 7. 22.

q + Von diesem Manna S. Exod. 16. 17. 32. vnd Num. 11. 7. 8.

(10) Psal. 78. 24. + 1. Cor. 10. 3.

r + D. i. das auß der luft herab fiel. s Berst. das wahre brodt/welches eigentlich vom himmel kommen ist/vnd zum ewigen leben speiset. Denn das Man ward nicht von dem himmel/welcher der thron Gottes ist/sondern von der luft. so auch bisweilen himmel genennet wird/herab gesandt/vnd war nur eine figur vnd Sacrament des wahren himmelbrodes/ Nemt. Christi: daher es eine geistliche speise genennet wird/1. Cor. 10. 3. dieweil es eine geistliche bedeutung hatte. t + Wahr/dessen figur vnd schatten das Manna gewesen. Wie die warheit off den figuren entgegen gesetzt wird/Joh. 1. 17. Heb. 8. 2. u Dd. das brodt Gottes ist der/der vom himmel kommen ist/vnd der welt das leben gibt (N. Christus.) Es vergleicht sich aber Christus einem brodt od. speise/dieweil er vnser matre seiden vnd zerstückte herzen labet vnd stärcket mit gewissem trost vnd hoffnung des ewigen lebens: vnd sagt/er sey vom himmel kommen/nicht das er seinen leib auß dem himmel gebracht/oder mit seiner Gottheit den himmel verlassen hätte: sondern dieweil er/der nach seiner Gottheit der eingeborne Sohn Gottes ist/vnd himmel vnd erden erfüllet/vom Vatter zu einem Mitter/in diese welt gesandt worden/menschliche natur auf erden an sich genannet/vnd dieselbe mit seiner Gottheit in eintigkeit der Person vereiniget hat. + Phil. 2. 6. 7. 1. Tim. 3. 16. x + Das Gott den Menschen gibt zum ewigen leben. y Nicht allein den außerechten Juden/sondern allen außerechten in allen völkern der ganzen welt. + Joh. 11. 52. z + Das ist/alle tage/wie vorzeiten Mose das Manna gegeben. a Durch welches vnser leibe gespeiset vnd gesättiget werden: auf das wir nimmermehr hunger haben. Versehen also von einer tablichen speise/was Christus von der geistlichen geeret hatte: vnd bestätigen also mit ihrem exempel/was der Apostel sagt 1. Cor. 2. 14. Der natürliche mensch vernimmt nichts vom Geist Gottes. Es solche bit that auch das Samaritanische weis/che es noch recht vnderachtet/vnd durch den Geist Gottes erleuchtet war/drob. c. 4. 7. 15. b Dardurch die herzen der gläubigen lebendig gemacht werden/in dem sie dessen gewis sind/das Gott durch den verdienst Christi mit ihnen vereiniget sey/vnd sie zu gnaden annehmen wolle: + Das brodt/welches das geistlich das ewig leben gibt. c Durch wahren glauben: Wie er aschabid selber erkläret.

schiff daselbst war/ denn das einige / dareyn seine Jünger getreten waren/vnd das Jesus nicht mit seinen Jüngern in das schiff getreten war/ sondern allein seine Jünger waren weggefahren.

23 Es kamen aber andere schiff von Tiberias nahe zu der stette/da sie das brot gessen hatten durch des Herren dancksagung.

24 Da nu das volck sahe/das Jesus nit da war/ noch seine Jünger/ traten sie auch in die schiffe/vnd kamen gen Capernaum/ vnd suchten Jesum.

25 Vnd da sie ihn funden s jenseit des meers/sprachen sie zu ihm: Rabbi/ h wenn bistu herkommen?

26 Jesus antwortet ihnen/ vnd sprach: Warlich warlich ich sage euch/ ihr suchet mich nicht darumb/das ihr zeichen i gesehen habt: Sondern k das ihr von dem brot gessen habt/vnd seht satt worden.

27 l Wircket speise/nicht die vergänglich ist/ sondern m die da bleibet in das ewige leben/welche euch des menschen sohn geben wird (6): Denn denselbigen hat Gott der vatter n versigelt (7).

28 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir thun/das wir Gottes werck wircken?

29 Jesus antwortet/vnd sprach zu ihnen: Das ist Gottes o werck/das ihr an den glaubet/den er gesandt hat (8).

30 Da sprachen sie zu ihm: p Was thustu für ein zeichen (9)/ auf das wir sehen vnd glauben dir? Was wirkestu?

31 Vnser vätter haben q manna gessen in der Wüsten/wie geschrieben stehet (10): Er gab ihnen brot vom r himmel zu essen.

32 Da sprach Jesus zu ihnen: Warlich warlich ich sage euch/ Moses hat euch r nicht brot vom himmel gegeben: Sondern mein vatter gibt euch das s rechte brodt vom himmel.

33 Denn u diß ist das brot x Gottes/das vom himmel komt/vnd gibt der y welt das leben.

34 Da sprachen sie zu ihm: HERR/ gib vns z allwege solch a brot.

35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das brot des b lebens/wer zu mir c komt/den

wird nicht d hungern: Vnd wer an mich glaubet/den wird nimmermehr dürsten (11).

36 Aber ich hab euch gesagt / das ihr e mich gesehen habt/vnd glaubet doch nicht.

37 f Alles was mir mein vatter s gibt/das h komt zu mir/vnd wer zu mir komt/den werde ich nicht i hinauß stossen.

38 Denn ich bin k vom himmel kommen/nicht das l ich meinen willen thu/sondern des/der mich gesandt hat (12).

39 Das ist aber der wille des vatters / der mich gesandt hat/das ich nichts m verliere von allem/das er mir gegeben hat (13)/sondern das ich n auferwecke am jüngsten tage.

40 Das ist aber der wille des der mich gesandt hat/das wer den sohn o sibet/vnd glaubet an ihn / habe das ewige leben (14)/ vnd ich werde ihn auferwecken am jüngsten tage.

41 Da murieten die Juden p darüber/das er sagte/ich bin das brot / das vom himmel kommen ist /

42 Vnd sprachen: Ist dieser nicht Jesus/Josephs sohn (15)/ des vatter vnd mutter wir kennen? q Wie spricht er dem / ich bin vom himmel kommen?

43 Jesus antwortet vnd sprach zu ihnen: Muriet nicht vnder einander.

44 r Es kan niemand zu mir kommen / es sey denn / das ihn s ziehe der vatter / der mich gesandt hat (16) / vnd ich werde ihn auferwecken am jüngsten tage.

45 Es stehet geschrieben t in den Propheten (17): sie werden u alle von Gott x gelehret seyn. Wer es nun y höret vom vatter / vnd lernet/des der komt zu mir:

46 Nicht das jemand den vatter hab z gesehen (18) / ohn a der vom vatter ist / der hat den vatter gesehen.

47 Warlich warlich ich sage euch / wer an mich glaubt / der hat das ewige leben (19).

48 Ich bin das brodt des lebens.

49 Ewere vätter haben manna gessen (20) in der Wüsten/vnd sind b gestorben:

50 c Diß ist das brot / das vom himmel komt / auff das / wer davon isset / nicht d sterbe.

51 Ich bin das e lebendige brot vom himmel kommen: Wer von diesem brot f essen wird / der wird leben in ewigkeit (21): Vnd s das brodt / das ich geben werde / ist mein h fleisch / i welches ich geben (22) werde für das leben der welt.

d D. i. er wird mit allem geistlichen guten gesättiget werden/ wie mit süßem trost/ vnd hernach mit ewiger freud. Dann sie redet Christus vom geistlichen hunger vnd dürst / da nemlich die seel angst leidet auß empfindung des jorns Gottes wider die sünde / vnd sich nicht trösten kan.

(11) Jel. 35. 1. Joh. 4. 14. vnd 7. 37.

e D. i. meine wun derweil / auß welchen ihr erkant halt / wer ich sey. S. droben / 7. 14.

f Sie zeigt Christus die versch an/warumb viel vnder den Juden / nit an ihn glaubten: Die weit sie Nemlich nicht waren von der zahl seiner außerechten.

g D. i. alle außerechten / die der vatter dem Sohn gibt / als dem Mitter / auf das sie seine schafften/ gien der seiner kirchen vnd seine brüder seyen/vnd auß das er sie sitig mache. + Joh. 10. 28. vnd 17. 6.

h D. i. nicht mehr seyr an/ vnd glaubt an mich.

i + D. i. nicht versoffen / sondern ewig erhalten. Joh. 17. 12.

k + S. die erklä rung / 7. 31.

l + D. i. das jense / so mir allein gen fällt / vnd nicht dem Vatter.

(12) Matt. 26. 39. Marc. 14. 36. Luc. 22. 42. Joh. 5. 30.

m + D. i. lasse vnt lohren werden.

(13) + Joh. 10. 7. 28. vnd 17. 12. vnd 18. 7. 2.

n N. zum ewigen leben. Also drum. 7. 40. 44. 54. + Dann die andern sollen auch außerechtet werden / aber zur verammung. Joh. 5. 7. 29. 2. Cor. 5. 7. 10.

o D. i. recht erkant.

(14) + Joh. 3. 16. vnd 4. 7. 14. vnd 6. 7. 27. 54.

p + Oder / oder ihn.

(15) Matt. 13. 55. Marc. 6. 3. Luc. 4. 22.

q + D. i. wie kan dann das wahr seyn/das dieser sagt.

r Als wolt er sagen: Dieweil sie nicht rede nicht annehmen noch versichet / so beweiset ihr mit der that/das ihr von Gott dem Vatter nicht erleuchtet noch belehret seyt / sondern noch in der natürlichen blindheit vnd bosheit / die allen menschen angebohren ist / steket.

s Kräftiglich be ruffe / sein herz durch den H. Geist dermassen erleuchte / daß er meine lehr recht begriffe vnd mit wahren glauben annemmet / + vnd also den jenen/der von natur vntüchtig vnd vnwillig ist/durch die trügliche Wirkung seines H. Geistes dazu tüchtig vnd willig mache. Act. 16. 14. Phil. 2. 13.

(16) + Cant. 1. 3. Joh. 6. 7. 65. vnd 12. 32. t + D. i. in dem theit der Schrift/welches die bücher der Propheten begriffen.

(17) Jel. 54. 13. Jer. 31. 34. + Heb. 8. 11. vnd 10. 16. u N. die zu mir kommen / 7. 44. od. wie im Esaua stehet/alle kinder des geistlichen Jerusalem / der kirchen/d. i. alle außerechten.

x + Dd. Gottesgehe/ wie 1. Thes. 4. 9. d. i. sie werden von Gott gelehret werden/welcher durch seinen H. Geist/die predig des göttlichen worts in ihnen trügig macht. y Dd. gelehret vnd geternet hat: d. i. von Gott der Vatter durch die innerliche krafft des H. Geistes erleuchtet vnd vnderichtet/das ers weit versichet vnd annimt. S. Joh. 2. 1. 6. vnd 16. 13. 1. Thes. 4. 9. 1. Joh. 2. 20. 27.

z D. i. vollkümlich erkant. Moses hat zwar den herzen oft gesehen / aber was er gesehen/ist nur eine außerechte vnd angenommene gestalt gewesen/ in welcher der Herr sich ihm geoffenbaret hat.

(18) Matt. 11. 27. Luc. 10. 22. Joh. 1. 18. vnd 7. 29. vnd 8. 19. a D. i. Christus / der von ewigkeit vom Vatter gezeuget / vnd in der fülle der zeit in diese welt gesandt ist/auf das er vns erlöset.

(19) Joh. 3. 16. 36. (20) + Ex. 16. 4. Num. 11. 7. 17. 7. 8. 24.

b D. i. es wolt sie das Manna gessen haben/ sind sie dennoch gestorben/ nicht allein des geistlichen todes/welcher allen menschen gemein ist/sondern auch etliche/N. die vngläubigen vnd widerspenstigen/denen die Juden zur zeit Christi gleich waren/ des ewigen todes. + S. 1. Cor. 10. 5. Heb. 3. 16. 19. c Dd. welches das leben in ihm hat/vnd an ihnen 7. 48. gesagt hatte. d Des ewigen todes. e Welches das leben in ihm hat/vnd an ihnen 7. 48. gesagt hatte. f D. i. an mich glauben: Wie er droben geredt 7. 47. 11. 26. g Also sagt Christus im H. Abendmahl: Das brodt ist mein leib. h + D. i. nicht menschliche natur/welches ich am creuz aufopfern werde zu einem verführmyster für die sünden der außerechten in der ganzen welt / auf das sie dadurch vergebung der sünden vnd das ewige leben erlangen. i Hiemit erkläret er/ wie sein fleisch vñ sein brot des lebens gemacht worden sey: N. in dem es für vns in den tod ist gegeben worden/vnd vns das ewige leben erworben hat. (22) + Heb. 10. 10. 52 DA

k Mit dieser frage begeren die Juden nicht unterweisen zu werden von dem jensigen das sie nicht verstehen / wie Maria Luc. 1.34. sonder werfen allerdings die ich Christi als falsch und unmöglich. (23) Joh. 3.9. l D. i. es sey daß das ich an mich glaubet / der ich meinen tab am creutz in den tod geben / vnd mein blut vergossen werde zur vergeltung der sünden. S. 7.51. Dann Christus redet allhie nicht von dem esserlichen essen / das im Abendmahl geschieht / als welches damaln noch nicht eingefest war / sondern vom geistlichen essen / d. i. Christum mit wahrem glauben annehmen vnd dadurch mit ihm vereiniget werden / welches durch das außertlich essen im Abendmahl bedeutet wird. m D. i. an mich glaubet / wie erkläret wird d. 7.47. n S. Joh. 5.24. (24) Joh. 3.16. vnd 4.14. vnd 6.27.40. o D. i. wahrhaftig eine frey. S. 7.32. Joh. 1.9. vnd 15.7.1. Heb. 8.2. p N. eine geistliche speiß / vnd ein geistlicher tranck / damit eine gläubige seel wider allerley ansehung / angst vnd verzweiflung von wegen der sünden getrostet / gestärket vnd erquicket wird. q D. i. wird mit mir durch das innerliche hand des h. Geistes vereinigt / also das er ein glied meines leibs / vnd des ewigen lebens durch mich theilhaftig wird. r Wie die speiß / vnd der sie isset / vereiniget werden. S. Eph. 3.17. s Ob. durch den Vater / Dieweil ich Namt dem Vater eines wesens bin / nach der Gottheit / vnd die menschliche natur / die ich angenommen / in einigkeit der person mit der Gottheit vereinigt hab. t S. Joh. 5.26. u D. i. an mich glaubt / 7.53. den verdienst meines leibens vnd sterbens mit wahrem glauben annimmt vnd ihm zuerignet. v Ob. durch mich / Dieweil er geistlich mit mir vereinigt vnd ein glied ist meines leibs. w S. d. 7.50. (25) Joh. 3.13. x t S. 7.49. y Ja wenn man sie nach dem buchstaben versteht / von einem leiblichen essen vnd trincken / (Wie sie die Juden fleischlich verstanden haben / Wie auch Nicodemus die wort Christi von der widergeburth also verstanden / Joh. 3.4.) Aber wenn man sie geistlich versteht / wie Christus sie selber erkläret hat 7.47. so ist es eine liebliche vnd trostliche rede / Denn sie ist nichts anders / als die sunnd des Evangelij / nemlich die gnädige verheißung von vergeltung der sünden / vnd ewigen lebens / durch den glauben an den tod Christi. z Duldend / fassen / glauben / vnd annehmen. a t N. als derjenige / der die herzen vnd gedanken kenne. b D. i. so es euch vngläubig düncket / daß ihr mein fleisch essen vnd mein blut trincken möget / da ich noch alhie auf erden bey euch bin / wie werdet ihr denn solches können glauben / wann ich in den himmel werde gefahren seyn? Denn es ist der menschlichen vernunft gläublicher / man könne dasjenige essen vnd trincken / das zugegen ist / als das fern von ihm ist. c t Wie hernach gesehen ist. (26) Joh. 16.19. Luc. 24.30. Joh. 3.13. Act. 1.9. Eph. 4.8. d D. i. in den himmel. Mit diesen Worten gibt er zuversprechen / daß er nicht nur des menschen sohn seye / sondern auch der sohn Gottes: Denn er ja zuvor anderst nicht im himmel gewesen / als nach seiner Gottheit. e t Ehe er mensch worden. f Vnd auch noch ist. S. d. 7.13. g D. i. die Gottheit / mit welcher meine menschheit in einigkeit der person vereinigt ist: Als wolt er sagen: die krafft lebendig zu machen / von welcher ich drob. 7.54. ist in meinem fleisch vnd blut / nicht so fern es fleisch vnd blut ist / sondern so fern es das fleisch vnd blut ist des ewigen Sohns Gottes. t Ob. er wil sagen: Dasjenige so ich mit den vorhergehenden Worten will zu erkennen geben / muß geistlich verstanden werden / von einem geistlichen essen: Wadese durch die krafft meines Geistes gewircket wird / vnd dasselbige bringt das leben. (27) t 2. Cor. 3.6. h Verst. allein / vnd für sich selbst / so fern es fleisch ist. t Ob. so fern es fleischlich gesehen wird. i Verst. das ewige leben zu erlangen. k D. i. sollen geistlich verstanden werden / nicht von einem leiblichen vnd mündlichen essen / wie die Capernaeniten ihnen einbildeten / sondern von einem geistlichen essen der seelen / d. i. vom wahren glauben / durch wirkung des h. Geistes. t Bergl. 1. Cor. 14. l D. i. sind vom geistlichen vnd ewigen leben zu verstehen / nit aber von diesem zeitlichen vnd vergänglichem leben / welches mehr ein tod / dann ein leben ist. t Ob. sind wort des lebens / wann sie geistlich verstanden werden. m t Darumb ärgeret ihr euch an meiner rede. (28) Joh. 2.24.25. n t Von dem an er ihnen angefangen hat zu predigen. (29) t Joh. 13.11. o D. 7.44.45. p D. i. vertieffen beides Christi ge-

52 Da zankten die Juden vnder einander / vnd sprachen: k Wie kan (23) diser vns sein fleisch zu essen geben? 53 Jesus sprach zu ihnen: Warlich warlich ich sage euch / i werdet ihr nicht essen das fleisch des menschen sohns / vnd trincken sein blut / so habt ihr kein leben in euch. 54 Wer mein fleisch m isset / vnd trincket mein blut / der n hat das ewige leben (24) / vnd ich werde ihn am jüngsten tage auferwecken. 55 Denn mein fleisch ist die o rechte p speise / vnd mein blut ist der rechte tranck. 56 Wer mein fleisch isset / vnd trincket mein blut / der q bleibet in mir / vnd ich in ihm. 57 Wie mich gesandt hat der lebendige vatter / vnd ich lebe r vmb des vatters willen / Also wer t mich isset / derselbige wird auch leben vmb meiner willen. 58 u Disß ist das brot / das vom himmel kommen ist (25): Nicht wie ewere vätter haben manna gessen / vnd sind x gestorben: Wer disß brot isset / der wird leben in ewigkeit. 59 Solches saget er in der schule / da er lehrete zu Capernaum. 60 Viel nun seiner Jünger / die das hörten / sprachen: Das ist eine y harte rede / wer kan sie z hören? 61 Da Jesus aber a ben sich selbst mercket / daß seine Jünger drüber murieten / sprach er zu ihnen: Ergert euch das? 62 b Wie / wenn ihr denn sehen werdet des menschen sohn c auffahren (26) d dahin / da er e vor f war? 63 Der s Geist ist s / der da lebendig macht (27) / das h fleisch ist i kein nütze. Die wort die ich rede die sind k geist vnd sind l leben. 64 Aber es sind etliche vnder euch / die m glauben nicht. Denn Jesus wußte (28) n von anfang wol / welche nicht glaubend waren / vnd welcher ihn verrathen würde (29). 65 Vnd er sprach: Darumb hab ich euch o gesagt / niemand kan zu mir kommen / es sey ihm denn von meinem vatter gegeben. 66 Von dem an giengen seiner Jünger viel p hinder sich / vnd wandelten fort nicht mehr mit ihm.

67 Da sprach Jesus zu den zwelfen: q Wolt ihr auch weggehen? 68 Da antwortet ihm Simon Petrus: h Er / i wohin sollen wir gehen? Du hast l wort des ewigen lebens. 69 Vnd wir haben geglaubet vnd r erkant / daß du bist Christus / der sohn des lebendigen Gottes (30). 70 Jesus antwortet ihm: Hab ich nicht euch zwelfe u erwehlet (31) / vnd ewer einer ist ein x Teufel? 71 Er redet aber von dem Juda y Simon Ischariot / derselbige verniet ihn hernach / vnd war der zwelfen einer.

Das VII. Cap.

Als Christus in Galilea war / vernahnen ihn seine brüder / daß er hinauf ziehe gen Jerusalem auf das fest der laubrüst / 6. Er antwortet ihnen / seine zeit sey noch nicht vorhanden / 10. Läst sie derwegen voranziehen / darnach folget er ihnen / helt sich aber eine weil heimlich / 11. Die Juden suchen ihn / vnd vertheilen vngleich von ihm / 14. Witten im fest kommt er in den Tempel / vertheidiget seine lehr vnd das wunderwerk / das er das vorige fest auf einen Sabbath an einem / der lang tranck gelegen / gethan hatte / 30. Etliche suchen ihn zu greiffen / vnd können nicht / 32. Die Pharisæer vnd Hohepriester senden ihre knechte auß / ihn zu fangen / 33. Er tröhet den vngläubigen Juden / daß sie ihn hernach nicht sünden werden / 37. Veruft zu sich alle durstigen / vnd verheißet den h. Geist denen / die an ihn glauben / 40. Darauf eine theilung vnder dem volck entsethet / 45. Die Hohepriester scheiden ihre knechte / daß sie ihn nicht gegriffen / 50. Nicodemus aber nimt sich seiner an.



ernach zog Jesus vmbher in Galilea: Denn er wolte nit in Judea vmbher ziehen / darumb daß ihm die b Juden nach dem leben stelleten. 2 Es war aber nahe der Jüden fest der c Laubrüst. 3 Da sprachen seine d brüder zu ihm: e Mache dich auf von dannen / vnd gehe in Judeam / auf daß auch deine f Jünger sehen die werck die du thust. 4 s Niemand thut h etwas im verborgen / vnd i wil doch frey offenbar seyn. k Thustu solches / so offenbar dich für der l welt. 5 m Denn auch seine n brüder glaubten nicht an ihn (1). 6 Da spricht Jesus zu ihnen: o Meine zeit ist noch nicht hie (2) / p ewer zeit aber ist allwege. 7 Die q welt (3) kan euch r nicht hassen / mich aber hasset sie: Denn ich t zeuge von ihr / daß ihre werck böse sind (4). 8 Gehet ihr hinauf auf dises fest / Ich wil

q t Disß fragt er / nicht daß es ihm unbekant gewesen / sondern damit sie hierüber eine aufrichtige betanckmüß thäten. r t Ob. zu weyn / N. anders als zu dir. s D. i. solche wort / die keine bloße wort sind / sondern lebendigen trost wircken in den herzen der gläubigen. Ob. die vns den rechten weg zum ewigen leben weisen. Es kan auch ins gemein das Evangelium genennet werden das wort des ewigen lebens / dieweil es das ewige leben verkündet vnd verheißet allen denen / die daran glauben. S. Act. 5.20. t Mit der that erfahren: beydes durch deine lehr / die krafftig in vns gewesen / durch die innerliche wirkung des h. Geistes / vnd durch deine wunderwerk / mit welchen du deine lehr bestätiget hast. (30) Matt. 16.16. t Marc. 3.29. Luc. 9.20. Joh. 11.27. u N. zum Apostelamp. (31) t Luc. 6.13. x Ein werckzeug vnd sind des Teufels / der sich vom Teufel führen vnd regieren läßt / ihm gleich ist vnd in sein Reich gehöret. Petrus wird zwar auch von Christo Satan genennet / Matt. 16.23. Aber was Petrus auß schwachet gewesen / auß welcher Christus ihm wider aufgeholsen / das ist Judas auß boßheit gewesen / in welcher er bis ans ende geliebten vnd verharret ist. y Er. Simonis (sohn.) a t Was er allda gethan / wird beschriben Matt. Capp. 15. 16.17.18. vnd Marc. capp. 7.8.9. b t N. zu Jerusalem / dieweil er am Sabbath den / der 38. jahr tranck gelegen / gesund gemacht hatte. Joh. 5.16. c Disß war das dritte große fest der Juden / welches sie hielten auf den fünfzigenden tag des sibensden monats / der mit unserm September zum theil vberreinkommt: Da sie zweige von gewissen bäumen zusammenflochten / vnd hütten darauf machten / in welchen sie sich sibens tag lang halten mußten / zur gedächtnüß / daß ihre vätter 40. jahr lang in der Wüsten in hütten gewohnet haben. S. Lev. 23.34.40. t Nel. 8.15.16. d D. i. verwandten od. blutsfreund. Also drund. 7.1.10. S. 7.10. Matt. 12.46. t vnd c. 13.55. e Es scheint / daß sie gefürchtet haben / sie möchten vnd Christi willen / der ihr verwandter war / ben se-

rode in gefahr kommen: Darumb hätten sie gern gesehen / daß er sich von Galilea / da Herodes herrschete / in Judeam begeben hätte. S. Luc. 13.31. f Die du in Judea hast. S. d. 7.23. vnd 4.1. g Als woltten sie sagen: Wenn du von menniglichen für den Messiam vnd Heiland der welt wilt erkant werden: so mußt du nicht allhie in Galilea / da es schlechte vnd vnansprechliche leuth / vnd mehrertheils nur geringe recken vnd dörrer hat / aufhalten / sondern dich besser herfür thun / vnd gen Jerusalem außs fest ziehen / da du gelegenheit wirst haben / dich dem ganzen Jüdischen volck / sonderlich den Obersten / als Hohepriestern / Schriftgelehrten / vnd Pharisæern betandt zu machen / vnd einen grossen namen zu erlangen. h t N. sonderliches oder grosses. i t Ob. sucht selber / daß man öffentlich von ihm rede: d. i. daß er berühmt vnd bekant werde. k D. i. kanstu wahrlich thun / N. damit zu zeigen / daß du der Messias sehest; Ob. dieweil du so herrliche wundergeichen thun kanst / wie wir gesehen / so soltestu dieselbe billich nicht allhie gleichsam im verborgenem thun / sondern in Judea / für den augen des ganzen volcks: Denn also würdestu mehr nutzen damit schaffen / vnd in der ganzen welt berühmt vnd bekant werden. l t D. i. der grossen menge der leuten / die auß allem theilen der welt außs fest werden zusammen kommen. m Hemit deutet der Evangelist an / daß diese vermahnung der brüder Christi / ob sie wohl ein en schein gehabt / jedoch nicht auß gutem gemüth od. eyfer geflossen / sondern allein dahin gemeint war / daß sie ihn möchten auß Galilea in Judeam bringen. n t N. etliche derselben: Dann etl. als Johannes / Jacobus vnd andere an ihn glaubeten. Act. 1.14. (1) t Marc. 3.21. o D. i. meine gelegenheit / daß ich soll außs fest gehen / vnd mich der welt offenbaren. (2) Joh. 2.4. p D. i. ihr möcht frey / oñ hinderniß vnd gefahr außs fest ziehen / wenn ihr wollet: mit mir hat es ein andere gelegenheit; t auch sucht man nicht zu töden / wie mich. q D. i. die weltliche menschen / die gottlosen in der welt. (3) t Joh. 14.17. vnd 17.18. r Dieweil ihr auch von der welt vnd gottlos seht / vnd der welt in ihren sünden vnd lastern nachfolget / t vnd die welt das ihre sieb hat / Joh. 15.19. s D. i. entdeckt vnd straffs / e sünden vnd laster. (4) Joh. 3.19.

noch

27 N. Auf das Fest ohne gefahr zu gehen.  
 u. † Di. kommen.  
 (5) † Joh. 8. 20.  
 x. † N. noch etliche tag: wie auf dem Fota. v. erscheinet.  
 y. † N. die zuvor yficate zu thun/ mit seinen Jüngern/ vnd andern die aufs Fest zogen/ bealietet.  
 z. † N. den aufsz der Obersten der Juden zu meiden.  
 a. † N. die zuvor ihn an den Festtagen gehört/ vnd seine wunderwerck gesehen hatten.  
 (6) † Joh. 11. 56.  
 b. † Di. vi. sagens vnd disputirens.  
 (7) † Joh. 9. 16. vnd 10. 19.  
 (8) † Mat. 21. 46. Luc. 16. Joh. 6. 14. vnd 7. 40.  
 c. † N. zu seiner ehr vnd verbedigung.  
 d. † Di. der Obersten der Juden.  
 (9) Joh. 9. 22. vnd 12. 42. vnd 19. 38.  
 e. Di. auf den vierden tag des Festa: Denn das Fest währet sieben tag/ † von dem fünffzehenden des sibenden monats bis zum zwey vnd zwanzigsten. S. Lev. 23. 34.  
 f. Dieweil Christus vnder schlechten handwerckleuten vnd idioten/ nicht aber vnder gelehrten vnd ansehnlichen männern/ war aufzogen worden.  
 g. † N. in den schulen: Wie von Paulo gesagt wird/ das er zu Jerusalem gelehrt worden zu den füssen Gamaliels. Act. 22. 3. Bergl. Marc. 6. 2.  
 h. Die ich von mir selbst erdacht/ vnd ohne den befehl Gottes meines Vatters auf die bahn gebracht hätte.  
 (10) † Joh. 3. 11. vnd 8. 28. vnd 12. 49. vnd 14. 10. 24.  
 i. † Di. so jemand durch die gnad Gottes so weit gebracht ist/ das er alle vorurtheil vnd hartnäckigkeit hindangesezt/ die warheit der lehr erforschet/ wie Gott befohlen hat/ vnd sich darnach zu richten begehret. Pl. 25. 14. Damit gibt er zu erkennen/ das sie noch nicht also beschaffen seyen/ (vnd das ihr hochheit vnd Gottlosigkeit ein vrsach sey ihrer blindheit/ vnd das sie darumb von seiner lehr nicht recht vertheilen könten/ dieweil keine wahre Gottesforcht in ihnen wäre.)  
 k. † Di. wer eine lehr fürbringt/ die er auf sich selber erdichtet/ vnd nicht in Gottes wort gegründet ist. (Wie gibt Christus eine Requ/ nach welcher man die wahre lehrer vnd diener Gottes erkennen/ vnd von den falschen vnterscheiden könne/ wenn sie nemlich nicht ihre eigene ehr suchen/ sondern all ihr thun vnd lehr dahin richten/ das Gott allein geehret vnd gepriesen werde.)  
 l. Di. falschet od. betrug.  
 m. Auf spreche er: ihr machet ein groß werck daroon/ das ich einen menschen auf den Sabbath geheilet hab/ als wenn ich damit wider das gesetz Gottes schwerlich gesündigt vnd den tod verdienet hätte: Mittler weil bedenket ihr nicht/ wie ihr selber das gesetz so oft vnd so großlich vbertretet.  
 (11) † Exod. 20. 1. vnd 24. 3. Act. 7. 53. n. † Als wenn ich ein vbertreter des gesetzes wäre.  
 (12) Mat. 12. 14. Marc. 3. 6. Joh. 5. 16. 18. vnd 10. 39. vnd 11. 53.  
 o. Welches von aussen her kommen war/ von den blutdürstigen anschlügen der Schriftgelehrten vnd Pharisern/ villiche nichts wußte/ † vnd verninte/ Christus hätte solches ihme vnbilllich zugesaget.  
 p. Di. du bist nicht bey sinnen: du weißt nicht was du redest/ vnd lästest vns gleich als wenn du befehen wärest. S. drumd. 10. 7. 20. (13) Joh. 8. 48. 52. vnd 10. 7. 20.  
 q. † N. auf vns.  
 r. † Christus antwortet nicht auf die scheltwort/ sondern gebet weisere/ vnd beweiset/ das er das gesetz nicht vbertreten habe durch die gesundmachung am Sabbath.  
 s. Das ich den trancken beim teich auf einem Sabbath hab gesund gemacht. Drob. 5. 3.  
 t. Di. es ärgeret euch/ das ich solches auf einem Sabbath gethan hab. S. 7. 23.  
 u. Od. darumb (sage ich euch/ zu meiner verantwortung) Moses hat euch gegeben: c. Als wolt er sagen: Im Gesetz Moses ist befohlen/ das die beschneidung am achten tag/ nach der geburt des kinds geschehen soll. Es trägt sich aber offte zu/ das der achte tag auf einen Sabbath einfällt: alsdann wird das kind auf einen Sabbath beschneidet/ ohnangesehen die beschneidung ein mühsam werck ist/ durch welches das kind verletzet wird/ vnd schmerzen leidet. So nun der Sabbath durch solches werck nicht gebrochen wird: warumb sol er dadurch sein gebrochen worden/ das ich einen menschen auf demselben nicht verletzet/ sondern geheilet hab? S. eine gleiche verantwortung/ Mat. 12. 5. x. † Dis wörtlein seyen etliche zu dem vorhergehenden.  
 y. † Di. das Gebott am achten tag zu beschneiden.  
 (14) Lev. 12. 3.  
 z. Di. als wann sie Moses ermahlet hätte: Dieweil sie schon vor Moseszeiten von Gott gestiftet/ vnd dem Urvater Abraham befohlen worden. S. Gen. 17. 10.  
 a. † N. von der beschneidung am achten tag/ Lev. 12. 2. b. † Tr. aufgesetzet.  
 c. An teich vnd see: Dann Christus ihn nicht allein wider grad vnd gesund gemacht hatte am teich/ sondern leit ihm auch seine sünd verziehen/ vnd ihn vermahnet/ das er hinfort nicht mehr sündigen sollte. S. Er. drob. cap. 5. 7. 14. † Od. der an seinem ganzen teich/ oder an allen seinen güedern teanck gewesen.

noch nicht hinauf gehen auf dieses fest: Denn meine zeit ist noch nicht erfüllt.  
 9 Da er aber das zu ihnen gesagt/ bleib er in Galilea.  
 10 Als aber seine brüder waren hinauf gegangen/ da gieng er auch hinauf zu dem fest/ nicht offenbarlich/ sondern gleich heimlich.  
 11 Da suchten ihn die Juden am fest/ vnd sprachen: Wo ist der?  
 12 Vnd es war ein groß gemümel von ihm vnder dem volck: Etliche sprachen/ Er ist fromm: Die andern aber sprachen/ Mein/ sonder er verführet das volck.  
 13 Niemand aber redete frey von ihm/ umb der forcht willen für den Juden.  
 14 Aber mitten im fest gieng Jesus hinauf in den Tempel/ vnd lehret.  
 15 Vnd die Juden verwunderten sich/ vnd sprachen: Wie kan diser die Schrift/ so er sie doch nicht gelernet hat?  
 16 Jesus antwortet ihnen/ vnd sprach/ Meine lehre ist nicht mein/ sondern des der mich gesandt hat.  
 17 So jemand wil des willen thun/ der wird innen werden/ ob dise lehr von Gott sey/ oder ob ich von mir selbst rede.  
 18 Wer von ihm selbst redet/ der suchet seine eigen ehre: Wer aber suchet die ehre des/ der ihn gesandt hat/ der ist warhafftig/ vnd ist keine vngerechtigkeit an ihm.  
 19 Hat euch nicht Moses das gesetz gegeben/ vnd niemand vnder euch thut das gesetz? Warumb suchet ihr mich zu töden?  
 20 Das volck antwortet/ vnd sprach: Du hast den Teufel/ wer suchet dich zu töden?  
 21 Jesus antwortet/ vnd sprach: Ein einiges werck hab ich gethan/ vnd es wundert euch alle.  
 22 Moses hat euch darumb gegeben die beschneidung/ nicht das sie von Mose komit/ sondern von den vätern/ noch beschneidet ihr den menschen am sabbath.  
 23 So ein mensch die beschneidung annimmet am sabbath/ auf das nicht das gesetz Mose gebrochen werde/ zornet ihr den vber mich/ das ich den ganzen menschen habe am sabbath gesund gemacht?

24 Richtet nicht nach dem ansehen/ sondern richtet ein recht gerichte.  
 25 Da sprachen etliche von Jerusalem: Ist das nicht der/ den sie suchten zu tödten?  
 26 Vnd sihe zu/ er redet frey/ vnd sie sagen ihm nichts: Erkennen unsere obersten nun gewiß/ das er gewiß Christus sey?  
 27 Doch wir wissen von wannen diser ist: Wenn aber Christus kommen wird/ so wird niemand wissen von wannen er ist.  
 28 Da rief Jesus im tempel/ lehret/ vnd sprach: Ja ihr kennet mich/ vnd wisset von wannen ich bin. Vnd von mir selbst bin ich nicht kommen/ sondern es ist ein warhafftiger/ der mich gesandt hat/ welchen ihr nicht kennet.  
 29 Ich kenne ihn/ aber: Denn ich bin von ihm/ vnd er hat mich gesandt.  
 30 Da suchten sie ihn zu greiffen/ aber niemand leget die hand an ihn? Denn seine stunde war noch nicht kommen.  
 31 Aber viel vom volck glaubten an ihn/ vnd sprachen: Wenn Christus kommen wird/ wird er auch mehr zeichen thun denn dieser thut?  
 32 Vnd es kam für die Pharisier/ das das volck solches von ihm nummelte: Da sandten die Pharisier vnd Hohenpriester knechte auß/ das sie ihn griffen.  
 33 Da sprach Jesus zu ihnen: Ich bin noch eine kleine zeit bey euch/ vnd denn gehe ich hin zu dem/ der mich gesandt hat.  
 34 Ihr werdet mich suchen/ vnd nicht finden/ vnd da ich bin/ könnet ihr nicht hinkommen.  
 35 Da sprachen die Juden vnder einander: Wo wil dieser hingehen/ das wir ihn nit finden sollen? Wil er vnder die Griechen gehen die hin vnd her zerstreuet ligen/ vnd die Griechen lehren?  
 36 Was ist das für eine rede/ das er sagt: Ihr werdet mich suchen/ vnd nicht finden/ vnd wo ich bin/ da könnet ihr nicht hinkommen?  
 37 Aber am letzten tage des festes/ der am herrlichsten war/ trat Jesus auf/ rief vnd sprach: Wen da dürstet/ der komme zu mir/ vnd trincke.  
 1 N. wie ihr sagt: Od. ihr seyt genugsam vberzeuget in eweren gewissen/ das ich der wahre Messias/ vnd von Gott dem Vater in dise welt gesandt sey. m. † Di. gleichwol. o. N. Gott der Vater/ der selbst zu vnterschiedlichen malen von mir gezeuget hat. S. drob. 5. 37.  
 (18) Joh. 8. 26. † Rom. 3. 4. p. Dieweil ihr mich/ der ich sein eingebornet Sohn/ vnd von ihm in dise welt gesandt bin/ verwerffet/ vnd meine lehr/ die ich von ihm empfangen/ nicht annehmen wolt.  
 (19) Joh. 8. 55. (20) † Joh. 10. 15. q. † N. geboren von ewiger zeit. Pl. 2. 7. (21) † Marc. 11. 18. Luc. 19. 47. vnd 20. 19. Joh. 7. 19. vnd 8. 37. r. † N. dieweil er durch die fürsichung Gottes verhindert werden. f. Da er sollte nach dem ewigen Rath vnd beschluß Gottes in den tod getieferet werden. (22) Joh. 8. 20. (23) † Joh. 8. 30. u. † N. t. † Also das sie es offentlich nicht sagen dorfften/ auff forcht der Juden. † Di. bis auf die solgende Ostern/ ohngefahr noch sechs monat. (24) † Joh. 16. 16. x. † Di. durch ein gläubiges gebet vnd bußfertiges hertz: denn wer Christum also suchet/ der findet ihn/ Mat. 7. 7. sondern leitlich/ allhie auf erden. (25) Joh. 8. 21. vnd 13. 33. y. Dieweil ich mit meinem teich nit mehr werde auf erden seyn/ sonder im himmel bey Gott meinem himmlischen Vater. z. † Di. hab seyn od. hingehen werde. a. † Od. bey sich selbst. b. Di. zu den Heiden/ welche den Juden entgegengezet/ die vnder den Griechen genennt werden/ Rom. 1. 16. vnd 2. 9. Od. zu denen Juden vnd Judensagenossen/ die vnder den Griechen hin vnd her zerstreuet waren. S. Joh. 12. 20. † Pet. 1. 1. lac. 1. 1. hiennt spotten sie des Heren Christi/ als woltten sie sagen: Will er von vns weichen/ vnd sein reich vnder den Griechen aufrichten? Er mag hingehen: aber der wahre Messias ist nicht den Griechen/ sondern vns Juden/ die wir das vort Gottes sind/ verheissen/ vnd er wird nicht in Griechenland/ sondern allhie in Judea vnd zu Jerusalem in der stat Gottes vnder seinem volck herrschen. c. † N. achten/ † N. welcher so wohl als der erste mußte mit zusammentunffen vnd opfern gefeert werden. d. Den man sonderlich feyren mußte. S. Lev. 23. 36. e. † Weil die Juden inwendigkeit auf dis fest/ da nun alle früchte erngesamlet waren/ sich mit essen vnd trincken frelich machten/ scheint/ Christus habe daher antast genommen/ sie von dem rechten Geistlichen tranck zu vnderrichten vnd dargu zu beruffen. f. Di. wer seine sünd vnd etend rechtschaffen erkennet/ vnd daher an hertzliches vertagen hat nach der gnad Gottes vnd seiner erlösung. † S. Jel. 44. 2. vnd 55. 1. Joh. 4. 14. g. Di. empfangen mit gläubigem hertzen/ die von mir angebotene gnad. (26) Iel. 11. † Joh. 6. 35. Apoc. 22. 17.

† Di. ichet nicht auf meine äußerliche gestalt/ welche schlecht vnd vnansehnlich ist: Kehret euch nicht daran/ das ich für einen Galliler vnd eines zimmermans sohn gehalten werde. † Di. Er will sagen: Dieweil ihr an den ewigen nicht straffet/ das sie auf den Sabbath beschneiden/ so gebühret euch auch mit mich zu straffen/ das ich auf den Sabbath heile. (15) † Deut. 1. 16. 17. Prov. 24. 23. lac. 1. 1. e. Di. die Juden die zu Jerusalem wohneten/ vnd von dem vorhaben der Obersten wußten.  
 f. † Di. sie lassen ihn lehren ohne vnderbindung.  
 g. Dieweil sie gestanden/ das er also offentlich lehrte: † Di. wou sie besser vnderrichtet sind/ als zuvor. Od. weil sie in ihrem hertzen dessen vberzeugt sind/ wie wohl sie es nicht wollen bekennen.  
 h. N. von Nazareth/ wie sie vermaßen. Die Juden meinten zwar/ sie wußten: Aber dieweil sie nicht recht nachforschten/ wußten sie es auch nit recht. Sie wußten nicht/ das Christus von Maria in ihrer Jungfrawschaft geboren wäre/ sondern meinten/ er wäre von Joseph gezeuget: so wußten sie auch nicht/ das er von Gott dem Vater/ vnd vom himmel kommen wäre: Wie wohl sie es külich wußten sollten/ darumb das es ihnen Christus gesagugam hatte zu erkennen gegeben.  
 (16) † Mat. 13. 55. Marc. 6. 3. Luc. 4. 22.  
 i. Diefen wahn haben die Juden geschöpft/ auß mißverständnis der Schrift: als El. 3. 2. Mich. 7. 1. vnd dergleichen sprüchen/ welche von der Gottheit Christi vnd seiner ewigen geburt/ als des Sohns Gottes/ zu verstehen die sie aber auf sein leitliche geburt verkehrter weis gedeutet haben. Dann was seine menschheit anlangt/ hatten die Propheten geschagt/ das er würde zu Bethlehem geboren werden/ von einer Jungfrawen/ auß dem Stammen Juda/ auß dem geschlecht Davids: Gen. 49. 10. 2. Sam. 7. 12. El. 7. 14. vnd 1. Mich. 5. 2. Mat. 2. 6. k. † Di. i. sprach mit freyer vnd lauter stimme/ auß daf er von allen desto besser gehört würde.  
 l. N. wie ihr sagt: Od. ihr seyt genugsam vberzeuget in eweren gewissen/ das ich der wahre Messias/ vnd von Gott dem Vater in dise welt gesandt sey. m. † Di. gleichwol. o. N. Gott der Vater/ der selbst zu vnterschiedlichen malen von mir gezeuget hat. S. drob. 5. 37.  
 (18) Joh. 8. 26. † Rom. 3. 4. p. Dieweil ihr mich/ der ich sein eingebornet Sohn/ vnd von ihm in dise welt gesandt bin/ verwerffet/ vnd meine lehr/ die ich von ihm empfangen/ nicht annehmen wolt.  
 (19) Joh. 8. 55. (20) † Joh. 10. 15. q. † N. geboren von ewiger zeit. Pl. 2. 7. (21) † Marc. 11. 18. Luc. 19. 47. vnd 20. 19. Joh. 7. 19. vnd 8. 37. r. † N. dieweil er durch die fürsichung Gottes verhindert werden. f. Da er sollte nach dem ewigen Rath vnd beschluß Gottes in den tod getieferet werden. (22) Joh. 8. 20. (23) † Joh. 8. 30. u. † N. t. † Also das sie es offentlich nicht sagen dorfften/ auff forcht der Juden. † Di. bis auf die solgende Ostern/ ohngefahr noch sechs monat. (24) † Joh. 16. 16. x. † Di. durch ein gläubiges gebet vnd bußfertiges hertz: denn wer Christum also suchet/ der findet ihn/ Mat. 7. 7. sondern leitlich/ allhie auf erden. (25) Joh. 8. 21. vnd 13. 33. y. Dieweil ich mit meinem teich nit mehr werde auf erden seyn/ sonder im himmel bey Gott meinem himmlischen Vater. z. † Di. hab seyn od. hingehen werde. a. † Od. bey sich selbst. b. Di. zu den Heiden/ welche den Juden entgegengezet/ die vnder den Griechen genennt werden/ Rom. 1. 16. vnd 2. 9. Od. zu denen Juden vnd Judensagenossen/ die vnder den Griechen hin vnd her zerstreuet waren. S. Joh. 12. 20. † Pet. 1. 1. lac. 1. 1. hiennt spotten sie des Heren Christi/ als woltten sie sagen: Will er von vns weichen/ vnd sein reich vnder den Griechen aufrichten? Er mag hingehen: aber der wahre Messias ist nicht den Griechen/ sondern vns Juden/ die wir das vort Gottes sind/ verheissen/ vnd er wird nicht in Griechenland/ sondern allhie in Judea vnd zu Jerusalem in der stat Gottes vnder seinem volck herrschen. c. † N. achten/ † N. welcher so wohl als der erste mußte mit zusammentunffen vnd opfern gefeert werden. d. Den man sonderlich feyren mußte. S. Lev. 23. 36. e. † Weil die Juden inwendigkeit auf dis fest/ da nun alle früchte erngesamlet waren/ sich mit essen vnd trincken frelich machten/ scheint/ Christus habe daher antast genommen/ sie von dem rechten Geistlichen tranck zu vnderrichten vnd dargu zu beruffen. f. Di. wer seine sünd vnd etend rechtschaffen erkennet/ vnd daher an hertzliches vertagen hat nach der gnad Gottes vnd seiner erlösung. † S. Jel. 44. 2. vnd 55. 1. Joh. 4. 14. g. Di. empfangen mit gläubigem hertzen/ die von mir angebotene gnad. (26) Iel. 11. † Joh. 6. 35. Apoc. 22. 17.

h D. i. lehret an vnder schiedlichen orten / da Gott verheisset / er wolle im neuen Testament die Gaben des heiligen Geistes reichlich aufgießen. Denn ob schon die Schrift solches nicht eben also sagt / von wort zu wort / wie es Christus allhie erzehlet: so sinden sich doch hin und wider gleichförmiger reden / die eben den verstand haben: + Also das diese wort zu den folgenden gesaget werden. Etliche fügen sie zu den nachst vorhergehenden / der mennung / wie die Schrift saget / d. i. da hin verleiht.

(27) Jcl. 4.4. vnd 49.10. vnd 18.11. Joel. 2.28. vnd 3.18. Zach. 14.8.

i Hiemit wird angebetet die menge der Gaben des h. Geistes / mit welchen die gläubigen im N. Testament sollen reichlich begabet vnd überschüttet werden / also das dieselbe in ihnen nicht mehr vertragen od. abgehen / sondern statts in ihnen quellen vnd sich überflüssig erzeigen sollen / als wenn eine lebendige brunnen quell aus ihrem Leib heraus fließen sollte. (28) Jcl. 12.3. Joh. 4.14.

k Dief ist zu verstehen von den reichen vnd überflüssigen Gaben des h. Geistes / welche nach der himmelfahrt Christi vber alle gläubigen ohne vndercheid ihres geschlechts / stands vnd alters sollten aufgegossen werden / vnd sich auch in etlichen (sonderlich am anfang / vnd auf dem Pfingstfest) sichtbarlich erzeigen. S. Joel. 2. v. 28. Act. 2.17.

l Ob. war noch nicht gegeben + od. gesandt worden in solchem überflüss / wie nach Christi auferstehung vnd himmelfahrt geschehen. Act. 2. 2.33.

m Ob. herrlich gemacht / d. i. in seine himmlische herrlichkeit eingegangen.

n Ob. dieser ist warhaftig der Prophet:

N. von welchem Moses gewissagt hat / Deut. 18.15. vnd verstanden die Juden dieselbe weissagung nicht von Christo / von dem sie doch soll verstanden werden / sondern von einem anderen fürtrefflichen Propheten. + S. Joh. 1.25. vnd 6.14. (29) + Matth. 21.46. Luc. 7.16. Joh. 6.14.

o + Ob. dieser ist der Christus / d. i. der Messias. (30) + Joh. 4. v. 42.

p + N. die vermeinten / er wäre zu Nazareth geboren. q Christus war auch nicht auß Galilea kommen / wie die Juden fälschlich vermeinten / sondern zu Bethlehem im Jüdischen land geboren / wiewol er zu Nazareth in Galilea war auferzogen worden: Aber die Juden hatten sich auß salselässigkeit der sachen nicht recht erkundiget. S. drob. 1.4.6. vnd 7.12. (31) + Pl. 132.11.

(32) Mich. 5.2. Matt. 2.5. r N. geboren vnd auferzogen. S. 1. Sam. 16.1.4.

s + Gr. Schilma, theilung od. trennung. t + Nent. von den Hohenpriestern außgefandte.

x + Auf Gottes vberwindung / weil sein stund noch nicht kommen war.

y + Ob. einer auß den Obersten: Nent. die solche treffliche vnd gelehrte leuth sind. (33) + Ief. 33.18. Ioh. 12.42.1. Cor. 1.20. vnd 2.8. z + D. i. in der h. Schrift nicht geübet ist.

a + N. weil sie ihm anhangen. (34) Ioh. 3.2. vnd 19.39.

b + D. i. wird vns auch in dem gesetz erlaubt jemand zu verdammen / che sein verantwortung angehöret worden? Diefes war auch bey den Heyden ein gesetz der natur. S. Act. 25. v. 16.

c + Gethan od. misshandelt hat. (37) Exod. 23.1. Lev. 19.15. Deut. 1.17. vnd 17.6.8. vnd 19.15.

d Gr. auß Galilea: N. bürtig: od. ein Jünger Christi: Dieweil seine Jünger mehrertheils Galileer waren / vnd Christus selbst inogemein für einen Galileer gehalten ward.

e + Gleichwohl hat Petrus gewissagt / das der Messias in Galilea anfangen werde predigen. S. Ief. 8.23. vnd 9.1. vnd Matt. 4.15.

38 Wer an mich glaubet / wie die Schrift saget (27) / von des leibe werden i ströme des lebendigen wassers fließen (28).

39 (Das saget er aber von dem Geist / welchen empfangen solten / die an ihn glaubten: Denn der k heilige Geist war noch nicht l da: denn Jesus war noch nicht m verkläret.)

40 Viel nun vom volck / die diese rede höreten / sprachen: Dieser ist n ein rechter prophet (29).

41 Die andern sprachen / er ist o Christus (30): p Etliche aber sprachen / sol Christus auß q Galilea kommen?

42 Spricht nicht die Schrift / von dem samen David (31) / vnd auß dem flecken Bethlehem (32) / da David r war / sol Christus kommen?

43 Also ward ein r zwoytracht vnder dem volck vber ihm.

44 Es wolten aber etliche ihn greiffen / aber u niemand leget die hand an ihn.

45 Die knechte kamen zu den hohenpriestern vnd Phariseern / vnd sie sprachen zu ihnen: Warumb habt ihr ihn nicht gebracht?

46 Die knechte antworteten: Es hat kein mensch x also geredt / wie dieser mensch.

47 Da antworteten ihnen die Phariseer / Seyt ihr auch verführet?

48 Glaubet auch jergend ein y Oberster oder Phariseer an ihn (33)?

49 Sondern das volck / das nichts z vom gesetz weiß / a ist verflucht.

50 Spricht zu ihnen Nicodemus / der bey der nacht zu ihm kam (34) / welcher einer vnder ihnen war:

51 b Richtet vnser gesetz auch einen menschen / che man ihn verhöret / vnd erkenne was er c thut (35)?

52 Sie antworteten / vnd sprachen zu ihm: Bistu auch ein d Galileer? Forsthe vnd sihe / auß e Galilea stehet kein Prophet auff.

53 Vnd ein jeglicher gieng also heim.

Jesus aber a gieng an den ölberg /

2 Vnd frü morgens kam er wider in den tempel / vnd alles volck kam zu ihm / vnd er c sagte sich / vnd lehret sie.

3 Aber die Schriftgelehrten vnd Phariseer brachten ein weib zu ihm / im ehebruch begriffen / vnd stellten sie ins mittel dar.

4 Vnd sprachen zu ihm: Meister / diß weib ist begriffen auß frischer that im ehebruch /

5 Moses aber hat vns im gesetz gebotten (1) / solche zu d steinigen: Was sagestu?

6 Das sprachen sie aber / ihn zu e versuchen / auß das sie eine sache zu ihm hetten. Aber Jesus bückte sich nider / vnd f schreib mit dem finger s auß die erden.

7 Als sie nun anhielten ihn zu fragen / richtete er sich auß / vnd sprach zu ihnen: h Wer vnder euch i ohn sünde ist / der k werffe den ersten stein auß sie.

8 Vnd bückte sich wider nider / vnd schreib auß die erden.

9 l Da sie aber das m höreten / giengen sie hinauß / einer nach dem andern / n von den eltesten an. Vnd Jesus ward gelassen o allein / vnd das weib im mittel stehend.

10 Jesus aber richtete sich auß / vnd da er niemand sahe / denn das weib / sprach er zu ihr: Weib / wo sind sie / deine verkläger? p Hat dich niemand verdamt?

11 Sie aber sprach: h ERX / niemand. Jesus aber sprach: q So verdamme ich dich auch nicht. Gehe hin / vnd sündige fort nicht mehr (2).

12 Da redet Jesus r abermal zu ihnen / vnd sprach: Ich bin das s liecht u der welt (3): Wer mir x nachfolget / der wird nicht wandeln im y finsternis / sondern wird das liecht z des lebens haben.

13 Da sprachen die Phariseer zu ihm: Du zeugest von dir selbst / dein zeugnis ist nicht a waar (4).

14 Jesus antwortet / vnd sprach zu ihnen: b So ich von mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis war: Denn ich weiß / von wannen ich kommen bin / vnd wo ich hingeh. Ihr

der werffe den ersten stein auß sie.

g + D. i. in den stand auß dem boden des tempels. h Die meinung Christi ist nicht / das niemand könne zeug sein wider einen vberthäter / oder denselben richten vnd verdammen / er sey dann allerdings ohn sünde: Sondern er hat allein der Schriftgelehrten vnd Phariseer heuchelen entdeckt vnd straffen wollen / welche dief ehebrecherin gegrieffen vnd zu Christo gebracht hatten / nicht auß liebe der gerechtigkeit / oder erfer vmb das gesetz Moses / dieweil sie selbst mit hurerey vnd andern groben lastern behaftet waren / sondern allein Christum zu verführen / vnd damit sie angezehen würden / als wären sie gar heilig geueth / vnd aller sünden vnd lastern sind.

i + D. i. In dergleichen od. andere sünden nicht gefallen ist / od. vermeint / er könne nicht dareyn fallen. k Hiemit sihet Christus auß das gesetz Moses / Deut. 17. v. 7. da Gott gebet / das die hand der zeugen die erste seyn soll / den verdämiten zu steinigen. l + N. die antläger.

m Im Gr. stehen noch die wort dabei: Vnd ihr gewiffen sie vberzeugete. n Gr. von dem eltesten an bis zu dem letzten / d. i. jüngsten od. geringsten. o + Nicht in ansehen des volcks / welches Christus alsobald anredet / v. 12. sondern in ansehen der Phariseer / welche diß weib angetaget.

p Hiemit gibt Christus zu verstehen / das wenn sie durch die ordentliche obrigkeit nach dem gesetz Gottes wäre verdamt worden / er es dabey würde haben bleiben lassen. q Christus verdammet sie nicht / spricht sie auch nicht los / dieweil er dazumahl nicht kommen war / das ampt der obrigkeit zu führen / sondern das Evangelium zu predigen / vnd die sündler zur buße zu vermahnen. S. Luc. 12. 14.

(2) Joh. 5.14. r + Nach dem sein predig durch die vorige anlag der Hohenpriestern wäre verhindert worden. s + Den Juden / so im Tempel versamlet waren. t + Es scheint / das Christus / da er des morgens fröh in den tempel kommen / v. 2. als die sonne aufgangen / dabey anlaß genommen habe / von dem wahren geistlichen liecht zu predigen / wie er auch andere mahl bey gegebenem anlaß gethan hat: Joh. 4.10. vnd 6.35. u + D. i. der das wahre liecht der satigmachenden erantnuß gibt nicht allein den Juden / sondern auch den Heyden: S. El. 49.6. (3) El. 42.16. Luc. 2.32. Ioh. 1.5.7.9. vnd 9.5. vnd 12.35.36.46. Act. 16.23. x + D. i. wer meine lehr mit wahren glauben annimt / vnd derselben gehorhet. y + N. der irthumben vnd sünden.

z + D. i. das den menschen führt zu dem ewigen leben. S. Ioh. 6.68. a + Das ist gewiß vnd genugam das wir glauben. (4) Ioh. 5.31. b Als spreche er: Mein zeugnis ist in vnd für sich selbst wahrhaftig vnd gewiß: Denn ich bin nicht wie andere menschen / die von natur lügenhaftig sind / vnd anderer leuth zeugnis bedürffen: Sintemahl ich Gottes eingeborne Sohn bin / von dem ich in die welt kommen bin / v. 16. Wie ich denn bald wider zu ihm gehn werde: Aber euch ist mein zeugnis ungewiß vnd vnwarhaftig / dieweil ihr von nichts wissen / noch euch vnderrichten lassen wollet.

a Am abend desseligen tags / auß welchem er die predigt / die im vorhergehenden Cap. v. 37. 28. beschrieben worden / gehalten hatte. Daß Christus pflegte des toges im tempel zu lehren / am abend aber zur stat hinaus zu gehen / vnd vber nacht am ölberg zu bleiben / das selbst zu betten vnd zu ruhen. S. Luc. 21.37. vnd 22.59.

b + Von diesem berg S. Matt. 21.1.

c + N. nach gewohnheit der Lehreren in den Synagogen. S. Luc. 4. v. 20. vnd anderswo: Sonst ist er bisweilen gestanden / wann er etwas vberlaut / vnd mit sonderbarer bewegung hat fürtragen wollen. Joh. 7.37.

(1) Lev. 20. v. 10. Deut. 22.22.

d + Das gesetz Moses befielt / das solche mit dem todt sollen gestraft werden / Lev. 20.10. Das sie aber sollen geschnitten werden / hab. n sie vielleicht geschloffen auß Deut. 22.23.24.

e Dieweil sie gesehen hatten / das Christus sich der armen sünden annam / vñ ihnen ihre sünde vergab: haben sie vermeint / Er würde die ehebrecherin auch alsobald frey sprechen: daburch sie gerechtigkeit würdigen haben / ihn als einen widerfacher Moses / des gesetzes vnd der gerechtigkeit anzulagen. Im fall aber er sie verdammt hätte / hätten sie ihn bey dem volck verkleumd: als einen vnbarbarischen od. vnbesandigen menschen / sintemahl er sonst die furret vnd sollner zu gnaden angenommen hätte.

f Mit diesem geberde gibt Christus zu verstehen / das sie nicht werth seyn / denen er etwas antworte: Darum nicht er sich an / als wenn er sie nicht gehöret hätte. Et. meinen / er habe ihnen wolten andeuten / das das gesetz Moses / dessen sie sich so hoch rühmeten / bey ihnen nicht anderst wäre / als eine Schrift / die auß der erden geschrieben ist / welche bald auß geschicht wird. Was er geschriben habe / wird nicht gemelbet: Et. hatten dafür / er habe eben dieses wort auß die erden geschriben / die er hernach zu ihnen gesprochen / N. wer vnd euch ohn sünde ist /

g + D. i. in den stand auß dem boden des tempels.

h Die meinung Christi ist nicht / das niemand könne zeug sein wider einen vberthäter / oder denselben richten vnd verdammen / er sey dann allerdings ohn sünde: Sondern er hat allein der Schriftgelehrten vnd Phariseer heuchelen entdeckt vnd straffen wollen / welche dief ehebrecherin gegrieffen vnd zu Christo gebracht hatten / nicht auß liebe der gerechtigkeit / oder erfer vmb das gesetz Moses / dieweil sie selbst mit hurerey vnd andern groben lastern behaftet waren / sondern allein Christum zu verführen / vnd damit sie angezehen würden / als wären sie gar heilig geueth / vnd aller sünden vnd lastern sind.

i + D. i. In dergleichen od. andere sünden nicht gefallen ist / od. vermeint / er könne nicht dareyn fallen. k Hiemit sihet Christus auß das gesetz Moses / Deut. 17. v. 7. da Gott gebet / das die hand der zeugen die erste seyn soll / den verdämiten zu steinigen. l + N. die antläger.

m Im Gr. stehen noch die wort dabei: Vnd ihr gewiffen sie vberzeugete. n Gr. von dem eltesten an bis zu dem letzten / d. i. jüngsten od. geringsten. o + Nicht in ansehen des volcks / welches Christus alsobald anredet / v. 12. sondern in ansehen der Phariseer / welche diß weib angetaget.

p Hiemit gibt Christus zu verstehen / das wenn sie durch die ordentliche obrigkeit nach dem gesetz Gottes wäre verdamt worden / er es dabey würde haben bleiben lassen. q Christus verdammet sie nicht / spricht sie auch nicht los / dieweil er dazumahl nicht kommen war / das ampt der obrigkeit zu führen / sondern das Evangelium zu predigen / vnd die sündler zur buße zu vermahnen. S. Luc. 12. 14.

(2) Joh. 5.14. r + Nach dem sein predig durch die vorige anlag der Hohenpriestern wäre verhindert worden. s + Den Juden / so im Tempel versamlet waren. t + Es scheint / das Christus / da er des morgens fröh in den tempel kommen / v. 2. als die sonne aufgangen / dabey anlaß genommen habe / von dem wahren geistlichen liecht zu predigen / wie er auch andere mahl bey gegebenem anlaß gethan hat: Joh. 4.10. vnd 6.35. u + D. i. der das wahre liecht der satigmachenden erantnuß gibt nicht allein den Juden / sondern auch den Heyden: S. El. 49.6. (3) El. 42.16. Luc. 2.32. Ioh. 1.5.7.9. vnd 9.5. vnd 12.35.36.46. Act. 16.23. x + D. i. wer meine lehr mit wahren glauben annimt / vnd derselben gehorhet. y + N. der irthumben vnd sünden.

z + D. i. das den menschen führt zu dem ewigen leben. S. Ioh. 6.68. a + Das ist gewiß vnd genugam das wir glauben. (4) Ioh. 5.31. b Als spreche er: Mein zeugnis ist in vnd für sich selbst wahrhaftig vnd gewiß: Denn ich bin nicht wie andere menschen / die von natur lügenhaftig sind / vnd anderer leuth zeugnis bedürffen: Sintemahl ich Gottes eingeborne Sohn bin / von dem ich in die welt kommen bin / v. 16. Wie ich denn bald wider zu ihm gehn werde: Aber euch ist mein zeugnis ungewiß vnd vnwarhaftig / dieweil ihr von nichts wissen / noch euch vnderrichten lassen wollet.

Das VIII. Cap.

Christus lehret morgens fröh in dem Tempel. 3. Die Schriftgelehrten vnd Phariseer bringen zu ihm eine ehebrecherin / ihn zu versuchen / 7. Er aber macht sie in ihrem verhaben zu schanden / schreib auß die erden / vnd lästet das weib mit einer vermahnung hingehen / 12. Darnach prediget er den Juden / das er das liecht der welt sey / 14. Vertheidiget sich / vnd seine lehr wider die Phariseer / mit dem zeugnis des Waters von ihm / 21. Vertheidiget den Juden / das sie ihn vergebens suchen werden / vnd in ihren sünden sterben / wann sie nicht an ihn glauben / 25. Zeiget an / wer er sey / vnd von wem er gesandt worden / 31. Verheisset denen die an ihn glauben / erantnuß der wahrheit vnd rechte freyheit / 37. Die vngläubigen Juden aber schüt er / das sie nicht der wahre samen Abrahams / noch kinder Gottes / sondern des Teufels kinder seyn / 45. Strafft ihren vnglauben / 48. Darüber sie ihn einen Samariter schelten / der den Teufel habe / 49. Welches er widerspricht vnd widerlegt / 56. Verzeuget / das Abraham seinen tag gesehen habe / vnd er vor Abraham gewesen seye / 59. Warumb er sich steinigen wollen.

aber wisset nicht von wannen ich komme/ vnd wo ich hingeh.

15 Ihr richtet nach dem fleisch / d ich richte niemands.

16 So ich aber richte / so ist mein gericht recht: Denn ich bin nicht allein / sondern ich vnd der vatter/ der mich gesandt hat.

17 Auch stehet in ewrem geseze geschriben / daß zweyer menschen zeugnis h waar sey.

18 Ich bins/ der ich von mir selbst zeuge/ vnd der vatter/ der mich gesandt hat / zeuget auch von mir:

19 Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein vatter? Jesus antwortet: Ihr kennet weder mich noch meinen vatter. Wenn ihr mich kennet / so kennet ihr auch meinen vatter.

20 Diese wort redet Jesus an dem gotestastan da er lehret im tempel / vnd niemand greif ihn: Denn seine stunde war noch nicht kommen.

21 Da sprach Jesus abermal zu ihnen: Ich gehe hinweg/ vnd ihr werdet mich suchen / vnd in ewer sünde sterben: Wo ich hingeh/ da könnet ihr nicht hin kommen.

22 Da sprachen die Juden: Wil er sich den selbst tödten/ daß er spricht: Wo ich hingeh/ da könt ihr nicht hinkommen?

23 Vnd er sprach zu ihnen: Ihr seht von vnden her / Ich bin von oben herab: Ihr seht von diser welt/ Ich bin nicht von diser welt.

24 So habe ich euch gesagt / daß ihr sterben werdet in ewern sünden: Denn so ihr nicht glaubet / daß ichs sey / so werdet ihr sterben in ewern sünden.

25 Da sprachen sie zu ihm: Wer bistu denn? Vnd Jesus sprach zu ihnen: Erstlich der/ der ich mit euch rede.

26 Ich hab viel von euch zu reden / vnd zu richten: Aber der mich gesandt hat / ist warhaftig / vnd was ich von ihm gehöret hab/ das rede ich für der welt.

27 Sie vernamen aber nicht/ daß er ihnen von dem vatter sagete.

28 Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr des menschen sohn erhöhet werdet / denn werdet ihr erkennen/ daß ichs sey/ vnd nichts von mir selber thue: sondern wie mich mein vatter gelehret hat / so rede ich.

29 Vnd der mich gesandt hat / ist mit

mir. Der vatter lesset mich nicht alleine: Denn ich thu allezeit was ihm gefellet.

30 Da er solches redet / glaubten viel an ihn.

31 Da sprach nun Jesus zu den Juden / die an ihn glaubten / So ihr bleiben werdet an meiner rede/ so seht ihr meine rechte Jünger/

32 Vnd werdet die warheit erkennen / vnd die warheit wird euch frey machen.

33 Da antworteten sie ihm: Wir sind Abrahams sammen / sind nie kein mal jemandes knechte gewesen/ wie sprichstu denn/ ihr solt frey werden?

34 Jesus antwortet ihnen / vnd sprach: Warlich warlich ich sage euch / wer sündet thut/ der ist der sünden knecht.

35 Der knecht aber bleibet nicht ewiglich im haufe/ der sohn bleibet ewiglich.

36 So euch nun der sohn frey machet/ so seht ihr recht frey.

37 Ich weiß wol / daß ihr Abrahams sammen seht / aber ihr suchet mich zu töden: Denn meine rede sehet nicht vnder euch.

38 Ich rede was ich von meinem vatter gesehen habe: so thut ihr was ihr von ewrem vatter gesehen habt.

39 Sie antworteten vnd sprachen zu ihm: Abraham ist vnser vatter. Spricht Jesus zu ihnen: Wenn ihr Abrahams kinder weret/ so thetet ihr Abrahams wercke.

40 Nun aber suchet ihr mich zu tödten/ einen solchen menschen / der ich euch die warheit gesagt habe / die ich von Gott gehöret habe: Das hat Abraham nicht gethan.

41 Ihr thut ewers vatters werck. Da sprachen sie: Wir sind nicht vnehelich geboren/ wir haben einen vatter/ Gott.

42 Jesus sprach zu ihnen: Were Gott ewer vatter/ so liebetet ihr mich / denn ich bin außgegangen / vnd komme von Gott. Denn ich bin nicht von mir selber kommen/ sondern er hat mich gesandt.

43 Warumb kennet ihr denn meine sprache nicht? Denn ihr könt ja meine wort nicht hören.

44 Ihr seht von dem vatter dem Teufel / vnd nach ewers vatters lust wolt ihr

c D. i. nach eweren fleischlichen affecten, die böß vnd verkehrt sind. + Od. nach dem außertliche schein/ in welchem ihr mich als einen bloßen menschen ansehst. d Als wolt er sagen: Wiewohl ich euch richten vnd verdammen könte wegen ewerer gleichneren/hoffart/vnglauben vnd andern sünden: So thue ich es doch jegund nit/ sondern vnderweise euch freundlich/ vnd suche nichts anders / als ewer heyl vnd bekehrung: Warumb seht ihr denn so leichtfertig vnd vnbesonnen / daß ihr mich richten vnd verdammen wöllet / dessen ihr doch kein sug noch macht habe? e + N. wie ihr: Od. in diser gegenwertigen zeit. Dann sonst hat der vatter dem sohn alles gericht gegeben. Joh. 5. 22. f + N. sind zweien sungen. Vnd derwegen ist mein zeugnis wahrhaftig: Wie Christus schreift / 1. 17. 18. (5) Num. 35. 30. Deut. 17. 6. vnd 19. 15. + Matt. 18. 16. 2. Cor. 13. 1. Heb. 10. 28. g Als spreche er: Wie viel mehr zweyer personen / die beyde Gott sind / N. Gottes des vatters vnd des sohns? h D. i. glaubwürdig / auf welches ein richter ein vrtheil fällen kan. (6) Matt. 3. 17. vnd 17. 5. Marc. 1. 11. vnd 9. 7. Luc. 3. 22. vnd 9. 35. Joh. 1. 33. vnd 5. 37. vnd 6. 27. i Als wolt er sagen: Es ist euch ein große schand / die ihr kehret in Israel vnd oberste des volcks seyn wöllet / daß ihr den wahren Gott nicht erkennet / Gott dem vatter/ sohn vnd h. Geist / der sich doch in seinem wort klärtich gnug geoffenbaret hat. (7) + Joh. 16. 3. k + N. nach meiner göttlichen natur / nach welcher ich das außgedruckte ebenbild des vatters bin/ Heb. 1. 3. Joh. 14. 9. l S. 2. Reg. 12. 9. Marc. 12. 41. + Luc. 21. 1. m + N. ober wolt so frey vnd vnverholen geredet hat. n + N. zu leyden vnd zu sterben / von Gott verordnet. (8) Joh. 7. 30. o + N. gen himmel. p + D. i. wann das verderben ober euch kommen wird/ werdet ihr vergeßlich zu Gott / vnd also auch zu mir ruffen. S. Prov. 1. 24. &c. (9) Joh. 7. 34. vnd 13. 33. q Ohn buß vnd bekehrung: vnd wird also der zorn Gottes vnd die ewige verdamnung auf euch bleiben. + Ihr werdet wegen ewers mutwilligen vnglaubens zeitlich vnd ewig verderben. Marc. 16. 16. Joh. 3. 18. r + D. i. ihr könnet nicht gen himmel fahren/ wie ich nach meinem todt/ vnd auferstandnis thum werde. S. Joh. 13. 33. 36. s + N. damit er von den Obersten der Juden nicht gefangen vnd getödet werde. t D. i. jrdisch/ goattof/ verkehrt. u D. i. von Gott auß dem himmel. (10) + Joh. 3. 31. x D. i. den bösen lüsten diser welt ergehen. + Od. ihr versteht auf jrdische vnd weltliche weiß / was ich in einem geistlichen vnd himmelschen verstand rede/ dieweil ihr jrdische menschen seht. y + Od. darumb habe. (11) + Deut. 24. 16. z Nemt. der Messias vnd verheißene Heyland der welt/ für den ich mich außgebe. Also hernach / 1. 28. a Od. eben der für den ich mich gleich von anfang meines predigens hab außgegeben: N. Christus der ewige sohn Gottes: Als wolt er sagen: Was darfs vñ fragens? ich hab euch schon oft genug gesagt. b Als wolt er sagen: Ich hätte trost vrsach vñ vber euch zu tlagen/ vnd mich vber eweren vnglauben/ vnghehorsam vnd halffarigkeit zu beschweren: Aber dieweil alles an euch verlohren/ vñ vngehorsam ist/ so lasse ich mich begnügen mit dem zeugnis/ das mir Gott der vatter/ der nicht liegen kan/ gegeben hat/ vnd mit dem zeugnis meines gewissens. (12) Joh. 7. 28. + Rom. 3. 4. (13) + Joh. 15. 15. c Od. werdet erhöhet haben/ N. ans Creutz. Denn Christus redet allhie nicht allein von der zeit seines leydens vnd sterbens am Creutz/ sondern auch von der zeit/ die hernach gefolget/ da er auferstanden vnd gen himmel gefahren ist. (14) Num. 21. 9. 2. Reg. 18. 4. Joh. 3. 14. vnd 12. 32. d D. i. vñ vnder euch werden erkennen/ Erstlich/ an den zeichen/ die sich werden zutragen/ wenn ich werde am Creutz gestorben seyn / vnd meiner darauff folgenden auferstehung. Darnach durch die kräftige predigt vnd oberweisung meiner Jünger vnd Apostel / nach meiner himmelfahrt. S. Luc. 23. 48. Act. 2. 37. e + D. i. daß ich nichts erdichtetes lehre. (15) Joh. 3. 11. vnd 5. 19. 30. + vnd 7. 16. vnd 12. 49. vnd 14. 19. 24.

(16) + Joh. 14. 10. vnd 16. 32. f + Einmal ich vnd der vatter eins sind/ vnd er mit vielen begnügen vnd zeichen meine sendung betätiget hat. Act. 2. 22. (17) + Joh. 7. 37. g D. i. beständig verharren in der lehr/ die ihr von mir empfangen habt. h + N. meiner lehr/ die ihr angenommen vnd geglaubt. Joh. 1. 12. i D. i. in der erkantnuß der warheit je länger je mehr zunehmen vnd beständig werden. k N. von dem todt vnd dienstbarkeit der sünden: d. i. die erkantnuß der warheit wird in euch nicht vnschickbar seyn / sondern sie wird in euch wircken durch die kraft des heiligen Geistes/ Erlich/ ein gewisse zuversicht / daß ihr kinder Gottes vnd von dem gewalt des Teufels erlöset seyt. Darnach auch ein neues leben / daß ihr nicht mehr in sünden lebet / sondern in wascher heiligkeit vnd gerechtigkeit seyt. (18) + Rom. 6. 18. Gal. 5. 1. 1. Pet. 2. 16. (19) + Matt. 3. 9. l Verst. von rechts wegen. Denn daß sie bisweilen mit gewalt vnder das joch gebracht worden vnd andern häuten dienen müssen/ konten sie nicht läugnen / dieweil sie damals vnder der Nemer gebiet waren/ vnd die dienstbarkeit ihrer vorfahren in Egypten (Gen. 15. 13. vnd Ex. 20. 2.) vnd Wahylonien noch in guter gedächtnis hatten. Als wollten die Juden auch mitten in ihrer dienstbarkeit ein frey volk seyn / welches nicht bedürffte/ daß es ersten Christo frey gemacht würde: + Vnd was Christus gesagt hatte von der geistlichen freyheit vnd dienstbarkeit / haben sie von der außertlichen vnd sabbatlichen verstanden. m D. i. der sünde ergeben ist / vnd dar auß ein handwerck macht/ also daß die sünde in ihm herrschet/ vnd er in den striden des Teufels gefangen ist/ zu thun seinen willen/ Rom. 6. 17. 2. Tim. 2. 6. 1. Joh. 3. 8. Hiemit gibet Christus zuversichten / daß er nicht von der weltlichen / sondern geistlichen knechtschaft redet / von welcher er seine Jünger vnd gläubigen erretten wolle. (20) + Rom. 6. 20. 2. Pet. 2. 19. n D. i. gleichwie ein taubgener knecht kein recht hat in seines Herren haufe allzeit zu bleiben/ oder sein erbe zu seyn / sinemalß der Herr ihn mag hinaus stossen / oder anderen verkaufen / also werden auch die jenigen in dem haufe Gottes nicht bleiben / welche der sünden taubgener knecht sind/ sondern allein die kinder Gottes. Lehret also Christus/ damit die Juden nicht meineten/ es hätte wenig zu bedeuten/ ein knecht der sünde seyn / daß solche knechtschaft vns endlich außschleüßte auß dem haufe vnd reich Gottes/ welches das höchste ellend ist: Gleichwie hingegen das höchste gut vnd die wahre seligkeit ist/ daß wir bleiben im haufe des Herren im merdar/ Ps. 23. 6. o Christus/ welcher der ewige vnd natürliche sohn Gottes ist/ vnd bestm willen wir auß gnaden zu kindern Gottes angenommen werden. (21) + Rom. 8. 2. p Nach dem fleisch / vnd nicht nach dem Geiste vnd glauben. S. Rom. 4. 16. vnd 9. 7. Gal. 3. 29. q + Vnd damit gebt ihr zu erkennen/ daß ihr keine rechte kinder Abrahams seyt. S. 7. 39. r D. i. findet nicht platz vnder euch: ihr wöllet meine lehr nicht annehmen / sondern verwerfft sie. + Od. gehet nicht durch in euch/ d. i. in ewer herzh. l D. i. was mir Gott der vatter geoffenbahret vnd zu reden befohlen hat. (22) Joh. 3. 11. vnd 5. 19. 20. vnd 7. 16. vnd 12. 49. vnd 14. 10. 24. t Dem Teufel. S. drumd. 1. 44. u D. i. auß eingebung bescheligen gelernet. x N. artige kinder/ die in des vatters art schlagen. (23) + Rom. 2. 28. vnd 9. 7. 7. y + D. i. die wahre lehr der seligkeit. Vergl. Joh. 17. 17. z + Od. auß swerey: N. als bastarten/ od. als abgöttische/ wie die Samariter waren. a + N. nicht allan gefandt als ein Mäler/ wie auß folgenden Worten erscheint: sondern auch von ihm geboren. S. Joh. 10. 30. Heb. 1. 5. b + Gr. auß Gott: Durch die ewige geburt von dem vatter. Psal. 2. 7. Mich. 5. 1. Joh. 5. 26. (24) Joh. 5. 43. (25) Joh. 7. 28. c D. i. erkennet vnd nemmet ihr meine lehr nicht an für die warheit Gottes. d Od. es tomt daher/ daß ihr meine wort nicht könt hören/ d. i. meine lehr vnd weise zu reden/ mit welcher ich euch dieseltige fürtrage/ vñ tragen/ als welche ewer bösen vorurtheil vnd affecten zu wider ist. Joh. 6. 60. Ewer bößheit / haf vñ mißgunst wider mich ist eine vrsach/ daß ihr auß meine lehr nicht recht aufmercket/ noch dieselbe recht vñ sehen ternet. e + D. i. ihr seht feiner art. (26) Matt. 13. 39. 1. Joh. 3. 7. 8. f + Od. ewers vatters begirden: welche fernemüß sind/ läßern vnd mördern.

thum.

g Diereit er durch seinen betrug und verführung den menschen zur sünd/ und dadurch in den zeitlichen und ewigen tod gebracht hat. h Nemt. der welt / od. erschaffung des menschen. (27) 1. Gen. 3. 1. 2. Cor. 11. 3. 1. Joh. 3. 8. i Beständig bliebe. k D. i. in dem guten und seligen stand / od. in der aufrichtigkeit / in welcher er neben allen anderen Engeln erschaffen worden. 2. Pet. 2. 4. Jud. 6. 6. In demselben stand hatte er vnder anderem die tugend / daß er die warheit liebete / vnd derselben anhieng. l 1. D. i. auf eigener eingebung vnd bewegung. m D. i. sifter / verführer / anfänger. n 1. D. i. fehlers in meiner lehr od. leben. o Ein kind Gottes: durch den H. Geist widergeboren. 1. Od. wer Gott zu einem Vatter hat / wie die Juden gerühmt hatten / 7. 41. p 1. D. i. höret vnd gehorchet gern. (28) Joh. 6. 7. 37. vnd 10. 26. 27. 1. Joh. 4. 6. q D. i. ein abtrünniger / der von der wahren Religion abgefallen / vnd ein Judenfeind ist / wie die Samariter gewesen. S. 4. 9. 1. Luc. 9. 13. (29) Joh. 7. 22. vnd 10. 20. r 1. D. i. mit meiner lehr vnd wercken. (30) 1. Joh. 7. 18. s 1. D. i. mit ewigen sätterungen. t Nemt. Gott der Vatter / der mich zu seiner zeit wird verklären. S. drund. 17. 7. 15. u D. i. der zwischen mir vnd euch richten / vnd euch strafen wird / wegen der schmach vnd vnehr / die ihr mir anthat. x Hiemit bewaschet Christus / daß er keinen Teufel habe: Den des Teufels art ist / daß er töde vnd verderbe: Christus aber gibt das leben denen / die sein wort halten. y 1. D. i. den ewigen tod. z Im folgenden 7. schet / der wird den tod nicht schmecken: Welches ein ding ist: d. i. er wird demselben nicht vnderworfen sein; od. er wird ewiglich leben. S. drund. 11. 7. 25. 26. (31) 1. Joh. 5. 24. vnd 11. 27. a D. i. leiden / empfinden. S. Heb. 2. 9. (32) 1. Heb. 11. 13. b 1. Nemt. welche gleichwohl das wort Gottes bewahrt haben. (33) Joh. 5. 31. c D. i. zu diesem herlichen ampt verordnet vnd erhalten hat / daß ich der welt Heyland sey. Heb. 7. 7. Wie er dann mir auch dessen göttliche zeugnuß gegeben hat. d N. wie sich gebürt / wie drub. 7. 19. Diereit ihr seinen Sohn nicht tennet / vnd die weisungen der Propheten von Christo nicht verstehet. (34) Joh. 7. 28. e Als spreche er: Was ich von meiner person vnd ampt gesagt habe / daß ich Gottes Sohn vnd der welt Heyland sey / das sag ich nicht auf ehrsucht od. ruhmüchigkeit: Sondern diereit ich mich schuldig erkenne / die warheit frey kund zu bekennen: vnd wenn ich solches nicht thäte / wäre ich vntrew vnd vnwarhaftig. f D. i. hat gewünschet vnd mit herztlicher freud begehret. 1. Gr. 17. für freuden aufgesprungen. g D. i. die zeit meiner offenbarung ins fleisch. h Durch den glauben an die verheißung Gottes von dieser zukunfft: Welcher glaub eine gewisse zuversicht ist / daß das man hoffet. Heb. 11. 1. i Du tans auf dich höchst so alt fern. Dann Christus war bey 34. Jahren alt da er gethan. k 1. N. geboren. 1. Christus ist ehe gewesen denn Abraham / auf viererten weis: 1. nach seiner Gottheit / nach welcher er ewig ist: Mich. 7. 2. 2. nach der verordnung Gottes seines Vatters / der ihn zum Vatter verordnet hat / ehe der welt grund geteet war: 3. nach der verheißung Gottes / die er unsern ersten Eltern von anbegin der welt verheissen worden: 4. nach seiner würdung / die er durch alle glaubigen / auch die vor Abraham gewesen / durch ihn selig worden. m 1. N. als einen / den sie hielten für einen Gottelästler / als der sich Gott gleich gemacht hätte. S. Lev. 24. 16. vnd Ioh. 10. 33. (36) 1. Luc. 4. 29. Ioh. 10. 31. 39. vnd 11. 8. n Nach diesen Worten schiet noch ferne im Gr. Text: vnd gieng mitten durch sie hin / vnd zog also fürüber: 1. N. in dem er ihnen die augen gehalten. od. sich vnder dem volck verborgen. S. Luc. 4. 30. vnd 24. 16.)

thum. Derselbige ist ein mordder von anfang (27) / vnd ist nicht bestanden in der warheit: Denn die warheit ist nicht in ihm. Wenn er die lügen redet / so redet er von seinem eigen: Denn er ist ein lügener / vnd ein vatter derselbigen. 45 Ich aber weil ich die warheit sage / so glaubet ihr mir nicht. 46 Welcher vnder euch kan mich einer sünde zeihen? So ich euch aber die warheit sage / warum glaubet ihr mir nicht? 47 Wer von Gott ist / der höret Gottes wort (28): Darumb höret ihr nicht / denn ihr seht nicht von Gott. 48 Da antworteten die Juden / vnd sprachen zu ihm / sagen wir nicht recht / daß du ein Samariter bist / vnd hast den Teufel (29). 49 Jesus antwortet: Ich habe keinen Teufel / sondern ich ehre meinen vatter (30) / vnd ihr vnehret mich: 50 Ich suche nicht meine ehre / es ist aber einer der sie suchet vnd richtet. 51 Warlich warlich sage ich euch: So jemand mein wort wird halten / der wird den tod nicht sehen ewiglich (31). 52 Da sprachen die Juden zu ihm: Num erkennen wir / daß du den Teufel hast. Abraham ist gestorben / vnd die propheten / vnd du sprichst / so jemand mein wort helt / der wird den tod nicht schmecken ewiglich. 53 Bistu mehr denn unser vatter Abraham? welcher gestorben ist (32) / vnd die propheten sind gestorben: Was machstu auß dir selbst? 54 Jesus antwortet: So ich mich selber ehre / so ist mein ehre nichts (33): Es ist aber mein vatter / der mich ehret / welchen ihr sprecht / er sey ewer Gott: 55 Vnd kennet ihn nicht (34) / Ich aber kenne ihn. Vnd so ich würde sagen: Ich kenne sein nicht / so würde ich ein lügener / gleich wie ihr seht: Aber ich kenne ihn / vnd halte sein wort. 56 Abraham ewer vatter ward fro / daß er meinen tag sehen solt (35): vnd er sahe ihn / vnd frewet sich. 57 Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahr alt / vnd hast Abraham gesehen? 58 Jesus sprach zu ihnen: Warlich warlich ich sage euch: Ehe denn Abraham ward / bin ich. 59 Da huben sie steine auf / daß sie auf ihn würffen (36): Aber Jesus verbarg sich / vnd gieng zum tempel hinauß.

Das IX. Cap.

Christus machet einen / der von mutter leib an blind gewesen / am Sabbath sehend / 8. Welches der blinde seinen nachbarn / welche ihn fragten / verhäet / 17. Wird zu den Pharisern gefahrt / welchen er solches auch verhäet / 16. Darüber sie Christum lästern als einen verbrecher des Sabbath / vnd zweifeln / ob dieser mensch blind gewesen seye / 18. Beschieten deswegen seine Eltern / welche betennen daß er blind geboren worden / berufen sich aber auf das zeugnuß ihres sohns selber / 24. Welchen die Pharisier zum andern mal beruffen vnd befragen / 27. Er gibt ihnen antwort / vnd Christo das zeugnuß / daß er kein sündler / sondern auß Gott seye / 34. Wird darüber von ihnen hinauß gestoßen / 35. Christus offenbaret sich ihm völliger / vnd stärcket ihn im glauben / 39. Hergegen verweist er den Pharisern ihre geistliche blindheit.

**N**ad Jesus gieng fürüber / vnd sahe einen der blind geboren war:

2 Vnd seine Jünger fragten ihn / vnd sprachen / Meister / wer hat gesündiget? Dieser / oder seine eltern / daß er ist blind geboren? 3 Jesus antwortet / es hat weder dieser gesündiget / noch seine eltern / sondern daß die wercke Gottes offenbar wurden an ihm (1). 4 Ich muß wirken die werck des / der mich gesandt hat / so lang es tag ist: Es kommet die nacht / da niemands wirken kan. 5 Diereit ich bin in der welt / bin ich das licht der welt (2). 6 Da er solches gesaget / spüzet er auf die erden / vnd machet einen kot auß dem speichel / vnd schmieret den kot auß dem blinden augen: 7 Vnd sprach zu ihm: Gehe hin zu dem teich Siloha (das ist verdollmetscht / gesandt) vnd wasche dich. Da gieng er hin / vnd wusch sich / vnd kam sehend. 8 Die nachbarn / vnd die ihn zuvor gesehen hatten / daß er ein betler war / sprachen: Ist dieser nicht / der da saß vnd bettelte? 9 Etliche sprachen / er ist es: Etliche aber / er ist ihm ehlich: Er selbst aber sprach: Ich bins. 10 Da sprachen sie zu ihm: Wie sind deine augen aufgethan? 11 Er antwortet / vnd sprach: Der mensch / der Jesus heisset / machet einen kot / vnd schmieret meine augen / vnd sprach: Gehe hin zu dem teich Siloha / vnd wasche dich. Ich gieng hin / vnd wusch mich / vnd ward sehend. 12 Da sprachen sie zu ihm: Wo ist derselbige? Er sprach: Ich weiß nicht. 13 Da führten sie ihn zu den Pharisern / der weiland blind war: 14 (Es war aber sabbath (3) / da Jesus den kot machte / vnd seine augen ofinet.) 15 Da fragten sie ihn abermal / auch die Phariseer / wie er were sehend worden? Er aber sprach zu ihnen: Kot leget er mir auf die augen / vñ ich wusch mich / vnd bin nun sehend. erden zu lehren / vnd seine lehr mit wunderwerken zu bestätigen. i Durch die nacht verstehet er die zeit / da er solte gefangen / getödet vnd hernach der göttlichen welt gar auß den augen gerüet werden. 1. W. i. sagen / gleich wie / nach dem tod / niemand vorrichten kan / was sein beruf in diesem leben außweist / also werde ich nach meinem tod solche werck auß erden selbst nit mehr thun. k Durch meine göttliche lehr vnd wunderwerck / durch welche ich Gottes güte vnd allmacht offenbare / vnd die herzen der gläubigen erleuchte: dessen ein zeichen vnd probstuck gewesen die leibliche erleuchtung dieses blinden. Er wil sagen / so lang ich in der welt bin / muß ich die welt erleuchten mit meiner lehr vnd wunderwerken / wie wohl ich darüber gelästert vñ verfolget werde. Christus ist zwar auch nach seiner himelfahrt dz stecht der welt / aber nit auf solche weise / wie er gewesen / als er allhie auf erden gewandtet hat. (2) Ief. 42. 6. Luc. 2. 7. Ioh. 1. 9. vnd 8. 12. vñ 12. 35. 4. 6. Act. 13. 47. l Christus brauchet allhie die zeichen od. widerfällige mittel / den blinden sehend zu machen / nicht als wann einig kraft darinn gewesen / als welches vil mehr zu verblenden gedient hätte / sondern damit er Erstlich seine göttliche macht zu erkennen gebe / die auch ohne mittel / od. durch widerfällige mittel vns heiffen kan / vnd daß die kraft sehend zu machen von ihm allein komme: Gleichwie er den ganzen menschen auch auß toth od. stand der erden erstaffen hat / Gen. 2. 7. Darnach / des blinden glauben vnd gehorsam zu probieren. (3) 1. Maro. 8. 23. m S. von diesem teich / Neh. 3. 15. 1. E. 8. 6. Luc. 13. 4. E. l. vermeinen / es seye das wasser gewesen / von welchem Ioh. 5. 2. n Et. Gelibeten meinen / dieser teich / in welchem der blinde sich gewaschen hat / vnd also sehend worden ist / habe Christum fürgebildet / der von Gott dem Vatter in diese welt gesandt worden ist / daß er vns wasche von vnser vnreinigkeit / vnd die augen vnser verstandts erleuchte / damit wir Gott recht kennen erkennen vnd also selig werden. o Od. (wie and. lesen) daß er blind war. p 1. N. bey dem Tempel / wie auß dem letzten 7. des vorherg. C. verglichen mit dem 1. 7. dieses C. geschrieben. S. des gleichen Act. 3. 2. q 1. D. i. wie bistu sehend worden. r 1. Od. ich habe gekriehen. 1. Denn Christus war von dem ort gewichen / da er das erstmal mit dem blinden gerüet hatte: 39. dem so hatte ihn der blinde mit seinen augen noch nicht gesehen / diereit er erst sehend worden / als er sich im teich Siloha gewaschen hatte. t 1. N. die nachbarn od. bekanten. (4) 1. Mat. 12. 7. 1. Maro. 2. 23. Luc. 6. 1. Ioh. 7. 9. 23;

a Vnd bettelte / 7. 8. Dieser ist nicht der blinde / von welchem Maro. 8. 22. Denn dieser ist zu Jerusalem sehend gemacht worden / jener zu Bethsaida. b 1. D. i. eine sonderliche große sünd begangen. c Diereit Gott in seinem gesez getöbet hat / daß er die misse that der Väter wolle heimfuchen an den kindern / bis ins dritte vnd vierde grad deren die ihn hassen. E. l. wolsten hierauf beweisen / daß die Jünger / wie auch die Juden ins gemein / in diesem wahr stücken / als solten die selen der verstorbenen in andere leiber deren / die hernach geboren wurden / wandern: vnd daß die seel der blinden eben darumb in einen blinden leib von Gott were einfosset worden / diereit sie zuvor in einem andern leib gesündiget hatte. d Die meinung Christi ist nit / daß dieser blinde vnd seine eltern allerdings ohne sünd gewesen: od. dz die sünd ins gemein nit ein versach sey alles vñ des vñ jammers / so den menschen in dieser welt begegnet: Sondern er wil allein sagen / daß dieser mensch nicht eben darumb blind geboren / die welt er sonderlich vñ für anderen gesündiget hätte. Denn Gott offenbaret den frommen vnd Gottes seligen in dieser welt mehr creng vnd widere wertigkeit / als den göttlosen: Nicht darumb / daß sie mehr gesündiget als andere / sondern zu ihrer seelen ewigem heil vnd wolsch fahrt / vnd zu seines namens ehre. e N. seiner güte vnd allmacht / welche Christus an ihm bewiesen solt / damit zu bestätigen / dz er der wahre Messias sey laut der weisung / E. l. 37. 5. (1) 1. Ioh. 11. 4. f 1. Welche sind / das Evangelium predigen / vñ solche predig mit wunderwerken bestätigen. g Gottes des Vatters. h Durch den tag verstehet Christus allhie die zeit / die ihm vom Gott dem Vatter bestimmt war / allhie auf erden zu lehren / vnd seine lehr mit wunderwerken zu bestätigen. i Durch die nacht verstehet er die zeit / da er solte gefangen / getödet vnd hernach der göttlichen welt gar auß den augen gerüet werden. 1. W. i. sagen / gleich wie / nach dem tod / niemand vorrichten kan / was sein beruf in diesem leben außweist / also werde ich nach meinem tod solche werck auß erden selbst nit mehr thun. k Durch meine göttliche lehr vnd wunderwerck / durch welche ich Gottes güte vnd allmacht offenbare / vnd die herzen der gläubigen erleuchte: dessen ein zeichen vnd probstuck gewesen die leibliche erleuchtung dieses blinden. Er wil sagen / so lang ich in der welt bin / muß ich die welt erleuchten mit meiner lehr vnd wunderwerken / wie wohl ich darüber gelästert vñ verfolget werde. Christus ist zwar auch nach seiner himelfahrt dz stecht der welt / aber nit auf solche weise / wie er gewesen / als er allhie auf erden gewandtet hat. (2) Ief. 42. 6. Luc. 2. 7. Ioh. 1. 9. vnd 8. 12. vñ 12. 35. 4. 6. Act. 13. 47. l Christus brauchet allhie die zeichen od. widerfällige mittel / den blinden sehend zu machen / nicht als wann einig kraft darinn gewesen / als welches vil mehr zu verblenden gedient hätte / sondern damit er Erstlich seine göttliche macht zu erkennen gebe / die auch ohne mittel / od. durch widerfällige mittel vns heiffen kan / vnd daß die kraft sehend zu machen von ihm allein komme: Gleichwie er den ganzen menschen auch auß toth od. stand der erden erstaffen hat / Gen. 2. 7. Darnach / des blinden glauben vnd gehorsam zu probieren. (3) 1. Maro. 8. 23. m S. von diesem teich / Neh. 3. 15. 1. E. 8. 6. Luc. 13. 4. E. l. vermeinen / es seye das wasser gewesen / von welchem Ioh. 5. 2. n Et. Gelibeten meinen / dieser teich / in welchem der blinde sich gewaschen hat / vnd also sehend worden ist / habe Christum fürgebildet / der von Gott dem Vatter in diese welt gesandt worden ist / daß er vns wasche von vnser vnreinigkeit / vnd die augen vnser verstandts erleuchte / damit wir Gott recht kennen erkennen vnd also selig werden. o Od. (wie and. lesen) daß er blind war. p 1. N. bey dem Tempel / wie auß dem letzten 7. des vorherg. C. verglichen mit dem 1. 7. dieses C. geschrieben. S. des gleichen Act. 3. 2. q 1. D. i. wie bistu sehend worden. r 1. Od. ich habe gekriehen. 1. Denn Christus war von dem ort gewichen / da er das erstmal mit dem blinden gerüet hatte: 39. dem so hatte ihn der blinde mit seinen augen noch nicht gesehen / diereit er erst sehend worden / als er sich im teich Siloha gewaschen hatte. t 1. N. die nachbarn od. bekanten. (4) 1. Mat. 12. 7. 1. Maro. 2. 23. Luc. 6. 1. Ioh. 7. 9. 23;

u + N. welcher auf den Sabbath keine augen mit toth geschmieret und geoffnet hat.  
 x + N. auf ihrer verlamtung / als Nicodemus, ob. 'emand desgleichen / Ioh. 7. 50.  
 y Gotteser / verächter vnd verbrecher des Gesetzes / wie sie ihn antagen.  
 (7) + Joh. 3. 7. 2. vnd 9. 33.  
 (6) + Ioh. 7. 12. vnd 10. 19.  
 z Der blinde hat dazumal Christum noch nicht recht erkant: Aber hernach hat er ihn besser lernen kennen. S. drund. 7. 35. &c.  
 (7) + Luc. 7. 16. vnd 24. 19. Ioh. 4. 19. vnd 6. 14.  
 a + D. i. die obristen der Juden / wie auf 7. 22. erscheynt.  
 (8) Ioh. 7. 13. vnd 12. 42.  
 b + D. i. die Obristen der Juden waren dieser sach eins worden.  
 c + Gr. auf der Synagog verfloffen würde / d. i. außgeschloffen auf der gemeinschaft des Gottesdiensts / wie die verbannten auf einer gemein gehalten werden.  
 d D. i. betenne außrechtlich die warheit vor Gott / dadurch ihm / als einem hergetindiger / sein ehr gegeben wird: N. das du geslogen vnd die leuchbetrogen hast / in dem du dich für einen blinden außgegeben / vnd darnach menntiglich hast vberreden wollen / Christus habe dich sehend gemacht. + Jer. Ioh. 7. 19. vnd 1. Sam. 6. 5.  
 e D. i. ein gottloser mensch / der das Gesetz Gottes nicht achtet / sondern mutwilliger weis vbertriet.  
 f + N. zum dritten mahl: Wollen sehen / ob sie ihn einiget weis erdappen könten.  
 g Gr. Vnd ihr habts nicht gehört / d. i. ihr habts nicht in acht genommen / noch wollen glauben.  
 h Hiemit spottet er ihr: Denn er wußte / daß sie ihm spinnerskind waren.  
 i + Ob. zu Mose.  
 k D. i. von wem er gesandt ist / vnd gewalt empfangen habe zu lehren. Dem ist nicht zu wider / was sie zuvor gesaget haben / Ioh. 7. 27. dann daselbst redeten sie von seinem vaterland.  
 (9) Ioh. 8. 14.  
 l Als wolt er sagen: Ihr solltet ja bislich auß diesem wunderwerck erkennen / daß er ein Prophet vnd heiliger Mann sey / von Gott zu vns gesandt: + Wie er 7. 33. geschloffen. S. auch Ioh. 3. 7. 2.  
 m D. i. setzet der blinde entgegen dem / was die Pharisier gesaget hatten / Ioh. 7. 24. vnd wil damit beweisen / daß Christus kein sündler / sondern ein heiliger vnd Gottesfürchtiger mann wäre / dieweil ihn Gott erhört / vnd auß sein gebett ihm / den blinden / sehend gemacht hätte.  
 n Gottesen / verächter Gottes vnd seines worts. S. 7. 16. 24.  
 o Erhöret in ihrem gebett. Wahr ist / daß Gott den gottlosen auch bistweilen das jenige gibt / was sie begehren: Aber es ist eigentlich keine erhörung / dieweil er es ihnen giebt in seinem zorn / mehr zu ihrer straf vnd verdammung / als zu ihrem besten. (10) Prov. 15. 29. vnd 28. 7. 9. Ioh. 1. 7. 17. + Mich. 3. 4.  
 p + Gr. von der ewigkeit: d. i. so lang die weit gestanden. q + D. i. das gesicht gegeben. S. 7. 10.  
 r + N. können ob. gesandt. l N. besaget: kein solch wunder werck.

16 Da sprachen etliche der Pharisier: "Der mensch ist nicht von Gott / dieweil er den sabbath nicht helt. \* Die andern aber sprachen: Wie kan ein sündiger mensch solche zeichen thun (5)? Vnd es ward eine zwotracht vnder ihnen (6).  
 17 Sie sprachen wider zu dem blinden: Was sagestu von ihm / daß er hat deine augen aufgethan? Er aber sprach: Er ist ein prophet (7).  
 18 Die Juden glaubten nicht von ihm / daß er blind gewesen / vnd sehend worden were / bis daß sie rieffen den eltern des / der sehend war worden:  
 19 Fragten sie / vnd sprachen / Ist das ewer sohn / welchen ihr saget / er sey blind geboren? Wie ist er denn nun sehend?  
 20 Seine eltern antworteten ihnen / vnd sprachen: Wir wissen / daß diser vnser sohn ist / vnd daß er blind geboren ist:  
 21 Wie er aber nun sehend ist / wissen wir nicht / oder wer ihm hat seine augen aufgethan / wissen wir auch nicht / er ist alt genug / fraget ihn / lasset ihn selbst für sich reden.  
 22 Solches sagten seine eltern / denn sie forchten sich für den Juden (8): Denn die Juden hatten sich schon vereiniget / so jemand ihn für Christum bekennete / daß derselbige in bann gethan würde.  
 23 Darumb sprachen seine eltern: Er ist alt genug / fraget ihn.  
 24 Da riefen sie zum andern mal dem menschen / der blind gewesen war / vnd sprachen zu ihm: Gib Gott die ehre / wir wissen daß diser mensch ein sündler ist.  
 25 Er antwortet / vnd sprach: Ist er ein sündler / das weiß ich nicht / eines weiß ich wol / daß ich blind war / vnd bin nun sehend.  
 26 Da sprachen sie wider zu ihm: Was thet er dir? Wie thet er deine augen auf?  
 27 Er antwortet ihnen: Ich habts euch jetzt gesagt / habt ihrs nicht gehört? Was wolt ihrs abermal hören? Wolt ihr auch seine Jünger werden?  
 28 Da fluchten sie ihm / vnd sprachen: Du bist sein Jünger / wir aber sind Moses Jünger.  
 29 Wir wissen daß Gott mit Mose geredet hat: Diesen aber wissen wir nicht von wamen er ist (9).  
 30 Der mensch antwortet / vnd sprach zu ihnen: Das ist ein wunderbarlich ding / daß ihr nicht wisset von wamen er sey / vnd er hat meine augen aufgethan.  
 31 Wir wissen aber / daß Gott die sündler nicht höret (10) / sondern so jemand gottesfürchtig ist / vnd thut seinen willen / den höret er.  
 32 Von der welt an ist nicht erhört / daß jemand einem gebornen blinden die augen aufgethan habe.  
 33 Were diser nicht von Gott / er könnte nichts thun.

34 Sie antworteten / vnd sprachen zu ihm: Du bist ganz in sünden geboren / vnd lehrest vns / vnd stieffen ihn hinaus.  
 35 Es kam für Jesum / daß sie ihn außgestossen hatten. Vnd da er ihn fand / sprach er zu ihm: Glaubstu an den sohn Gottes?  
 36 Er antwortet / vnd sprach: Herr / welcher ist's? auf daß ich an ihn glaube.  
 37 Jesus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen / vnd der mit dir redet der ist's (11).  
 38 Er aber sprach: HERR / ich glaube: Vnd betet ihn an.  
 39 Vnd Jesus sprach: Ich bin zum gericht auf diese welt kommen / auf daß die da nicht sehen / sehend werden / vnd die da sehen blind werden (12).  
 40 Vnd solches hörten etliche der Pharisier / die bey ihm waren vnd sprachen zu ihm: Sind wir denn auch blind?  
 41 Jesus sprach zu ihnen: Weret ihr blind / so hettet ihr keine sünde / nun ihr aber sprecht / wir sind sehend / bleibt ewer sünde.  
 42 Die Pharisier aber vnd hochmütigen / die ihre sünde nicht erkennen wöllen / (wie die Pharisier) in ihren sünden / blindheit vnd verstockung gelassen werden: + Ob. den gewalt die gericht Gottes außzuführen / selwas durch straf der verächteren seines worts / denen es ein geruch des todes ist / als annemung der büßfertigen sündner / denen es ein geruch des lebens. 2. Cor. 2. 16. a + Joh. 3. 17. vnd 12. 47.  
 b Mit diesen worten sith Christus nicht allein auß das wunderwerck / daß er den blinden hatte sehend gemacht / sondern er sith fürnemlich auf die erleuchtung seines herzen / dadurch ihn der blinde für den Sohn Gottes erkante. c + D. i. die ihre geistliche blindheit erkennen / vnd begehren das von erteliget zu werden. d + D. i. zu der rechten vnd sitamachenden erkantung Gottes gebracht werden. e Mennen / sie sehen vnd wissen alles / sie haben die erkantung / die sie doch nicht haben. Rom. 1. 22. vnd 2. 18. f D. i. weil sie das leucht des Evangeliums verachten / durch Gottes gerechtes vrtheil in ihrer blindheit gelassen / vnd ie länger je mehr verstocket werden. Denn die vngläubigen vnd Gottlosen diese art an sich haben / daß je mehr ihnen geprediget wird / vnd je heller das leucht der warheit ihnen für augen scheynet / je widerspenstiger sie sich erzeigen / vnd der warheit verachten. + E. Pl. 69. 24. Ioh. 6. 9. Matth. 13. 14. (12) + Mat. 13. 13.  
 g D. i. wenn ihr ewer blindheit erkennet / vnd ein herztlich verlan gen hättet erleuchtet zu werden durch den / der das leucht ist der welt. + Ob. wenn ihr auß einseitiger vnwissensheit meine lehr nicht annemen thätet.  
 h Dieweil die the euech würde vergeben / vnd ihr durch die erkantung des versprochenen Messias gerecht gemacht werden. + Ob. keine so grosse sünd / welche ketnes wegen kan entschuldiget werden. Ioh. 15. 22. i D. i. er vermessensheit ist ein verach / daß ihr in ewer blindheit vnd vnwissensheit beharret / vnd also ewer sünde euch nicht vergeben werden. k + N. auf euch ligen als ein vnheiltsame trantheit.

Das X. Cap.

Christus lehret / welches rechte Hirten d. i. ihrer vnd vorsteher seiner kirchen seyen / 11. Vnd daß er der Erzhirt sey / der sein leben für seine schaff lassen werde / 19. Darüber enssethet bey den Juden eine zwotracht / 22. Christus / als er auß der kirchweyhe zu Jerusalem war / wird von den Juden vnterlinget / vnd gefragt / ob er Christus sey / 27. Welches er bezugt / vnd auß seinen werden beweist / 26. Saget ihnen / daß sie an ihn nicht glauben / weil sie nicht seiner schaffe seyen / 27. Aber daß seine schaffe an ihm glauben / vnd von ihm vnd seinem vatter zum ewigen leben bewahrt werden / 31. Die Juden wollen ihn steinigen / als einen Gottlästerer / 34. Er aber verantwortet sich auß dem Gesetz / vnd mit seinen werden / daß er sich den Sohn Gottes recht genennet habe / 39. Entgethet auß ihren händen / vnd komt an den Jordan / 42. Viel glauben an ihn.

**W**arlich warlich ich sage euch / wer nicht zur thür hineyn gehet in den schaffstall / sondern freiget anderswo hineyn / der ist ein dieb vnd ein mörder (1):

2 Der aber zur thür hineyn gehet / der ist ein hirt der schafe:

3 Demselbigen thut der thürhüter auf / vnd die schafe hören seine stimme: Vnd er rufet seinen schaffen mit namen / vnd führet sie auß.

gernuß: darnach alle aläubigen / die Christus für ihren vatter vnd Erzhirt erkennen vnd annehmen: Die diebe vnd mörder sind die falschen lehrer / die sich in das ampt der tirschen erndringen ohne rechtmässigen beruff / vnd falsche lehr führen / auch böses Exempel geben: Die schafe sind alle wahre glider der kirchen / die sich durch Christi wort vnd Geist leiten vnd regieren lassen: der Erzhirt ist Christus.  
 b + D. i. durch einen rechtmässigen vnd göttlichen beruff / ben welchem die lehr der warheit sich befindet. Heb. 5. 4. Gal. 1. 8. 9. c + D. i. durch vnordenliche mittel sich in die gemein Gottes erndringt / od. falsche lehr eynführt. Ier. 23. 21. 2. Ioh. 7. 10. d + D. i. er thut ihm wie die diebe vnd mörder / welche nicht kommen die schaf zu bewahren / sondern entweder mit list od. gewalt zu rauben.  
 e Die falschen lehrer werden dieb genennet / 1. dieweil sie Gott dem Herren seine Ehr stehlen; 2. vber die schaf herrschen wollen / als wann sie ihr eigen wären; 3. den schafen die wollen vnd das sel abnehmen / da sie doch auß des geringsten tods nit wehret sind; 4. Gott dem Herren sein wort stehlen vnd verfälschen. f Die falschen lehrer werden auch mörder genennet / 1. dieweil sie die seelen der zuhörer zerrütten / vnd ihren glauben verkehren / Act. 15. 24. 2. Tim. 2. 18. 2. Die schafe beräumen / Col. 2. 8. 3. verderbliche seeten eynführen / 2. Pet. 2. 1. (1) Ier. 23. 1. g + D. i. ein rechtmässiger vnd tauglicher hirt. h D. i. den setzet Gott durch seinen Geist zu einem hirt sein schaffen / verführet ihn desselbigen vnd segnet seinen dienst. El. 61. 1. Act. 13. 2. vnd 2. 28. i + D. i. gehorchen vnd folgen seiner lehr. k + D. i. einem jeden insonderheit / 2. Tim. 2. 19.  
 l + N. auf ein gute weide. Pl. 23. 1. 2.

D. i. es ist ganz vnd gar nichts gute an dir / von deiner ersten geburt an / du bist ein verzweyelter böswicht. + E. dreb. 7. 1. 2.  
 u D. i. verstockten / vnderstehst dich vns zu lehren / dieweil so weise vnd heilige leuch sind.  
 x Auf ihrer seyn od. synagog: thäten ihn in den bann. + Mat. 7. 22.  
 (11) + Joh. 4. 26. y + N. als den / welchen er für den Sohn Gottes nunmehr erkante.  
 z Durch das gericht verführet er allhie nicht das iungste gericht / oder die ewige verdammung. Denn er hat dreb. 3. 17. gesagt / daß Gott ihn nicht gesandt habe / die welt zu richten: sondern er verführet allhie die rechtmässige verwaltung seines ampts vnd die vollführung des gerechten rathschlusses Gottes / daß nemlich die arme sündler / die ihre sünde erkennen / vnd dieselbe ihnen lassen seyn / sollen durch ihn erleuchtet vnd stetig gemacht: Die stoltzen aber vnd hochmütigen / die ihre sünde nicht erkennen wöllen / (wie die Pharisier) in ihren sünden / blindheit vnd verstockung gelassen werden: + Ob. den gewalt die gericht Gottes außzuführen / selwas durch straf der verächteren seines worts / denen es ein geruch des todes ist / als annemung der büßfertigen sündner / denen es ein geruch des lebens. 2. Cor. 2. 16. a + Joh. 3. 17. vnd 12. 47.  
 b Mit diesen worten sith Christus nicht allein auß das wunderwerck / daß er den blinden hatte sehend gemacht / sondern er sith fürnemlich auf die erleuchtung seines herzen / dadurch ihn der blinde für den Sohn Gottes erkante. c + D. i. die ihre geistliche blindheit erkennen / vnd begehren das von erteliget zu werden. d + D. i. zu der rechten vnd sitamachenden erkantung Gottes gebracht werden. e Mennen / sie sehen vnd wissen alles / sie haben die erkantung / die sie doch nicht haben. Rom. 1. 22. vnd 2. 18. f D. i. weil sie das leucht des Evangeliums verachten / durch Gottes gerechtes vrtheil in ihrer blindheit gelassen / vnd ie länger je mehr verstocket werden. Denn die vngläubigen vnd Gottlosen diese art an sich haben / daß je mehr ihnen geprediget wird / vnd je heller das leucht der warheit ihnen für augen scheynet / je widerspenstiger sie sich erzeigen / vnd der warheit verachten. + E. Pl. 69. 24. Ioh. 6. 9. Matth. 13. 14. (12) + Mat. 13. 13.  
 g D. i. wenn ihr ewer blindheit erkennet / vnd ein herztlich verlan gen hättet erleuchtet zu werden durch den / der das leucht ist der welt. + Ob. wenn ihr auß einseitiger vnwissensheit meine lehr nicht annemen thätet.  
 h Dieweil die the euech würde vergeben / vnd ihr durch die erkantung des versprochenen Messias gerecht gemacht werden. + Ob. keine so grosse sünd / welche ketnes wegen kan entschuldiget werden. Ioh. 15. 22. i D. i. er vermessensheit ist ein verach / daß ihr in ewer blindheit vnd vnwissensheit beharret / vnd also ewer sünde euch nicht vergeben werden. k + N. auf euch ligen als ein vnheiltsame trantheit.

m + N. das er ihnen mit sehr und leben den rechten weg weise / vnd die gefahr von ihnen abwende. Heb. 12. 7. 2.

n + D. i. vnder scheiden / durch den Geist der vndercheidung. 1. Cor. 2. 15.

o Ob. die gleichnuss. + S. Mat. 13. 7. 3.

p + D. i. Was Christus mit der gleichnuss meinte; darumb er ihnen die selbige auff bald in folg. erkläret.

q + N. durch welche so wohl die hirtten als die schaf in die gemein / vnd zum leben eyngelien müssen. Joh. 14. 6.

r Verst. die sich für den Messiam vnd die thür zum schaffat Gottes auffgeben / + od. einen anderen eyngang zur seligkeit fürgewiesen haben. Act. 4. 12.

s + D. i. die auferweckten vnd wahren kinder Gottes.

t + D. i. in meiner gemeinschaft mit einem ruhigen gewissen leben. Deut. 28. 6. Pl. 121. 6. 7. 8.

u + D. i. die geistliche speis der feten. Ez. 34. 14.

x + N. zur schaf herd.

y + N. der gnade vnd herlichkeit / die vnd nach diser zeit. Joh. 1. 16. 2. Pet. 1. 7. 3. 4.

z + Od. der gute hirt: N. von Gott verheissen; Ezech. 34. 23. Zach. 13. 7. vnd anderswo. Zuvor hat er sich die thüre genant / die nennt er sich den hirtten: beides fügt sich ihm wohl in vnder schiedlich ansehen.

(2) Pl. 23. 1. Jer. 40. 2. Ez. 34. 23. vnd 37. 24. + Heb. 13. 20. 1. Pet. 1. 4.

a Ein mietling wird allhie genant / nicht der vmb den lohn dienet / vnd sein vnderhalt von der hirtten nimmet: (Denn ein arbeiter ist seines lohns werth / Luc. 10. 7. 1. Cor. 9. 14.) sondern die allein auf ihm tun nutzen sehen / vnd der schafe nicht achten / die das ihre suchen / nit aber das Christi Jesu + Phil. 2. 21. Darumb sie auch die schafe Christi bald verlassen / wenn eine gefahr vordanden ist / oder ihnen an ihrem nutzen etwas abgethet. + Vergl. Ez. 34. 2. 3. 8. Zach. 11. 7. 16.

b + Sorge mehr für sich selbst / als für die schaf.

c Erstlich / die weil ich sie von ewigkeit her erwöhlet hab: Dar nach / die weil ich sie liebte / vnd für sie sorge.

(3) + 2. Tim. 2. 7. 19.

d + N. schafe / d. i. auferweckten gläubigen.

e Durch mein wort vnd Geist.

f Verst. also tenne ich auch meine schaffe / vnd sind mir dieselbe lieb vnd werth.

g + Od. (also) tenne ich auch den Vatter. (4) + Mat. 11. 27. Luc. 10. 22. Joh. 6. 46. vnd 7. 29.

h + Gr. setze; d. i. ich werde bald mein leben für sie in den tod dahin geben. Mat. 20. 28.

i Eph. 5. 25. i N. die auferweckte vnder den heiden. k Der gemein Gottes / die auf den Juden versamlet ist. + Joh. 11. 51. 52. l Durch die predig des Evangeliums vnd würckung des H. Geistes zu der gemeinschaft der kinder Gottes beruffen vnd herbey bringen.

m + D. i. sehr / durch die Apostel vnd andere getreue diener des worts ihnen vorge tragen.

n + D. i. ein gemein auf den gläubigen Juden vnd heiden. (6) Ez. 37. 7. 22.

o Christus redet allhie nicht von der liebe / mit welcher Gott der Vatter den Sohn von ewigkeit her liebet: Sondern von dem wotgesallen / welches der Vatter hat an dem vollkommenen ghoriam vnd eyfer Christi: Wie er denn vnd dessen willen nicht allein Christum liebet / sondern auch vns zu gnaden annimt.

p N. für meine schaffe / d. i. 15. (7) Ez. 51. 12.

q Durch eigene macht vnd kraft / als wahrer Gott. r Verst. seines gefallens / vnd willens der meinen willen.

s + D. i. gutwillig. Pl. 40. 9. Heb. 10. 10. t + Od. abzutegen.

u + D. i. mich selbst widerumb aufzuwecken von den toden durch meine göttliche kraft. Joh. 1. 7. 19.

x Eibe / gleiche Crempel d. i. 7. 12. 43. vnd 9. 16. y + D. i. einen vntreuen Geist. (8) Joh. 7. 20. vnd 8. 48. 52.

4 Vnd wenn er seine schafe hat außgelassen / gehet er für ihnen hin / vnd die schafe folgen ihm nach / denn sie kennen seine stimme.

5 Einem frembden aber folgen sie nicht nach / sondern fliehen von ihm / denn sie kennen der frembden stimme nicht.

6 Diesen spruch sagt Jesus zu ihnen / sie vernamen aber nicht was es war / das er zu ihnen saget.

7 Da sprach Jesus wider zu ihnen: Warlich warlich ich sage euch / Ich bin die thür zu den schafen.

8 Alle die vor mir kommen sind / die sind diebe vnd mörder gewesen: Aber die schafe haben ihnen nicht gehorhet.

9 Ich bin die thür / so jemand durch mich eyngeliet / der wird selig werden / vnd wird eyn vnd außgehen / vnd weide finden.

10 Ein dieb kompt nicht / denn daß er stele / wüрге vnd umbbringe: Ich bin kommen / daß sie das leben vnd volle gnüge haben sollen.

11 Ich bin ein guter hirt: Ein guter hirt leset sein leben für die schafe.

12 Ein mietling aber / der nicht hirt ist / deß die schafe nicht eigen sind / sibet den wolf kommen / vnd verlesset die schafe / vnd fleucht / vnd der wolf erhaschet vnd zerstreuet die schafe:

13 Der mietling aber fleucht: Denn er ist ein mietling / vnd achtet der schafe nicht.

14 Ich bin ein guter hirt / vnd erkenne die meinen / vnd bin bekant den meinen.

15 Wie mich mein vatter kennet / vnd ich kenne den vatter / vnd ich lasse mein leben für die schafe.

16 Vnd ich habe noch andere schafe / die sind nicht auß diesem stalle / vnd dieselbigen muß ich herführen / vnd sie werden meine stimm hören / vnd wird ein herde vnd ein hirt werden.

17 Darumb liebet mich mein vatter / daß ich mein leben lasse / auf daß ichs wider neme.

18 Niemand nimt es von mir / sondern ich lasse es von mir selber: Ich habe es macht zu lassen / vnd habe es macht wider zu nemen: Solches gebott hab ich empfangen von meinem vatter.

19 Da ward aber eine zwitracht vnder den Juden vber diesen worten.

20 Viel vnder ihnen sprachen: Er hat den Teufel vnd ist vnfinnig / was höret ihr ihm zu:

21 Die andern sprachen: Das sind nicht

wort eines besessenen: Kan der teufel auch der blinden augen aufthun?

22 Es war aber kirchweih zu Jerusalem / vnd war winter /

23 Vnd Jesus wandelt im tempel in der halle Salomonis.

24 Da vrringten ihn die Juden / vnd sprachen zu ihm: Wie lang heltestu vnser seelen auf? Bistu Christus / so sage es vns frey heraus.

25 Jesus antwortet ihnen: Ich habe es euch gesagt / vnd ihr glaubet nicht. Die werck die ich thu in meines vatters namen / die zeugen von mir.

26 Aber ihr glaubet nicht: Denn ihr seht meiner schafe nicht / als ich euch gesagt habe.

27 Denn meine schafe hören meine stimme / vnd ich kenne sie / vnd sie folgen mir /

28 Vnd ich gebe ihnen das ewige leben / vnd sie werden nimmermehr umbkommen / vnd niemand wird sie mir auß meiner hand reißen.

29 Der vatter / der mir sie gegeben hat / ist grösser denn alles: Vnd niemand kan sie auß meines vatters hand reißen.

30 Ich vnd der vatter sind eins.

31 Da huben die Juden abermal steine auß / daß sie ihn steinigten.

32 Jesus antwort ihnen: Vil guter werck hab ich euch erzeiget von meinem vatter / vmb welches werck vnder denselbigen steiniget ihr mich?

33 Die Juden antworteten ihm vnd sprachen: Vmb des guten wercks willen steinigen wir dich nicht / sondern vmb der Gottlästerung willen / vnd daß du ein mensch bist / vnd machest dich selbst einen Gott.

34 Jesus antwortet ihnen: Stehet nicht geschrieben in ewrem gesetz / Ich habe gesagt / ihr seyt götter?

35 So er die götter nennet / zu welchen das wort Gottes geschah / vnd die Schrift kan doch nicht gebrochen werden:

36 Sprechet ihr denn zu dem / den der vatter geheiliget / vnd in die welt gesandt hat / du lästerst Gott / darumb daß ich sage / Ich bin Gottes sohn?

37 Thu ich nicht die werck meines vatters / so glaubet mir nicht.

38 Thu ich sie aber / glaubet doch den wercken / wolt ihr mir nicht glauben: Auf daß ihr erkennet vnd glaubet / daß der vatter in mir ist / vnd ich in ihm.

39 Sie suchten abermal ihn zu greif:

(9) + Ex. 4. 11. Pl. 94. 9. vnd 146. 8.

z Dis Fest hatte Judas Maccabeus verordnet / nach dem er des Antiochi trübsal / durch welches der tempel war entsetzt worden / vntertrieben / vnd den Tempel wider gerichtet hatte: Welches Fest acht tag lang jährlich sollte gehalten werden. S. 1. Macc. 4. 59.

a Dann dis Fest fieng an von dem 25. tag des Monats Chislev / welcher mit vnserem November zum theil übereyn kommet.

b + Od. Schopf / od. spaziergang / da das volck pflegte zu wandeln.

c Welche nach dem muster der halle Salomonis gebawet war / denn die halle / welche Salomon gebawet hatte / war vor viel Jahren durch die Chalder sampt dem tempel zerstört. Also Act. 3. 11. + S. auch 1. Reg. 6. 3. vnd Jos. Antiq. 1. 8. c. 2.

d + Gr. Nüßten weg / d. i. hältstu im zweifel / wer du sehest? e + Nemat. wer ich seht.

f D. i. auß befehl / kraft vnd macht meines Vatters.

(10) Johann. c. 7. 7. 36.

g D. i. auferweckten: denen allein Gott den glauben gibt.

h Christus hat gesagt d. i. 14. daß er den seinen / N. seinen schafen bekant sey: vnd c. 8. 19. daß die Juden weder ihm / noch seinen Vatter kennen: Darauf folget / daß die Juden Christi schafe nicht waren.

i Nicht allein auß fertig / mit den ohren deß teils: sondern auch innerlich / durch den glauben.

(11) + Joh. 8. 47.

k + Od. in ewig teit nicht verlohren werden.

(12) + Joh. 6. 39. vnd 17. 12. vnd 18. 9.

l + D. i. gewalt vnd bewahrung. Pl. 31. 6.

m + Gr. Mein Vatter.

n + D. i. mächtig.

o Eines wessens / gewalts vnd willens: + Wie es die rede Christi heiter mit sich bringt / vnd die Juden es also verstanden haben / 33. auch Christus selber hernach erkläret hat / 36.

(13) + Ez. 4. 7. 5. Joh. 5. 19. vnd 14. 9. vnd 17. 1.

p + N. zum andern mal: wie zuvor / Joh. 8. 59.

(14) + Joh. 11. 2.

q + D. i. für ewren augen / vnd zu ewrem besten.

r Die ich gethan hab durch göttliche kraft vnd bestand meines himmlischen Vatters / zum zeugnuss

daß ich Gottes Sohn bin. + Welche Gott befohlen hat mit der steinigung zu strafen. Lev. 24. 16.

t + N. In dem du sagest / daß du vnd der Vatter eins seyn. u D. i. im wort Gottes: od. in der Schrift des N. Testaments / die ihr für Gottes wort haltet / dessen ihr euch rühmet / vnd darauf ihr euch beruset wider mich. (15) Pl. 82. 6. x + N. so (das gefagt) die götter genant hat.

y Als wolt er sagen: So die Schrift Götter nennet / die von natur nicht götter sind / sondern allein ein sonderbares ampt von Gott empfangen haben / daß sie gleichsam Gottes statthalter sind in diser welt / als die Fürsten vnd Regenten / die im stand der Obrigkeit sind: Warum sollte es eine Gottlästerung seyn / daß ich Gottes Sohn genant werde / sintemal ich zu solchem ampt von Gott bin beruffen vnd verordnet worden / welches von keiner bloßen creatur / sondern allein vom ewigen vnd natürlichen Sohn Gottes kan verrichtet werden? + S. Ez. 9. 5. 6. Jer. 23. 5. 6. z D. i. die von Gott zu Fürsten vnd Regenten vber sein volck waren beruffen worden.

a Gr. aufgelöst werden: d. i. ihr kraft vnd werheit verlieren. Was die Schrift sagt das ist warhaftig / vnd kan nicht verläugnet oder zu nicht gemacht werden.

b D. i. zum mitter vnd heiland der welt verordnet hat: welches ampt alle andere ampter vbertrifft: + Vergl. Joh. 6. 27. c + N. menschliche natur zu dem end anzunehmen. Phil. 2. 6. 7. (16) + Joh. 5. 17. d S. d. i. 32.

(17) + Joh. 15. 24. e D. i. daß ich vnd der Vatter eines wessens vnd willens sind / wie auch einer kraft vnd wirckung. + Vergl. d. i. 30. (18) Joh. 14. 11. vnd 17. 21.

(19) † Luc. 4. 29. Joh. 8. 59. f. N. wie vorhin meymalen gesehen/ weil seine stund noch nicht kommen war. S. Ioh. 7. 30. und 8. 59. g. † D. i. gen. Bethabara/da auch Christus von ihm getauft war. S. Ioh. 1. 28. h. † N. gegen ein- andern.

fen (19) : Aber er entgieng ihnen auß ihren henden.

40 Vnd zog hin wider jenseit des Jordans an den ort da Johannes vorhin getauft hatte/ vnd blieb alda.

41 Vnd vil kamen zu ihm/vnd sprachen: Johannes thet keine zeichen: Aber alles was Johannes von diesem gesagt hat / das ist wahr.

42 Vnd glaubten alda viel an ihn.

Das XI. Cap.

Lazarus ligt krank zu Bethanien/ 3. Deswegen seine schwester es Christo entbieten/ 7. Welcher in Judeam zeucht/ 11. Lazarus stirbt in yvischen/ vnd Christus gehet naber Bethanien/ ihn zu erwecken/ 20. Da begegnet ihm Martha/ welche er tröstet/ vnd ihr anzeiget/ das er sey die auferstehung vnd das leben/ 27. Martha glaubet/ 32. Maria komit zu Christo/ 33. Er ergrimmet im Geist/ 35. Weinert vnd komit zum grab/ 39. Heisset den stein vom grabe heben/ 41. Witet seinen Vatter/ 43. Vnd erwecket Lazarum von den toden/ 45. Dadurch werden vil Juden gläubig/ 46. Andere tragen ihn an bey den Pharisern/ 47. Welche sampt den Hohenpriester berathschlagen/ 50. Cajaphas weissagt vnwissend von der frucht des todes Christi/ 53. Vnd wird beschlossen/ ihn zu töden/ 54. Er aber entweicht in die stadt Ephraim/ 55. Wird auf das Oesterfest gesucht/ 57. Vnd die Hohenpriester lassen ein gebott aufgehen/ das man ihn anzeigen solle.

**S**lag aber einer franck / mit namen Lazarus / von Bethania / in dem flecken Maria vnd ihrer schwester Martha. ( Maria aber war / die den HERN gesalbet hatte mit salben / vnd seine füsse getricknet mit ihrem haar / derselbigen bruder Lazarus lag krank.)

3 Da sandten seine schwestern zu ihm / vnd liessen ihm sagen : HERR / sihe / den du lieb hast / der ligt krank.

4 Da Jesus das höret / sprach er : Die krankheit ist nicht zum tode / sondern zur ehre Gottes / das der sohn Gottes dadurch geehret werde.

5 Jesus aber hatte Martham lieb / vnd ihre schwester / vnd Lazarum.

6 Als er nun höret / das er krank war / blieb er zween tage an dem ort / da er war.

7 Darnach spricht er zu seinen Jüngern : Lasset vns wider in Judeam ziehen.

8 Seine Jünger sprachen zu ihm : Meister / jenes mal wolten die Juden dich steinigen / vnd du wilt wider dahin ziehen ?

9 Jesus antwortet : Sind nicht des tages zwelf stunden ? Wer des tages wandelt / der stößet sich nicht / denn er sihet das liecht dieser welt.

10 Wer aber des nachts wandelt / der stößet sich / denn es ist kein liecht in ihm.

11 Solches saget er : vnd darnach spricht er zu ihnen : Lazarus vnser freund schläft : Aber ich gehe hin / das ich ihn aufwecke.

12 Da sprachen seine Jünger : HERR / schläft er / so wüds besser mit ihm.

13 Jesus aber saget von seinem tode / sie

meyneten aber er redet vom leiblichen schlaf.

14 Da sagets ihnen Jesus frey herauß : Lazarus ist gestorben.

15 Vnd ich bin fro vmb ewert willen / das ich nicht da gewesen bin / auf das ihr glaubet / aber lasset vns zu ihm ziehen.

16 Da sprach Thomas / der genemmet ist Zwilling / zu den Jüngern : Lasset vns mitziehen / das wir mit ihm sterben.

17 Da kam Jesus / vnd fand ihn / das er schon vier tage im grabe gelegen war.

18 (Bethania aber war nahe bey Jerusalem / bey fünfzehn feldweges.)

19 Vnd viel Juden waren zu Martha vnd Maria kommen / sie zu trösten vber ihrem bruder.

20 Als Martha nun höret / das Jesus komit / gehet sie ihm entgegen / Maria aber bleib daheim sitzen.

21 Da sprach Martha zu Jesu : HERR / werestu hie gewesen / mein bruder were nicht gestorben.

22 Aber ich weiß auch noch / das was du bittest von Gott / das wird dir Gott geben.

23 Jesus spricht zu ihr : Dein bruder sol auferstehen.

24 Martha spricht zu ihm : Ich weiß wol das er auferstehen wird in der auferstehung am jüngsten tage.

25 Jesus spricht zu ihr : Ich bin die auferstehung vnd das leben. Wer an mich glaubet / der wird leben / ob er gleich stirbe :

26 Vnd wer da lebet / vnd glaubet an mich / der wird nimmermehr sterben. Glaubstu das ?

27 Sie spricht zu ihm : Herr / ja ich glaube / das du bist Christus der sohn Gottes / der in die welt kommen ist.

28 Vnd da sie das gesagt hatte / gieng sie hin / vnd rief ihrer schwester Maria heimlich / vnd sprach : Der Meister ist da / vnd rufet dir.

29 Dieselbige als sie das höret / stund sie eilend auf / vnd kam zu ihm.

30 Denn Jesus war noch nicht in den flecken kommen / sondern war noch an dem ort / da ihm Martha war entgegen kommen.

31 Die Juden die bey ihr im hause waren / vnd trösteten sie / da sie sahen Mariam / das sie eilend auffstund / vnd hinauß gieng / folgeten sie ihr nach / vnd sprachen : Sie gehet hin zum grabe / das sie daselbst weine.

32 Als nun Maria kam da Jesus war / vnd sahe ihn / fiel sie zu seinen füßen / vnd sprach zu ihm : HERR / werestu hie gewesen / mein bruder were nicht gestorben.

33 Als Jesus sie sahe weinen / vnd die Juden auch weinen / die mit ihr kamen / ergrimmet er im geist / vnd betrübet sich selbst /

34 Vnd sprach : Wo habt ihr ihn hingelegt ? Sie sprachen zu ihm : HERR / kom / vnd sihe es.

35 Vnd Jesu giengen die augen vber

f. † Eia. von der rube des schlafs : d. i. von dem natürlichen schlaf.

u. D. i. in ewerem glauben gestrecket werden / das ich nicht allen die trancken lang sind macher / welches ich gethan hätte / wenn ich bey Lazaro in seiner franckheit gewesen wäre : Sondern auch die toden auferwecken.

x. † Didymus : mit welchem Gr. wort das Hebr. Thomas erkåret wird : Wie Cephas durch das wort Petrus. Joh. 1. 7. 43. y. Christo vnserm Lehrmeister. Denn Thomas meinte / wenn Christus sollte wider in Judeam kommen / er vnd seine Jünger würden nicht lebendig wider herauß könen. E. i. rob. 7. 8. z. Stadia. Ein Stadium ist 125. schritt / vnd 15. stadia machen ohn gefehr eine halbe teutsche meil. † S. Luc. 24. 13. a. † N. die zu Jerusalem vnd in derselben gegend wohnen : wie auß vorhergehendem y. abzunehmen. b. † D. i. ich glaube / du hast ihn gesund gemacht. c. † N. auch das mein bruder wider lebendig werde. d. † D. i. in der gemeinen auferstehung aller menschen. (4) † Dan. 12. Luc. 14. 14. Joh. 7. 29. e. † D. i. legen / N. dieser wort. f. † D. i. der verstorben vnd die vrsach der auferstehung vnd des lebens : Der ich nicht allein den leb auferwecke / von den toden / sondern auch die Eerl von dem todt der sünden / vnd nicht allein das zeitliche / sondern auch das ewige leben gib denen / die an mich glauben. (5) Joh. 1. 4. vnd 5. 27. vnd 14. 6. g. † D. i. zum ewigen leben wider auferwecket werden. (6) † Joh. 3. 16. vnd 36. vnd c. 6. 7. 47. 1. Joh. 5. 10. h. † N. dem leb nach. i. Welche verachtet Christus das gottliche leben der selten / welches er in vns erwecket : N. wie er sich selbst selber erkåret / den glauben vnd die hoffnung des ewigen lebens. k. Best. des ewigen vnd andern tods. † Apoc. 20. 6. (7) † Joh. 6. 71. (8) Mar. 16. 16. Mar. 8. 29. Luc. 9. 20. Joh. 4. 42. vnd c. 69. l. Dd. kommen setz. m. Bethania dreb. 7. 1. n. † N. das außer dem flecken war / nach gewohnheit der Juden. o. Dd. ward sehr weget / wider den ewiget / der den menschen in die sünde vnd den todt gebracht hat. p. Gemitt. E. auch 7. 38. q. Auf betreuung des menschen in elende. † Heb. 4. 14.

a. Da Maria vnd Martha von welchen Luc. 10. 38. 39. daheim waren. † S. auch Ioh. 12. 1. Wo dieser flecken gelegen / S. drumb. 7. 18.

b. Dd. gesalbet hat: N. hernach / wie erzehlet wird drumb. 12. 7. 3. vnd Matt. 26. 6. Marc. 14. 3.

c. † N. gen. Bethabara / jenseit des Jordans / da er sich aufhielt. S. Ioh. 10. 40.

d. Das Lazarus soll im tode bleiben / † N. bis zur allgemeynen auferstehung.

(1) † Ioh. 9. 3. vnd 11. 20.

e. † Dd. durch diese selbe / N. krankheit / wie das Gr. wortlein außweisset.

f. D. i. seine göttliche macht / durch die auferstehung Lazari von den toden / erkant vnd gepriesen werde.

g. Damit er erst nach dem todt Lazari gen. Bethanien gieng / vnd also das wunder werck / das er thum wolte / desto herrlicher würdte.

h. † Darauf er gewichen war / weil die Juden ihn steinigen wolten.

i. † Dd. newlich / Gr. nun : Dann es waren vngefahr zween Monat verlossen. Ioh. 10. 40.

(2) Ioh. 8. 59. vnd 10. 31.

k. † N. das d. i. daselbst in gefahr begehret.

l. Hiemit gibe Christus zu verstehen / das er seinen lauff den Gott der Vatter ihm vorgeschriben hatte / vollenden müsse : Gleichwie ein wandersmann fort wanderet / so lang es tagt. S. dreb. 9. 4. m. † Dis muß verstanden werden nach der rechnung der Juden / welche die stunden von dem aufgang der Sonnen bis zum nidergang gezehet / vnd den tag allezeit in zwölf stunden abgetheilet haben. S. auch Matt. 20. 3. n. D. i. wer einen gewissen beruf hat / vnd demselben folget / der thut weh / vnd gehet sicherlich / dieweil er sich an Gott den Herren hält / der ihn wird bewahren auf seinen wegen. † Christus vergleicht allhie sein leben dem tag / vnd sein sterben der nacht / gleichwie Ioh. 4. 9. vnd will sagen / gleichwie der tag gewisse stunden hat / N. so lang das steck der welt / d. i. die sonnen scheint / das auch also sein leben auf erden ein gewisse / von seinem Vatter bestimte zeit habe / vor welcher die menschen ihm das leben nicht nemmen / noch die vollführung der wercken seines beruffs verhindern können. Wann aber die zeit werde verlossen sein / da werden sie gewalt bekommen / ihne zu töden.

o. D. i. nicht fertiger weise stündlich / ohne rechtmässigen beruf. p. † D. i. scheint nicht in seine augen.

q. D. i. Ist gestorben. Christus redet also / nach art der Schrifft / Ersetz / damit seine Jünger nicht kleinmütig oder vnwillig würden / das er so lang erwartet / vnd sich nicht ehe auf den weg gemacht hätte / Lazarum gesund zu machen / ehe er gestorben wäre : Darnach / damit er andern ehe / es würde ihm so leicht sein / Lazarum von den toden / als einen schlaffenden vom schlaf zu erwecken. 3) Matt. 9. 24. Marc. 7. 39. Luc. 8. 52. r. † Dd. so wird er gesund werden: d. i. es ist ein gut zeichen / das er genesen werde.

(9) † Luc. 19. 41.

36 Da

36 Da sprachen die Juden: Siehe/ wie hat er ihn so lieb gehabt.

37 Etliche aber vnder ihnen sprachen: Konte der/ der den blinden die augen aufgethan hat (10)/ nicht verschaffen/das auch dieser nicht stirbe?

38 Jesus aber ergrimmet abermal in ihm selbst/ vnd kam zum grabe: Es war aber eine kluft/ vnd ein stein darauf gelegt.

39 Jesus sprach: Hebet den stein abe. Spricht zu ihm Martha / die Schwester des verstorbenen: Herr/ er stinckt schon: Denn er ist vier tage gelegen.

40 Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nit gesagt / so du glauben würdest / du soltest die herlichkeit Gottes sehen?

41 Da huben sie den stein ab / da der verstorbene lag. Jesus aber hub seine augen empor/ vnd sprach: Vatter / ich dancke dir/ das du mich erhoret hast: *1ac. 5. 14.*

42 Doch ich weiß / das du mich allezeit erhorest: Sondern vmb des volcks willen (11)/ das vmbher stehet / sag ichs / das sie glauben/ du habest mich gesandt.

43 Da er das gesagt hatte/ rief er mit lauter stimme: Lazare / kom herauf.

44 Vnd der verstorbene kam herauf/ gebunden mit grabtuchern an füssen vnd händen / vnd sein angesicht verhüllet mit einem schweißstuch. Jesus spricht zu ihnen: Loset ihn auf/ vnd lasset ihn gehen.

45 Viel nun der Juden / die zu Maria kommen waren/ vnd sahen was Jesus that/ glaubten an ihn.

46 Etliche aber von ihnen giengen hin zu den Pharisern/ vnd sagten ihnen / was Jesus gethan hatte.

47 Da versamleten (12) die Hohenpriester vnd die Phariseer einen rath/ vnd sprachen: Was thun wir? Dieser mensch thut viel zeichen (13):

48 Lassen wir ihn also / so werden sie alle an ihn glauben / so kommen denn die Römer vnd nemen vns land vnd leute.

49 Einer aber vnder ihnen/ Caiphas/ der desselbigen jahrs hoherpriester war / sprach zu ihnen: Ihr wisset nichts/

50 Bedenckt auch nichts: Es ist vns besser/ ein mensch sterbe für das volck / denn das das ganze volck verderbe (14).

51 Solches aber redet er nicht von sich selbst / sondern dieweil er desselbigen jahrs hoherpriester war / weissaget er: Denn Jesus solt sterben für das volck / *act. 23. 5.*

52 Vnd nicht für das volck alleine / sondern das er die kinder Gottes / die zerstreuet waren/ zusammen brächte.

53 Von dem tage an rathschlugen sie/ wie sie ihn tödten.

54 Jesus aber wandelte nicht mehr frey vnder den Juden / sondern gieng von dannen in eine gegend/ nahe bey der Wüsten / in eine statt genant Ephrem/ vnd hatte sein wesen daselbst mit seinen Jüngern.

55 Es war aber nahe die Ostern der Juden / vnd es giengen viel hinauf gen Jerusalem auß der gegend/ vor den Ostern / das sie sich reinigten.

56 Da stunden sie vnd fragten nach Jesu/ vnd redeten mit einander im tempel / was düncket euch das er nicht kompt auf das fest?

57 Es hatten aber die Hohenpriester vnd Phariseer lassen ein gebott außgehen / so jemand wüßte/ wo er were / das ers anzeigen/ das sie ihn griffen.

Das XII. Cap.

Christus sthet zu Bethanien mit Lazaro vber tische/ 3. Vnd wird von Maria gesalbet / 4. Darüber Judas murrete / 7. Christus aber sie vertheidiget / 10. Die Hohenpriester trachten auch Lazaro nach dem leben / dieweil vmb seinet willen viel an Christum glaubten / 12. Christus thut seinen eyritt in die statt Jerusalem / wird von dem volck mit freud vnd glückwünschung / als der König Israels / empfangen / 20. Etliche Griechen begeren ihn zu sehen / sprechen Philippum deswogen an / 23. Dabey Christus antas nit von der frucht seines tods / durch die gleichnuß eines weizenkörnleins / zu reden / 25. Vermahnet seine Jünger / das sie auch nach seinem exemplet die zeitliche leben gern verlassen / auf das sie das ewige erlangen / 27. Als seine seele betrübe ward / ruft er Gott an / der ihm antwortet / 31. Darnach verkündiget er widerumb seinen tod / vnd was für frucht derselbe mit sich bringen werde. 35. Vermahnet die Juden / das sie im nicht wandeln / weil dasselbe noch bey ihnen ist / 37. Etliche vnder ihnen bleiben verstockt / 42. Aber andere glauben an ihn / doch heimlich / 44. Endlich lehret er / was der glaub für nutz bringe / vnd dagegen der unglauwe für schaden.

**S**echs tage vor den Ostern kam Jesus (1) gen Bethania / da Lazarus war / der verstorbene / welchen Jesus auferweckt hatte von den todten.

2 Daselbst machten sie ihm ein abendmal / vnd Martha diene: Lazarus aber war der einer / die mit ihm zutische saßen.

3 Da nam Maria ein pfund salben von vngeselschter köstlicher narden / vnd salbete die füße Jesu / vnd trucknet mit ihrem haar seine füße / das haus aber ward voll vom geruch der salben.

4 Da sprach seiner Jünger einer / Judas / Simonis sohn / Ischariotes / der ihn hernach verniet:

5 Warumb ist diese salbe nicht verkaufft vmb dreihundert groschen / vnd den armen gegeben?

6 Das sagt er aber nicht / das er nach den armen fragete / sondern er war ein dieb / vnd hatte den beutel (2) / vnd trug was gegeben ward.

7 Da sprach Jesus: Laßt sie mit frieden / solches hat sie behalten / zum tage meiner begräbnis.

8 Denn arme habt ihr alle zeit bey euch / mich aber habt ihr nicht alle zeit.

9 Da erfuhr viel volcks der Juden / das er daselbst war / vnd kamen nicht vmb Jesus willen alleine / sondern das sie auch Lazarum sahen / welchen er von den todten erweckt hatte.

das ich bald werde sterben vnd begraben werden / dieweil man die todten körper in der begräbnis pflegte zu salben. Solches aber hat sie gethan durch ringebung des h. Geistes. + E. die gl. v. b. Matt. 26. 12. m. + Ihnen gutes zu erweisen. Deut. 15. 11. n. + Leiblich gegenwertig.

o + D. i. beschloß sen sie in ihrem rath/ das sie ic.

p + N. von Jerusalem vnd daselbst herum.

q + Vnd Ephraim: dadurch est. verstehen die statt Ephraim ob. Ephraim / davon 2. Chr. 13. 19.

r + War die letzte so Christus gehalten / in deren er gezeuget worden.

s Dieweil den vns reinen / die sich an et was verunreiniget hatten / nicht erlaube war / das Wasser zu hatten. S. Num. 9. 6. 2. Chr. 30. 15. 16.

t Ob. ob er auch auf das fest kommen werde.

a Bethanien 26. 2. vnd Marc. 14. 1. sthet / zwey: Aber Matheus vnd Marcus reden eig. von der stat / in welcher die Schriftgelehrten und Pharisäer sich versammelten und berathschlagte haben / wie sie Christum fangen und töden möchten / welches zwey tag vor Ostern geschehen: S. drumb. 7. 19. Johannes redet allhie von der zeit / auf welche das mahl in Bethanien gehalten / vnd Christus von Maria ist gesalbet worden / + Ob. da Christus gen Bethanien kommen.

(1) + Matt. 26. 6. Marc. 14. 3. Luc. 7. 37. Joh. 11. 2.

b N. in Simonis des aussätzigen hauf / Matt. 26. 6. Marc. 14. 3. c Eine fremde vnd Jünger.

d Die Schwester Lazari / von welcher drob. 11. 1. 2.

e + S. Mar. 14. 2. f Nach dem sie erstlich die salbe auf sein haupt gegossen hatte / Matt. 26. 7. Mar. 14. 3.

g Die machen ohns gefehr 40. Reinißcher Gilden. Denn ein denarius thut ohngefehr so viel als zwey vnsrer bagen. S. Matt. 18. 28. + Marc. 14. 5. h Gr. Denarien.

i Der Christo vnd seinen Jüngern gemein war.

(2) Joh. 13. 29.

k Gr. geworffen: d. i. eingelegt und gesteuert von frommen und gottseligen weibes ren vnd anderen / zu Christi vnd seiner Jüngern vnderhaltung. + S. Luc. 8. 7.

l D. i. zu einer vorberereitung auf mein begräbnis / mich zu salben / zum jengnuß / + S. die gl. v. b. Matt. 26. 12.

(10) Joh. 9. 7. r Wider die vngläubige spötter / von welchen im vorgehenden 7. f N. in dem grab. S. 7. 17. Gr. er ist viertägig. t D. i. die wundersame auferweckung deines bruders / das durch die herliche kraft Gottes gesehen vnd sein chr aufgebracht wird. u Hieraus erscheinet / das er ihn vmb die erweckung Lazari gebetten hab. Wiewol aber Christus / als ein wahrer mensch / den Vatter angeruffen / so hat er doch / als wahrer Gott mit dem Vatter zugleich gewirket vnd Lazarum durch eigene kraft erwecket: Wie auß dem erscheinet / das er ihm schlechte besicht herauf zu kommen. + Siehe auch Joh. 5. 21. Er hat aber als derselbige mitter in dem gebrauch seiner macht / welche er gehabt / die todten aufzuwecken / sich dem willen des Vatters vnderworfen. Phil. 2. 7. 8. Heb. 10. 7.

x Dieweil der willen des Sohns mit dem willen des Vaters allezeit vber ein kommt.

(11) + Joh. 12. 30. y In dem sie sehen / das ich meine wunder werck thun / nicht durch zauberey oder teuflischen kunst / sondern durch die kraft Gottes meines himmlichen Vaters / den ich anruffe vnd ihm für seine erhörung danck sage.

z + Darinn er besgraben worden / nach gewohnheit der Juden. Joh. 20. 6. 7.

(12) + Psal. 7. 2. Matt. 26. 3. Marc. 14. 1. Luc. 22. 2. Act. 4. 27.

a + Gr. Synedrion. Davon S. Matt. 5. 22.

(13) + Joh. 12. 19. b + Wider vns als rebell.

c Welche nit werten leiden wollen / das sich ein anderer für den künig der Juden aufwerffe / vnd ihm einen anhang mache. Siehe drumb. 19. 12. Aber das widerspiß ist geschehen: Denn eben darumb sind die Römer kommen / vnd haben das Jüdische vötel jümmerlich erwüget vnd zerstreuet / dieweil sie Christum / den Sohn Gottes / hatten verwerffen vnd in den tod gelieferet.

d + Gr. Vnsere vnt. d. i. werden die statt vnd den tempel zu Jerusalem zerstören.

e + Das Hochpriesterlich ampt ward von den Römern auf eine gewisse zeit vertilhen / bisweilen auch von jahr zu jahr / Luc. 3. 2. Act. 4. 6. Joh. 18. 17. 24. wider die ordnung Gottes: S. Num. 35. 28. Jos. 20. 6. Heb. 7. 23.

f Ob. bedencket auch nicht / das es besser sey ein mensch sterbe ic. Als wolt er sagen: Es bedarf nicht viel disputirens / ob er schuldig od. vnschuldig sey: es ist besser / er sterbe / denn das das ganze volck seinetwegen in gefahr gebracht werde.

(14) Joh. 18. 14. g D. i. Gott regierte seine junge bergestalt / das er vntwissend weissagete / vnd die warheit redete von der frucht des todes Christi / der versöhnung vnd erlöschung der ausschwitenden kindern Gottes: Wiewol er gar andere gedanken hatte / vnd es von dem weltlichen stand des Jüdischen vötel verstande.

h Es war zwar Caiphas nicht rechtmäßiger weise Hohenpriester worden / noch vom geschlecht Aarons / gleichwol hat Gott auch durch ihn / dieweil das Mosaische Priestertumb noch nicht allerdings gefallen war / zukünftige ding weissagen wollen / wie er vorzeiten durch die Hohenpriester / wann sie das Drim vnd Thummin anhaten / gethan hatte.

i Ob. das Jesus sterben sollt.

k Das Jüdische vötel: N. die auferwehten vnder den Juden.

l Die auferwehten vnder den Heyden.

m Vnder vil vnd mancherley vötelern / durch die ganze welt. + Apoc. 7. 9.

n In den schaffal Gottes / d. i. in die Christliche kirch / durch die predig des Evangeliums / vnd wirckung des h. Geistes: + Ob. zu einem leb / od. her / od. gemeyn / wie Joh. 10. 16. Eph. 2. 14.

o † Gr. rathschla-  
geten / d. i. beschloffen  
in ihrem rath.  
p Gen Bethanien/  
Lazarum zu sehen.  
(3) Matth. 21. 7. 7.  
Marc. 11. 7. Luc. 19.  
37.  
q † Ad. (der da  
ist) der könig Is-  
raels.  
r † N. durch den  
dienst seiner Jüngern/  
welche er dazu aufge-  
sandt hatte: Wie die  
andern Evangelisten  
melden.  
(4) Jesai. 62. 7. 11.  
Zach. 9. 9.  
s † N. das dieses  
die erfüllung war dieser  
weissagung.  
t D. i. als sie nach  
seiner auferstehung  
und himmelfahrt den  
H. Geist empfangen  
hatten / Act. 2. 4.  
u Ad. begengete/  
das er Lazarum auf  
dem grabe geruffen/  
und ihn von den todtten  
auferwecket hatte:  
(dieweil es nemlich da-  
bey gewesen / vnd es  
gesehen hatte.)  
x † Ad. gab ihm  
zeugnuß.  
(5) † Joh. 11. 47.  
y † N. mit all  
etwem widerstand /  
den ihr ihm gethan:  
vnd das ihr deswegen  
einen andern rath-  
schlag fassen müßtet/  
wie ihm zu widerste-  
hen.  
z † D. i. der me-  
ste theil des volcks  
hangt ihm an / vnd fol-  
gen ihm als ihrem  
lehrmeister.  
a Die entweder ih-  
rer geburt haben He-  
den waren / vnd die  
Jüdische Religion an-  
genommen hatten /  
Juden genossen / wie  
der künigreich auf  
Morentland / Act. 8.  
27. 28. Oder / Juden  
waren / vnd in Grie-  
chenland wohneten:  
† Oder vnd beschneidene  
Heiden / welche auch  
kommen dorfften in  
das vordere theil des  
Tempels zu bätten/  
1. Reg. 8. 41. 42.  
b D. i. dem Got-  
tesdienst / der auf das  
fest pflegte verzichtet  
zu werden / beywohne-  
ren / vnd ihr opfer vnd  
gebete thäten.  
(6) † Joh. 1. 4. 4.  
c Jedermann / wer  
da wote / konte Chri-  
stum dazumacht wol se-  
hen: Aber es scheint/  
das sie besonders mit  
ihm haben reden wol-  
ten: Dieweil aber  
staats viel volck vmb  
ihn war / nicht wol  
dazu kommen kon-  
ten.  
d N. durch seinen  
tod vnd auferstän-  
dnuß / nach welcher er  
auch vnder den Hei-  
den durch die predigt  
des Evangeliums ver-  
kläret worden. Als den  
(will er sagen) wer-  
den mich Juden vnd  
Griechen recht sehen  
können / N. durch die  
augen des glaubens.  
(7) † Joh. 13. 32.  
vnd 17. 1.  
e Mit dieser gleich-  
nuß will Christus an-  
deuten / er müsse zuvor  
sterben / darnach wider  
auferstehen / das er die  
menschen / so wol Griechen / als Juden / zur seligkeit führe: Vnd will begegnen dem ärgernuß seines  
vorstehenden tods: Als wott er sagen: Niemand soll sich schämen meines tods: Denn derselbe viel  
früchte mit sich bringen wird / wie ein weizenkorn / das in die erde geset wird / vnd drinnen erstirbet.  
Ehe / Jel. 53. 10. 11.  
(8) † 1. Cor. 15. 36.  
f N. also / das er mich ver-  
langnet sein leben zu erhalten: † lieber als mich: Eihe / Matth. 10. 37.  
(9) Matth. 10.  
37. vnd 16. 25. Marc. 8. 35. Luc. 9. 24. vnd 17. 33.  
g D. i. bereit ist für mich zu lassen / vnd  
williglich ihm nemmen läßt vmb meiner willen. † S. Luc. 14. 26.  
h Nemlich / durch  
creuß vnd toben.  
(10) Joh. 14. 7. 3. vnd 17. 24.  
1. Pet. 5. 4.  
(11) 1 Sam. 2. 30.  
i Auf betrachtung meines bevorstehenden schwe-  
ren tods: nicht von wegen des zeitlichen tods / in welchen ich jetzt gehe / sondern von wegen des schreck-  
lichen jorns Gottes wider die sünde / den ich tragen muß / vnd allbereit in meiner seelen empfinde.  
(12) Matt. 26. 27. 38. Marc. 14. 34. Luc. 22. 44.

10 Aber die Hohenpriester ° trachteten  
darnach / daß sie auch Lazarum tödteten:  
11 Denn vmb seinet willen giengen viel  
Juden hin / vnd glaubten an Jesum.  
12 Des andern tages / vil volcks das aufs  
fest kommen war / da es höret / daß Jesus  
komt gen Jerusalem (3):  
13 Namen sie palmenzweige / vnd gien-  
gen hinauß ihm entgegen / vnd schryen / Ho-  
sianna / Gelobet sey der da komt in dem na-  
men des H. Ern / ein könig von Israel.  
14 Jesus aber ° vberkam ein eselin / vnd  
reit darauf / wie denn geschrieben stehet:  
15 Fürchte dich nicht / du tochter Zion (4) /  
sibe / dein könig komt reitend auf einem esels  
füllen.  
16 Solches aber verstanden seine Jünger  
zuvor nicht: Sondern da Jesus ° verkläret  
ward / da dachten sie dran / daß solches war  
von ihm geschrieben / vnd solches ihm gethan  
hatten.  
17 Das volck aber / das mit ihm war /  
da er Lazarum auß dem grabe rief / vnd  
von den todtten auferwecket / ° rühmete die  
that.  
18 Darumb gieng ihm auch das volck ent-  
gegen / da sie höreten / er hätte solches zeichen  
gethan.  
19 Die Phariseer aber sprachen (5) vnder  
einander: Ihr sehet / daß ihr nichts ° außrich-  
tet / sibe alle welt ° lauffet ihm nach.  
20 Es waren aber etliche ° Griechen vn-  
der denen / die hinauf kommen waren / daß sie  
° anbeteten auf das fest:  
21 Die traten zu Philippo: der von  
Bethsaida auß Galilea (6) war / baten ihn /  
vnd sprachen: Herz / wir wolten Jesum ger-  
ne ° sehen.  
22 Philippus komt vnd sagets Andreas/  
vnd Philippus vnd Andreas sagtens weiter  
Jesu.  
23 Jesus aber antwortet ihnen / vnd  
sprach: Die zeit ist kommen / daß des men-  
schen sohn ° verkläret (7) werde.  
24 Warlich warlich ich sage euch: ° Es sey  
denn / daß das weizenkorn in die erde falle /  
vnd ersterbe / so bleibets alleine (8): Wo es  
aber erstirbet / so bringets viel fruchte.  
25 Wer sein leben ° lieb hat / der wirds ver-  
lieren (9) / vnd wer sein leben auf dieser welt  
° hasset / der wirds erhalten zum ewigen  
leben.  
26 Wer mir dienen wil / der ° folge mir  
nach / vnd wo ich bin / ° da sol mein diener auch  
seyn (10): Vnd wer mir dienen wird / den  
wird mein vatter ° ehren (11).  
27 Jetzt ist meine seele ° betriibt (12). Vnd  
was sol ich sagen? Vatter hilf mir auß dieser

stunde: Doch ° darumb bin ich in diese stun-  
de kommen.  
28 Vatter / ° verkläre deinen namen. Da  
kam eine stimme vom himmel / ° Ich habe ihn  
verkläret / vnd ° wil ihn abermal verklären.  
29 Da sprach das volck / das dabey stand /  
vnd zühoret: Es ° donnerte. Die andern  
sprachen: Es redete ein Engel mit ihm.  
30 Jesus antwortet / vnd sprach: Diese  
stimme ist nicht vmb ° meiner willen geschehen /  
sondern vmb ° ewert willen.  
31 ° Jetzt gehet das ° gericht vber die  
welt / nun wird der ° fürst dieser ° welt ° auß-  
gestossen werden.  
32 Vnd ich / wenn ich ° erhöhet werde von  
der erden (13) / so wil ich ° sie alle zu mir ° ziehen.  
33 Das saget er aber / zu deuten / welches  
todes er sterben würde.  
34 Da antwortet ihm das volck: Wir ha-  
ben gehöret ° im geseze / daß Christus ° ewig-  
lich bleibe / vnd wie sagestu denn / daß menschen  
sohn muß erhöhet werden? Wer ist dieser  
menschen sohn?  
35 Da sprach Jesus zu ihnen: ° Es ist das  
h licht (14) noch eine ° kleine zeit bey euch.  
k Wandelt / dieweil ihr das ° licht habt / daß  
euch die ° finsternis nicht vberfallen (15). Wer  
im finsternis wandelt / der weiß nicht / wo er  
hingeht (16).  
36 Glaubet an das licht / dieweil ihrs ha-  
bet / auf daß ihr des lichts ° kinder seyt. Sol-  
ches redet Jesus / vnd ° gieng weg / vnd ver-  
barg sich für ihnen (17).  
37 Vnd ob er wol solche zeichen für ihnen  
thet / glaubten sie doch nicht an ihn. *N. 14. 11.*  
38 Auf daß er erfüllet würde der spruch des  
Propheten Jesaia / den er sagt (18): H. Er /  
° wer glaubt vnserm ° predigen / vnd wem ist  
der ° arm des H. Erren ° offenbaret?  
39 ° Darumb konten sie nicht glauben.  
Dem Jesaias sagt abermal (19).  
40 Er hat ihre augen ° verblindet / vnd  
ihr hertz verstocket / daß sie mit den augen  
nicht sehen / noch mit dem hertzen vernennen /

m N. meines schwe-  
ren tods: d. i. vber-  
hebe mich des versto-  
henden tods: Vnt.  
wenn es vñ abbruch  
deines Göttlichen wil-  
lens geschähen kan.  
N. Ich sehn wie / wie  
Christus / als ein wahr-  
er menschlich für dem  
jorn Gottes vnd bitter-  
ren tod des Creußes/  
den er für der welt sün-  
de ertragen mußte / ent-  
setzt: Götzlich / als  
ein geherrlicher sohn /  
sich in den willen Got-  
tes seines Vatters  
gänglich ergeben hab.  
H. Ich entgegen Matt.  
26. 39.  
n Das ich für der  
welt sünde lade vnd  
sterbe.  
o D. i. verschaffe /  
das durch mein laden  
und sterben deine ge-  
rechtigkeit vnd barm-  
herzigkeit erkant wer-  
de.  
p N. durch keine  
p. edig vnd durch viel  
wunderwörter vnd  
zeugnußen.  
q Durch keine  
herrliche auferstehung/  
himmelfahrt / sendung  
des H. Geistes / predig  
des H. Evangeliums  
durch die ganze welt.  
r † Weil diese  
stimm stärker war / als  
eine menschliche stim.  
s Als hätte ich ge-  
zweifelt / ob mich der  
Vatter erhöhet hätte:  
Denn ich weiß / daß er  
mich allzeit erhöhet  
drob. 11. 42.  
t Damit ihr erken-  
net vnd glaubt / ich seye  
der Sohn Gottes / vnd  
daß mich der Vatter  
gesandt hat / vnd durch  
den glauben an mich  
selig werdet.  
u Nach dem Chri-  
stus die innerliche an-  
sichung / die er in sei-  
ner seelen empfunden  
göttlich vberwunden  
hätte / vber er fort in  
seiner rede von dem  
nutzen vnd frucht sei-  
nes vorstehenden tods/  
darvon er drob. 7. 24.  
angefangen hatte zu  
lehren.  
x † Das wortlein  
gericht wird in heiliger  
Schrift genommen /  
bisweilen in gutem  
verstand / für erlösung  
vnd wideraufstehung/  
Ps. 138. 18. vnd 140. 11.  
bisweilen im bösen  
für verurteilung od.  
verdammniß / Joh. 3. 17.  
vnd 5. 24. Als sie tau-  
es in heidnisch verstand  
genommen werden:  
N. das nun die auß-  
wechten in der ganzen welt auf dem gewalt des Teufels sollen erstöf vnd wider angerichtet / die gesen-  
sen aber vngläubigen in der welt verdamnt werden. y D. i. der Teufel: † Berg. Joh.  
14. 30. vnd 16. 11.  
z D. i. der gottlosen / die in der welt sind / vber welche der teufel herrschet.  
a Auf seinem reich / welches er hatte vnder vielen abgöttischen vnd vngläubigen volckern / er wird  
nun sein macht vnd herrschafft / welche er durch die sünd bekommen vber die menschen / verlieren: Solches  
ist gesehen durch die predig des Evangeliums / durch welche viel sünd bekehret / vnd vom reich der finsternis  
muß verseyt worden in das reich des Sohns Gottes. S. Act. 26. 18. Col. 1. 13. † Vnd 2. 15. Heb. 2. 14.  
b Ans Creuß: d. i. wenn ich für die sünde aller meiner auferwechten werde bezahlet haben.  
(13) Num. 21. 9. 2. Reg. 18. 4. Joh. 3. 14. vnd 8. 28. c Die in mein reich gehören / vnd  
alider sind meines selbs / † nicht allein die Juden / sondern auch die Heiden / die an mich glauben werden /  
Joh. 3. 14. 15. S. auch die al. allda. d Zum gehorsam gegen mir / vnd also ins himmelreich / in  
die ewige freud vnd seligkeit / die ich ihnen erworden hab / bringen: † welches der widerstand des Teu-  
fels vnd fleisches nicht hindern solle. e † D. i. auß der Schrift. f Die Schrift ist  
beydes: Das Christus ewiglich bleibe / 2. Sam. 7. 16. 1. Chr. 22. 10. Ps. 45. 7. vnd 72. 17. vnd 89. 17. vnd 102.  
27. 28. vnd 110. 4. Jel. 9. 7. Jer. 23. 6. Ezech. 37. 25. Dan. 2. 44. vnd 7. 14. 27. Mich. 4. 7. Vnd daß er  
werde leiden vnd sterben / Ps. 22. 16. Jel. 53. 8. 12. Dan. 9. 26. Er sollte aber von den todtten wider aufste-  
hen / vnd ewiglich herrschen. g Christus antwortet ihnen nicht auß seiner eynrede: Denn sie wu-  
ssen wol besser / als sie fürgeben / vnd suchten nur versach Christum zu lästern / vnd seiner zu spotten: Das  
vmb an statt einer antwort / thut er ihnen eine erinnerung / daß sie die gnade / die ihnen Gott erzeigt  
danckbarlich annehmen / vnd nicht auß der acht schlagen solten. h D. i. ich / das liecht der welt/  
der ich mich euch durch mein wort vnd werck offenbare. S. drob. 8. 12. vnd 9. 5. (14) † Joh. 1. 9.  
vnd 12. 46. i Dieweil Christus bald sollte sterben / vnd darnach gen himmel fahren. Nach seiner  
himmelfahrt aber ist er nicht allein von den Juden getwichen / nach seinem teil / sondern hat sich auch mit  
seiner gnad / die sie vertorffen / von ihnen zu den Heiden gewendet. k B. i. im licht: d. i. glaubet  
an mich / vnd bekehret euch von ewerem sündlichen vnd gottlosen wesen. l D. i. dieweil ich noch  
bey euch bin / vnd euch meine gnade anbiete. m D. i. daß ihr nicht des lichts der wahrheit / welches  
ihr nicht annehmen wollet / beraubet werdet / vnd in irthumb / blindheit vnd verstockung fallt / darvorn  
daß ihr euch andere Mitter suchet / vnd also jämmerlich verführet werdet: Darvorn nichts anders erfolgen  
tan / als ewer äußerstes verderben. (15) † Jer. 13. 16. Eph. 5. 3. 1. Thes. 5. 4. (16) Jel.  
59. 10. n D. i. je senger je mehr durch den Geist Gottes erleuchtet / vnd endlich / als wahre kinder  
Gottes / der ewigen freud vnd seligkeit theilhaftig werdet. S. Luc. 16. 8. 2. Cor. 3. 18. o † Gen  
Bethanien / Matt. 21. 17. Marc. 11. 11. Luc. 21. 37. (17) Joh. 8. 59. vnd 11. 54. (18) Jel. 53. 1.  
Rom. 10. 16. p † N. auß diesem vort / d. i. sehr wenig. q † Gr. gehöret / d. i. dem / so von  
vns geprediget / vnd vom volck gehört wird. r † D. i. das Evangelium / welches ist eine kraft  
Gottes zur seligkeit / Rom. 1. 16. s † N. also / daß er verstanden vnd angenommen. Matt. 16. 17.  
t † Einmal vorge sagt worden / wie folgt. (19) Jel. 6. 9. u In dem er ihnen  
seine gnad / die sie verachten vnd verwerffen / auß gerechtm vertheil entzuecht / sie in ihrer blindheit stecken  
läßt / vnd dem Teufel / der sie gänglich verblendet vnd verstocket / vbergibt. † S. Matt. 13. 14. 15. Marc.  
2. Thes. 2. 11.



p + Ob zweifleten. q N. Johannes der Evangelist. r Also drumb. 19. 26. vnd 20. 2. vnd 21. 7. 20. 24.

r + Ob in der schoß Jesu lag/ N. nach der weiß der alten/ welche an der tafel nicht wie wir fassen/ sondern lagen auf bettin/ auf dem ellenbogen: also daß Johannes dem Herren Christo am nechsten lagend/ sein haupt zu der brust Christi kömlich neigen konnte.

s Sonderlich vnd für den anderen.

t + Ob vnd derselbige fiel auf die brust Jesu/ d. i. neiget sein haupt zur brust Jesu/ damit er in geheim vñ stille möchte vernemen/ wer der verräther wäre.

u + Nemt in stille Johanni allein/ wie auß y. 28. abzunehmen.

x + N. von Juda empfangen.

y D. i. nam ihu für eers ganz ein/ damit er seine verrätherey ins werck setze/ welche er zuvor auß des teufels eingegeben den hohenpriestern angetobet hatte. S. Luc. 22. y. 3. vnd drob. y. 2. Nicht daß der bitten ein versach gewesen/ daß der teufel in den Juda gefahren/ sonder als Judas das vermercket/ daß sein vorhaben entdecket/ vnd Christus ihn offenbaret hatte/ hat er alle forcht/ scham vnd gewissen/ so ihn noch bissher zu ruck gehalten/ hindan gesetzt/ vnd sich durch den teufel ganz vnd gar treiben vñ registern lassen.

z + D. i. zu thun vorhat.

a Dis ist eigentlich kein gebott Christi/ daß Judas in seiner verrätherey fortfahren sollte/ sondern viel mehr eine warnung/ durch welche Christus zu verstehen gibt/ daß er wol wisse/ was Judas in seinem hertzen/ vñ sich dafür nicht entsetze/ dieweil er willig vnd bereit/ in den tod zu gehen/ vnd seine stunde nummehr fütchanden seye. + E. dergleichen weis zu reden/ Apoc. 22. 11.

b + D. i. das geist empfangen/ besietter/ vñ aufgab/ das Christus/ zu seiner vnd der Jünger vnderhaltung/ von Gottseligen werden vnd andern gegeben ward. Luc. 8. 3.

(16) Joh. 12. 6.

c + Ob. zu dem Fest/ daß sich vollends aufzuhalten.

d + Zu den hohenpriestern vñ hauptuten/ die verrätherey ins werck zu setzen.

e D. i. nun ist die zeit fürhanden/ daß ich durch mein leiden vnd sterben den teufel vnd tod überwinde/ vnd darnach in meine herrlichkeit eingehe. S. Luc. 24. 26.

f Durch vollbringung des wercks der erlösung menschlichen geschlechts/ welches zu der ehren Gottes gerecht.

g + Ob. sintemat Gott.

h + Ob. durch ihu: S. die ql. vñ. Joh. 17. 1. i D. i. offenbaren/ daß er der wahre vñ ewige Sohn Gottes sey/ durch seine herrliche auferstehung vnd himmelfahrt. S. drumb. 17. 1. 5. Rom. 1. 4. (17) + Joh. 12. 23. k + Nach meiner gegenwert ein verlangen haben.

l + N. in den himmel/ dahintich in kurzem auffahren werde/ nach meinem tod vnd auferstehung. m N. d. i. mal. S. drumb. y. 36. n Ob. (also) sage ichs lezund auch euch. o Nicht als wann das gebott von der liebe nicht schon längst wäre gegeben worden. Dann das gefas nichts anders als die liebe Gottes vnd des nechsten erfordert/ Matt. 22. 37. &c. Rom. 13. 8. Aber es wird allhie new genennet/ I. von wegen des neuen exempels/ das vns Christus allhie vorstellt/ nemlich/ daß wir einander lieben sollen/ wie er vns geliebet/ vnd sich für vns in den tod gegeben hat/ Joh. 15. 13. Nicht daß wir solche vollkommenheit der liebe erreichen vnd nachfolgen können/ sondern daß unsere liebe aufrichtig vnd von herzen seyn/ vnd wir vnsers nechsten nuß nicht weniger als vnsern eignen nußen befürden/ vnd vns angelegen seyn lassen sollen/ Phil. 2. 4. II. Diaweil Christus sich gebott/ welches die Pharisier durch ihre glossen verfälseth/ vnd gleichsam zu nicht gemacht hatten/ wider erneuert vnd den rechten verstand desselben an den tag gebracht hat. S. Matt. 5. 43. &c. 1. Joh. 2. 7. 8. vnd 2. Joh. 5. (19) + Lev. 19. 18. Matt. 22. 39. Joh. 13. 12. Eph. 5. 2. 1. Thes. 4. 9. 1. Pet. 4. 8. 1. Joh. 3. 23. vnd 4. 21. p + D. i. meine rechten vnd wahren Jünger/ die ich dafür erkenne. (20) + 1. Joh. 2. 5. vnd 4. 20. q + N. wenn du deinen lauf vnd dienst wirst vollendet haben/ vnd in dem glauben starker seyn. r + N. durch gleich in meine herrlichkeit. Joh. 21. 19. (21) + Joh. 21. 18. 1. Pet. 1. 14. (22) Matt. 26. 35. Marc. 14. 31. Luc. 22. 33. f + D. i. sein tränen diese nacht nicht vollendet haben. S. Matt. 26. 34. Marc. 14. 30.

der an/ vnd ward ihnen bange/ von welchem er redete.

23 Es war aber einer vnder seinen Jüngern/ der zu tische saß an der brust Jesu/ welchen Jesus lieb hatte/

24 Dem winket Simon Petrus/ daß er forschen sollte/ wer es wäre/ von dem er saget.

25 Denn derselbige lag an der brust Jesu/ vnd sprach zu ihm: HERR/ wer ist's?

26 Jesus antwortet/ der ist's/ dem ich den bitten eyntauche vnd gebe. Vnd er tauchte den bitten eyn/ vnd gab ihn Juda Simonis Ischariot.

27 Vnd nach dem bitten fuhr der Sathan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du thust/ das thu bald.

28 Dasselbige aber wußte niemand vber dem tische/ wozu ers ihm sagete.

29 Etliche meineten/ dieweil Judas den beutel hatte/ Jesus spreche zu ihm: Kaufe was vns not ist auf das fest/ oder/ daß er den armen etwas gebe.

30 Da er nun den bitten genommen hatte/ gieng er so bald hinaus/ Vnd es war nacht.

31 Da er aber hinaus gegangen war/ spricht Jesus: Nun ist des menschen sohn verkläret/ vnd Gott ist verkläret in ihm.

32 Ist Gott verkläret in ihm/ so wird ihn Gott auch verklären in ihm selbst/ vnd wird ihn bald verklären.

33 Lieben kindlein/ ich bin noch eine kleine weile bey euch. Ihr werdet mich suchen/ vnd wie ich zu den Juden saget/ wo ich hingehet/ da könnt ihr nicht hinkommen/ vnd sage euch nun/

34 Ein new gebott gebe ich euch/ daß ihr euch vnder einander liebet/ wie ich euch geliebet habe/ auf daß auch ihr einander lieb habet.

35 Daben wird jederman erkennen/ daß ihr meine Jünger seyt/ so ihr liebe vnder einander habt.

36 Spricht Simon Petrus zu ihm: Herr/ wo gehestu hin? Jesus antwortet ihm: Da ich hingehet/ kanstu mir dißmal nicht folgen/ aber du wirst mir hernachmals folgen.

37 Petrus spricht zu ihm: HERR/ warum kan ich dir dißmal nicht folgen? Ich wil mein leben für dich lassen.

38 Jesus antwortet ihm: Soltestu dein leben für mich lassen? Warlich warlich ich sage dir: Der han wird nicht krähen/ bis du mich dreymal habest verleugnet.

Das XIV. Cap.

Christus tröstet seine Jünger/ welche von wegen seines vorkommenden abscheids betrübt waren/ vnd lehret sie/ was sie für herrlichen nußen auß demselben zu erwarten haben/ nemlich daß ihnen dadurch platz im himmel werde bereitet werden/ 13. Sie einen fürsprecher bey dem Vatter im himmel haben/ 16. Vnd den H. Geist empfangen sollen/ der sie trösten/ lehren vnd ewiglich bey ihnen bleiben werde/ 21. Darumb vermahnet er sie/ daß sie beständig bleiben im glauben vnd gehorsam/ 28. Vnd sich seines abscheids viel mehr erschrecken/ denn betrüben sollen/ 30. Bezeugt/ daß er willig sey dem Vatter auch in dem leiden gehorsam zu seyn.

**W**id er sprach zu seinen Jüngern: Erwer hertz erschrecke nicht. Glaubet ihr an Gott/ so glaubet ihr auch an mich.

2 In meines vatters hause sind viel wohnungen/ wenns nicht so wäre/ so wolt ich zu euch sagen: Ich gehe hin/ euch die stette zu bereiten.

3 Vnd ob ich hingienge/ euch die stette zu bereiten/ wil ich doch widerkommen/ vnd euch zu mir nemen/ auf daß ihr seht wo ich bin.

4 Vnd wo ich hingehet/ das wisset ihr/ vnd den weg wisset ihr auch.

5 Spricht zu ihm Thomas: Herr/ wir wissen nicht/ wo du hingehst/ vnd wie können wir den weg wissen?

6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der weg/ vnd die warheit/ vnd das leben/ niemand kommt zum vatter den durch mich.

7 Wenn ihr mich kemetet/ so kemetet ihr auch meinen vatter/ vnd von nun an kennet ihr ihn/ vnd habt ihn gesehen.

8 Spricht zu ihm Philippus: HERR/ zeige vns den vatter/ so gemiget vns.

9 Jesus spricht zu ihm: Solang bin ich bey euch/ vnd du kemetest mich nicht? Philippe/ wer mich siehet/ der siehet den vatter/ wie sprichstu denn/ zeige vns den vatter?

10 Glaubest du nicht daß ich im vatter/ vnd der vatter in mir ist? Die wort die ich zu euch rede/ die rede ich nicht von mir selbst/ der vatter aber der in mir wohnet/ der selbige thut die werck.

11 Glaubet mir/ daß ich im vatter/ vnd der vatter in mir ist/ wo nicht/ so glaubet mir doch vmb der wercke willen.

12 Warlich warlich ich sage euch/ wer an mich glaubet/ der wird die wercke auch thun/ die ich thu/ vnd wird größere

nach dem tod/ sondern auch nach dem seib vnd der seel nach dem jüngsten gericht. Luc. 23. 43. 2. Cor. 5. 1. Phil. 1. 23. 1. Thes. 4. 17. m + D. i. seyn werde. (1) Joh. 12. 26. vnd 17. 24. n D. i. ich habes euch so oft vnd so klärtlich gesagt/ daß ihr es wissen solltet. o N. durch den ich soll hingehen/ vnd durch den ihr mit fort folgen: Wie man soll in den himmel kommen vnd ewig seyn werden.

p Diaweil wir durch Christus/ als unsern Vatter/ Erlöser vnd Fürsprecher einm freyen zugang zum Vatter vnd in sein himmlisches reich haben: + niemand kan dahin kommen/ als durch sein verdienst vnd trakt. Act. 4. 12. (2) + Heb. 9. 8. q Erstl. weil alle werckstungen Gottes/ d. h. d. i. alle werckstungen alle sünden/ schatten vnd ceremen en des N. Testaments/ welche den weg zur stetigkeit fürgebildet/ im Christo erfüllet vnd wahr gemacht werden/ 1. Joh. 1. 17. 2. Cor. 1. 20. Darnach/ diaweil er vns die werckstung vnd den rechten weg zur stetigkeit geteilt hat. r Diaweil er vns durch sein gnugsamung das leben erworben hat: vnd wer an ihn glaubet der hat das ewige leben: + Er ist der vater vnd geber des ewigen lebens. 1. Joh. 3. 2. Heb. 5. 9. (3) + Joh. 1. 4. (4) + Joh. 10. 9. s Als weil Christus sagen: Wer meine person/ ampt/ lehr vnd werck recht betrachtet/ der kan darauf gnußlich erkennen/ wer Gott der Vatter sey/ so wolt in sich selbst/ als gegen seine gläubige vnd auferweckten.

t + N. rechtschaffen/ wie sichs gebührt. u + Als der ich eines wesens mit dem Vatter bin/ vnd das aufgetructe ebenbild seines wesens. Col. 1. 15. Heb. 1. 3. x + Ob. allbereit.

y Diaweil ich euch ihn vielfaltig hab zu erkennen gegeben/ + vnd vns so vil ich kennet. z Mit den augen des verstandes/ die euch durch meinen Geist sind erleuchtet worden: Diaweil diese ihnen damals durch traurigkeit etwas verdunckelt waren/ daß sie sich der lehr Christi nicht annerten/ vnd meinten sie wußten nicht/ das sie doch wolt wußten. a + Also daß ich euch durch meine lehr vnd werck so oft gezeigt hab/ wer ich seye. b + Recht kemet. c + In meiner person diaweil der Vatter vnd ich eines wesens vnd einer macht sind. Joh. 10. 30. (5) Joh. 12. 45.

(6) Joh. 10. 38. vnd 17. 21. d + D. i. man lehr. S. Joh. 7. 16. (7) Joh. 5. 19. vnd 8. 28. 38. vnd 10. 38. vnd 12. 49. vnd 14. 24. vnd 16. 13. vnd 17. 21. e + Ob. bleibet/ N. also daß er mit mir eines wesens ist. f + In mir/ od. durch mich. (8) + Joh. 5. 17. g + D. i. wenn ihr meinen Worten nicht glauben woltet. h + Als welche nicht können dan durch göttliche kraft verrichtet werden. i + N. durch mein trakt/ Marc. 16. 20. Act. 3. 12. die werckstung durch heiligung erscheint auß Act. 3. 7. vnd 5. 15. vnd 19. 12. vnd den Geschichten der Aposteln durch auß. (Er wird auch den teufel vnd die welt überwinden. S. Rom. 16. 20. Gal. 5. 14.) k + D. i. als etliche wunderwerck sind/ die Christus in den taen seines fleisches gethan hat/ als da sind/ durch außlegung der händen den H. Geist geben/ die wissenschaft der sprachen/ Item daß die Apostel nach der himmelfahrt Christi das Evangelium/ welches Christus allein in Judea geprediget hatte/ durch die gantz welt außgebreitet/ vnd die Heyden durch ihren dienst wunderbarlich bekehret/ vnd vom reich des teufels zum reich Gottes gebracht haben/ + vnd andere. S. auch Marc. 16. 17. &c.

a Ob. werde nicht betrübt: N. des wegen/ daß ich euch mit allen meinen tod/ sondern auch den schweren fall groeßer Apffel verfürdet hab.

b + Ob. ihr glaubet an Gott/ glaubet auch an mich; Ob. glaubet an Gott/ vnd glaubet an mich; Ob. ihr glaubet an Gott/ vñ ihr glaubt an mich.

c Der ich nicht als ein wahrer mensch bin/ vnd nach meiner menschlichen natur sterben werde/ sondern auch wahrer Gott/ der ich meinen leb auß ein gener kraft wider auß erwecken/ vnd euch die ihr an mich glaubet/ auß aller noth vnd gefahr erretten werde.

d D. i. im himmel. e D. i. das himmelreich ist nicht für mich allein/ sondern auch für euch/ vnd für alle gläubigen/ die von anbeginn der welt gewesen/ vnd bis zum ende der welt seyn werden: + Es ist raum genug da.

f Ob. so wolt ich euch gesagt haben: d. i. ich wolte euch mit vergeblicher hoffnung od. falscher verhoffung mit aufgehalten haben.

g D. i. den himmel durch mein tod vnd auferstehung auch zu verdienen: Darnach auch denselben durch meine himmelfahrt in etwem namen eingunemen/ vnd fürbitt für euch bey manem himmlischen Vatter zu thun. S. Eph. 2. 6. Heb. 9. 12. 24. vnd c. 10. 19. 10. h Ob. vnd wenn ich werde hingangen seyn/ vnd euch die stette bereitet haben/ so wil ich widerkommen se.

i + Er. so komme ich wider/ d. i. werde toffen/ N. am jüngsten tag. Luc. 19. 12. Heb. 9. 28.

k Dis ist nicht von den Aposteln allein/ sonder von allen gläubigen vnd auferweckten zu verstehen.

l + N. nicht allein nach der seel alsdann nach dem seib.

m + D. i. seyn werde. (1) Joh. 12. 26. vnd 17. 24. n D. i. ich habes euch so oft vnd so klärtlich gesagt/ daß ihr es wissen solltet. o N. durch den ich soll hingehen/ vnd durch den ihr mit fort folgen: Wie man soll in den himmel kommen vnd ewig seyn werden.

p Diaweil wir durch Christus/ als unsern Vatter/ Erlöser vnd Fürsprecher einm freyen zugang zum Vatter vnd in sein himmlisches reich haben: + niemand kan dahin kommen/ als durch sein verdienst vnd trakt. Act. 4. 12. (2) + Heb. 9. 8. q Erstl. weil alle werckstungen Gottes/ d. h. d. i. alle werckstungen alle sünden/ schatten vnd ceremen en des N. Testaments/ welche den weg zur stetigkeit fürgebildet/ im Christo erfüllet vnd wahr gemacht werden/ 1. Joh. 1. 17. 2. Cor. 1. 20. Darnach/ diaweil er vns die werckstung vnd den rechten weg zur stetigkeit geteilt hat. r Diaweil er vns durch sein gnugsamung das leben erworben hat: vnd wer an ihn glaubet der hat das ewige leben: + Er ist der vater vnd geber des ewigen lebens. 1. Joh. 3. 2. Heb. 5. 9. (3) + Joh. 1. 4. (4) + Joh. 10. 9. s Als weil Christus sagen: Wer meine person/ ampt/ lehr vnd werck recht betrachtet/ der kan darauf gnußlich erkennen/ wer Gott der Vatter sey/ so wolt in sich selbst/ als gegen seine gläubige vnd auferweckten.

t + N. rechtschaffen/ wie sichs gebührt. u + Als der ich eines wesens mit dem Vatter bin/ vnd das aufgetructe ebenbild seines wesens. Col. 1. 15. Heb. 1. 3. x + Ob. allbereit.

y Diaweil ich euch ihn vielfaltig hab zu erkennen gegeben/ + vnd vns so vil ich kennet. z Mit den augen des verstandes/ die euch durch meinen Geist sind erleuchtet worden: Diaweil diese ihnen damals durch traurigkeit etwas verdunckelt waren/ daß sie sich der lehr Christi nicht annerten/ vnd meinten sie wußten nicht/ das sie doch wolt wußten. a + Also daß ich euch durch meine lehr vnd werck so oft gezeigt hab/ wer ich seye. b + Recht kemet. c + In meiner person diaweil der Vatter vnd ich eines wesens vnd einer macht sind. Joh. 10. 30. (5) Joh. 12. 45.

(6) Joh. 10. 38. vnd 17. 21. d + D. i. man lehr. S. Joh. 7. 16. (7) Joh. 5. 19. vnd 8. 28. 38. vnd 10. 38. vnd 12. 49. vnd 14. 24. vnd 16. 13. vnd 17. 21. e + Ob. bleibet/ N. also daß er mit mir eines wesens ist. f + In mir/ od. durch mich. (8) + Joh. 5. 17. g + D. i. wenn ihr meinen Worten nicht glauben woltet. h + Als welche nicht können dan durch göttliche kraft verrichtet werden. i + N. durch mein trakt/ Marc. 16. 20. Act. 3. 12. die werckstung durch heiligung erscheint auß Act. 3. 7. vnd 5. 15. vnd 19. 12. vnd den Geschichten der Aposteln durch auß. (Er wird auch den teufel vnd die welt überwinden. S. Rom. 16. 20. Gal. 5. 14.) k + D. i. als etliche wunderwerck sind/ die Christus in den taen seines fleisches gethan hat/ als da sind/ durch außlegung der händen den H. Geist geben/ die wissenschaft der sprachen/ Item daß die Apostel nach der himmelfahrt Christi das Evangelium/ welches Christus allein in Judea geprediget hatte/ durch die gantz welt außgebreitet/ vnd die Heyden durch ihren dienst wunderbarlich bekehret/ vnd vom reich des teufels zum reich Gottes gebracht haben/ + vnd andere. S. auch Marc. 16. 17. &c.

l + N. nicht allein nach der seel alsdann nach dem seib.

m + D. i. seyn werde. (1) Joh. 12. 26. vnd 17. 24. n D. i. ich habes euch so oft vnd so klärtlich gesagt/ daß ihr es wissen solltet. o N. durch den ich soll hingehen/ vnd durch den ihr mit fort folgen: Wie man soll in den himmel kommen vnd ewig seyn werden.

p Diaweil wir durch Christus/ als unsern Vatter/ Erlöser vnd Fürsprecher einm freyen zugang zum Vatter vnd in sein himmlisches reich haben: + niemand kan dahin kommen/ als durch sein verdienst vnd trakt. Act. 4. 12. (2) + Heb. 9. 8. q Erstl. weil alle werckstungen Gottes/ d. h. d. i. alle werckstungen alle sünden/ schatten vnd ceremen en des N. Testaments/ welche den weg zur stetigkeit fürgebildet/ im Christo erfüllet vnd wahr gemacht werden/ 1. Joh. 1. 17. 2. Cor. 1. 20. Darnach/ diaweil er vns die werckstung vnd den rechten weg zur stetigkeit geteilt hat. r Diaweil er vns durch sein gnugsamung das leben erworben hat: vnd wer an ihn glaubet der hat das ewige leben: + Er ist der vater vnd geber des ewigen lebens. 1. Joh. 3. 2. Heb. 5. 9. (3) + Joh. 1. 4. (4) + Joh. 10. 9. s Als weil Christus sagen: Wer meine person/ ampt/ lehr vnd werck recht betrachtet/ der kan darauf gnußlich erkennen/ wer Gott der Vatter sey/ so wolt in sich selbst/ als gegen seine gläubige vnd auferweckten.

denn diese thun / denn ich <sup>1</sup> gehe zum vatter.

13 Vnd <sup>m</sup> was ihr bitten werdet <sup>n</sup> in meinem namen / das wil ich thun <sup>o</sup> / auf das der vatter geehret werde <sup>o</sup> in dem sohn.

14 Was ihr bitten werdet in meinem namen / das wil ich thun.

15 Liebet ihr mich / so haltet meine <sup>p</sup> gebott <sup>o</sup>.

16 Vnd ich wil den vatter bitten / vnd er sol euch einen <sup>a</sup> andern <sup>r</sup> troster geben / das er bey euch <sup>b</sup> bleibe ewiglich /

17 Den <sup>r</sup> Geist der <sup>u</sup> warheit / welchen die <sup>x</sup> welt <sup>y</sup> nicht kan empfangen: Denn sie <sup>z</sup> sibet ihn nicht / vnd kennet <sup>a</sup> ihn nicht / Ihr aber kennet ihn: Denn er <sup>b</sup> bleibt <sup>c</sup> bey euch / <sup>d</sup> vnd wird in euch seyn.

18 Ich wil euch nicht <sup>e</sup> waissen lassen <sup>u</sup> / ich <sup>f</sup> komme zu euch.

19 Es ist noch vmb ein kleines / so wird mich die welt nicht mehr sehen / ihr aber solt mich <sup>g</sup> sehen: Denn ich <sup>h</sup> lebe / vnd ihr solt auch <sup>i</sup> leben.

20 An <sup>k</sup> demselbigen tage werdet ihr <sup>l</sup> erkennen / das ich <sup>m</sup> in meinem vatter bin / vnd ihr <sup>n</sup> in mir / vnd ich in euch.

21 Wer meine <sup>o</sup> gebott hat / vnd helt sie / der ist <sup>s</sup> / der mich liebet. Wer mich aber liebet / der wird von meinem vatter geliebet werden / vnd ich werde ihn lieben / vnd mich ihm <sup>p</sup> offenbaren.

22 Spricht zu ihm <sup>q</sup> Judas / nicht der Ischariot: <sup>r</sup> HERR / was ist / das du vns wilt dich offenbaren / vnd nicht der welt?

23 Jesus antwortet vnd sprach zu ihm: <sup>s</sup> Wer mich liebet / der wird meine wort halten / vnd mein vatter wird ihn <sup>t</sup> lieben / vnd wir werden zu ihm <sup>u</sup> kommen / vnd <sup>x</sup> wohnung bey ihm machen.

24 Wer aber mich nicht liebet / der helt meine wort nicht: Vnd das wort / das ihr hoeret / ist nicht <sup>y</sup> mein / sondern des vatters / der mich gesandt hat <sup>z</sup>.

25 Solches hab ich zu euch geredt / weil ich bey euch <sup>a</sup> gewesen bin:

26 Aber der Troster / der heilige Geist /

welchen mein vatter senden wird <sup>b</sup> in meinem <sup>a</sup> namen / derselbige wirds euch <sup>b</sup> alles <sup>c</sup> lehren <sup>d</sup> / vnd euch <sup>d</sup> erinnern alles des / das ich euch gesagt habe <sup>e</sup>.

27 Den <sup>e</sup> frieden <sup>o</sup> laß ich euch / <sup>f</sup> meinen frieden gebe ich euch: Nicht gebe ich euch <sup>g</sup> wie die welt gibt. Ewer herz <sup>h</sup> erschrecke nicht / vnd <sup>i</sup> fürchte sich nicht.

28 Ihr habt gehoret / das ich euch <sup>k</sup> gesagt habe: Ich gehe hin / vnd komme wider zu euch. Hättet ihr mich <sup>l</sup> lieb / so würdet ihr euch <sup>m</sup> freuen / das ich gesagt habe / Ich gehe zum vatter: Denn der vatter ist größer <sup>n</sup> denn ich.

29 Vnd nun hab ichs euch <sup>o</sup> gesagt / ehe denn es geschicht / auf das / wenn es nun <sup>p</sup> geschehen wird / das ihr <sup>q</sup> glaubet <sup>r</sup>.

30 Ich werde fort mehr <sup>s</sup> nicht viel mit euch reden: Denn es <sup>t</sup> comt der <sup>u</sup> Fürst dieser welt / vnd <sup>x</sup> hat nichts an mir.

31 Aber auf das die welt erkenne / das ich den vatter liebe / vnd ich also <sup>y</sup> thu / wie mir der vatter gebotten hat <sup>z</sup>: <sup>a</sup> Stehet auf / vnd laßet vns von himmen gehen.

(13) + Luc. 24. 49. Joh. 15. 26. vnd 16. 7. Act. 2. 4. a D. i. auf meine fürbitz vnd durch meinen verdienst. b Was euch zu ewer stetigkeit vnd zu verachtung ewers amptes zu wissen von nöthen seyn wird. c Innerlich durch erleuchtung ewers Geists vnd verstands. (14) 1. Joh. 2. 20. 27. d + D. i. et wird euch nichts neues leren / sondern das jenseit / das ich euch gelehrt habe / vnd ihr mit wolth behalten habet / widerumb in gedächtnus bringen. Matt. 28. 19. 20. Joh. 15. 17. (17) + Joh. 16. 13. e Durch welchen ihr Gott versöhnet seht / vnd frieden habt in ewerem gewissen / eine wahre vnd beständige ruh bey gemüts in Gott / so entsethet auf versicherung der vergebung ewerer sünden: Dessen ihr euch auch in allen trübsalen / widerwertigkeiten vnd verfolgungen trösten vnd erfreuen möget. S. drund. 16. 33. (16) + Phil. 4. 7. f Den ich durch meinen tod vnd auferstehung werde zu we-

1 N. das ich euch von dem vatter den heiligen Geist vnd die tröste sende / die auf erden gesendet / wil er sagen / in dem stand meiner nitigkeit / hab ich solte die große werck nicht thun wollen: Aber wenn ich werde gen Himmel gefahren seyn / wil ich dieselbe durch euch thun. m + N. nach dem die zu verachtung ewers amptes / vnd zu ewer stetigkeit. n + D. i. mit verweissung auf meine verfolgungen vnd verdienst. (9) Jer. 29. 7. 12. Mat. 7. 7. vnd 21. 22. Mar. 11. 24. Luc. 11. 9. Joh. 15. 7. vnd 16. 23. Luc. 11. 1. Joh. 3. 22. o + D. i. durch den sohn. p Die gebott Christi sind / das wir an ihn glauben / vnd einander lieben. (10) + Joh. 14. 19. 21. 23. vnd 15. 7. 10. 1. Joh. 3. 3. q In meine statt / innerlich mit meinem tod von euch scheiden werde / N. den heiligen Geist / welcher ein anderer genennet wird / nicht nach dem wesen / denn er mit dem vatter vnd dem sohn ein wesens ist / 1. Joh. 5. 7. sondern von wesens seiner person vnd jenseit amptes / dieneit er die dritte person ist der h. Dreycinigkeit / vnd ein sonderbares ampt hat / das er nemlich vns durch einen wahren glauben Christi vnd aller seiner werckten theilhaftig mache / vnd vns verleihe / das wir kinder Gottes sind. Rom. 8. 16. 9. 1. Cor. 12. 3. Gal. 4. 6. Eph. 1. 13. r + D. i. advocaten vnd Zuspriecher: der euch nicht allein soll trösten vnd stercken / sondern auch euch singen / wie ihr euch zur zeit der angst vnd verfolgung verantworten / Luc. 12. 11. 12. vnd den vatter in ewerem noch anrufen soll / Rom. 8. 17. 26. s + Nummer von euch scheide / wie ich demselbigen nach eine zeit lang sein werde. t D. i. die gaben des h. Geistes / welche von dem vatter durch den h. Geist in vns werden. u Dieneit der h. Geist die warheit der seligmachenden lehr offenbart / lehret / vnd in den herzen der auferweckten versiget. S. drund. 16. 13. x D. i. die wirtender / gottlosen / die noch fleischlich vnd nicht wider geboren. 1. Cor. 2. 14. y Dieneit sie von dem Teuffel / dem die sünden inlegen / regeret vnd getrieben wird. z D. i. kennet: Wie alsobald folget / vnd dieneit sie ihn nicht kennet / achtet sie seiner nicht / vnd verwirft ihn: Darumb sie auch seiner nicht theilhaftig wird / + vnd seine werckten nicht verachtet / noch empfindet. a Weder seine person noch sein ampt. b D. i. wohnet in euch. c + D. i. in ewerem herzen. d Dis sagt er darumb / die welche die Apostel erst nach der himmelfahrt Christi die fülle der gaben des h. Geistes / die ihnen verheissen werden / empfangen solten / + vnd gibt zu erkennen / er werde sie vnderweisen / trösten / stärcken vnd ihrer stetigkeit versichern. Rom. 8. 15. 16. 26. 1. Cor. 2. 12. e D. i. hüfflos / od. trostlos. (11) + Mat. 28. 20. f D. i. ich werde kommen; d. i. ich werde euch durch meinen Geist / gnad / hilf vnd segn allezeit bewohnen. g Nicht allein mit den augen des leibes / wenn ich werde auferstanden seyn / sondern auch vnd zwar fürnemlich / mit den augen des herzens / d. i. mit wahren glauben. h D. i. werde bald wider lebendig werden. Ob ich schon sterben werde nach dem fleisch / so werde ich doch wider auferstehen / vnd gen Himmel fahren da ich in ewiger freud vnd stetigkeit leben werde. i D. i. ich werde euch noch lebendig finden. Vnd gebens: Dieneit ich lebe / seit ihr auch leben / d. i. für alle zeit meines leibs / seit auch des geistlichen vnd ewigen leibens / das ich euch durch meinen tod erwecken werde / theilhaftig werden. k Nach meiner auferstehung vnd himmelfahrt / vnd wann ich euch den Troster werde herab gesandt haben. l Heller vnd vollkommener versteinen / den jetzt: + Als die ihr durch den h. Geist mehr werdet erleuchtet seyn. m D. i. das ich eines wesens / macht / etz vnd herrschet bin mit Gott dem vatter. S. auch d. 10. 11. n D. i. das ihr gemeinschaft haben werdet mit mir / als ewerem haupt / vnd mit meinen wolthaten / nemlich / meinem Geiste / gnad / gerechtigkeit / leben vnd herrlichkeit. o S. d. 10. 15. p Je mehr vnd mehr durch mein erweckung erlaucht / + vnd meine seligmachende werckten vnd gnad ihn lassen empfinden / wie der folg. 23. v. unterragt. S. auch 2. Cor. 3. 18. q + N. der bruder Jacobi mit dem jzamen lebheus. Mat. 10. 3. r Was bedeuts / was ist die versach? s Mit dieser antwort gibt Christus zu verstehen / das wir vns damit nicht viel bekümmern sollen / warumb er sich etlichen offenbare / andern nicht: sondern das wir auf vns selbst sehen / vnd darnach trachten / wie wir der gnaden Gottes schick / vnd erweckung werden mögen. t Dis ist nicht also zu verstehen / als wenn wir Gott dem herren mit unserer liebe veramen: Denn er hat vns geliebet / da wir noch seine feinde waren / Rom. 5. 8. sondern das er die jenige beharrlich liebet / vnd ihnen seine gnaden vermehren wolle / die ihn lieben vnd seine werckten thun. u Durch die kraft vnd werckten des h. Geistes / der in den gläubigen wohnet / vnd sie mit Gott dem herren vereinigt / das sie seine feinde vnd gnediger seines leibs seyn / vnd aller seiner werckten theilhaftig werden. x + Wie 17. vom h. Geist gesagt werden. y Versuchen allem: Oder / welches ich eigens anfallens erachtet hätte: + Wie Joh. 6. 7. 38. vnd 7. 31. 6. (12) Joh. 8. 28. 38. + Vnd cap. 12. 7. 49. vnd 14. 7. 10. vnd 16. 7. 13. z + Er. buche / od. wohnete.

gen bringen / Rom. 5. 7. 1. g Mit bloßen worten / ohne einige kraft vnd nachdruck. h + D. i. werde nicht betrübet / N. über meinem hingang. i + D. i. sey nicht verzagt. k D. i. 2. 3. l Verst. vollkommenlich / vnd also / das ihr euch durch menschliche schwachheit vnd fleischliche affekten nicht bisweilen überwinden löset: + auch mit rechter wissenschaft vnd verstand / warumb ich von euch gehen werde. m Dieneit ich nemlich auf dieser welt / in welcher ich so viel leids / kammers vnd spots / ja den schwächlichen tod des creuzes hab außstehen müssen / scheiden / vnd in das Reich meines vatters im himmel zu ewiger freud vnd herrlichkeit aufgenommen werden soll. n N. nach meiner menschlichen natur / wie auch an maßstat od. herrlichkeit / in diesem stand meiner ernidrigung. Vnd darumb soltet ihr euch freuen / das ich hingehe / dieser herrlichkeit mich zu gebrauchen / die ich bey ihm gehabt / ehe die welt war / weil die eibe auch zu ewer stetigkeit dienen soll. Joh. 17. 3. 24. Was die göttliche natur Christi anlangt / hat er d. 10. 30. gesagt cap. 10. 7. 30. Ich vnd der vatter sind eins. o Wie nutzlich vnd erspriechlich euch meine himmelfahrt seyn werde. p D. i. wenn ihr den verheissenen nutzen mit der that empfinden werdet. q In ewerem glauben gesichert werdet / vnd keinen zweifel mehr in meine wort seht. (17) Joh. 13. 19. + Vnd 16. 4. r Hiemit veründiget Christus / das sein lauff / wandel vnd predigant auf erden nunmehr sein endschafft bald würde erreicht haben. s + N. vor meinem tod. t Mich anzufallen / vnd durch seine werckten Judam den verräther / die Hohenpriester / Schriftgelehrten vnd Pharisäer / in den tod zu stieren. u D. i. der teufel. S. d. 12. 31. + Vnd 16. 11. Eph. 2. 2. x Erstlich / sein suq noch recht / dieneit ich ohne sünd bin; Darnach / kein gewalt / dieneit ich williglich in den tod gehe / vnd durch eigene kraft bald wider auferstehen werde. + Wird also durch meinen tod zu seinem vorhaben nicht gelangen / sondern dagegen alle seine macht verlieren. Heb. 2. 14. y Verst. darumb gehe ich in den tod. z D. i. das mitterampt / das für den vatter auferlegt hat / verrichte / vnd mich gutwillig in den tod übergebe / damit ich dem vatter gehorsam laße / der mir befohlen hat / auf solche weise die menschen zu erlösen. Phil. 2. 8. (18) + Joh. 10. 18. Heb. 10. 1. a Dis redet Christus / als er auß dem hauff / in welchem er das Osterlamb mit seinen Jüngern gessen hatte / in den garten / da er sollte gefangen werden / gehen wolte. S. drund. 18. 1.

Das XV. Cap.

Durch das gleichnus vom weinstock vnd reben lehret Christus / wie er mit seinen Jüngern vnd allen gläubigen vereinigt sey / vnd wie sie frucht bringen mögen / 9. Bezeugt sein sonderbare liebe gegen ihnen / vnd vermahnet sie zur haltung seiner gebotten / vnd liebe vntereinander / 11. Welche seine liebe er damit erweist / das er sein leben für sie läßt / 14. Vnd sie seine freud vnd auferwehthen nennt / 18. Tröstet sie wider den haß der welt mit seinem ewigen exempel / 22. Lehret / das durch sein wort vnd werckten Juden alle entschuldigung benommen sey / 26. Verheißt ihnen aufs newe den h. Geist / der ihnen in ihrem predigant beystand leisten werde.

**I**ch bin <sup>a</sup> ein rechter weinstock / vnd mein vatter ein <sup>b</sup> weingärtner.

2 Einen jeglichen <sup>a</sup> reben an mir / der mit <sup>b</sup> frucht bringet / wird er <sup>c</sup> wegnemen <sup>d</sup>: Vnd einen jeglichen / der da frucht bringet / wird er <sup>e</sup> reinigen / das er mehr frucht bringe.

3 Ihr seht jetzt <sup>a</sup> rein <sup>b</sup> vmb des worts willen das ich zu euch <sup>c</sup> geredt habe.

a + D. i. Ich mag mit warheit einem weinstock verglichen werden / mein vatter ein weingärtner / vnd ihr meine Jünger den ralschossen / 7. 1. Es scheint / das Christus in dem hinaufgehen bey etlichen weingärten vorüber oder hindurch gegangen / vnd daher anlaß zu diser gleichnus genommen: Wie er mehr-machen bey dergleichen anlaß gethan hat. S. Joh. 4. 10. 34. 35. b D. i. der wahre weinstock: D. i. Ich bin der / der ich allen denen / die durch wahren glauben mit ewerwehthen sind / das ewig leben gebe / vnd sie durch die kraft meines Geistes zu guten wercken tüchtig mache: Wie auß dem weinstock laßt vnd leben in die reben einfließt. c Der den weingarten / nemlich seine kirch / durch sein wort vnd Geist pflanzt vnd reiniget / die reben beschneidet vnd darauf achtung gibt: der auch mich zu dem wahren weinstock vordnet / vnd gleichsam gepflanzt hat / vnd in diese weise gesandt / auf das die kirch durch wahren glauben mit ihm vereinigt werde / vnd das leben von ihm empfangt. d D. i. einen jeglichen / der sich zwar äußerlich zur Christlichen kirch hat vnd bekennt / aber kein wahres gned befestigen ist / dieneit er keinen wahren glauben hat / vnd seine gute werck thun. e + N. des glaubens / in seinem leben. f D. i. nicht er weg / d. i. schneidet sie ab / vnd verstofft sie auß der gläubigen gemein / das sie verdorret werden. S. Pl. 3. (1) Mat. 15. 13. g D. i. reiniget er: N. durch seinen Geist vnd wort / wie auch durch das creuz vnd leiden. h D. i. ewer sünde sind euch vergeben / dieneit ihr geglaubt habet dem Evangelio / das ich euch verkündiget hab. Doch sind noch allerley schwachheiten in euch vberig / von welchen ihr täglich müßet gereinigt werden S. d. 13. 10. i + D. i. rein durch das wort / d. i. gereinigt. k + N. vnd ihr mit wahren glauben habet angenommen.



1 + N. also das ihr mir mit wahren glauben standhaftig anhanget.

m + D. i. ich will in euch bleiben: vnd also euch je mehr vnd mehr mittheilen den safft des geistlichen lebens / das ihr könnet fruchte herfür bringen.

n + D. i. auf eigner krafft vnd natur.

o + D. i. von mir abgesondert / od. ohn meine krafft.

p Verff. guts / das Gott gefalle / vnd euch zur festigkeit diene. + Gr. nicht etwas / d. i. ganz nichts.

(2) 2. Cor. 3. 7. 5. Phil. 2. 13.

q + D. i. hinaufgeworffen / N. auf dem weinberg. D. i. auf der gemeinschafft der wahren gläubigen.

r + D. i. ein vnfruchtbare rebe.

s + D. i. wird der geistlichen gaben je mehr vnd mehr beraubt / 2. Pet. 2. 20.

t + D. i. diese samlung wird geschehen durch die Engel / Matt. 13. 41. von allen enden der welt.

u + D. i. welches das höllische feur fürbitet.

(3) Ezech. 35. 2. 8cc. Matt. 3. 10. vnd 7. 19. + Col. 1. 23.

x Durch wahren glauben.

y + D. i. wann ihr nicht nur meiner gebotten eyngedenkt seyt / sondern auch dieselbigen beständig haltet / Joh. 3. 21. 22.

z + D. i. zu ewrem eroff od. heil nothwendig.

a Verff. wann ihr bitten werdet nach dem willen Gottes. S. 1. Joh. 5. 14.

(4) + Jer. 29. 12. Matt. 7. 7. vnd 21. 22. Marc. 11. 24. Luc. 11. 9. Joh. 14. 13. vnd 16. 23. Jac. 1. 5. 1. Joh. 3. 22. vnd 5. 14.

b N. des glaubens / welche sind die guten werck / dadurch Gott geehret wird. Matt. 5. 16. Rom. 6. 4.

c Od. vnd (also) werdet ihr meine Jünger seyn / d. i. mit der ehat beweisen / das ihr meine Jünger seyt. + Joh. 13. 35.

d D. i. vollkommlich / einbrünstig.

e D. i. hattet euch also / das ich versach habe euch immer zu leben.

f + D. i. in dieser meiner liebe: N. die ich zu euch trage.

(5) + Joh. 14. 15. 21. 23. 1. Joh. 3. 3.

g Die ich gib: + od. damit ich vber euch erferwet bin.

h + D. i. nicht gemindert noch verendert werde / sondern das ich mich vber euch alle zeit erfrewen möge.

i D. i. durch welche ihr euch in mir / als in ewrem seligmacher / erfrewet. + Joh. 17. 13. 1. Pet. 1. 8. 9.

k + Je mehr vnd mehr zumeine / vnd hernach vollkommen werde. (6) Lev. 19. 18. Matt. 22. 39. 39. ches ich euch fürnemlich will befohlen vnd eyngeschafft haben. (7) Rom. 7. 8. + Eph. 5. 2. 1. Joh. 3. 16. m + D. i. werdet in meiner freundschaft bleiben. (8) + Matt. 12. 50. 2. Cor. 5. 16. Gal. 5. 6. vnd 6. 15. Col. 3. 11. n + D. i. ich hatte euch forchtin nicht für knechte allein / sondern auch für freunde. o + D. i. gesimmet ist zu thun: sintemahl die herren nit pflegen ihre geheimnussen den knechten zu offenbaren. p S. Joh. 3. 29. q Das genz geheimnis von der Erlösung des menschlichen geschlechts. r + D. i. alles / das mir vom Vatter befohlen ist / die menschen zu ihrer seligkeit zu lehren vnd ihnen zu offenbaren. (9) + Joh. 8. 26. f Zu erst / zu ewrem heiland / herren vnd meister. t Zu meinen Aposteln. S. Luc. 6. 13. Joh. 6. 70. + And. von der welt / das ihr meine freunde seyt / vnd ich euch selig mache / 7. 19. (10) + Joh. 10. 13. Eph. 1. 7. 4. u + D. i. dazu beruffen. x + Neml. durch die ganze welt / mit lehr vnd gutem exempel die menschen zu bekehren. Bergl. Matt. 28. 19. Marc. 16. 15. Col. 1. 6. y S. Rom. 1. 13. Phil. 1. 11. z D. i. ihr durch ewren treuen dienst die ewige kron der ehren empfalet. S. Dan. 12. 3. 1. Tim. 4. 8.

a D. i. wenn ihr euch in ewrem beruff getrew erzeigen / vnd in demselbigen beständig fortfahren werdet / so wird euch nichts mangien: Gott wird ewer gebet erhören / vnd ewer arbeit segnen. b D. i. die weltänder / die gottosen in der welt. Also drumd. 16. 7. 20. (11) + 1. Joh. 3. 13. c + D. i. werdet ihr auch Gottes / vnd wottet euch in ewer lehr / leben vnd wandel nach der welt weise richten vnd schicken. f Das ihr gleich ist / vnd ihrer bösen art nachfolget. + Gr. das eigen. (12) + Joh. 17. 14. Gal. 1. 10. g D. i. abgesondert: Neml. durch den heiligen beruff / zu welchem ich euch beruffen hab / vnd durch den Geist der widergeburt / durch welchen ihr ernewert seyt zum ebenbild Gottes: + Auf das ihr mir gleich wäret vnd mir folget. ct. Rom. 8. 29.

4 <sup>1</sup> Bleibet in mir / vnd ich <sup>m</sup> in euch: Gleich wie der rebe kan keine frucht bringen <sup>n</sup> von ihm selber / er bleibe denn am weinstock: Also auch ihr nicht / ihr bleibet denn an mir.

5 Ich bin der weinstock / ihr seyt die reben: Wer in mir bleibet / vnd ich in ihm / der bringet viel frucht: Denn <sup>o</sup> ohn mich könt ihr <sup>p</sup> nichts thun <sup>(2)</sup>.

6 Wer nicht in mir bleibet / der wird <sup>q</sup> weggerworffen wie <sup>r</sup> ein rebe / vnd <sup>s</sup> verdorret / vnd man <sup>t</sup> samlet sie vnd wirft sie ins <sup>u</sup> ferwer / vnd muß brennen <sup>(3)</sup>.

7 So ihr in mir <sup>x</sup> bleibet / vnd meine wort in euch <sup>y</sup> bleiben / werdet ihr bitten was ihr <sup>z</sup> wolt / vnd es wird euch <sup>a</sup> widerfahren <sup>(4)</sup>.

8 Darinnen wird mein vatter geehret / das ihr viel <sup>b</sup> frucht bringet / <sup>c</sup> vnd werdet meine Jünger:

9 <sup>d</sup> Gleich wie mich mein vatter liebet / also liebe ich euch auch. <sup>e</sup> Bleibet <sup>f</sup> in meiner liebe:

10 So ihr mein gebott haltet / so bleibet ihr in meiner liebe <sup>(5)</sup> / gleich wie ich meines vatters gebott halte / vnd bleibe in seiner liebe.

11 Solches rede ich zu euch / auf das <sup>g</sup> meine freude in euch <sup>h</sup> bleibe / vnd <sup>i</sup> ewere freude <sup>k</sup> vollkommen werde.

12 Das ist mein <sup>l</sup> gebott / das ihr euch vnder einander liebet <sup>(6)</sup> / gleich wie ich euch liebe.

13 Niemand hat grösser liebe denn die / das er sein leben leset für seine freunde <sup>(7)</sup>.

14 <sup>m</sup> Ihr seyt meine freunde / so ihr thut was ich euch gebiete <sup>(8)</sup>.

15 Ich sage hinfort nicht / das ihr <sup>n</sup> knechte seyt: Denn ein knecht weiß nicht / was sein herr <sup>o</sup> thut: Euch aber habe ich gesagt / das ihr <sup>p</sup> freunde seyt: Denn <sup>q</sup> alles was ich habe von meinem vatter <sup>r</sup> gehöret / hab ich euch kund gethan <sup>(9)</sup>.

16 Ihr habt mich nicht <sup>s</sup> erwehlet / sondern ich hab <sup>t</sup> euch erwehlet <sup>(10)</sup> / vnd <sup>u</sup> gesetzt / das ihr <sup>x</sup> hingehet vnd <sup>y</sup> frucht bringet / vnd ewer frucht <sup>z</sup> bleibe / <sup>a</sup> auf das / so ihr den vatter bittet in meinem namen / das ers euch gebe.

17 Das gebiete ich euch / das ihr euch vnder einander liebet.

18 So euch die <sup>b</sup> welt hasset <sup>(11)</sup> / so <sup>c</sup> wisset / das sie mich <sup>d</sup> vor euch gehasset hat.

19 <sup>e</sup> Weret ihr von der welt / so hette die welt das <sup>f</sup> ihre lieb / die weil ihr aber nicht von der welt seyt <sup>(12)</sup> / sondern ich habe euch von der welt <sup>g</sup> erwehlet / darumb hasset euch die welt.

20 Gedenckt an mein wort / das ich euch gesagt habe: Der knecht ist nicht grösser denn sein herr <sup>(13)</sup>: Haben sie mich verfolget / sie werden euch auch verfolgen <sup>(14)</sup>: Haben sie mein wort gehalten / so werden sie ewers auch halten.

21 Aber <sup>h</sup> das alles werden sie euch thun <sup>(15)</sup> <sup>i</sup> vmb meines namens willen <sup>(16)</sup>: Denn sie kennen den nicht / <sup>k</sup> der mich gesandt hat <sup>(17)</sup>.

22 Wenn ich nicht kommen were / vnd hette es ihnen gesagt / so hetten sie <sup>l</sup> keine sünde <sup>(18)</sup> / nun aber können sie nichts fürwenden / ihre sünden zu entschuldigen.

23 Wer mich hasset / der hasset auch meinen vatter.

24 Hette <sup>(19)</sup> ich nicht die <sup>m</sup> werck gethan vnder ihnen / die <sup>n</sup> kein ander gethan hat / so hetten sie keine sünde / nun aber haben sie es gesehen / vnd hassen doch beide mich vnd meinen vatter.

25 <sup>o</sup> Doch das erfüllet werde der spruch in <sup>p</sup> ihrem geseze geschrieben <sup>(20)</sup>: Sie hassen <sup>q</sup> mich ohn vrsache.

26 Wenn aber der Tröster kömnen wird <sup>(21)</sup> / welchen <sup>r</sup> ich euch senden werde <sup>s</sup> vom vatter <sup>(22)</sup> / der Geist der warheit <sup>t</sup> der vom vatter <sup>u</sup> außgehet / der wird <sup>x</sup> zeugen von mir.

27 Vnd ihr werdet auch <sup>y</sup> zeugen <sup>(23)</sup>: Denn ihr seyt <sup>z</sup> von anfang <sup>a</sup> bey mir gewesen.

+ Vnd 16. 7. + D. i. als der eingeborne Sohn Gottes / dessen Geist er auch ist / vnd genomet wird / Rom. 8. 9. Gal. 4. 6. + D. i. vom himmel / da er mit Gott dem Vatter seinen thron hat: od. den ich euch / als ewer Vatter / vom Vatter erlangen werde. (22) + Luc. 24. 49. + Als der ersten person der heiligen Dreysaltigkeit. u + Neml. so wolt in ansehen seiner person / deren eigenschafft ist / von dem Vatter vnd von dem Sohn von ewigkeit angesehen / als in ansehen seiner krafft vnd würdung. x Innerlich / durch seine göttliche krafft in den herzen der gläubigen / vnd vberzeugung / das ich der wahre Heiland seye: vnd äußerlich durch allerley wunderzeichen / vnd seine wunderbare gaben. y Durch die predig des Evangeliums / vnd die wunderwerck / welche ihr in meinem namen thun werdet. (23) Act. 1. 22. vnd 5. 32. z Meines predigampts. S. Matt. 4. 17. 18. Luc. 1. 2. a Habt betrogen alles geföhret / was ich gesehret hab / vnd meine wunderwerck gesehen. S. 1. Joh. 1. 1.

(13) Matt. 10. 24. Luc. 6. 40. Joh. 13. 16. (14) Matt. 24. 9. 10. Joh. 16. 2. h + Neml. hassen / verfolgen / das wort verachten. (15) + Joh. 16. 3. i + D. i. auf das meiner vnd meiner lehr. (16) + Matt. 10. 40. 22. k D. i. den Vatter. (17) Joh. 16. 3. l D. i. nicht so schwere sünd / als sie nun haben: man könte sie dieser hauffartigkeit vnd widerspenlichkeit / durch welche sie ihre verdammung desto grösser machen / nicht beschuldigen / vnd sie könten sich etlicher massen mit der vnwisserheit entschuldigen: Also drumd. 7. 24. + Bergl. Joh. 9. 41. (18) + Rom. 4. 15. vnd 5. 20. (19) + Joh. 10. 37. m + Hunderts werck. n + N. dem die sich für den Messiam aufgegeben: od. auch der vorigen Propheten feiner. o Od. aber (dies geachtet) auf das er erfüllet werde. p D. i. in der prophetischen schrift / die sie haben vnd täglich lesen. + Wie Joh. 10. 34. (20) Ps. 119. vnd 69. 7. q Was David von sich selber geredt / das ist auch in Christo dessen fürbild er gesehen / erfüllet worden. (21) Joh. 14. 16. 26. + Vnd 16. 7. + D. i. als der eingeborne Sohn Gottes / dessen Geist er auch ist / vnd genomet wird / Rom. 8. 9. Gal. 4. 6. + D. i. vom himmel / da er mit Gott dem Vatter seinen thron hat: od. den ich euch / als ewer Vatter / vom Vatter erlangen werde. (22) + Luc. 24. 49. + Als der ersten person der heiligen Dreysaltigkeit. u + Neml. so wolt in ansehen seiner person / deren eigenschafft ist / von dem Vatter vnd von dem Sohn von ewigkeit angesehen / als in ansehen seiner krafft vnd würdung. x Innerlich / durch seine göttliche krafft in den herzen der gläubigen / vnd vberzeugung / das ich der wahre Heiland seye: vnd äußerlich durch allerley wunderzeichen / vnd seine wunderbare gaben. y Durch die predig des Evangeliums / vnd die wunderwerck / welche ihr in meinem namen thun werdet. (23) Act. 1. 22. vnd 5. 32. z Meines predigampts. S. Matt. 4. 17. 18. Luc. 1. 2. a Habt betrogen alles geföhret / was ich gesehret hab / vnd meine wunderwerck gesehen. S. 1. Joh. 1. 1.

Das XVI. Cap.

Christus tröstet seine Jünger wider die verfolgung / die sie in dieser welt nach seinem abscheid außstehen sollten / 7. Verhasset ihnen den 3. Geist / 13. Des sen treffliche würckungen er beschreibet / 16. Verkündiget / das er bald von ihnen werde genomet / doch widerumb eine kleine zeit gesehen werden / 20. Vnd das ihr traurigkeit bald in freud solle verwandelt werden / 23. Vermahnet sie in seinem namen zu bitten / vnd sagt ihnen zu / das ihr gebet soll erhört werden / 28. Sagt frey herauf / ohne gleichnuß / das er die welt verlassen soll. 29. Welches die Jünger verstehen / vnd werden in ihrem glauben gestercket / 31. Christus gibt ihnen ihre schwachheit / die sich bald entdecken sollte / zu erkennen / mit angehencktem trost.



<sup>a</sup> Dliches hab ich zu euch geredt / das ihr euch nicht <sup>b</sup> ergert <sup>(1)</sup>.

2 <sup>c</sup> Sie werden euch <sup>d</sup> in den bann thun <sup>(2)</sup> / es kömft aber die zeit / das wer euch tödet / wird meynen / er thue Gott einen <sup>e</sup> dienst dran.

3 Vnd solches werden sie euch darumb thun / das sie weder meinen <sup>f</sup> vatter noch mich erkennen <sup>(3)</sup>.

4 Aber solches hab ich zu euch geredt / auf das / wenn die zeit kömnen wird / das ihr dran gedenckt / das ichs euch gesagt habe <sup>(4)</sup>. Solches aber hab ich euch von anfang <sup>g</sup> nicht gesagt: <sup>h</sup> Denn ich war <sup>i</sup> bey euch.

5 <sup>k</sup> Nun aber gehe ich hin zu dem der mich gesandt hat / vnd <sup>l</sup> niemand vnder euch <sup>m</sup> fraget mich / wo gehest du hin?

gewesen / hat er ihret verschonen / vnd sie einem Creutz vnd verfolgung vnderwerffen wollen / diemal sie noch schwach waren. S. Matt. 9. 15. i + N. vnd sette mit so bald von euch scheiden / als ichm. k + D. i. Nun nahet herbey die zeit / da ich die welt verlassen soll. l Als sprache er: Ihr betümmert euch allein wegen meines abscheids / vnd begeret nicht recht vnderrichtet zu werden / wo vnd zu was end ich hingeh. m + N. zund / wie ihr vor diesem etwann gethan habt. Joh. 13. 36. vnd 14. 5.

+ N. von dem haff vnd verfolgung der welt. b + D. i. dadurch als ein vnverhofft sach in ewem glauben nicht geschwechet / od. wann etwelch gemacht werdet. (1) Matt. 11. 6. c Die Obersten des volcks. d + Gr. auf der Synagog außstossen. (2) Joh. 9. 22. 34. vnd 12. 42. e + D. ein opfer. f Die Schriftgelehrten vnd Pharisäer woltent zwar nicht das für angesehen seyn / als wenn sie Gott nicht kennten: Aber wer den Sohn nicht kennet / der kennet auch den Vatter nicht. (3) Joh. 15. 7. 21. + 1. Cor. 2. 8. (4) + Joh. 13. 19. vnd 14. 29. g + So eigentlich vnd deutlich. h So lang Christus bey seinen Jüngern teulich zugegen

6 Sondern die weil ich solches zu euch ge- redt hab / n ist ewer hertz voll traurens worden.

7 Aber ich sage euch die warheit : Es ist euch gut / das ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe / so kommt der Troester nicht zu euch : So ich aber gehe / wil ich ihn zu euch senden (5).

8 Vnd wenn derselbige kommt / der wird die welt strafen vmb die sinde / vnd vmb die gerechtigkeit / vnd vmb das gericht.

9 Vmb die sinde / das sie nicht glauben an mich :

10 Vmb die gerechtigkeit aber / das ich zum vatter gehe / vnd ihr mich fort nicht sehet :

11 Vmb das gericht / das der furst dieser welt gerichtet ist.

12 Ich habe euch noch viel zu sagen / aber ihr konnets jetzt nicht tragen.

13 Wenn aber jener / der Geist der warheit / kommen wird / der wird euch in alle warheit leiten (6). Denn er wird nicht von ihm selber reden (7) : Sondern was er horen wird / das wird er reden / vnd was zukunfftig ist / wird er euch verkundigen.

14 Derselbige wird mich verklaren : Den von dem meinen wird ers nemen / vnd euch verkundigen.

15 Alles was der vatter hat / das ist mein (8) : Darumb habe ich gesagt / er wird von dem meinen nemen / vnd euch verkundigen.

16 Ober ein kleines / so werdet ihr mich nicht sehen (9) / vnd aber ober ein p. kleines / so werdet ihr mich sehen : Denn ich gehe zum vatter.

17 Da sprachen etliche vnder seinen Jüngern vnder einander : Was ist das / das er saget zu vns : Ober ein kleines / so werdet ihr mich nicht sehen / vnd aber ober ein kleines / so werdet ihr mich sehen / vnd das ich zum vatter gehe ?

18 Da sprachen sie : Was ist das / das er saget / ober ein kleines ? Wir wissen nicht was er redet.

19 Da mercket Jesus / das sie ihn fragen wolten / vnd sprach zu ihnen : Davon fraget ihr vnder einander / das ich gesagt habe :

n Ober / hat die trawrigkeit ewer hertz erfüllt : Welche N. euch verhindert mich zu fragen.
o Ober / hat die trawrigkeit ewer hertz erfüllt : Welche N. euch verhindert mich zu fragen.
p Nemt. mit seinen vberflüssigen vñ wunderbaren gaaben vñ wirkungen. Dieweil N. der wille Gottes war / das Christus den H. Geist erst nach seiner himmelfahrt vber seine Jünger vñ gäubige aufgießen sollte.
(5) Luc. 24. 49. Joh. 14. 26. vnd 15. 26.
Die menschen in der welt / denen ihr das Evangelium predigen werdet.
Ob. vberzeugen (in ihrem gewissen / so wol durch die predig der Aposteln / als durch seine innwendige wirkung) der sinde.
Exempt hier von Act. 2. 37. vnd 4. 14. vnd 7. 54.
(6) D. i. das sie schwärzlich gesündigt haben.
(7) Nemt. als den wahren Messiam / sondern mich als einen gottlosen getödt haben : Demnach ich so statliche zeugnuß hab / im N. vnd N. Testament / das ich Gottes sohn vnd der wahre Heiland der welt se.
(8) D. i. das ich vnschuldig sey getödt worden / vnd als der gerechte für die vngerechten getöten habe.
(9) D. i. dessen meine himmelfahrt ein gewisses zeugnuß ist.
(10) Nach meiner himmelfahrt. Act. 3. 21.
(11) D. i. das ich macht habe alles zu regieren vñ richten / auch die vngläubigen zum ewigen tod zu verurtheilen.
(12) D. i. der teufel.
(13) D. i. verurtheilt : sintemal ihm durch meinen tod sein macht vnd herrschafft soll genommen werden.
(14) Nicht zwar was das fundament vñ Hauptstuck des Christlichen glaubens anlangt ; Denn drob. 17. 17. hat er gesagt / er habe ihnen alles kund gethan / was er von seinem vatter gehört : sondern was zur bestraffung vñ mehrerer erklärung dessen / das er ihnen gesagt / diene / vnd etl. vmbstände betreffen hat / als von abschaffung des gesetzes / vom beruff der heyden / vnd aufbreitung des Evangelij durch die ganze welt.
(15) D. i. alle göttlichen eigenschaften / die der vatter hat / hab ich auch : Er hat mir als seinem eingebornen Sohn / sein göttliches wesen / macht vñ herrlichkeit mitgeteilt : vnd ley mir / als den er zum vatter vñ Erlöser des menschlichen geschlechts verordnet / alle schätz seiner gnaden hindert.
(16) Wenn ich werde im arabischen.
(17) Christus ist zum vatter gangen durch seinen tod / auferstehung vñ himmelfahrt.
(18) D. i. was meint er damit ?
(19) D. i. erstant / N. durch seine allwissenheit / welche sie selber betennen.
(20) D. i. in welcher zeit meines leidens vñ abwesens.
(21) Die gottlosen Jüden / insonderheit die Pharisäer vñ Schriftgelehrten.
(22) Wenn ihr mich wider sehen werdet nach meiner auferstehung.
(23) N. von wegen der schmerzen. Gen. 3. 16.
(24) Ier. 26. 17.
(25) D. i. achtet sie.
(26) Nach meiner auferstehung.
(27) Luc. 24. 41. Joh. 20. 20.
(28) D. i. die vrsach derselbigen allzeit wahren soll / sintemal ich alsdann nicht mehr sterben / sondern in der ewigen herrlichkeit allzeit seyn / vnd auch euch allda eine stette bereiten werde.
(29) D. i. ihr werdet nicht so vnterschied vñ zweifelhaftig seyn / wie ihr bisher gewesen / sondern durch den heiligen Geist also erleuchtet werden / das ihr nicht fragens bedürffen werdet.
(30) Ier. 29. 7. vnd 21. 22. Marc. 11. 24. Luc. 11. 9. Joh. 14. 13. vnd 15. 7. Iac. 1. 5. 1. Joh. 3. 22. vnd 5. 14.
(31) D. i. ihr habt wohl bisher / gleichwie die anderen gläubigen des N. Testaments / in eurem gebet auf den Messiam / der noch kommen sollte / gesehen / Dan. 9. 17. Aber fürhin / nach dem ich das werd der erfölung werde vortbracht haben / werdet ihr mit mehrer erkantnuß vñ vertrauen ewer gebet thun / vnd auf mich sehen / als den nunmehr geoffenbarten Messiam selber / vnd meine verdienst vñ fürbit.
(32) D. i. kein ding : N. dieweil ich selber bey euch war / euch als les lehrte / vnd mit allem versorgete.
(33) D. i. je mehr vñ mehr zunehme durch ertungung allerley geistlicher gaaben.
(34) D. i. meine rede ist euch bisher dunkel gewesen von wegen ewers vnverstands / als hätte ich durch lauter sprichwort mit euch geredt.
(35) N. wann ich euch den H. Geist senden werde / der ewer hertzen vñ verstand erleuchten wird / vnd durch welchen ich euch alles das jenige / was ihr jetzt nicht versteht / klärtlich zu verstehen geben will.
(36) D. i. durch verdeckte art zu reden / als von einem weib / so in kinderschuhen ist / 7. 27. vnd dergleichen.
(37) D. i. mit klaren worten.
(38) D. i. von dem / so das reich Gottes antritt / vnd von den großen thaten Gottes : Wie er denn nach seinem hingang selber / vnd nach seiner himmelfahrt durch seinen H. Geist gethan hat. Act. 1. 7. vnd 2. 11.
(39) D. i. ich wil euch damit all. in nicht trösten / das ich den vatter für euch bitten wil : Wiewol ich solches auch thun werde. Rom. 8. 34. 1. Joh. 2. 1. Christus ist zwar vñ bleibet immerdar vnser fürsprecher für Gott : Aber er deutet allhie an / das Gott der vatter von sich selber geneiget sey / seinen Jüngern guts zu thun vñ ihr gebet zu erhören / also das es nunmehr keiner großen fürbit bedürffe / auch nicht nöthig sey / auf eine jede bit eine sonderbare fürbit einzulegen.
(40) Ist nicht also zu verstehen / als wann die liebe der Aposteln gegen Christo eine verdienstliche vrsach der liebe des vatters gegen ihnen gewesen / sintemal die liebe Gottes eine vrsach ist / das wir Gott vñ Christum lieb haben / 1. Joh. 4. 19. sondern / das die liebe gegen Christo ein frucht vñ kennzeichen seye der liebe des vatters gegen ihnen.
(41) D. i. Nicht allein von Gott dem vatter geboren / sondern auch in diese welt gesandt / vnd zum vatter vñ Erlöser des menschlichen geschlechts verordnet sey.
(42) D. i. werde sie bald verlassen / N. nach meiner leiblichen gegenwertigkeit. Dann nach seiner Gottheit bleibe er allezeit bey vns.
(43) Hierauf ist abzunehmen / das die Apostel schon damals einen anfang der wirkung des heiligen Geistes in ihren hertzen empfunden haben / wiewol derselbe noch gering war / vnd sie große gebrechen hatten / wie Christus hernach ihnen zu verstehen gibt / vnd sie mit der that bewiesen haben.
(44) D. i. das sie / dieweil Christus ihnen war zuvor kommen / als sie ihn fragen wolten / drob. 7. 19.
(45) D. i. glaubt ihr jetzt ?
(46) D. i. in dem / d. i. dadurch.
(47) D. i. sagt ihr / das ihr so steif glaubet ?
(48) D. i. in derselben nacht ist Christus gefangen worden / vnd hat sich das zuggetragen / was er allhie den Aposteln weissaget.
(49) D. i. in sein eigenem.
(50) Zach. 13. 7. Matt. 26. 31. Marc. 14. 27.
(51) D. i. er / od. hauf.

Ober ein kleines so werdet ihr mich nicht sehen : Vnd aber ober ein kleines / so werdet ihr mich sehen.

20 Warlich warlich ich sage euch / ihr werdet weinen vnd heulen / aber die welt wird sich freuen / ihr aber werdet trawrig seyn : Doch ewer trawrigkeit sol in freude verkehret werden.

21 Ein weib wenn sie gebieret / so hat sie trawrigkeit : Denn ihre stunde ist kommen (10) : Wenn sie aber das kind geböhren hat / dencket sie nicht mehr an die angst / vmb der freude willen / das der mensch zur welt geböhren ist.

22 Vnd ihr habt auch nun trawrigkeit / aber ich wil euch wider sehen / vnd ewer hertz sol sich freuen (11) / vnd ewer freude sol niemand von euch nemen.

23 Vnd an demselbigen tage werdet ihr mich nichts fragen. Warlich warlich ich sage euch / so ihr den vatter etwas bitten werdet in meinem namen / so wird ers euch geben (12).

24 Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem namen / bittet / so werdet ihr nemen / das ewer freude vollkommen sey.

25 Solches habe ich zu euch durch sprichwort geredt / es kommt aber die zeit / das ich nicht mehr durch sprichwort mit euch reden werde / sondern euch frey herauß verkundigen von meinem vatter.

26 An demselbigen tage werdet ihr bitten in meinem namen : Vnd ich sage euch nicht / das ich den vatter für euch bitten wil :

27 Denn er selbst der vatter hat euch lieb / darumb das ihr mich liebet / vnd glaubet / das ich von Gott aufgegangen bin (13).

28 Ich bin vom vatter aufgegangen / vnd kommen in die welt / widerumb verlasse ich die welt / vnd gehe zum vatter (14).

29 Sprechen zu ihm seine Jünger : Siehe / nun redestu frey herauß / vnd sagest kein sprichwort.

30 Nun wissen wir / das du alle ding weissest (15) / vnd bedarffest nicht / das dich jemand frage : Darumb glauben wir / das du von Gott aufgegangen bist.

31 Jesus antwortet ihnen : Jetzt glaubet ihr.

32 Siehe / es kommt die stunde / vnd ist schon kommen / das ihr zerstreuet werdet (16) / ein jeglicher in das seine / vnd mich alleine

k D. i. mit klaren worten.
l D. i. von dem / so das reich Gottes antritt / vnd von den großen thaten Gottes : Wie er denn nach seinem hingang selber / vnd nach seiner himmelfahrt durch seinen H. Geist gethan hat. Act. 1. 7. vnd 2. 11.
m N. nach der empfangung des H. Geistes.
n D. i. ich wil euch damit all. in nicht trösten / das ich den vatter für euch bitten wil : Wiewol ich solches auch thun werde. Rom. 8. 34. 1. Joh. 2. 1. Christus ist zwar vñ bleibet immerdar vnser fürsprecher für Gott : Aber er deutet allhie an / das Gott der vatter von sich selber geneiget sey / seinen Jüngern guts zu thun vñ ihr gebet zu erhören / also das es nunmehr keiner großen fürbit bedürffe / auch nicht nöthig sey / auf eine jede bit eine sonderbare fürbit einzulegen.
o Ist nicht also zu verstehen / als wann die liebe der Aposteln gegen Christo eine verdienstliche vrsach der liebe des vatters gegen ihnen gewesen / sintemal die liebe Gottes eine vrsach ist / das wir Gott vñ Christum lieb haben / 1. Joh. 4. 19. sondern / das die liebe gegen Christo ein frucht vñ kennzeichen seye der liebe des vatters gegen ihnen.
p D. i. Nicht allein von Gott dem vatter geboren / sondern auch in diese welt gesandt / vnd zum vatter vñ Erlöser des menschlichen geschlechts verordnet sey.
(13) Joh. 17. 8.
(14) D. i. werde sie bald verlassen / N. nach meiner leiblichen gegenwertigkeit. Dann nach seiner Gottheit bleibe er allezeit bey vns.
(15) Hierauf ist abzunehmen / das die Apostel schon damals einen anfang der wirkung des heiligen Geistes in ihren hertzen empfunden haben / wiewol derselbe noch gering war / vnd sie große gebrechen hatten / wie Christus hernach ihnen zu verstehen gibt / vnd sie mit der that bewiesen haben.
(16) D. i. das sie / dieweil Christus ihnen war zuvor kommen / als sie ihn fragen wolten / drob. 7. 19.
(17) D. i. glaubt ihr jetzt ?
(18) D. i. in dem / d. i. dadurch.
(19) D. i. sagt ihr / das ihr so steif glaubet ?
(20) D. i. in derselben nacht ist Christus gefangen worden / vnd hat sich das zuggetragen / was er allhie den Aposteln weissaget.
(21) D. i. in sein eigenem.
(22) Zach. 13. 7. Matt. 26. 31. Marc. 14. 27.
(23) D. i. er / od. hauf.

N. in welcher zeit meines leidens vñ abwesens.
u Die gottlosen Jüden / insonderheit die Pharisäer vñ Schriftgelehrten.
x Wenn ihr mich wider sehen werdet nach meiner auferstehung.
y N. von wegen der schmerzen. Gen. 3. 16.
(10) Ier. 26. 17.
(11) D. i. achtet sie.
(12) Nach meiner auferstehung.
(13) Luc. 24. 41. Joh. 20. 20.
(14) D. i. die vrsach derselbigen allzeit wahren soll / sintemal ich alsdann nicht mehr sterben / sondern in der ewigen herrlichkeit allzeit seyn / vnd auch euch allda eine stette bereiten werde.
(15) D. i. ihr werdet nicht so vnterschied vñ zweifelhaftig seyn / wie ihr bisher gewesen / sondern durch den heiligen Geist also erleuchtet werden / das ihr nicht fragens bedürffen werdet.
(16) Ier. 29. 7. vnd 21. 22. Marc. 11. 24. Luc. 11. 9. Joh. 14. 13. vnd 15. 7. Iac. 1. 5. 1. Joh. 3. 22. vnd 5. 14.
(17) D. i. ihr habt wohl bisher / gleichwie die anderen gläubigen des N. Testaments / in eurem gebet auf den Messiam / der noch kommen sollte / gesehen / Dan. 9. 17. Aber fürhin / nach dem ich das werd der erfölung werde vortbracht haben / werdet ihr mit mehrer erkantnuß vñ vertrauen ewer gebet thun / vnd auf mich sehen / als den nunmehr geoffenbarten Messiam selber / vnd meine verdienst vñ fürbit.
(18) D. i. kein ding : N. dieweil ich selber bey euch war / euch als les lehrte / vnd mit allem versorgete.
(19) D. i. je mehr vñ mehr zunehme durch ertungung allerley geistlicher gaaben.
(20) D. i. meine rede ist euch bisher dunkel gewesen von wegen ewers vnverstands / als hätte ich durch lauter sprichwort mit euch geredt.
(21) N. wann ich euch den H. Geist senden werde / der ewer hertzen vñ verstand erleuchten wird / vnd durch welchen ich euch alles das jenige / was ihr jetzt nicht versteht / klärtlich zu verstehen geben will.
(22) D. i. durch verdeckte art zu reden / als von einem weib / so in kinderschuhen ist / 7. 27. vnd dergleichen.
(23) D. i. mit klaren worten.
(24) D. i. von dem / so das reich Gottes antritt / vnd von den großen thaten Gottes : Wie er denn nach seinem hingang selber / vnd nach seiner himmelfahrt durch seinen H. Geist gethan hat. Act. 1. 7. vnd 2. 11.
(25) N. nach der empfangung des H. Geistes.
(26) D. i. ich wil euch damit all. in nicht trösten / das ich den vatter für euch bitten wil : Wiewol ich solches auch thun werde. Rom. 8. 34. 1. Joh. 2. 1. Christus ist zwar vñ bleibet immerdar vnser fürsprecher für Gott : Aber er deutet allhie an / das Gott der vatter von sich selber geneiget sey / seinen Jüngern guts zu thun vñ ihr gebet zu erhören / also das es nunmehr keiner großen fürbit bedürffe / auch nicht nöthig sey / auf eine jede bit eine sonderbare fürbit einzulegen.
(27) Ist nicht also zu verstehen / als wann die liebe der Aposteln gegen Christo eine verdienstliche vrsach der liebe des vatters gegen ihnen gewesen / sintemal die liebe Gottes eine vrsach ist / das wir Gott vñ Christum lieb haben / 1. Joh. 4. 19. sondern / das die liebe gegen Christo ein frucht vñ kennzeichen seye der liebe des vatters gegen ihnen.
(28) D. i. Nicht allein von Gott dem vatter geboren / sondern auch in diese welt gesandt / vnd zum vatter vñ Erlöser des menschlichen geschlechts verordnet sey.
(29) D. i. werde sie bald verlassen / N. nach meiner leiblichen gegenwertigkeit. Dann nach seiner Gottheit bleibe er allezeit bey vns.
(30) Hierauf ist abzunehmen / das die Apostel schon damals einen anfang der wirkung des heiligen Geistes in ihren hertzen empfunden haben / wiewol derselbe noch gering war / vnd sie große gebrechen hatten / wie Christus hernach ihnen zu verstehen gibt / vnd sie mit der that bewiesen haben.
(31) D. i. das sie / dieweil Christus ihnen war zuvor kommen / als sie ihn fragen wolten / drob. 7. 19.
(32) D. i. glaubt ihr jetzt ?
(33) D. i. in dem / d. i. dadurch.
(34) D. i. sagt ihr / das ihr so steif glaubet ?
(35) D. i. in derselben nacht ist Christus gefangen worden / vnd hat sich das zuggetragen / was er allhie den Aposteln weissaget.
(36) D. i. in sein eigenem.
(37) Zach. 13. 7. Matt. 26. 31. Marc. 14. 27.
(38) D. i. er / od. hauf.

(17) † Joh. 8.29. vnd 14.10.  
 a † D. i. durch mich/ od. in dem ihr auf mich vertrauet.  
 b Ruh vnd trost in ewren herzen vnd gewissen/ † obngeacht der beschwerden/ so euch begegnen werden.  
 (18) † Ies. 5. 7. 5.  
 Joh. 14. 27. Rom. 8. 1. Eph. 2. 13. Col. 1. 20. c Den Fürsten dieser welt/ vnd alle die ihm anhangen/ † wie auch alles das in der welt ewer stetigkeit möchte zu wider seyn. d Ihr reich vnd gewalt zerföhret vnd zu nicht gemacht: † N. nicht allein für mich/ Joh. 14. 30. sondern auch für euch/ dieses welt ihr durch den glauben mit mir vereinigt seyt.

lasset / aber ich bin nicht alleine : Denn der vatter ist bey mir (17).  
 33 Solches habe ich mit euch geredt / daß ihr <sup>a</sup> in mir <sup>b</sup> friede habet (18). In der welt habet ihr angst : Aber seyt getrost / ich habe <sup>c</sup> die welt <sup>d</sup> überwunden.

Das XVII. Cap.

Christi erbtiges gebett/ welches er/ als der rechte Hohepriester/ zu Gott seinem himmlischen Vater ein wenig vor seiner aufopferung gethan/ darinn er erstlich bittet für sich selbst/ daß ihn der Vatter verklären wolle/ 6. Darnach für seine Jünger/ die Apostel/ daß sie der Vatter in eüigkeit des glaubens vnd der licoe erhalten/ für dem vbel bewahren/ vnd heiligen wolle/ 20. Zum dritten/ für die ganze Christliche kirche/ daß sie einig sey/ vnd endlich seiner herrlichkeit theilhaftig werde.



Solches redet Jesus / vnd hub seine augen auf gen himmel / vnd sprach : Vatter die <sup>a</sup> stunde ist hie/ <sup>b</sup> daß du deinen sohn verklärest (1) / auf daß dich dein sohn auch <sup>c</sup> verkläre?

a Die du mir besstimmet hast zu leiden/ vnd durch das leiden in die herrlichkeit eyngugehen.  
 b Gr. verkläre deinen sohn: d. i. zeige in seiner tiefsten erniedrigung/ daß er dein sohn seye: Welches auch durch viel wunderwerck in seinem leiden beschehen/ Mathe. 27. 46. 51. 52. 53. vnd insonderheit durch sein auferständnuß/ himmelfahrt vnd sitzen zur rechten hand seines Vatters/ S. die 9. v. 5. Ist also Christus auf zweyerley weis verkläret worden: Erstlich/ nach seiner Menschheit/ welche in der that vnd in sich selbst an klarheit vnd herrlichkeit zugenommen/ da sie auß sterben vnserbüch/ vnd von dem niedrigen vnd verächtlichen stand/ in welchem sie hie auf erden gewesen/ in himmlische glori vnd herrlichkeit erhaben worden: Darnach nach seiner Gottheit/ nach welcher er zwar an herrlichkeit nimmer ab oder zugunommen: Aber dieses weil dieselbige in der zeit seiner erniedrigung eine weil gleichsam geirubet/ vnd verborgen gewesen/ ist sie hernach durch die herrliche vnd sigreiche auferstehung vnd himmelfahrt Christi klärtlich geoffenbaret vnd meniglichen zu erkennen gegeben worden.

2 Gleich wie du ihm <sup>a</sup> macht hast gegeben <sup>b</sup> vber alles fleisch (2) / auf daß er das ewige leben gebe allen/ die du ihm <sup>c</sup> gegeben hast.

3 Das ist aber <sup>a</sup> das ewige leben / daß sie dich/ <sup>b</sup> daß du allein wahrer Gott bist / vnd den du <sup>c</sup> gesandt hast / Jesum Christ / erkennen (3).

4 Ich habe dich <sup>a</sup> verkläret auf erden (4) / vnd <sup>b</sup> volendet das <sup>c</sup> werck/ das du mir <sup>d</sup> gegeben hast/ das ich thun solt (5).

5 Vnd nun <sup>a</sup> verkläre mich/ du vatter/ bey dir selbst/ mit der klarheit/ die ich bey dir hatte/ <sup>b</sup> ehe die welt war (6).

6 Ich habe deinen namen offenbahret den <sup>a</sup> menschen/ die du mir <sup>b</sup> von der welt gegeben hast. Sie waren <sup>c</sup> dein/ vnd du hast sie <sup>d</sup> mir gegeben (7) / vnd sie haben dein <sup>e</sup> wort <sup>f</sup> behalten.

7 Nun wissen sie/ daß alles <sup>a</sup> was du mir gegeben hast/ sey von dir.

8 Denn <sup>a</sup> die wort / die du mir gegeben hast/ hab ich ihnen gegeben / vnd sie habens <sup>b</sup> angenommen/ vnd erkant warhafftig / daß

(1) † Joh. 12. v. 23. vnd 19. 7. 32. c D. i. die ehr deiner gerechtigkeit/ barmherzigkeit/ weisheit vnd anderer deiner eigenschafft/ durch das leiden vnd sterben für die sundhaften menschen/ vnd durch glückliche verichtung vnd vollführung des wercks der Erlösung/ welches du ihm auferlegt hast/ kundbar mache. S. drumb. 7. 4. † Rom. 3. 25. 26. d Das er das ganze menschliche geschlecht/ das durch die sünde in das ewige verderben gefallen war/ ohn vnterschied eines volcks oder geschlechtes wider aufstehet/ vnd mit Gott versöhnet. e † Gr. alles fleisch/ d. i. vber alle menschen. (2) † Psal. 8. 7. Mathe. 11. 27. vnd 28. 18. Luc. 10. 22. Joh. 3. 35. vnd 5. 27. 1. Cor. 15. 25. Phil. 2. 10. Heb. 2. 8. f † Nemt. das er sie mit dir versöhne vnd stetig mache. Eph. 5. 25. g D. i. der weg vnd das mittel/ das ewige leben zu erlangen/ ist die rechte erkantnuß Gottes vnd des Mittlers Jesu Christi: Dabey nemlich ein steiffes vertrauen sich befindet: † Wie dis wort auch Ies. 53. 11. genommen wird. h † Od. den allein (od. einigen) wahren Gott. Im grundtecht steht nicht/ daß der Vatter allein der wahre Gott sey/ sondern daß der Vatter der allein oder der einige wahre Gott seye. Dann der wahre Gott ist ein einig göttlich wesen / so in dreyen personen besteht. Vnd werden hie mit außgeschlossen alle andere falsche götter/ denen die Heyden gedienet/ Ier. 10. 11. 1. Cor. 8. 6. Gal. 4. 8. 9. nicht aber der sohn/ noch der h. Geist/ welche auch derselbige einige wahre Gott sind vnd genennet werden: Ioh. 1. 1. Act. 5. 4. Rom. 9. 5. 1. Cor. 3. 16. 17. 1. Ioh. 5. 7. 7. 20. vnd anderstwo. i † Nemt. als den einigen Mittler vnd Seligmacher/ ohne welchen niemand mit Gott kan versöhnet oder vereinigt werden. Act. 4. 12. 1. Tim. 2. 5. (3) † Ies. 53. 11. 1. Cor. 9. 24. 1. Pet. 2. 24. k † Nemtlich/ durch mein lehr/ leben vnd wunderwerck. (4) † Ioh. 13. 7. 32. vnd 14. 13. l Die sagt er/ weil eingestrichen theil desselben wercks allbereit vollbracht war/ vnd das vbrige hernach alsobald vollbracht werden sollte. Bergl. drumb. 7. 11. m † Nemt. der versöhnung vnd Erlösung der Menschen. h † D. i. beschien vnd verordnet. (5) † Ioh. 4. 34. vnd 19. 30. o D. i. gib/ daß wenn ich jetzt nach erhaltenen sieg wider den teuffel/ tod vnd sünde/ zu dir in den himmel werd aufgenommen werden/ die ganze welt erkenne/ daß ich dein einiger sohn bin/ wahrer Gott mit dir/ vnd daß in dem namen Jesu sich beugen alle die knie/ die im himmel/ vnd auf erden/ vnd vnder der erden sind: Phil. 2. 10. † Od. seze mich zu deiner rechten hand in den völligen gebrauch meiner göttlichen herrlichkeit/ welche ich von ewigkeit zwar bey dir achabt habe/ welche aber zur zeit meiner erniedrigung in meiner menschlichen natur/ zur stetigkeit der menschen/ gleichsam verborgen gewesen. p † D. i. von ewigkeit/ als der Herr der herrlichkeit. Joh. 12. 41. 1. Cor. 2. 8. Eph. 1. 4. (6) † Joh. 1. 1. 2. vnd 10. 30. vnd 14. 9. q Hiezede Christus eigentlich von seinen Aposteln/ wie abzunehmen auß 7. 12. Gleichwol/ was er alhie von seinen Aposteln sagt/ kan auch meistentheils von allen gläubigen vnd auferstehenden verstanden werden. r † D. i. auß dem gemeinen hauffen der menschen. f Durch die ewige gnadenstrahl. † 2. Tim. 2. 19. t Nicht allein/ daß sie meine Jünger vnd zeugen sollen seyn/ sondern auch durch mich/ als den Mittler vnd Heiland der welt/ stetig werden. Drob. 7. 2. (7) Ioh. 6. 37. u Das sie von mir geböret haben. x Durch atauben vnd gehorsam y D. i. was ich/ als der wahre Messias/ den du in diese welt gesandt hast/ durch dein eingebung/ befehlt vnd trafft gleich vnd gethan hab: Wie im Ioh. 7. erkant wird. z † D. i. die lehr. a † Gr. empfangen/ d. i. angenommen vnd geglaubt.

ich von dir <sup>a</sup> außgegangen bin (8) / vnd glauben/ daß du mich <sup>b</sup> gesandt hast.  
 9 Ich bitte für sie / vnd bitte nicht für die <sup>c</sup> welt/ sondern für die / die du mir <sup>d</sup> gegeben hast/ denn sie sind <sup>e</sup> dein.

10 Vnd alles was mein ist / das ist dein / vnd was dein ist/ das ist mein (9) / vnd ich bin <sup>a</sup> in ihnen <sup>b</sup> verkläret.

11 Vnd ich <sup>a</sup> bin nicht mehr in der welt / sie aber <sup>b</sup> sind in der welt/ vñ ich komme zu dir. Heiliger vatter / <sup>c</sup> erhalt sie <sup>d</sup> in deinem namen/ die du mir gegeben hast / daß sie <sup>e</sup> eines seyen/ gleich wie wir.

12 Dieweil ich bey ihnen war in der welt / <sup>a</sup> erhielt ich sie in deinem namen (10) : Die du mir gegeben hast (11) / die habe ich bewahret / vnd ist keiner von ihnen <sup>b</sup> verloren/ <sup>c</sup> ohn das <sup>d</sup> verlornen kind / <sup>e</sup> daß die Schrift erfüllet würde.

13 Nun aber komme ich zu dir / vnd <sup>a</sup> rede solches in der welt / auf daß sie <sup>b</sup> in ihnen haben <sup>c</sup> meine freude <sup>d</sup> vollkommen.

14 Ich habe ihnen gegeben <sup>a</sup> dein wort/ vnd die welt <sup>b</sup> hasset sie (12) : Denn <sup>c</sup> sie sind nicht von der welt/ wie denn auch ich nicht von der welt bin.

15 Ich bitte nicht/ daß du sie von der welt <sup>a</sup> nimmest / sondern daß du sie bewahrest für dem <sup>b</sup> vbel.

16 Sie sind nicht von der welt / gleich wie ich auch nicht von der welt bin.

17 <sup>a</sup> Heilige sie in deiner warheit : Dein wort ist <sup>b</sup> die warheit (13).

18 Gleich wie du mich gesandt hast in die welt/ so <sup>a</sup> sende ich sie auch in die welt (14).

19 Ich <sup>a</sup> heilige mich selbst für sie/ auf daß auch sie <sup>b</sup> geheiligt seyen (15) <sup>c</sup> in der warheit.

20 Ich bitte aber nicht allein für sie / sondern auch für die/ so durch <sup>a</sup> ihr wort an mich glauben werden :

21 Auf daß sie alle eines seyen / gleich wie du vatter in mir/ vnd ich in dir (16) / daß auch sie <sup>a</sup> in vns eins seyen (17) : Auf daß <sup>b</sup> die welt <sup>c</sup> glaube/ du habest mich gesandt.

22 Vnd ich hab ihnen gegeben die <sup>a</sup> herrlichkeit/ die du mir gegeben hast/ daß sie eines seyen/ gleich wie wir eines sind/

23 <sup>a</sup> Ich in ihnen vnd <sup>b</sup> du in mir / auf daß

b † D. i. daß ich dein sohn bin / von ewigkeit von dir geboren. Pf. 2. 7. Mich. 5. 2. (8) Joh. 6. 27. 30. c † N. die welt/ daß ich der Vater vnd Seligmacher seyn sollte. Heb. 1. 5. d Die vngläubigen vnd verwerflichen / † vnd also nicht für alle menschen der welt ohn vnterschied. e D. i. für die auferweckten/ die du mir erwehlet hast/ auf daß sie durch den glauben an mich stetig werden. † Berol. Rom. 8. 7. 33. 34. f † S. v. 6. (9) Joh. 16. 17. g D. i. durch sie. h Durch ihren atauben / gehorsam / lehr vnd werck. i D. i. es ist nun an dem/ daß ich nicht mehr in der welt d. i. hie auf erden / teiblicher weis seyn werde. Dis sollen unsere ubiquitäten in acht nemen. k D. i. müßte nach eine zeit lang in der welt bleiben/ vnd mancherley kreuz / tribulac vnd verfolgung außsehen/ † auch vielen schwächen vnd versuchungen vnderworfen seyn. l † In allen schwächen vnd versuchungen. m Durch deine göttliche kraft vnd Allmacht / † vnd vnd deiner willkür/ so mag sie vnt dem ewigen seltsche klüß werden werden auffsehen müssen. n N. an Gott/ willen/ vnd in der liebe gegen einander/ gleich wie wir in wesen/ vnd willen eins sind. o Durch eine besondere fürsorg / also daß ich sie nicht allein für aller gefahr / leids vnd der seelen/ für außserlichen beschwerden/ beschleichen auch absicht vnd verführung/ bewahret/ sondern auch sie mit aller netturist versorget hab. S. Luc. 22. 35. (10) † Joh. 6. 39. vnd 10. 28. vnd 18. 9. (11) † Ies. 8. 7. 11. Heb. 2. 13. p Joh. 18. 9. q † D. i. sende das ic. Nemt. ist verloren. r Gr. das sind des verberdens. Also wird Indas der verberder genennet (wie auch der Antichrist/ 2. Theß. 2. 7. 3.) weil er durch das gerechte erbil Gottes zum verberden bereitet war. Rom. 9. 22. S. auch drob. 6. 70. vnd 13. 18. f † D. i. vnd hie mit ist die Schrift erfüllet worden. S. Pl. 69. 26. vnd 109. 8. S. weiters Act. 1. 16. r D. i. ich hiezede solche fürbit für sie/ meine Jünger vnd auferweckten/ dieweil ich noch in der welt bin/ auf daß ic. u † D. i. in ihrer seite vnd gemüth. x † D. i. mit deren ich mich erretze vber ihnen/ vnd mit deren sie sich verewen in mir. y † D. i. erfüllet. z † D. i. deine lehr gelehrt vnd geoffenbaret. a † Vnd deines worts willen. (12) Joh. 15. 18. 19. b Dieweil sie von dem gemeinen hauffen der göttlichen abgesehndet sind/ erstlich/ durch die ewige gnadenwahl. Darnach durch den Geist der wiedergeburt vnd den vuergänglichen saamen des worts Gottes: † od. sind nicht weltlich gemüet. c Berst. alsobald/ vnd ehe sie ihren auf erden vollendet haben/ † weil ich ihres diensts noch mehr mich gebrauchen werde. d D. i. bösen: d. i. auf daß sie nicht durch die ansetzung des teufels/ vnd die tribulac vnd verfolgungen/ die sie in dieser welt werden außsehen müssen / vberwunden werden. e D. i. registre sie durch deinen h. Geist/ daß sie sich jederzeit an deine warheit/ welche du in deinem wort geoffenbaret hast/ halten/ vnd nicht in irthum od. sünden fallen. † Erneueret sie je mehr vnd mehr durch deine warheit: vnd mache sie je mehr vnd mehr tüchtig zu dienen des N. 2. Cor. 3. 6. f † D. i. diejenige warheit/ dadurch die menschen gebeitet werden: N. die lehr des Evangeliums. Jac. 1. 18. (13) † Joh. 8. 40. g Daß sie dein wort vnd warheit / das Evangelium/ predigen durch die ganze welt: Deswegen sie sonderlich des leustands des h. Geistes vornehmen haben. (14) † Joh. 20. 21. h D. i. Ich vbergebe vnd stelle mich dar zu einem h. Opffer. i † D. i. durch die kraft vnd den verdienst dieses meines opfers die vergebung ihrer sünden vnd die heiligung des Geistes erlangen mögen. Heb. 10. 10. 14. (15) † 1. Cor. 1. 2. 30. 1. Theß. 4. 7. k † D. i. warhafftig: od. durch die warheit/ daß sie nicht/ wie vor diesem durch die außserlichen ceremonien des Gesezes beschehen/ sondern in der that vollbringen/ was durch die ceremonien außgerichtet worden. l † D. i. mein wort durch sie gepredigt. (16) Joh. 10. 38. vnd 14. 11. m † D. i. mit vns: d. i. damit sie durch die gemeinschafft des h. Geistes vnd den wahren glauben mit mir (Eph. 3. 13.) vnd durch mich mit dir vereinigt/ auch darüber mit wahrer liebe vnder einander vereinigt seyen. (17) † Gal. 3. 28. n † D. i. daß die menschen/ die noch nicht glauben/ dadurch mögen angeerzt werden/ mich für den wahren Messiam vnd mein lehr für ein göttlich zu erkennen vnd anzunehmen. 1. Pet. 3. 1. 2. o Durch kraft vnd Wirkung des h. Geistes/ die in ihnen ist. p Das sie kinder Gottes seyen/ erben des ewigen lebens vnd meine miterben. S. Joh. 1. 12. Rom. 8. 17. 1. Joh. 3. 2. q Durch meinen Geist/ den ich vber sie außgessen will. r Durch die fülle der Gottheit/ die in mir teihaffig wohnet/ Col. 2. 9.

die vol

f. D. i. vollkommen sich vereinigt. t. D. i. auf das sie mit mir vereinigt durch den glauben / auch dadurch mit dir vereinigt werden / Ioh. 14. 23. 1. Ioh. 1. 3. vnd das also ihre vereinigung mit vns durch den glauben vnd mit einander durch die liebe / ihre vollkommene glieder habe. u. Als das haupt der Christen kirchen / der ich sie durch mein blut schwer erkaufft / vnd durch die predica des Euangelij auß allen völkern hab beruffen vnd versamlet lassen. x. Als dein einig. der. 1. Ioh. 3. 1. y. D. i. ich begere. S. Mar. 10. 35. z. D. i. wo ich bald mit meinem leib seyn werde / N. im himmel / t. in meiner herrlichkeit / 1. Thess. 4. 17. Apoc. 3. 21. a. t. N. die Apostel vnd andere gelaubige. b. t. N. zu seiner zeit: mit der fest / als bald nach dem tod / 2. Cor. 5. 8. Phil. 1. 23. vnd auch mit dem leib / nach der allgemeinen auferstehung. Phil. 3. 21. (18) Ioh. 12. 26. vnd 14. 3. c. t. N. durch die ewige geburt / als deinem eingebornen Sohn / Ioh. 1. 14. vnd die du mir auch nach meiner menschlichen natur geben wirst / wenn ich zu deiner rechten hand werde erhöht werden. Eph. 1. 20. 21. Phil. 2. 9. d. t. D. i. diese wort können entweder dem wörtin gegeben / od. dem wörtin geteilt begehrt werden. S. dergleichen Apoc. 13. 8. e. t. D. i. der größte theil der welt. f. t. N. wie sie sich gebühret. Dann es haben auch die Heiden einige erkantnuß Gottes gehabt. Rom. 1. 19. 21. (19) t. Ioh. 15. 21. vnd 16. 3. (20) Ioh. 7. 29. vnd 8. 55. vnd 10. 15. (21) t. Ioh. 16. 27. vnd 17. 18. g. t. N. je mehr vnd mehr / wenn ich vber sie den H. Geist senden werde. z. t. D. i. auch auff sie sich erstreckt / vnd die kraft vnd empfindung derselbigen in ihre hertzen aufgegoßen werde. Rom. 8. 5. 6. (22) Ioh. 15. 9. i. t. N. durch meinen geist vnd gnad.

sie 'vollkommen seyen' in eines / vnd die welt erkenne / daß du 'mich gesandt hast' / vnd 'liebest sie / gleich wie du mich liebest. 24 Vatter / 'ich wil / daß / 'wo ich bin / auch 'die bey mir 'seyen' (18) / die du mir 'gegeben hast / daß sie meine herrlichkeit sehen / die du mir gegeben hast: Denn du hast mich geliebet / 'ehe denn die welt gegründet ward. 25 Gerechter vatter / 'die welt 'kennt dich nicht' (19): Ich aber kenne dich (20) / vnd diese erkennen / daß du mich gesandt hast (21). 26 Vnd ich habe ihnen deinen namen kund gethan / vnd 'wil ihnen kund thun: Auf daß die liebe / damit du mich liebest / 'sey in ihnen' (22) / vnd 'ich in ihnen.

Das XVIII. Cap.

Christus gehet mit seinen Jüngern vber den bach Kidron in einen garten / 3. Dahin kommet auch der verräther Judas mit der schare / 6. Die wird durch Christi wort zu boden geschlagen / 10. Petrus hat Matheo das ohr ab / darüber ihn Christus strafft / 13. Christus wird gefangen / vnd auß erst zu Hannas / von dannen zu Caiphäs geföhret / 15. Von Petro verläugnet / 19. Dem Hohenpriester vmb seine Jünger vnd lehr gefragt / 22. Von einem der dicken auf den bachen geschlagen / welchen er darüber strafft / 25. Von Petro noch zweymal verläugnet / 28. Pilato vberantwortet / welcher fragt nach seiner mißhandlung / vnd dem gericht der Juden ihn wil vbergeben / 33. Wilt von Pilato gefragt von seinem reich / vnd bezeuget / daß es nicht von dieser welt sey / 38. Pilatus gibt zeugnuß seiner vnschuld / vnd wil ihn los lassen / 40. Aber die Juden begereu Barabam.



Als Jesus solches geredt hatte / gieng er 'hinauß mit seinen Jüngern vber den bach' Kidron / da war ein garte / darinn gieng Jesus vnd seine Jünger (1).

2 Judas aber der ihn verniet / wußte den ort auch: Denn Jesus 'versamlet sich oft daselbst mit seinen Jüngern. 3 Da nun Judas zu sich hatte genommen die 'schar' (2) / vnd der Hohenpriester vnd Phariseer diener / kompt er dahin mit 'fackeln / 'lampen vnd mit waffen. 4 Als nun Jesus wußte alles was ihm be- gegnen solt / 'gieng er hinauß / vnd sprach zu ihnen: 'Wen suchet ihr? 5 Sie antworten ihm: 'Jesus von Nazareth. Jesus spricht zu ihnen: 'Ich bins. Judas aber der ihn verniet / stund auch bey ihnen. 6 Als nun Jesus zu ihnen sprach / 'Ich bins / 'h wichen sie zu rücke / vnd fielen zu boden. 7 Da fraget er sie 'abermal: 'Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: 'Jesus von Nazareth. 8 Jesus antwortet: 'Ich hab's euch gesagt / daß ich's sey: 'Suchet ihr denn mich / so lasset 'dise' gehen: 9 'Auf daß das wort 'erfüllet würde /

welches 'er' o' saget: 'Ich habe der keinen ver- loren / die du mir gegeben hast' (1). 10 Da hatte Simon Petrus ein 'schwert / vnd zog es auß / vnd schlug nach des Hohen- priesters knecht / vnd hieb ihm sein recht 'ohr ab' (4) / vnd der knecht hieß Malchus. 11 Da sprach Jesus zu Petro: 'Stecke dein schwert in die scheide. Sol ich den 'felch nicht trincken / den mir mein vatter gege- ben hat? 12 Die schar aber vnd der 'oberhaupt- mann / vnd die diener 'der Juden namen Jesus vnd bunden ihn / 13 Vnd föhreten ihn (5) 'aufs erste zu 'Hannas / der war Caiphäs schweger / wel- cher des jahrs Hohenpriester war. 14 Es war aber Caiphäs / der den Juden rieth (6): 'Es were gut / daß ein mensch würde vmbbracht für das volck. 15 Simon Petrus aber 'folget Jesu nach' (7) / vnd ein ander 'Jünger. Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekant / vnd gieng mit Jesu hinein in des Hohenpriesters 'pallast.

16 Petrus aber stund draussen für der thür (8). Da gieng der ander Jünger der dem Hohenpriester bekant war / hinauß / vnd 're- det mit der thürhüterin / vnd 'föhret Pe- trum hinein / 17 Da 'sprach die magd / die thürhü- terin / zu Petro: 'Bistu nicht auch dieses men- schen Jünger einer? Er sprach: 'Ich bins nicht. 18 Es stunden aber die knechte vnd 'die- ner / vnd hatten ein kolfewer gemacht: Denn es war kalt / vnd wärmeten sich (9). Petrus aber stund bey ihnen / vnd wärmte sich. 19 Aber der Hohenpriester fraget Jesus vmb seine 'Jünger / vnd vmb seine 'lehre. 20 Jesus antwortet ihm: 'Ich hab frey öffentlich geredt (10) für der 'welt. Ich habe allezeit gelehret in der schule vnd in dem Tem- pel / da 'alle Juden zusammen kommen / vnd hab nichts 'im verborgen geredt. 21 Was fragest du mich darumb? Frage die drum / die gehört haben / was ich zu ihnen geredt habe: 'Siehe / dieselbigen wissen / was ich gesagt habe. 22 Als er aber solches redet / gab der die- ner einer / die dabey stunden / Jesu einen 'ba- ckenstreich (11) / vnd sprach: 'Soltu dem Ho- henpriester also antworten? 23 Jesus antwortet: 'Hab ich vbel ge- redt / so 'beweise es / daß es böse sey: 'Hab ich aber recht geredt / was schlegstu mich? 24 'Vnd Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphäs (12). 25 Simon Petrus aber stund vnd wär- met sich. Da sprachen 'sie zu ihm: 'Bistu

n Christus / Joh. 17. 12. o. Nemt Christus. Joh. 17. 12. da er redt von ihrer bewahrung zur festigkeit. Aber Johannes redt allhier von ihrer bewahrung in diesem leben / welche für diese zeit auch zu ihrer festigkeit gebietet / vnd etlicher massen notwendig gewesen / wegen der schwachheit ihres glaubens. Des gleichen application S. Matt. 8. 17. (3) Joh. 6. 39. vnd 10. 28. vnd 17. 12. p. t. Wit dann die reisenden bisweilen schwerer pflegen mit zu tragen wegen der strassenräuber vnd andere gewaltthätige geiten: Welches an ihm selbst nicht vncant ist / so man weiset in- ner den schranken der nothwehr. Petrus aber hat allhie sein schwert mißbraucht wider die / so von der Oberkeit gesandt wa- ren: Darumb er auch von Christo gestrafft wird. S. hievon auch Luc. 22. 38. q. t. Doch hat es Christus wider gehei- let Luc. 22. 51. (4) Matt. 26. 51. Marc. 14. 47. Luc. 22. 50. r. t. Er wirt / d. i. strecke geschwind. S. die vrsach / Matt. 26. 52. f. D. i. die bitter tei- den / das mit der Bat- ter auferlegt hat / soll ich das nicht leiden? S. Matt. 20. 22. vnd 26. 39. t. t. Ob. Oberste vber taufer. u. t. D. i. der ober- sten der Juden. S. 7. 3. (5) t. Matt. 26. 57. Marc. 14. 53. Luc. 22. 54. x. Ehren haben / diereit Hannas älter war / denn Caiphäs: Aber Hannas sandte ihn bald von sich zu Caiphäs / vnd 24. t. Also daß das jeni- ge / so im text her- nachfolgt / nicht in Hannas / sondern Cai- phäs hauff geschähen. y. S. Luc. 3. 2. (6) Joh. 11. 50. z. t. N. von fernem in den hof Caiphäs. (7) Matt. 26. 58. Marc. 14. 54. Luc. 22. 54. a. Man hält dafür / es seye Johannes sel- ber gewesen. t. Ist aber nicht gewiß. b. t. Ob. Saal. (8) Matt. 26. 59. Marc. 14. 66. c. t. N. daß sie ihn wolte hinein lassen. d. t. Ob. bracht. e. t. N. als sie her- nach ihn bey dem feur stehen sahe. f. t. Scheint / es seyen die gericht's oder des raths der Juden diener gewesen. (9) t. Matt. 26. 67. Marc. 14. 69. Luc. 22. 55. g. t. Wer sie wär- ren / wie viel / vnd zu was end er Jünger versamte: Ob es nicht geschähe ihm einen an- hang zu machen vnd aufrubr zu erwecken. h. t. Ob sie nicht entgegen wäre der lehr

a. t. D. i. gieng fort. Dann daß er auß dem hauff vnd der statt ab- bereit gegangen / er- scheint auß Ioh. 14. 31. S. 7. 4. b. t. War ein bach durch ein tuncel that zwischen der statt Jeru- salem vnd dem öst- berg fließend / davon auch 1. Reg. 15. 7. 13. 2. Reg. 23. 6. 12. 1. Jer. 37. 40. vnd anderstwo mehr. (Über diesen bach ist auch David gangen / als er für Absolon flohe / 2. Sam. 15. 23.) (1) Matt. 26. 36. Marc. 14. 32. Luc. 22. 39. c. t. Hatte sich da- hin gegen der nacht mit seinen Jüngern auß der statt Jerusa- lem begeben / Luc. 21. 37. da er auch etwann seine Jünger insonder- heit vnderwießen / Mat. 24. 7. 3. d. t. N. der triegs- knechten / die wegen des Keyfers den Tem- pel pflegten zu ver- wachen / vnd zu dienst der Hohenpriester oft gebraucht wurden. S. Matt. 27. 65. (2) Matt. 26. 47. Marc. 14. 43. Luc. 22. 47. e. t. Ob. Laternen. f. t. Und. factein. Sonst bedeutet das wort Lampen / so mit et verschien werden / Matt. 25. 1. 8. 2c. g. Ob. trat herfür / t. N. vom ort des gartens / da er war / ihm entgegen / vnd zu bezeugen / daß er sich gutwillig in den tod vbergebe. h. Sie laßt Christus einen blick sehen seiner Götlichen trauff / anzuzeigen / daß er sich williglich habe fangen lassen / sintemat er die so ihn stengen / wöl hätte können ver- tigen / vnd ihren händen entgegen. i. t. Nachdem sie wider waren aufgestanden. k. Meine Jünger. l. t. Also / daß ihr ihnen kein leid thut: da sie alle ihn verlassen vnd gesehen. Matt. 26. 56. m. t. N. hat er das gesagt / oder / ist diß geschähen.

Mosis / od. der Pharisäer. (10) t. Joh. 7. 26. i. t. D. der menge des ganzen volcs. k. t. Und. lesen die Juden von allen orten: Und. alle zeit. l. t. Wie die pflegen / so auf- ruhr wollen erwecken / od. das volck durch falsche lehr verführen. m. Ob. einen streich mit einer gerten / od. einem stecken. (11) t. Jer. 20. 2. Act. 23. 2. n. Hiemöcht einer fragen / warum Christus nicht das jeniqe practicit habe / was er vns befohlen. Matt. 5. 19. so dir jemand einen streich gibe auf deinen rechten bachen / dem biete den andern auch dar? Antwort / Erstlich / hat Christus seinen fanden nicht allein den anderen bachen / sondern auch den ganzen leib zu schlagen vnd zu crucigen dargeben: Darnach hat er vns wollen lehren / daß wir zwar alles vbel / so vns unsere feinde antun / mit gebult ertragen sollen: Jedoch vns vnderbotten sey / vns zu verantwoorten vnd vnser vnschuld darzu- thun. o. t. Er. zeuge von dem bösen. p. t. Ob. Hannas nun hatte ihn gesandt. S. Drob. 7. 13. (12) t. Matt. 26. 57. Marc. 14. 53. Luc. 22. 54. q. t. N. die zugegen waren: Welches von einer magd angefangen / 7. 17. darnach auch von etlichen andern geschähen. S. Marc. 14. 69.

nicht

(13) Matt. 26. 72. Marc. 14. 70. Luc. 22. 7. 8.  
 r + N. zum andern mal / gegen dem anbrechenden tag. Marc. 14. 72.  
 (14) + Ioh. 13. 38. f + D. i. dem hauf od. Hof Caipha.  
 r + Da der statthalter Pilatus wohnete vnd gericht hiet.  
 (15) Matt. 27. 7. 2. Marc. 15. 1. Luc. 23. 1.  
 u Wenn sie in eines Heyden hauf waren gengen: + nach ihrer gemeinen meinung. S. Act. 10. 28. vnd 11. 3. Sonst ist man nicht / das in dem gefas verbotten sey / in eines Heyden hauf zu gehen.  
 x + D. i. das Dstertamb / so sie erst am bevorstehenden abend schlachten vnd essen sollten / welches auch von den vnreinen nicht konte gessen werden / Num. 9. 10. Die vrsachen S. v. Matt. 26. 7. 20.  
 y + Auf dem Dichthauf / ihnen zu gefallen.  
 z Als wolt er sagen: Ich wil ewerthaten mein gewissen nit beschweren; Wolt ihr haben / das ich ihn schlechts auf euer wort verdammten sol / so möget ihr ihn selbst nemmen / vnd hinstrecken: sch pflege niemand vnverhörter sachen zu verdammten.  
 a + Entweder / das wir nicht vnrein / vnd also vnrechtig werden / das Dstertamb zu essen: oder vielmehr / dieweil das scepter vnd die geistliche gericht ihnen damals benommen waren / vnd in der Römer hand vnd gewalts stunden / das sie niemand ohne bewilligung des Römischen Statthalters mit dem tod straffen dorfften.  
 b Matt. 20. 7. 19. Joh. 12. 32. 33. Nemt / das er den Heyden werde vberantwortet / von ihnen gezeufft vnd gecreuziget werden: + Mit welcher gattung des todes die Römer pflegten zu straffen die jenigen / welche solche missthaten begangen hatten / deren Christus beschuldiget ward / nemlich / das er sich zum künig aufgeworfen vnd aufrühr erweckt habe.  
 (16) + Matt. 27. 7. 11. Marc. 15. 2. Luc. 23. 3.  
 c D. i. fragestu solches darumb / dieweil du es dafür hest / vnd dessen gläubliche anzeigungen vermerkest / das ich mich zum weltlichen künig habe aufgeworfen wollen / vnd das du von mir eigentlicher berechtigt werdest: od. thustu es allein / auf das bloße angeben vnd die falsche bezüchtigung der Juden? Hiemit gibt Christus dem Pilato zu verstehen / das er wohl selbst sehen / vnd auf allen vmsständen abnehmen könne / das solche anlag qantz falsch vnd vngericht war: vnd das es verhalten nicht viel verantwortens bedürfte.  
 d + N. das ich / wie die Juden / so te begierig seyn zu wissen / wie es mit dem künig / od. Messia / den die Juden erwarten / berandt sey.  
 e Solches hatte Christus mit der that bewisen. d. 6. 15. Was wollen aber die Pabste vnd Bischöfe im Pabstum hezu sagen / die Christi statthalter seyn wollen / vnd doch beide das geistliche vnd weltliche schwert zugleich führen / ihre diener vnd trabanten haben / die für sie kämpfen / vnd mit dem treuen regiment auch das weltliche verwalten?  
 f + D. i. ich bin zwar der verheiffene künig der Juden / aber das gericht zu meinem nachtheil der herrschaft des Röm. Keyfers / in dem mein reich nicht in weltlicher / sondern einer geistlichen macht vnd regierung bestet.  
 (17) + 1. Tim. 6. 13.  
 g + D. i. wie der weltlichen künigen herrschaft sic auf erden ist. h + D. i. bistu dann ein künig? Od. bistu dann nicht ein künig?  
 (18) Matt. 27. 11. k + D. das ich ein künig seyn. l Als wolt er sagen: Dieweil das eigentlich mein amt ist / darumb ich in die welt kommen bin / das ich die warheit verkündige / vnd derselben zeugniss gebe: so will ich auch dieselbe für die nicht verhalten / was mein Reich anlangt.  
 m + Frey bekennen vnd lehren. n D. i. wer von Gott / welcher die warheit selber ist / vnd durch das wort der warheit wider geboren ist / vnd daher die seligmachende warheit lieb hat. S. 1. Ioh. 5. 1. 20.  
 o N. gern / vnd also das er dieselbige annimt / versteht vnd glaubet.  
 p Als ob Pilatus / nicht das er von Christo vnderwisen werde / sondern als einer der Christi wort mit verachtung verwirft / vnd spottet des Heyden / als der thöricht handele / das er sich vmb der warheit willen / von welcher die weltweisen in den schulen viel pflegten zu disputiren / vnd gar vngleichmeinnungen hatten / in teils gefahr ergebe.  
 q + Auf dem Dichthauf / daren er wider gegangen war / Christum zu examiniren.  
 r + Or. sach / od. vrsach: darumb er selte des todes schuldig seyn.  
 (19) + Matt. 27. 24. Luc. 23. 4. (20) Matt. 27. 15. Marc. 15. 6. Luc. 23. 17.

nicht auch seiner Zinger einer? Er verleugnet aber / vnd sprach: Ich bins nicht (13);  
 26 Spricht des hohenpriesters knecht einer / ein gefreundter des / dem Petrus das ohr abgehawen hatte: Saher dich nicht im garten bey ihm?  
 27 Da verleugnet Petrus abermal / vnd alsbald frehet der han (14).  
 28 Da führeten sie Jesum von Caipha für das richthaus (15). Vnd es war frui / vnd sie giengen nicht in das richthaus / auf das sie nicht vnrein würden / sondern Dstern essen möchten.  
 29 Da gieng Pilatus zu ihnen herauf / vnd sprach. Was bringt ihr für klage wider diesen menschen?  
 30 Sie antworteten vnd sprachen zu ihm: Were diser nicht ein vbelthäter / wir hetten dir ihn nicht vberantwortet.  
 31 Da sprach Pilatus zu ihnen: So nemet ihr ihn hin / vnd richtet ihn nach ewrem gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dorfen niemand tödten.  
 32 Auf das er füllen würde das wort Jesu / welches er saget da er deutet / welches todes er sterben würde.  
 33 Da gieng Pilatus wider hineyn ins richthaus / vnd rief Jesu / vnd sprach zu ihm: Bistu der Juden künig (16)?  
 34 Jesus antwortet: Redestu das von dir selbst / oder habens dir andere von mir gesagt?  
 35 Pilatus antwortet: Bin ich ein Jude? Dein volck vnd die hohenpriester haben dich mir vberantwortet / was hastu gethan?  
 36 Jesus antwortet: Mein reich ist nicht von diser welt (17) / were mein reich von diser welt / meine diener würden drob kempfen / das ich den Juden nicht vberantwortet würde. Aber nun ist mein reich nit von dammen.  
 37 Da sprach Pilatus zu ihm: So bistu dennoch ein künig? Jesus antwortet: Du sagest (18) / k ich bin ein künig. Ich bin dazu geboren / vnd in die welt kommen / das ich die warheit m zeugen sol. Wer n auß der warheit ist / der o höret meine stimme.  
 38 Spricht Pilatus zu ihm: p Was ist warheit? Vnd da er das gesagt / gieng er wider hinauß zu den Juden / vnd spricht zu ihnen: Ich finde keine schuld an ihm (19).  
 39 Ihr habt aber eine gewohnheit / das ich euch einen auf Dstern loß gebe (20) / wolt

ihr nun das ich euch der Juden künig loß gebe?  
 40 Da schryen sie wider allesamt / vnd sprachen: Nicht diesen / sondern Barabam (21). Barabas aber war ein mörder (22).

(21) Act. 1. 14. f + D. strafträuber / vnd außsprücker / Luc. 23. 25.  
 (22) + Matt. 27. 16. Marc. 15. 7. Luc. 23. 19.

Das XIX. Cap.

Christus wird gezeufft / verhört vnd verspottet / 4. Dem volck gezeufft / 6. Die hohenpriester rufen / crucigige ihn / Pilatus aber bezeuget seine vnschuld / 7. Die Juden berufen sich auf ihr gesetz / 8. Darauf Pilatus Jesum weiters examiniret. 12. Vnd trachtet ihn loß zu lassen / die Juden aber dröhen ihm mit des Keyfers vngnad / 16. Darumb er Christum vberantwortet / das er gecreuziget werde / 17. Christus trägt sein creuz / 18. Wird zwischen zweyen mörder gecreuziget / 19. Die vberschrift des creuzes / 23. Die kreuzknechte theilen seine kleider vnder sich / 25. Er befehlet seine mutter dem Johann / 28. Wird in seinem dufft mit essig getränkelt / 30. Vnd gibt seinen Geist auf / 31. Der mörder beine werden gebroch. / 34. Vnd Christi seiten durchstochen / darauf fließt blut vnd wasser / 38. Joseph von Arimathea vnd Nicodemus begraben ihn ehrlich.



**D**a nam Pilatus Jesum / vnd gezeufft (1) ihn.  
 2 Vnd die kreuzknechte flochten eine krone von dörnen / vnd setzten sie auf sein haupt / vnd legten ihm ein purpurkleid an /  
 3 Vnd sprachen / sey gegrüßet / lieber Juden künig: Vnd gaben ihm backenstreich.  
 4 Da gieng Pilatus wider herauf / vnd sprach zu ihnen: Sehet / ich führe ihn herauf zu euch / das ihr erkennet / das ich keine schuld an ihm finde.  
 5 Also gieng Jesus herauf / vnd trug ein dörnen krone vnd purpurkleid. Vnd er spricht zu ihnen: Sehet wlich ein mensch?  
 6 Da ihn die hohenpriester vnd die diener sahen / schryen sie / vnd sprachen: Creuzige / creuzige. Pilatus sprach zu ihnen: Nemet ihr ihn hin / vnd creuziget: Denn ich finde keine schuld an ihm.  
 7 Die Juden antworten ihm: Wir haben ein gesetz / vnd nach dem gesetz sol er sterben: Denn er hat sich selbst zu Gottes sohn gemacht.  
 8 Da Pilatus diß wort höret / forcht er sich noch mehr /  
 9 Vnd gieng wider hineyn in das richthaus / vnd spricht zu Jesu: k Von wannen bistu? Aber Jesus gab ihm kein antwort.  
 10 Da sprach Pilatus zu ihm: Redestu nicht mit mir? Weißest du nicht / das ich macht habe dich zu creuzigen / vnd macht habe dich loß zu geben?  
 11 Jesus m antwortet: Du hettest keine macht n vber mich / o wenn sie dir nicht were p von oben herab gegeben: Darumb q der mich dir vberantwortet hat / der hat es r größere sinde.  
 12 Von dem an trachtet Pilatus / wie er ihn loß liesse: Die Juden aber schryen / vnd sprachen: lessestu diesen loß / so bistu des Keyfers freund nicht: Den wer sich zum künig macht / der ist wider den Keyser (2).  
 13 Da Pilatus das wort höret / führet er Jesum herauf / vnd sagte sich auf den richt-

a + N. da er sah / das er durch vorübergehende vnd gebrauchte nicht Jesum nicht konte bey leben abhalten.  
 b + D. i. ließ ihn gezeuffen. S. die gl. v. b. Matt. 27. 26.  
 (1) Matt. 27. 7. 26. Marc. 15. 15.  
 c + D. d. mantel: hiemit sein königlich amt zu verpöten: Matt. 27. 28.  
 d D. streiche mit stecken od. gerten / wie d. 18. 22. + Wie auß / Math. 23. 30. vermercket / c. 27. 30.  
 e + D. vrsach / N. des todes.  
 f + N. wie vber er zugerichtet ist. Lasset euch daran bemagen / vnd begreiffet / das ihm weitere straf angethan werde.  
 g + Er sehen auf das gesetz Lev. 24. 16. welches sie vber auf Christum deuten.  
 h D. i. er hat gezeufft / er seye Christus der Sohn Gottes: Wie er denn in der warheit war. S. Matt. 26. 63. 64. Marc. 14. 61. 62. + Joh. 5. 18. vnd 10. 33.  
 i N. das er zu thun hätte nicht nur mit einem vnsechtigen menschen / sondern auch einem / der göttlichen herkommens seyn sollte: beforgte sich / es möchte seinetwegen ein aufstauß vnder dem volck entstehen / wenn er ihm solte zum tod verdammen: od. es war ein heidnischer aberglaube / dieweil die heiden dafür hielten / das etliche menschen von den göttern wären gezeuget worden: Darumb Pilatus / da er meinte / Christus möchte leicht auch auf der zahl derselben seyn / sich nicht gern ferne an ihm vergriffen wolt. Auf der vrsach fragt er Christum in folg. 7. von wannen er sey.  
 k + D. i. was ferntommens? Weil du dich zu Gottes Sohn machtest.  
 l Dieweil Pilatus des großen geheimnis von der ewigen gölurt des Sohns Gottes vom Vater nicht selig war. So mußte auch erfüllt werden / was von ihm war gezeufft worden / Jel. 53. 7. + So hat Christus selber diß vnd dergleichen stilllebens vrsachen enzeufft / Luc. 22. 67. 68.  
 m Als ob Pilatus Christus nicht dieweil er die ehre Gottes vnd seiner kirche wider seinen vbermuth vnd falschen wahn Pilati verthädigen mußte.  
 n + N. d. i. von Gott verordnet / vnd dir zugelassen wäre / Act. 2. 23. vnd 4. 27. 28.  
 o + D. wenn es ic.  
 p N. das Jüdische volck / od. die obersten des ben / der hohenpriester mit seinem anhang.  
 q In dem sie die mehr erkantnis haben des nerts in meinen tod einzuvilligen.  
 r + Mehr vnd mehr.  
 t + D. i. du wirst dadurch zeigen / das du des Keyfers freund nicht seyst: Oder / du wirst des Keyfers freund nicht bleiben / dessen statthalter du gleichwol bist.  
 u + Oder / wider spricht dem Keyser / d. i. lehnt sich auf wider die heidheit vnd majestet des Keyfers.  
 (2) + Act. 17. 7.

stil /

x Gr. Lithotrotos, d. i. ein ort mit seinen gepflastert.

y D. i. Griechisch welcher sprach die Hebraer zu derselben zeit sich meistens gebräuchlich.

z D. i. ein erhöhet / an welchem die Römischen Statthalter recht hielten / und von denen sie das volck anredeten.

a Der nechste tag vor Ostern / da sie zur rüstung auff das Fest / d. i. nach gewonheit der Juden: sonst war es nach der ordnung Gottes / eben der tag / an welchem das Osterlamb solte geschachtet und geessen werden / wie dann Christus und seine Apostel solches gethan haben. S. die gesch. vber Matth. 26. 20.

b Marcus sagt c. 15. 27. es sey vmb die dritte stund gewesen / da Christus gecreuziget worden: Johannes aber sagt allhie / es sey vmb die sechste stund gewesen / da er für die Juden gestelt worden / und noch nicht von Pilato zum tod verurtheilt ware. Dis zu vergleichen / halten etliche dafür / das die Juden den tag nicht allein in zwölf stunden von der Sonnen auffgang gerechnet / bis zu ihrem vbergang / Joh. 11. 9. sondern auch wie die nacht in vier wachen / also den tag in vier theil vndercheiden / Matth. 20. 1. 3. 5. Marc. 15. 1. 27. 33. 34. und einen jeden theil mit dem nammen der stund / vber welcher derselbe den anfang genommen / genennet haben / also das der erste theil die erste stund / der ander die dritte / der drit die sechste / und der viert die neunte stund geheißen: und das derwegen Johannes dem / das Marcus sagt / nicht widerspreche / das Christus in dem andern theil des tags / welcher die dritte stund geheißen / gecreuziget worden / sondern eben dieses besser erkläret / nemlich / das es gegen dem dritten theil des tags / die sechste stund genennet gewesen sey / darumb er auch das wörtlein vmb hinzusetzt. Andre sind der meinung / Marcus rechne die stunden nach der weis der Juden / Johannes aber nach der weis der Römern / wie auch wir von der Mittnacht anfangen zu zählen: Wäre also das / so allhie Johannes ersetzet / zwischen sechs und sieben vber den morgens / nicht gar lang nach der Sonnen auffgang / beschehen. Dann Christus ist des morgens gar früh zu Pilato geführt worden / Matth. 27. 1. 2. Marc. 15. 1. Joh. 18. 28. darnach hat er ihn geführt ledig zu machen / widerumb in das Richterhaus geführt / da er widerumb von den kriegsknechten schändlich mißhandelt / Matth. 27. 27. Marc. 15. 16. darüber auß der stadt geführt / und an die Schedelstätt gebracht worden: welches alles wol zu stunden sich hat verzogen. Dann ob wol Johannes / wann er die wort Christi / oder der Juden erzehlet / ihrer rechnung in den stunden nachfolget / jedoch wann er selber redet / scheint es / das er auch anderswo der rechnung der Römern nachfolget / wie Joh. 20. 19. zu sehen: sintemat da er sein Evangelium beschrieben / die stadt Jerusalem verfür / und die Juden kein volck mehr gewesen.

(3) Gen. 49. 10. (4) Matth. 27. 26. Marc. 15. 15. Luc. 23. 24. c + Nemt. die Juden durch die Römischen kriegsknecht / nach dem dieselben ihn zum andern mal verspottet hatten.

d + Die versach S. vber Matth. 27. 32. e + D. i. Griechisch / welcher sprach sich namaten die Juden gebräuchlich. Sie war etwas von der Hebräischen vndercheiden / jedoch im grund für eine mit derselben gehalten.

f + Nemt. mörder und vberthäter. Matth. 27. 1. Marc. 15. 27. Luc. 23. 33. g + Nemt. als wann er der größte vberthäter gewesen wäre.

h + Das Griechische wort titlos, bedeutet auch ein tafeln / darauff man schreibt: wird aber allhie genommen für dasienige / so darauff geschrieben war / wie das wort Schreiben mit vber / und auß vbrigen Evangelisten offenbar ist. Matth. 27. 37. Marc. 15. 26. Luc. 23. 38. i + In diesen drey sprachen war die vberschrift geschrieben / weil dieselben im Römischen Reich die gemeinsten und am meisten bekante waren / so das niemand zu Jerusalem war / der nicht eine derselben verstand. k + D. i. es bleibet geschrieben: ich wil nicht ändern. l + Ob. Also das hiemit die schrift erfüllt ist. (6) Psal. 22. 19. m Diese schrift ist in Christo nach dem buchstaaben erfüllt worden: was Davids person anlangt / tagt er uns gemein vber seine feinde / das sie ihm seine güter geraubt haben.

(7) Matth. 27. 35. Marc. 15. 24. Luc. 23. 34.

(8) Matth. 27. 48. Luc. 23. 34.

(9) Joh. 19. 13. Luc. 23. 45.

(10) Exod. 12. 46. Num. 9. 12.

(11) Zach. 12. 10.

(12) Apoc. 1. 7.

(13) Apoc. 1. 7.

(14) Apoc. 1. 7.

stul / an der stätte / die da heist Hochpflaster / auff Hebreisch aber Sabbatha.

14 Es war aber der rüsttag in Ostern / vmb die sechste stunde / und er spricht zu den Juden: Sehet / das ist ewer könig.

15 Sie schryen aber: Weg / weg mit dem / creuzige ihn. Spricht Pilatus zu ihnen: Sol ich ewren könig creuzigen? Die Hohenpriester antworten: Wir haben keinen könig / denn den Keyser.

16 Da vberantwortet er ihn / das er gecreuzigt würde. Sie namen aber Jesum / und führeten ihn hin.

17 Und er trug sein creuz / und gieng hinauß zur stätte / die da heisset Schedelstätt / welche heist auff Hebreisch Gulgatha.

18 Allda creuzigten sie ihn / und mit ihm zween andere zu beyden seiten / Jesum aber mitten inne.

19 Pilatus aber schreib eine vberschrift / und setzte sie auff das creuz / und war geschriben: Jesus von Nazareth / der Juden könig.

20 Dise vberschrift lasen vil Juden: Denn die stätte war nahe bey der stadt / da Jesus gecreuziget ist. Und es war geschriben auff Hebreische / Griechische und Lateinische sprache.

21 Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato: Schreib nicht / der Juden könig / sondern das er gesagt habe / Ich bin der Juden könig.

22 Pilatus antwortet: Was ich geschriben hab / das hab ich geschriben.

23 Die kriegsknechte aber / da sie Jesum gecreuzigt hatten / namen seine kleider / und machten vier theil / einem jeglichen kriegsknechte ein theil / darzu auch den rock. Der rock aber war vngenehet / von oben an gewircket durch und durch.

24 Da sprachen sie vnder einander: Lasset vns den nicht zertheilen / sondern drummb lösen / weß er seyn sol: Auff das erfüllet würde die Schrift / die da saget: Sie haben meine kleider vnder sich getheilet / und haben vber meinen rock das loof geworffen. Solches thäten die kriegsknechte.

25 Es stund aber bey dem creuze Jesu seine mutter / und seiner mutter Schwester /

Maria Cleophas weib / und Maria Magdalena.

26 Da nun Jesus seine mutter sahe / und den Jünger dabey stehen / den er lieb hatte / spricht er zu seiner mutter: Weib / sihe / das ist dein sohn.

27 Darnach spricht er zu dem Jünger: Sihe / das ist deine mutter. Und von der stund an nam sie der Jünger zu sich.

28 Darnach als Jesus mußte / das schon alles vollbracht war / das die Schrift erfüllet würde / spricht er: Mich dürstet.

29 Da stund ein gefeß voll essigs. Sie aber fülleten einen schwamm mit essig / und legten ihn vmb einen isopen / und hielten es ihm dar zum munde.

30 Da nun Jesus den essig genommen hatte / sprach er: Es ist vollbracht. Und neigete das haupt / und verschied.

31 Die Juden aber / dieweil es der rüsttag war / das nicht die leichnam am creuz blieben den Sabbath vber / (denn desselbigen Sabbath tag war groß) baten sie Pilatum / das ihre gebeine gebrochen / und sie abgenommen würden.

32 Da kamen die kriegsknechte / und brachen dem ersten die beine / und dem andern der mit ihm gecreuziget war.

33 Als sie aber zu Jesu kamen / da sie sahen / das er schon gestorben war / brachen sie ihm die beine nicht.

34 Sondern der kriegsknechte einer öfnet seine seite mit einem speer / und als bald gieng blut und wasser herauß.

35 Und der das gesehen hat / der hat es bezeuget / und sein zeugniß ist wahr: Und derselbige weiß / das er die warheit saget / auff das auch ihr glaubet.

36 Denn solches ist geschehen / das die Schrift erfüllet würde: Ihr solt ihm kein bein zerbrechen.

37 Und abermal spricht ein ander Schrift: Sie werden sehen / in welchen sie gestochen haben.

38 Darnach bat Pilatum Joseph von

n + Im Gr. steht Clopas. Wird Cleophas genennet / Luc. 24. 18.

o + Ob. Tochter: daß das ihr mann sey Alphus gewesen / erscheint auß Matth. 10. 3. Berol. mit Matth. 27. 56. Es wäre dann sach / das Cleopas oder Cleophas ihr anderer mann gewesen / wie etliche vermeinen.

p N. Johannem den Evangelisten / der sich selber also pflegt zu beschreiben / wie zu sehen Joh. 13. 23. Berol. mit Joh. 21. 20. 24.

q Den ich dir allhie auff erden gleichsam an meine statt hinderlasse / und der dir als ein sohn seyn soll / das er dich ehre / für dich sorge / dir diene / und in allem behüßlich seye.

r Welcher du alle ehre / lieb und treue beweisen sollst / nicht anders / als wann sie deine leibliche mutter wäre.

s + Gr. in sein eingen: d. i. in sein haus. t Alles das vbrige: oder bey nahe alles: was er nemlich vmb vnser sünde willen leydensolte. + Ob. was meiner weiffagung nach bis dahin hat geschehen sollen.

u N. Psal. 69. 21. da gesagt wird: Sie geben mir gallen zu essen / und essig zu trincken / in meinem grossen durst: welches in Christo nach dem buchstaaben ist erfüllet worden: aber in David figurlicher weise / nemlich also / das seine feind ihm alles leid und verdruß angethan haben. x Die kriegsknechte / oder andere / so dabey stunden.

(8) Matth. 27. 48.

y N. eine staud von Isop: Matth. 27. 48. nennets ein rohr; dieweil dieselbe staud ein rohr gleich gewesen. + Etliche meinen / es sey ein Diosmarin staud gewesen / so auch auff Hebreisch Esob genennet wird / 1. Reg. 4. 37. und an selbigen orten hoch auffgewachset: also das diese staud eben das wäre / so Matth. 27. 48. ein rohr nennet. Und nemmen es für rechten Isop / welcher dabeist in der wildnuß grünet / mit welchem ästen sie den schwamm an den

stecken bunden. z Nemt. alles was zur verrichtung des söhners für der ganzen welt stunde erfordert ward / und was die schrift des N. Testaments davon geweißt hat. (9) + Joh. 17. 4. a + Ob. gab den geist auff. Gr. vbergab den geist: N. in die händ seines vatters. Luc. 23. 46. Joh. 10. 18. b S. d. v. 14. c Und das stand dadurch verreiniget wurde / nach dem gesetz Deut. 21. 23. d Welcher strack des andern tags folget. e Die weil neben dem gewöhnlichen Sabbath das Fest der Ostern solte gehalten werden / + nach der Juden gewohnheit: davon S. die versach Matth. 26. v. 20. f + Der drey gecreuzigten.

g Auff das sie desto eher starben / oder doch nicht entlauffen könten / wenn sie wurden vom creuz abgenommen. h + Vor dem abend. i Entweder auß muthwillen / oder zu mehrerer versicherung / das Christus gestorben wäre. k Wiewol dieses seine natürliche ursachen mag gehabt haben / und sich blut und wasser von geronnenem blut im leib Christi / oder vom herzen / welches in einem fell ligt / darinn sich ein wässrige materi samlet / zur abtühnung des herzens: Also das dieses ein zeichen / das das hertz durchstochen worden / tan gestossen seyn: Jedoch hat es ohne zweiffel seine besondere bare bedeutung gehabt / nemlich / das in Christo erfüllt seye / was im N. Testament durch die reinigung mit wasser / und die blutvergüßung der opfern fürgebildet worden / Nemt. das er durch seinen tod vns nicht allein vergebung der sünden / sondern auch die reinigung von sünden / durch seinen heiligen Geist / erlangt habe: das wir durch sein blut beydes von vnseren sünden gereiniget / und zum ewigen leben getrandet werden: und das also in dem tod Christi die ganze traft vnser beyden Sacramenten / der H. Tauffe / vnd des heiligen Abendmats besthe. S. 1. Joh. 5. 6. samt der gl.

l Nemt. Johannes der Evangelist selber. S. 7. 27. m + Nemt. das blut und wasser auß seiner seite gestossen seye. (10) Exod. 12. 46. Num. 9. 12. n Was die schrift beim Moise vom Ostertamb madet / das deutet der Evangelist auff Christum / in dem es erfüllt worden / weil das Ostertamb ein fürbild Christi gewesen. + 1. Cor. 5. 7.

o Anzeigen / erstlich / das die traft und macht Christi / welche durch die beine bedeutet wird / durch seine marter und peyn / auch durch den tod nicht / zerbrochen oder geschwächt werden solte: Zum andern / das wie Christus in sich selbst ganz und vnzertrennt ist / und bleib / also soll auch sein leib / d. i. seine kirch / einig und vnzertrennt bleiben. p + D. i. ein anderer ort der heiligen Schrift. (11) Zach. 12. 10. q Die Juden / oder seine Christi.

r Etliche durch den glauben / welche nemlich zu wahrer reu und büß ihrer sünden werden gebracht werden: Andere / welche haßstarrig und vnbusfertig bleiben werden / am jüngsten gericht. + Ist also dieses zum theil erfüllt worden an etlichen der Juden / die Christum in tod gebrachte haben / und darnach zu ihm betehet worden / Act. 2. 37. Zum theil aber wird es am jüngsten tag erfüllt werden / wann ihn auch alle vnbusfertigen als ihren Richter sehen werden. Apoc. 1. 7.

s + Ob. werden sehen auß ihn / welchen sie durchstochen haben. t Mit diesem wort wird angedeutet / das Christus zwar solte durchstochen / aber seine beine nicht gebrochen werden.

N Ari

u † Es scheint/daß  
se statt werde sonst/daß  
math gebessert/ so daß  
Propheten Samuels  
Batterland gewesen/  
1. Sam.1.1.

(12) Matth. 27. 57.  
Mar. 15. 42. Luc. 23. 50.  
x † N. daß sie ihn  
auf ihrer Synagog  
verstoßen würden/ wie  
sie beschloßen hatten/  
Joh. 9. 22.

(13) Joh. 12. 42.  
y N. nach dem er  
von dem Hauptmann  
verstand hatte/ daß  
Christus allbereit ge-  
storben wäre; Marc.  
15. 44. Im Griechi-  
schen folgt ferner nach  
diesen Worten: Derwe-  
gen kam er/ vnd nam  
den Leib Jesu herab:  
Welche wort D. Lu-  
ther aufgelaßen.

z † Gr. zum er-  
sten/ d. i. das erste mal/  
oder zuvor.

(14) Johann. 3. 1.  
† vnd 7. 50.

a Christus leichnam zu falben/ welches die weiber auch thun wollten/ Marc. 16. 1. Dann wie etliche  
dafür hatten/ wußten sie nicht/ daß er schon zuvor von Nicodemo vnd Joseph wäre gesalbet worden.

b † N. also bestammen eingewickelt/ weil sie die zeit nicht hatten/ denselben damit zu falben.

c † N. fürtefftliche vnd ansehnliche Leuchte. S. Gen. 1. 2. d † D. i. vmb dieselbige.

e Als wollt er sagen: Sie eilten sich Christum zu begraben/ damit es noch vor dem Sabbath  
vnd Ofterfest/ welches denselben abend schon seinen anfang haben sollte/ geschehe.

12 **M**rimathia (12) / (der ein Jünger Jesu war/  
doch heimlich/ auß<sup>x</sup> forcht für den Juden (13))  
daß er möchte abnehmen den leichnam Jesu:  
Vnd Pilatus<sup>y</sup> erlaubet es.

39 **E**s kam aber auch Nicodemus (der  
vormals bey der nacht zu Jesu kommen  
war (14)) vnd<sup>a</sup> brachte myrrhen vnd aloen  
vnder einander/ bey hundert pfunden.

40 **D**a namen sie den leichnam Jesu/  
vnd bunden ihn in leinen tücher<sup>b</sup> mit spece-  
reihen/ wie die Juden pflegen zu<sup>c</sup> begraben.

41 **E**s war aber<sup>d</sup> an der stette/ da er ge-  
kreuziget ward/ ein garte/ vnd im garten ein  
new grab/ in welches niemand je gelegt war.  
Daselbst hin legten sie Jesum /<sup>e</sup> vmb des  
risttags willen der Juden/ dieweil das grab  
nahe war.

a Christus leichnam zu falben/ welches die weiber auch thun wollten/ Marc. 16. 1. Dann wie etliche  
dafür hatten/ wußten sie nicht/ daß er schon zuvor von Nicodemo vnd Joseph wäre gesalbet worden.

b † N. also bestammen eingewickelt/ weil sie die zeit nicht hatten/ denselben damit zu falben.

c † N. fürtefftliche vnd ansehnliche Leuchte. S. Gen. 1. 2. d † D. i. vmb dieselbige.

e Als wollt er sagen: Sie eilten sich Christum zu begraben/ damit es noch vor dem Sabbath  
vnd Ofterfest/ welches denselben abend schon seinen anfang haben sollte/ geschehe.

Das XX. Cap.

Maria Magdalena geht zum Grab / welches sie für findet / vnd solches  
Petro vnd Johanni verkündiget / 3. Welche beyde dem Grab zulauffen / vnd  
es also befinden / 11. Maria sithet im Grab zween Engel / 14. Christus er-  
scheint ihr selber/ auß dessen befehl sie den Jüngern seine auferstündt auß ver-  
kündiget / 19. Welchen auch Christus selber am abend erscheinet / 21. Gibe  
ihnen den H. Geist vnd mach die Sünden zu vergeben / vnd zu behalten / 24.  
Thomas / der nicht bey ihnen gewesen / will nicht glauben / 26. Bis er acht  
Tag hernach Christum selber sieht vnd bekennet / 30. Johannes zeigt an / war-  
umb / auß vielen andern / diese zeichen beschriben seyen.

a Ob. am ersten tag  
der Sabbath/d. i. der  
wochet Gr. an einem d  
Sabbath. S. Marc.  
28. 1. Marc. 16. 7. 2. 9.  
vnd deumb. 7. 19.

b Vnd andere weis-  
ber/ wie bey Luca zu se-  
hen/ cap. 24. 1. 10. vnd  
Marc. 28. 1. Aber Jo-  
hannes gedenkt dieser  
allein / dieweil sie für  
anderen eiferig gewes-  
sen: † ob. es scheint/  
daß sie zuvor hinauf-  
gegangen vnd die erste  
zum grab kommen sey.

c † S. die gl. vb.  
Marc. 16. 2.

d † Welches der  
Engel vor ihrer an-  
kunft gethan hatte.  
Marc. 28. 2.

e Johanne dem  
Evangelisten. S. drob.  
13. 23. † vnd 21. 7. 20.

f † D. i. ich vnd  
die andern weiber / die  
mir nachgefolgt.

g † D. i. ich vnd  
die andern weiber / die  
mir nachgefolgt.

h † N. weil er  
jünger war als Pe-  
trus.

i † Ob. vns als er  
sich bucket.

k † Tücher / N.  
darin Christi todt  
leichnam eingewickelt  
gewesen: Welches ein  
zeichen war/ daß der  
selbige ni warden weg-  
genomm. n worden /  
wie die weiber gemei-  
bet. Dann sonst hätte  
man auch die tücher  
mit dem leichnam weg-  
genommen.

(2) † Joh. 19. 40.  
l S. drob. c. 11. 44.

m † N. daß der  
leichnam Christi hin-  
weg genommen wäre/  
wie die weiber ge-  
sagt hatten / 7. 2. wie  
der fola. 7. mitbringt.  
Wiewol andere weis-  
nen/ Johannes habe ge-  
glaubt/ daß Christus von den todt  
auferstanden seye: Vnd daß die folg.  
wort allein von der vorhergehenden zeit zu verstehen seyen.

n Wie diesen Worten zeigt der Evangelist die  
verfah an/ warumb Johannes alsdem erst geglaubt habe / daß Christus von den todt  
auferstanden sey/ vnd sich mehr durch die außertliche zeichen/ die er im grab gesehen/ als durch die ge-  
gnusse der heiligen Schrift hab bewegen lassen.

o † Ob. verstanden. (3) † Pl. 16. 10. Act. 2. 25. 31. vnd 13. 37.

p Ob. zu hause / † d. i. zu den ihren/ N. da die Jünger versamlet waren/ wie auß 7. 19. erschi-  
net.

q † N. da sie zum grab widerkommen mit den andern weibern/ welchen sammtlich die En-  
gel erschinen. † Marc. 28. 5.

(4) † Matt. 18. 2. Marc. 16. 5. Luc. 24. 4.

**U**nder<sup>a</sup> sabbather einem kont  
Maria Magdalena<sup>b</sup> frü/  
Da es noch finster war / zum  
grab/ vnd sithet/ daß der stein  
vom grab<sup>d</sup> hinweg war.

2 **D**a laufft sie/ vnd komt  
zu Simon Petro/ vnd zu dem<sup>c</sup> andern Jün-  
ger / welchen Jesus lieb hatte/ vnd spricht zu  
ihnen: Sie haben den Herren<sup>f</sup> weggenom-  
men auß dem grab/ vnd<sup>g</sup> wir wissen nicht wo  
sie ihn hingelegt haben.

3 **D**a gieng Petrus vnd der ander Jün-  
ger hinauf/ vnd kamen zum grabe<sup>(1)</sup>.

4 **E**s lieffen aber die zween mit einander/  
vnd der ander Jünger lief zuvor /<sup>h</sup> schneller  
dem Petro/ vnd kam am ersten zum grabe/

5 <sup>i</sup> **G**ucket hinenn/ vnd sithet die<sup>k</sup> leinen<sup>(2)</sup>  
gelegt/ Er gieng aber nicht hinenn.

6 **D**a kam Simon Petrus ihm nach/  
vnd gieng hinenn in das grab / vnd sithet die  
leinen gelegt/

7 **V**nd das<sup>l</sup> schweiß Tuch/ das Jesu vmb  
das haupt gebunden war / nicht bey die leinen  
gelegt / sondern beiseits eyngewickelt / an einen  
sondern ort.

8 **D**a gieng auch der ander Jünger hin-  
enn / der am ersten zum grabe kam / vnd sahe/  
vnd<sup>m</sup> glaubets.

9 <sup>n</sup> **D**enn sie<sup>o</sup> wußten die Schrift noch  
nicht / daß er von den todt auferstehen  
mußte<sup>(3)</sup>.

10 **D**a giengen die Jünger wieder<sup>p</sup> zu-  
sammen.

11 <sup>q</sup> **M**aria aber stund für dem grabe<sup>(4)</sup> /

vnd weinet draussen. Als sie nun weynet / gu-  
cket sie in das grab/

12 **V**nd sithet<sup>r</sup> zween Engel in weissen  
kleidern sitzen / einen<sup>s</sup> zun haupten / vnd den  
andern zun füßen / da sie den leichnam Jesu  
hingelegt hatten.

13 **V**nd dieselben<sup>t</sup> sprachen zu ihr: Weib/  
was weynestu? Sie spricht zu ihnen: Sie  
haben meinen<sup>u</sup> Herren weggenommen / vnd  
ich weiß nicht wo sie ihn hingelegt haben.

14 **V**nd als sie das saget/ wandte sie sich  
zurück/ vnd sithet Jesum stehen<sup>v</sup> / vnd<sup>w</sup> weiß  
nicht daß es Jesus ist.

15 **S**pricht Jesus zu ihr: Weib / was  
weynestu? Wen suchest du? Sie meynete/  
es seye der gärtner/ vnd spricht zu ihm: Her/  
hastu ihn weggetragen/ so sage mir/ wo hastu  
ihn hingelegt/ so wil ich ihn<sup>y</sup> holen.

16 **S**pricht Jesus zu ihr: Maria. **D**a  
wandte sie sich vmb / vnd spricht zu ihm:  
<sup>z</sup> **R**abbuni/ das heisset meister.

17 **S**pricht Jesus zu ihr/<sup>b</sup> **R**ühre mich  
nicht an: <sup>c</sup> **D**enn ich bin noch nicht aufgefa-  
hren zu meinem Vatter: **G**ehe aber hin zu  
meinen<sup>d</sup> brüdern<sup>(6)</sup> / vnd sage ihnen: **I**ch  
fahre auf<sup>(7)</sup> zu<sup>f</sup> meinem vatter/ vnd zu<sup>e</sup> ewe-  
rem vatter / zu<sup>h</sup> meinem Gott/ vnd zu<sup>i</sup> ewe-  
rem Gott.

18 **M**aria Magdalena komt / vnd ver-  
kündiget den Jüngern: **I**ch hab den Herren  
gesehen / vnd solches hat er zu mir gesaget<sup>(8)</sup>.

19 **A**m abend aber desselbigen<sup>k</sup> sabbaths/  
da die Jünger versamlet / vnd die thüren ver-  
schlossen waren/ auß forcht für den Juden/  
kam Jesus<sup>(9)</sup> / vnd trat mitten eyn / vnd  
spricht zu ihnen: <sup>m</sup> **F**riede sey mit euch.

20 **V**nd als er das sagte / zeigte er ih-  
nen die<sup>n</sup> hände / vnd seine<sup>o</sup> seite. **D**a wur-  
den die Jünger fro / daß sie den H. Erren sa-  
hen<sup>(10)</sup>.

21 **D**a sprach Jesus abermal zu ihnen:  
**F**riede sey mit euch. **G**leich wie mich der vat-  
ter<sup>p</sup> gesandt hat: so sende ich euch<sup>(11)</sup>.

22 **V**nd da er das sagte /<sup>q</sup> blies er sie an/  
vnd spricht zu ihnen: **R**emet hin<sup>r</sup> den heil-  
gen Geist /

vnd von seinen Jüngern anrühren lassen / damit sie an seiner auferstehung desto weniger zweifeln:  
Wie zu sehen Marc. 28. 9. Johann. 20. 20. 27. d † D. i. Jüngern. Die vrsach warum er  
sie also nennet/ S. in der gl. vb. Marc. 28. 10. (6) † Pl. 22. 23. Marc. 28. 10. Heb. 2. 11.

e † D. i. werde bald auffahren/ N. nach dem ich sie zuvor von allen werde vnderichtet haben.

(7) † Joh. 16. 28. f † N. von natur. Joh. 1. 13. g † N. durch die gnad  
der kindtschafft. Joh. 1. 12. h † N. weil ich als der Vatter die menschliche natur vmbwert  
willen hab angenommen. Heb. 1. 9. i † D. i. der auch nicht allein erschaffen/ sondern vber das  
auch zu seinem eigenthum angenommen. Heb. 8. 10. (8) † Marc. 28. 8. Marc. 16. 10. Luc. 24. 9.

k Gr. tags/ welcher war der erste der Sabbath/ (d. i. der wochen/ wie drob. 7. 1.) † N. Wie  
folget Johannes der rechnung der tagen/ welche bey den Römern üblich gewesen. Dann weil die er-  
scheinung am abend spath geschehen/ nach dem die zween Jünger von Emmaus zu ihnen kommen waren/  
Luc. 24. 36. vnd derhalben die Sonne schon lang nider gegangen war/ wäre dieses nach rechnung der Ju-  
den/ nicht der erste/ sondern der andere tag der wochen gewesen. S. Joh. 19. 14. l Wie Chri-  
stus herein kommen sey/ wird nicht außdrücklich gemeldet / vnd ist vnnothig zu ersuchen/ sintemal er  
durch sein Götliche krafft solches auß vnderchiedliche weis hat thun können/ wie zu sehen Act. 12. 7. 10.

Es ist vermuthlich/ die thüren seyen wunderbarlicher weise durch die Götliche allmacht Christi geöffnet  
worden/ also/ daß die Creatur/ wie Augustinus redet/ ihrem Schöpfer getwichen vnd platz gemacht hat.  
Das aber Christus mit seinem Leib/ durch die verstoffene thür/ sollte gegangen seyn/ sagt der Evangelist  
nicht: Vnd dieweil Christus zu dem ende zu seinen Jüngern kommen/ daß er sie versichern wolle/ daß er  
er wahrhaftig mit seinem wahren vnd natürlichen leib von den todt auferstanden wäre/ wie dem er  
zu dem ende die naget vnd wundmal an seinen händen vnd füßen behalten hatte/ so ist nicht gläublich/  
daß er auß eine solche weise zu ihnen kommen sey / dadurch eben dasselbige ihnen hätte zweifelsuffig ge-  
macht werden können. (9) Marc. 16. 10. Luc. 24. 36. 1. Cor. 15. 5. m † D. i. war die  
gewohnliche weis zu grüssen bey den Juden/ damit sie einander alles glück vnd heyl zugewünschet.

n **M**it den nägelmalen. o **D**ie mit einem speer war durchstochen worden/ drob. c. 19.

p **N**. zu lehren/ vnd das Evangelium zu predigen.

(10) † Joh. 16. 22. q **D**ie blies war nicht  
der heilige Geist selbst/ sondern ein zeichen seiner krafft vnd wirkung/ die sich hernach in ihrem Predigen  
ampf solte erzeugen. S. Joh. 1. 8. Act. 2. 2. Vnd ist zu mercken/ daß wie Gott in der ersten schöpfung dem  
menschen ein lebendigen athem eingeblasen hat/ Gen. 2. 7. Also hat Christus mit diesem blasen seinen  
Aposteln wollen zu verstehen geben/ daß der H. Geist in ihnen wohnen/ vnd durch sie kräftig seyn werde.

r **D**. i. die gaben des H. Geistes/ die euch nothwendig sind zur sterckung ewers gläubens / hif  
daß euch die fülle derselbigen/ die euch zu vernehmung ewers Apostelampts nothwendig seyn wird / nach  
meiner bühmetfahrt wird gegeben werden/ an dem Pfingstag. Joh. 16. 7. Act. 2. 4. 33. Gilt also  
althie Christus seinen Jüngern gleichsam eine pfand gab/ vnd vorgefchmack der gaben des heiligen  
Geistes.

r † Matth. vnd  
Marcus reden nur  
von einem/ weil einer  
das wort geführt.

s † Da das haupt  
gelegen war.

t † N. die Engel/  
nach dem sie die aufer-  
stündt auß den weibern  
allen verkündiget hat-  
ten / vnd die andern  
weiber hingegangen  
waren/ die befohlen  
den Jüngern zu kin-  
gen / wie die obigen  
Evangelisten bezu-  
gen: Maria Magda-  
lena aber daselbst wäre  
stehen geblieben/ vnd mit  
ihrem geschrey / wie  
auch mit Worten zu er-  
kennen gab / daß es  
noch nicht wohl gläu-  
ben könnte.

u † D. i. den todt  
leichnam meines Her-  
ren/ wie Pl. 16. 10.

(5) Marc. 28. 7. 9.  
Marc. 16. 9.

x **B**ileicht dieweil  
es noch nicht recht tag  
war / od. dieweil ihre  
augen geschlossen were-  
den/ wie Luc. 24. 16.

y † Oder/ wegge-  
men/ N. zu falben/ vnd  
andert zu begraben/  
daß er dir nicht im weg  
lige.

z † N. in dem sie  
hieurch seine stimme  
kennete.

a † Ob. Rabben-  
ni. Ist ein wort mit  
Rabbt/ Joh. 1. 39. 70.  
vnd mit Rabboni /  
Marc. 10. 51.

b † D. i. hat dieß  
selber vnd nicht auf  
mit dem anrühren vnd  
halten meiner füßen.

c † D. i. ich werde  
so bald noch nicht auf-  
fahren / vnd von der  
weggehen: Du wirst  
noch zeit genug haben  
mich zu sehen vnd mit  
mir zu reden / vnd mir  
ehr zu erzeigen. (Ab.  
meinen/ dieweil Ma-  
ria Magdalena mit  
ihrem herzen vnd ge-  
müth zu sehr hatte an  
der leblichen gegen-  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-  
rem hinfahrlieben/  
vnd ihn mit wahren  
glauben anrühren vnd  
ergreifen sollte. Sonst  
hat sich Christus her-  
des von den weibern  
wart Christi als wenn  
alles an derselbigen ge-  
legen wäre/ so wolle sie  
Christus hienit le-  
ren/ daß die wahre se-  
ligkeit in solchem auß-  
fertlichen anrühren nit  
bestehet: Wie dem er  
auch mit seinem leib  
nicht immer auf eden  
bleiben/ sondern bald  
gen himmel fahren  
werde / da sie dem ih-

1 D. i. welchen ihr in meinem nammen nach meinem wort und befehlt/ als meine diener/ verkündiget/ das ihnen ihre sünde von Gott erlassen seyen/ die weil sie N. glauben und buße thun.

2 Von Gott/ im himmel: f. Matt. 6. 19. und 18. 18. Daun Gott allein hat die macht eigentlich sünden zu vergeben: Jel. 43. 25. Matth. 9. 3. Mar. 2. 7. 7.

3 D. i. welchen ihr verkündiget/ das Gott ihnen ihre sünde behaltent/ d. i. nicht vergeben werde/ die weil sie N. nicht glauben noch buße thun wollen.

4 Von Gott im himmel.

5 S. Joh. 11. 16.

6 f. Wi. Christus zuvor die andern Jünger dazu vermahnt hatte/ Luc. 24. 39.

7 a. f. Durch die nägel hineingestrichet/ wie das Gr. wort mit sich bringet.

8 f. Das er selber von den todten wahrhaftig auferstanden seye.

9 f. Welches der andere Sonntag nach seiner auferstehung gewesen/ nach dem das ganze Osterfest ein end hatte.

10 f. N. in demselben hauss in der stadt Jerusalem/ Luc. 24. 33.

11 (12) f. r. Joh. 1. 1. e. f. D. i. eben so seig: die weil sie durch das wort glauben/ ohne sehen/ welches mit der natur des glaubens besser zutriffet. S. Heb. 11. 1.

12 f. Was du jez gesehen hast.

13 An mich/ den Heiland der welt/ der ich von den todten auferstanden/ und den teufel/ sünd und tod überunden hab. (13) 1. Pet. 1. 8. (14) Joh. 21. 25.

14 f. N. dieses meines Evangeliums/ deren etliche auch von den anderen Evangelisten beschrieben sind.

15 f. N. das ewige leben/ welches hie den anfang nimt/ und hernach im himmel vollkommen seyn wird.

16 D. i. durch ihn/ und vmb seines verdienstes willen.

23 Welchen ihr die sünde erlasset/ denen sind sie erlassen. Und welchen ihr sie behaltet/ denen sind sie behalten.

24 Thomas aber der zwelfen einer/ der da heisset Zwilling/ war nicht bey ihnen/ da Jesus kam.

25 Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sey denn daß ich in seinen händen sehe die nägelmal/ vnd lege meine finger in die nägelmal/ vnd lege meine hand in seine seiten/ wil ichs nicht glauben.

26 Vnd vber acht tage waren abermal seine Jünger drinnen/ vnd Thomas mit ihnen: Komt Jesus/ da die thüren verschlossen waren/ vnd tritt mitten eyn/ vnd spricht: Friede sey mit euch.

27 Darnach spricht er zu Thoma: Reiche deinen finger her/ vnd sihe meine hände/ vnd reiche deine hand her/ vnd lege sie in meine seiten/ vnd sey nicht vngläubig/ sondern gläubig.

28 Thomas antwortet vnd sprach zu ihm: Mein Herr/ vnd mein Gott.

29 Spricht Jesus zu ihm: Die weil du mich gesehen hast/ Thoma/ so glaubestu: Selig sind die nicht sehen/ vnd doch glauben.

30 Auch viel andere zeichen thet Jesus für seinen Jüngern/ die nicht geschrieben sind in diesem buch:

31 Diese aber sind geschrieben/ daß ihr glaubet/ Jesus sey Christ/ der sohn Gottes/ vnd daß ihr durch den glauben das leben habt in seinem namen.

Das XXI. Cap.

Christus offenbaret sich widerumb etlichen seiner Jünger/ als sie fischeten/ 6. Segnet sie mit einem sehr grossen fischzug/ dadurch sie ihn erkennen/ 7. Petrus wirrt sich ins meer/ daß er zu Christo komme/ vnd die andern Jünger folgen ihm auf dem schiff/ 9. Christus hält das miragel mit ihnen/ 15. Fraget Petrus zum dritten mahl/ ob er ihn lieb habe/ vnd befehlt ihm seine schaf zu weiden/ 18. Weisset ihm/ mit was für einem tod er ihn preisen werde/ 20. Straffet seine frag/ betreffend Johannem/ 24. Johannes beschleusst seine Evangelische Histor.



23 Vn nach offenbahret sich Jesus abermals an dem meer bey Tiberias. Er offenbahret sich aber also:

2 Es waren bey einander Simon Petrus vnd Thomas/ der da heisset Zwilling/ vnd Nathanael von Cana Galilea/ vnd die söhne Zebedei/ vnd andere zween seiner Jünger.

3 Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich wil hin fischen gehen. Sie sprachen zu ihm: So wollen wir mit dir gehen. Sie giengen hinaus/ vnd traten in das schiff also bald/ vnd in derselbigen nacht fiengen sie nichts.

4 Da es aber jez morgen war/ stund Jesus am yfer/ aber die Jünger wußtens nicht/ daß es Jesus war.

5 Spricht Jesus zu ihnen: Kinder/ habt ihr nichts zu essen? Sie antworten ihm: Nein.

6 Er aber sprach zu ihnen: Werffet das

netz zur rechten des schiffs/ so werdet ihr finden: Da wurffen sie/ vnd kontens nicht mehr ziehen für der menge der fische.

7 Da spricht der Jünger/ welchen Jesus lieb hatte/ zu Petro: Es ist der Herr. Da Simon Petrus höret/ daß der Herr war/ gürtet er das hembde vmb sich (denn er war nackt) vnd warff sich ins meer.

8 Die andern Jünger aber kamen auf dem schiffe (denn sie waren nicht ferne vom lande/ sondern bey zweyhundert ellen) vnd zogen das netz mit den fischen.

9 Als sie nun austraten aufs land/ sahen sie tolen gelegt/ vnd fische darauf/ vnd brot.

10 Spricht Jesus zu ihnen: Bringet her von den fischen die ihr jez gefangen habt.

11 Simon Petrus steig hineyn/ vnd zog das netz aufs land/ vol grosser fische/ hundert vnd drey vnd fünfzig. Vnd wiewol ihr so viel waren/ zerriß doch das netz nicht.

12 Spricht Jesus zu ihnen: Kommet vnd haltet das mahl. Niemand aber vnder den Jüngern durfte ihn fragen/ wer bistu? Denn sie wußten/ daß der Herr war.

13 Da kommet Jesus/ vnd nimt das brot/ vnd gibts ihnen/ desselbigen gleichen auch fisch.

14 Das ist nun das dritte mal/ daß Jesus offenbaret ist seinen Jüngern/ nach dem er von den todten auferstanden ist.

15 Da sie nun das mahl gehalten hatten/ spricht Jesus zu Simon Petro: Simon Johanna/ hastu mich lieber denn mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja Herr/ du weisset daß ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine lammern.

16 Spricht er zum andern mal zu ihm: Simon Johanna/ hastu mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja Herr/ du weisset daß ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine schafe.

17 Spricht er zum dritten mal zu ihm: Simon Johanna/ hastu mich lieb? Petrus ward traurig/ daß er zum dritten mal zu ihm saget/ hastu mich lieb? Vnd sprach zu ihm: Herr/ du weisset alle ding: du weisset daß ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine schafe.

18 Wartlich warlich ich sage dir: Du du jünger warest/ gürtetestu dich selbst/ vnd

erheben solte. x Was Petrus durch seine dreifache verleugnung verderbet hatte: das hat er mit einer dreifachen bekantnuß wider gut machen müssen/ auf daß er in das Apostelamp/ dessen er sich ganz vnwürdig gemacht hatte/ wider eingesetzt vnd bestättiget/ nicht aber hienit zum haupt der kirchen/ vnd vber die andern Apostel gesetzt würde. y f. D. i. ohnangesehen meinen vorhergehenden fahrl/ welchen ich herzlich bereue/ vnd du mir/ wie ich vertraue/ vergeben hast/ weis ich/ ob schon die bekantnuß auf schwachheit aufgehört hat in meinem mund/ daß doch meine tücke gegen dir nicht aufgehört hat in meinem hertzen. (Vnd ist zu mercken/ daß Petrus nicht sagt/ er habe Christum mehr lieb/ denn die andere: sondern sagt schlechtes/ er habe Christum lieb: dadurch er seine demut zu erkennen gibt.) z Mit lehren/ vernahmen/ trösten vnd straffen/ wie es einem treuen lehrer vnd Apostel Christi gebühret.

a f. Weide wörtlein/ lammern vnd schafe/ bedeuten einigkeit/ namentlich die glieder der kirchen Christi/ wie zu sehen auß vergleichung Matt. 10. 16. Luc. 10. 3. (Wiewol etliche meinen/ daß durch die lammern die angehenden vnd schwachen Christen/ vnd durch die schafe die Christen/ welche etwas zugenommen/ vnd im glauben stercker sind/ sollen verstanden werden. Jel. 40. 11.) b f. Niemi. weil er vermeinte/ vnd auß diser dreifachen frag Christi abname/ daß er an seiner liebe gweiffe.

c f. Joh. 16. 30. c f. Was hie Petro befohlen wird/ das wird auch allen Dienern des H. Evangeliums befohlen/ Act. 20. 28. 1. Pet. 5. 2. Wiewol Petrus an kein gewisse gemeind oder ort gebunden war/ wie auch die andern Apostel nicht/ Matt. 28. 29. Marc. 16. 15. 20. die mit Petro einseten befehlt vnd gewalt empfangen haben. S. Joh. 20. 23. Apoc. 21. 14. d Petrus hatte mit Christo in den tod wollen gehen/ ohne beruf: darumb ist es ihm nicht gelungen/ vnd hat auß forcht des todes seinen Heren verleugnet. Jezt zeigt ihm Christus an/ daß die zeit werde kommen/ daß er vnd Christi willen werde den tod müssen leiden/ vnd daß er alldenn mit solcher standhaftigkeit werde begabet werden/ daß er den Heren nicht mehr verleugnen/ sondern mit seinem tod preisen werde.

e Nach dem brauch der völker in Orient/ welche lange röcke tragen/ vnd sich auffschürken vnd gürtten/ wenn sie jugend gehen oder reisen/ f. od. zu einem geschäfte sich bereiten vnd schickten wollen. S. 2. Reg. 9. 1. Luc. 11. 35. 37. vnd 17. 8. Joh. 13. 4.

(2) f. Luc. 5. 7. 4. 6. 7.

g N. Johannes der Evangelist. S. droh. 20. 2. vnd drind. 7. 20. 24.

h Dies mercke er auß dem reichen vnd wunderlichen fischzug/ daß gleich ihm Christus auch zuvor bescheeret hatte.

i f. Od. vberkleid. Gr. Ependytes: welches ein kleid bedeutet/ das man vber die anderen ansetzt. Etliche meinen/ es sey ein leinen vberzug gewesen/ welchen er vmgürtet hat/ damit er besser schwimmen/ od. durch das wasser gehen könnte/ sintemal er nit weit vom lande war.

k N. che er dasselbe anzog: d. i. er hatte nur das hembd an: seinen rock hatte er aufgezoogen von wegen des fischens: War also nit ganz nackt.

l Darnach er ans land schrumme zum Heren.

m f. Gr. Cubiten, d. i. ohngefahr 60. schritt/ jeder von 5. schuhen. S. Mat. 6. 27.

n f. N. ans land/ weil es zu schwär war/ in das schiffes hinauszu ziehen.

o N. durch Christum/ der seinen Jüngern/ welche von der arbeit müd vnd matt waren/ eine mahlzeit hatte bereitet/ vnd sich ihnen bey derselben zu erkennen geben wollen.

p f. Gr. Opasion: Was dis wort eigentlich bedeutet/ S. Joh. 6. 9.

q f. Luc. 24. 41.

r f. Welches durch die Göttliche kraft Christi geschehen/ damit das wunder werck desto grösser wäre.

s Auf schambafftigkeit/ daß sie nicht dafür angesehen vnd gehalten wurden/ als zweifelten sie noch an der auferstehung Christi.

t f. N. allen/ od. vielen/ die bekennen gewesen: Dann er hatte sich einem vnd dem andern in orde: hat mehrmals gefenbaret. S. droh. 20. 19. 26.

u Ob. Jona (sohn.) S. Mat. 16. 17.

v N. wie du vberhin gemeint vnd gerühmt/ Matth. 26. 33. Luc. 22. 33. Vnd dannoch drey mal mich verleugnet hast. Will auß Christus mit diser frag Petrus seiner vermessheit erinneren/ vnd die weil er seinem stattlichen erbiethen nicht war nachkommen/ ihn zur demut anweisen/ daß er sich vber andere nicht

f Die zeit kommen wird/das du vmb meines nammens willen den tod wirst leiden müssen.

g D. i. dich müssen gefangen geben/ vnd von einem andren binden lassen.

h f R. der scharfrichter.

i f D. i. binden/das du getödet werdest.

k R. erstlich ins gefängnuß / darnach zum tod.

l Nemt.natürlicher weise: Dieweil alle menschen den tod von natur meiden vnd streben.Stetshwol hat sich Petrus durch die kraft vnd beystand des heiligen Geistes in den wilsen Gottes gehorsamlich vnd mit freudenergeben/ als er von wegen des nammens Christi vnd seines Evangelij hat sterben müssen.

m R. nicht mit einem natürlichen/ sondern gewaltsamen tod. n R. indem er seiner wahrheit bis zum tod zeugnuß geben/ vnd dieselbe mit seinem blut/ zur ehr Gottes/ versiglen würde.

o Johanne den Evangelisten/ drob. 13.23. vnd 20.2. vnd drund. 4.24. p R. erlangen: d. i. mit was für einem tod soll er Gott preisen? soll er auch eines solchen tods sterben/ wie ich?

wandelst wo du hin woltest: Wenn du aber alt wirst/ wirstu deine hände außstrecken/ vnd ein ander wird dich gürtten/ vnd führen wo du nicht hin wilt.

19 Das saget er aber zu deuten / mit welchem tod er Gott preisen würde. Da er aber das gesaget/ spricht er zu ihm: Folge mir nach.

20 Petrus aber wandte sich vmb / vnd sahe den Jünger folgen / welchen Jesus lieb hatte/ der auch an seiner brust im abendessen gelegen war / vnd gesagt hatte: Herr/ wer ist/ der dich verzeht?

21 Da Petrus diesen sahe / spricht er zu Jesu: Herr/ was sol aber dieser?

22 Jesus spricht zu ihm: So ich wil das er bleibe bis ich komme / was gehet es dich an? Folge du mir nach.

23 Da gieng eine rede auß vnder den brüdern: Dieser Jünger stirbt nicht / vnd Jesus sprach nicht zu ihm / er stirbet nicht: sondern/ so ich wil das er bleibe / bis ich komme/ was gehet es dich an.

24 Dis ist der Jünger / der von disen dingen zeuget/ vnd hat dis geschrieben / vnd wir wissen / das sein zeugnuß warhafftig ist.

25 Es sind auch viel andere ding / die Jesus gethan hat / welche / so sie solten eins nach dem andern geschrieven werden / achte ich die welt würde die bücher nicht begreifen/ die zu beschreiben weren.

g Verleben.

r Zum jüngsten gericht.

f Den Aposteln vnd Jüngern Christi.

t Johannes der Evangelist.

u N. nicht allein ich/ sondern auch alle Jünger Christi / vnd die ganze gemeinde alle gäubigen.

x Nicht allein durch das außertliche zeugnuß der kirchen/ sondern auch durch das innerliche zeugnuß des H. Geistes in unsern hertzen.

(6) f Joh. 19. 35.

y f R. wunderwerck vnd besondere thaten Christi / dann sonsten das alle zur fertigheit nochwendig sind der sehr beschriben seyen/ erscheint auß Joh. 20. 31.

(7) Joh. 20. 30.

z Ein figurliche art zu reden/ durch welche er wil zu verstehen geben/ das der bischer über die massen viel würden werden.

Ende des H. Evangeliums/ (nach der beschreibung) Johannis.

Das ander Theil Des Evangelij S. Lucas/ von 2. der Apostel Geschichte.

1. Das dis Buch von dem Evangelisten Luca beschrieben worden/ erscheint auß dem 1. v. des ersten Capitel/ es hat auch hieran niemand weder von alten noch neuen Auflegern gezweifelt. 2. D. i. Histori dessen/ so sich mit

den heiligen Aposteln nach Christi himmelfahrt verlossen/ als sie das Evangelium durch die ganze welt geprediget / vnd hin vnd her auß Juden vnd Heiden gemeinden versamlet.

Innhalt dieses Buchs.

Wie die vier Evangelisten in ihren Evangelien beschreiben die Geburt/ das Leben/ Leyden/ den Tod/ die Auferstehung vnd Himmelfahrt des H. Erren Jesu Christi/ also wird in diesem Buch weiters beschrieben/ wie die Apostel nach der himmelfahrt Christi die Evangelische lehr hin vnd wider in der welt außgebreitet/ vnd auß Juden vnd Heiden eine Gemein versamlet; sonderlich wird beschrieben dasjenige / was die zweien fürnemsten Apostel Petrus vnd Paulus dis ort gethan haben. So beschreibet dann Lucas nach der Vorred/ wann vnd wie Christus gen himmel gefahren: Vnd das Matthis durch das los/ an Juda des Veräthers statt / der sich selbst erhencet/ zu einem Apostel erwehlet worden/ Cap. 1. Darnach wie der H. Geist in gestalt feuriger zertzeiter zungen mit einem gewaltigen wind kommen auß die Apostel/ das sie in vnderchiedlichen sprachen geredt: Damit etliche ihr gespödt getrieben/ fürgebende/ sie seyen voll süßes weins: Wider welche sich Petrus mit grosser freymütigkeit verantwortet vnd gelehret/ das dis beschehen nach den weissagungen der Propheten/ vnd bewiesen auß den Psalmen/ Christus habe sollen von den todten auferstehen/ vnd gen himmel fahren. Dadurch bey drehtausenden seyen bekehret vnd getauffet worden. Er beschreibet auch den zustand der ersten kirchen/ Cap. 2. Das Petrus vnd Johannes einen lammen/ so da bey der porten des Tempels gesessen/ gesund gemacht/ vnd als sich das Volck darüber verwunderet/ habe sie Petrus vnderrichtet/ das solches durch die kraft Christi geschehen/ den sie getödet haben/ vnd sie vermahnet sich zu bekehren vnd an Christum zu glauben/ Cap. 3. Das die Priester vnd Sadduceer Petrum vnd Johannem darüber gefänglich angenommen/ vnd für den Rath gestellet/ für welchem Petrus ihre that verantwortet/ das sie sich verwunderet/ vnd ihnen befohlen in dem nammen Christi nicht mehr zu predigen/ dessen sie sich weigerten: Das die Gemein für sie gebeten/ deren einigkeit vnd liebe vnder einander beschrieben wird/ das sie zu erhaltung der armen auch ihre häuser vnd güter verkauffet haben/ Cap. 4. Welches als es auch Ananias vnd Saphira thaten/ aber nur dem schein nach/ in dem sie ein theil vom gelt hinderhielten/ seyen sie von Petro mit dem gähen tod gestraffet worden: Das von den Aposteln vil wunder/sonderlich in heilung der franchheiten/ beschehen: vnd sie darüber von den Hohenpriestern vnd Sadduceeren in die gefängnuß geworffen/ aber durch den Engel Gottes daraus erlöset worden/ darauf in dem Tempel geprediget/ als die Hohenpriester solches innen worden/ haben sie dieselbe für Rath geforderet / sie gestraffet / vnd einen rathschlag gefast sie zu töden/ welches als es ihnen von Gamaliel widerathen worden/ sie also los gelassen/ das sie sie gezeiffelt/ vnd ihnen verboten nicht mehr zu predigen/ dem sie doch nicht nachkommen/ Cap. 5. Das zu enthebung der Apostlen/ auß der Griechen klag/ sibem allmosen-pfeger erwehlet worden/ vnder denen auch Stephanus einer gewesen/ welcher als er grosse wunder thate/ vnd die wider ihn disputierenden gewaltig einthate/ für dem Rath durch falsche zeugen angeklagt worden der Gottslasterung/ so er geredt habe wider das Gesetz/ Cap. 6. Das Stephanus für dem Rath sich verantwortet mit kurzer erzehlung der Historien des A. Testaments/ von Abraham an bis auß Salomon/ vnd sie beyneben gestraffet/ darauf sie ihn steinigen lassen/ Cap. 7. Das wider die gemein zu Jerusalem ein grosse verfolgung erwecket worden / darumb ihr viel gen Samarien geflohen / allda Philippus das Evangelium predigte vnd grosse zeichen thate/ dadurch viel bekehrer vnd getaufft worden: Darumb die Apostel dahin gesandt Petrum vnd Johannem/ die ihnen den H. Geist gaben: Das Simon der Zauberer allda auch getaufft worden/ vnd die gaaben des H. Geistes mit gelt von Petro kauffen wollen/ welcher solches ihme abgeschlagen/ vnd seine gleichnerey offenbaret vnd gestrafft habe: Das der Kämmerling der Königin auß Morenland von Philippo bekehret vnd getaufft worden/ Cap. 8. Das Saulus die Gemein verfolget: vnd auß dem weg gen Damascum bekehrt / drey tag mit blindheit geschlagen/ durch Ananiam getaufft / vnd zum Apostolat berniffen worden: Zu Damasco das Evangelium geprediget/ da ihm die Juden nachgestellt/ das sie ihn tödten: er aber in einem korb vber die Stadt-mauren hinweg gelassen worden/ vnd also ihnen entgangen: Das die Kirchen in Judea/ Galilea vnd Samaria in einem güten stand sich befunden/ vnd sehr zugenommen: Das Petrus Eneam zu Lidda gesund gemacht/ vnd zu Joppe die Tabitham